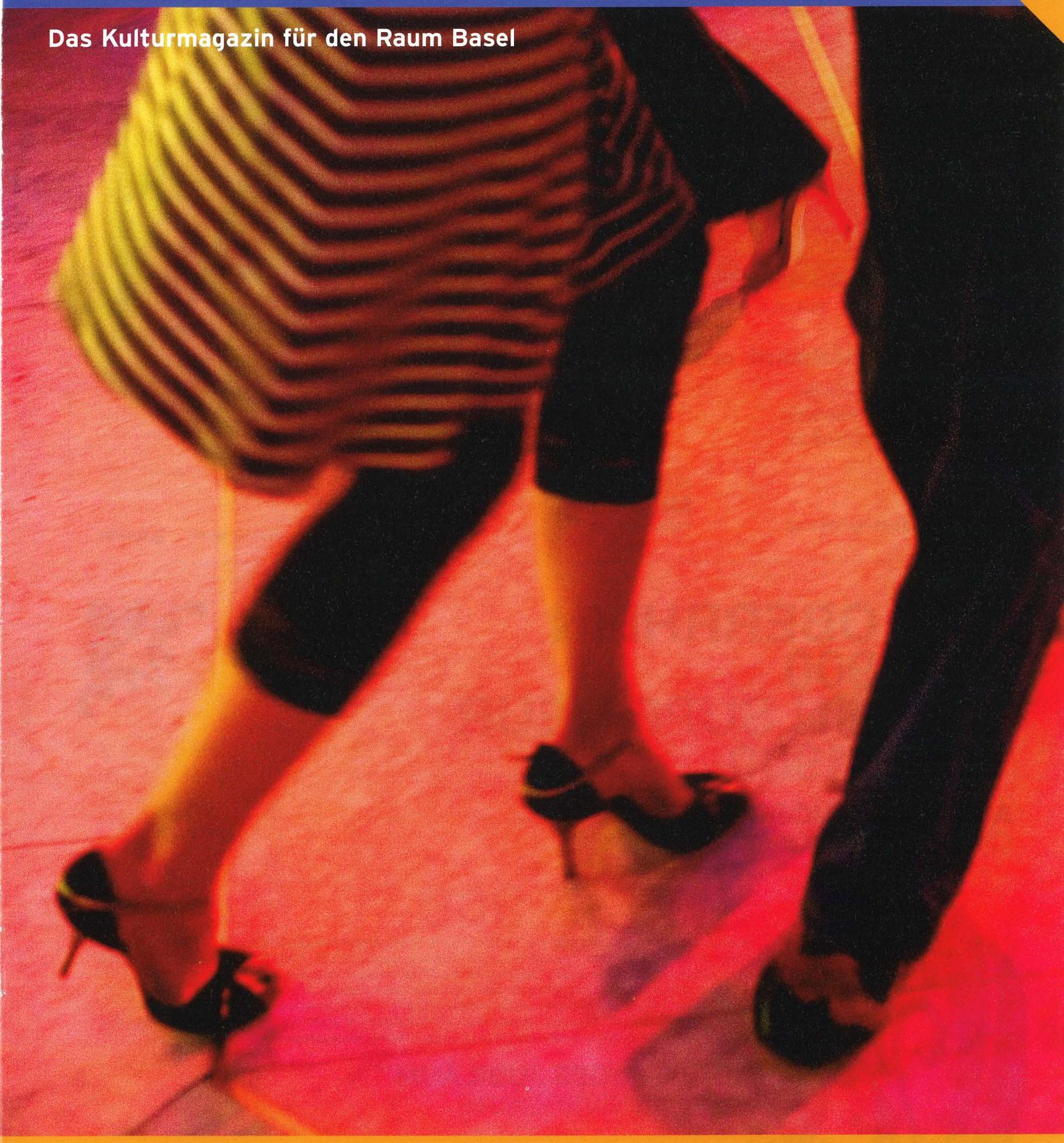


PROGRAMM ZEITUNG

SPEZIAL:
10 JAHRE MITTE

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



April 2009

Nr. 239 | 22. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



**Beliebt und gefährdet: Unternehmen Mitte
Kleinkunst – ganz gross!
Kunstmuseum zu Gast im Schaulager**

Duo Andreas Gabriel & Fabian Müller
und die «Helvetic Fiddlers»



■ MUSIQUES
■ SUISSES

MGB-NV 9

Schweizer Fiedelmusik neu entdeckt

*Andreas Gabriel, Geige
Fabian Müller, Violoncello
Andy Schaub, Kontrabass*

www.musiques-suisses.ch

Mit Förderung des
MIGROS
kulturprozent



Hallo Basel. Hier Bern.

Ihr habt das Schweizerische Architekturmuseum.
Wir das einzige Museum für Kommunikation der Schweiz.

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16 3005 Bern www.mfk.ch Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Eine Stiftung von  

DER OBERRHEIN UM 1900 LE RHIN SUPERIEUR VERS 1900

AUSSTELLUNGSREIHE
CYCLE D'EXPOSITIONS

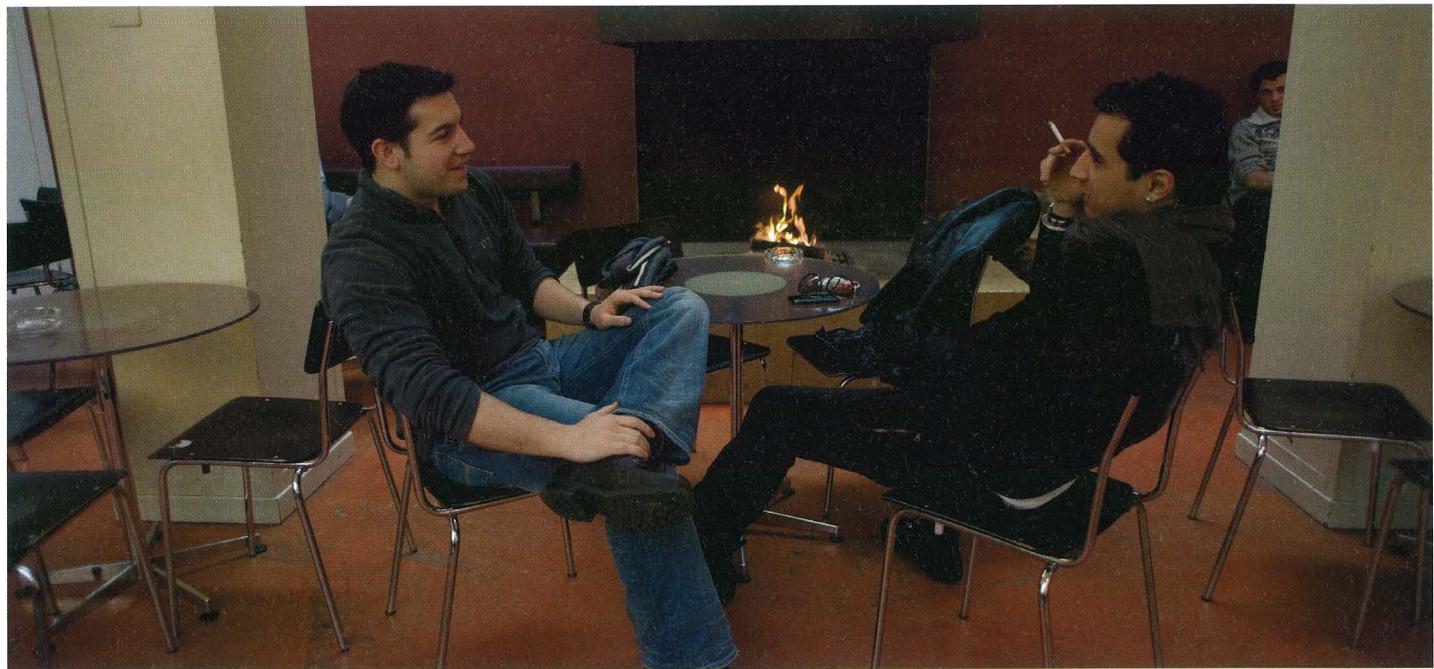
02-12/2009

Badisches Landesmuseum Karlsruhe // Museum am Burghof Lörrach & Musée // Historique de Mulhouse // Museum für Musikautomaten Seewen (SO) // KMZ Schloss Glatt Sulz a. N. // Max Slevogt-Galerie, Schloss Villa Ludwigshöhe Edenkoben // Stadtmuseum Karlsruhe // Stadtmuseum Rastatt // Elztalmuseum Waldkirch // Franziskanermuseum Villingen-Schwenningen // Keramikmuseum Staufen // Markgräfler Museum Müllheim // Musée Bartholdi Colmar // Museum am Lindenplatz Weil a. R. // Museum für Stadtgeschichte Freiburg // Museum im Ritterhaus Offenburg // Naturkundemuseum Karlsruhe // Stadtmuseum Baden-Baden // Stadtmuseum Rheinfelden (Baden) // Vindonissa-Museum Brugg // www.museumspass.com/1900

+ 10 - JÄHRIGES JUBILÄUM ++
10^{eme} ANNIVERSAIRE



Musée de la communication
Museum für Kommunikation



HAUSKULTUR

10 Jahre Mitte

db. Vor 10 Jahren war die ProgrammZeitung noch an der Murbacherstrasse domiziliert – vier, manchmal fünf Frauen in einem einzigen Raum. Die Zeit, etwas Neues zu suchen, war längst gekommen. Doch dass wir Ende Januar 2000 in das noch junge Unternehmen Mitte einziehen würden, hielten wir für ein Luftschatz, zu unsicher schien uns das ganze Projekt, und die Miete jenseits unserer Möglichkeiten. Dass es dennoch dazu kam, ist einerseits den Mitte-Initianten, anderseits der Christoph Merian Stiftung zu verdanken, die ihr Projekt Literaturhaus zunächst hier ansiedelte, die Miet- und Umbaukosten der Etage finanzierte und uns zu fairen Bedingungen als Untermieterin aufnahm.

Nach dem Auszug des Literaturhauses durften wir im Haus bleiben und haben viele seiner Veränderungen mit grosser Bewunderung, aber auch mit Skepsis und Sorge miterlebt. Noch immer ist es ein spezieller Ort, den wir schätzen und an dem wir uns mehrheitlich wohl fühlen. Doch es gibt auch kritische Stimmen von inner- und ausserhalb des Betriebs, die nicht mehr zu überhören sind. Dieser Ambivalenz sind wir anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Mitte nachgegangen und haben nach ausgedehnten Recherchen eine mit Herzblut verfasste Bestandesaufnahme gemacht. Sie finden Sie als Spezialbeilage in der Heftmitte. Wir danken allen, die (zum Teil ehrenamtlich) mitgewirkt oder sich finanziell beteiligt haben.

Den Initianten der Mitte, Daniel Häni und Thomas Tschopp, gratulieren wir zum Jubiläum ihres Unternehmens und hoffen, dass es sich in der nächsten Dekade positiv weiterentwickeln wird. Gerne sind wir bereit, an diesem Ziel tatkräftig mitzuwirken!

Team der ProgrammZeitung

SINNVOLLE NETZWERKE

Editorial

Bevor der Rockförderverein der Region Basel im Herbst 1994 gegründet wurde, hatte die hiesige Rock- und Popszene einen schweren Stand, es gab kaum eine Lobby und keine befriedigende Förderung. InitiantInnen des Vereins «erreffvau» waren Musiker, Veranstalter und Medienleute, u.a. Francis Etique und Poto Wegener, Linda Mutscheidt-Burri, Christoph Alispach und Dänu Siegrist. Erklärtes Ziel war die professionelle Förderung der Rock- und Popszene in Basel-Stadt und Baselland. Die beiden Kantone (bzw. in besonderem Masse Niggi Ullrich und Hedy Graber) trugen denn auch von Anfang an zur Unterstützung bei, in den ersten Jahren zudem die Ciba.

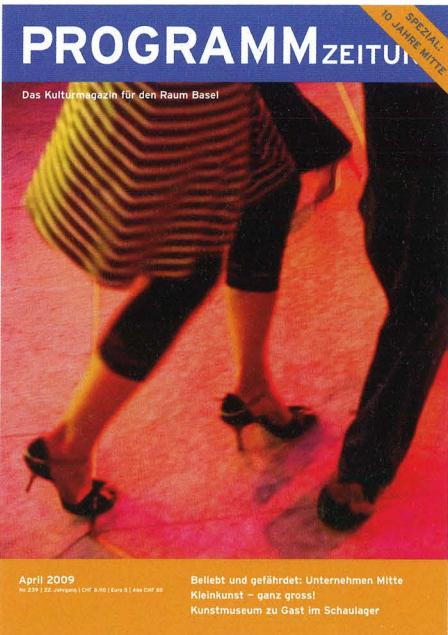
Zunächst wurden bei Konzerten von internationalen Gruppen Auftritte von lokalen Vorbands organisiert, eine Beratungsstelle für Fragen rund ums Musikbusiness eingerichtet, mit Wettbewerben gezielt der Nachwuchs gefördert, und es entstanden neue Kommunikationsmittel, u.a. die Internetplattform www.rfv.ch. 1997 realisierte der RFV das erste BScene-Festival, eine Werkschau der lokalen Gruppen, das heute eine eigene Trägerschaft hat und schon zum 13. Mal stattfindet (→S. 10).

Es folgten weitere Anlässe, Radiosendungen, CD-Produktionen, Kooperationen (u.a. mit dem Jugend- und Kulturfestival), die Mitorganisation bedeutender Events und kulturpolitische Aktivitäten wie «Kulturstadt Jetzt». Heute sind eine breite Nachwuchsförderung, die landesweite Spitzensförderung und die professionelle Weiterbildung zentrale Anliegen des RFV. Der kontinuierliche Einsatz für die Belange seiner Zielgruppe wird von den Kantonen gewürdigt; die Subvention wurde 2008 energisch erhöht und beträgt 2009 bis 2011 insgesamt 550'000 CHF. Zudem sollen bis 2012 mehr geeignete Probe- und Aufführungsräume zur Verfügung stehen.

Seit fünf Jahren verbindet auch die ProgrammZeitung mit dem RFV eine angenehme Zusammenarbeit, indem sie dessen Newsletter jeweils ins Heft integriert. Im Zuge einer Aktualisierung der RFV-Website werden diese Informationen ab Mai elektronisch versandt, doch der RFV erhält in der ProgrammZeitung eine unabhängige Guestseite, womit der redaktionelle Mehrwert erhalten bleibt.

Als kräftiges Signal für aktive Kulturpolitik und stärkere Netzwerke über die Sparten- und Kantongrenzen hinweg kann man auch den Aufruf lesen, den verschiedene Theater-, Festival- und ProjektleiterInnen gemeinsam verfasst haben und der in der Forderung «Wir wollen Kaserne!» gipfelt. Nach der Absage des Theater Festivals Basel 2009 trafen sich die Kulturschaffenden und formulierten eine Reihe von zu erfüllenden Voraussetzungen, damit 2011 wieder ein Theaterfestival durchgeführt werden kann. So soll zunächst die Kaserne ausreichende Mittel für Programm und Technik erhalten. Dann sollen die frei werdenden Schulräume im Kopfbau des Areals zu Kulturräumen für Musik, Tanz und Theater (und der Bau zum Rhein hin geöffnet) werden. Sämtliche Kultureinrichtungen vor Ort sollen umfassend unterstützt und damit eine Begegnungsstätte aller Künste geschaffen werden. Das Theaterfestival 2011 soll das ganze Areal einbeziehen und zu einem Fest für die Region werden. Der Aufruf richtet sich an alle und kann mit einem Statement unterzeichnet werden. | **Dagmar Brunner**

Infos Rockförderverein: www.rfv.ch →S. 20/21; Aufruf: www.wirwollenkaserne.ch



IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Božena Čivić, kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier, grafik@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 239

April 2009, 22. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 79
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *
abo@programmzeitung.ch
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss Mai 2009

Veranstalter-Beiträge <KulturSzene>: Mi 1.4.
Redaktionelle Beiträge: Mo 6.4.
Agenda: Fr 10.4.
Inserate: Do 15.4.
Erscheinungstermin: Do 30.4.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* **Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-
abo (ab CHF 169).**

Wir verkaufen Ihr Orchester.

Wir übernehmen den Vorverkauf für Ihren
Anlass. Rufen Sie uns an: T 061 206 99 96.
Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, ticket@biderundtanner.ch

Bider & Tanner

Ihre Vorverkaufsstelle in Basel



INHALT

REDAKTION

10 Jahre Mitte. Eine Bestandesaufnahme zum Jubiläum des Unternehmens Mitte Div. AutorInnen	Heftmitte
Kleinkunst – ganz gross! Die 50. Schweizer Künstlerbörse der freien Szene Hansueli W. Moser-Ehinger	14
Kunst kommt von Kunst. Die neue Ausstellung «Holbein bis Tillmans» im Schaulager Françoise Theis	19
Harmlose Luftblasen. Zeitgeist-Betrachtungen zu Krise und Kultur Alexandra Stäheli	7
Notizen. Tipps und Hinweise. Dagmar Brunner (db), Christopher Zimmer (cz), Isabel Zürcher (iz)	7-19
First Life? Ein Diplom-Dokumentarfilm über Internet-Sucht von Anna Thommen Alfred Schlienger	8
Virtuell lieben? Gespräch mit Anna Thommen über «Second Me» Alfred Schlienger	8
Radiosignale statt Rauchzeichen. Fanny Bräunings Dokumentarfilm über Indianer Alfred Schlienger	9
Trotzdem. Gespräch mit Fanny Bräuning über «No more smoke signals» Alfred Schlienger	9
The Art of World-Trio. Drei neue Alben mit Musik aus aller Welt Stefan Franzen	10
Groovender Frühlingsreigen. Das Jazzfestival Basel lockt u.a. mit starker Frauenpräsenz Ruedi Ankli	11
An den Rändern New Yorks. Joseph O'Neills Roman «Nederland» Roman Benz	12
Ansteckende Begeisterung. Gedanken zum Unesco-Welttag des Buches Katrin Eckert	13
Verbarium. Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. <i>unterhalten</i> Adrian Portmann	14
Tanz heisst Glück. Zum dritten Mal wird landesweit ein «Tanzfest» gefeiert Jana Ullmann	15
Grenzgänger. Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: Ein trinationales Museumsprojekt Michael Baas	16
Innovation fördert Integration. Crescenda, das Gründungszentrum für Migrantinnen Dagmar Brunner	17
Im Schatten der Riesen. Neben Kunstmuseum und Art gedeiht eine junge Kunstszen Dominique Spirgi	18
Rocknews. Mitteilungen des RFV, Rockfördervereins der Region Basel Lisa Mathys	20/21

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22-46	Kammerorchester Basel	32
Plattform.bl	33-40	Kulturscheune Liestal	34
Film		Kuppel	28
Kultkino Atelier Camera Club Movie	41	Mimiko	31
Landkino	40	Off Beat	29
Stadttheater Basel	42	Querfeld	31
Theater Tanz		Trevor Watts & Veryan Weston	29
Basler Marionetten Theater	37	Schweizer Kammerchor & Basler	
Goetheanum-Bühne	37	Madrigalisten	33
Heinimann-/Rabenschlag-Produktion	27	The Bird's Eye Jazz Club	28
Neues Theater am Bhf Dornach NTaB	37	Kunst	
Theater Basel	25	Aargauer Kunsthaus Aarau	46
Theater im Teufelhof	26	Ausstellungsräum Klingental	45
Theater Roxy	36	Fondation Beyeler	42
Vorstadttheater Basel	26	Galerie Werkstatt und Gemeinde- haus Reinach	38
Literatur		Karikatur & Cartoon Museum	43
Christoph Merian Verlag	22	Kunstmuseum Basel	43
Dichter- und Stadtmuseum Liestal	40	Museum.BL	39
Kantonsbibliothek Baselland	40	Museum Tinguely	44
Musik		Ortsmuseum Trotte	39
ArTRÜ Musikwoche Konzert	34	Diverse	
Aspekte der freien Improvisation	36	Augusta Raurica	38
Baselbieter Konzerte	34	Akademie für ganzheitliche Heilkunst	30
Basler Gesangverein	32	Brotloskunsthappening.ch	45
Basler Münsterkantorei	32	Forum für Zeitfragen	23
Burghof Lörrach	30	Imprimerie	28
Cantabile Chor	33	Kaserne Basel	27
Collegium Musicum Basel	31	Kulturforum Laufen	34
Ensemble Solovoces	31	Naturhistorisches Museum Basel	45
Gare du Nord	35	Nellie Nashorn	27

AGENDA

47-63

SERVICE

Verlosung: Jazzfestival Basel	38
Museen Galerien	64-67
Veranstalteradressen	68 69
Gay Corner	69
Restaurants, Bars & Cafés	70



Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute

Wir schätzen Liegenschaften

Wir bewerten nach den
Swiss Valuation Standards, in Einklang mit

- IFRS – IAS
- IPSAS
- Swiss FER – GAAP
- SEK-SVIT

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

Über 1600 Vorstellungen pro Saison –
wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater



GBK

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13

4058 BASEL | 061 683 28 28

BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

A photograph of a display board filled with numerous pairs of eyeglasses of various styles and colors, arranged in a grid. In the center of the display, the ISELI logo is prominently displayed in large, stylized blue letters.

DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

A movie poster for 'BIRDWATCHERS'. The poster features a close-up, high-contrast black and white photograph of a young man's face, looking intensely at the viewer. The title 'kult.kino' is at the top left, and the film's name 'BIRDWATCHERS' is in large, bold letters in the center. Below the title, it says 'Marco Bechis' and 'Mato Grosso do Sul, Brazil'. At the bottom, there is a small image of a person lying on a tiled floor and the text 'www.trigon-film.org' and 'trigon-film'.

"Verzweifelt schreit ein junger Indio in traditioneller Kriegsbemalung seine Wut heraus über die Gewalt, die seinem Volk angetan wird..." (Berliner Zeitung) Eine utopischen Begegnungen zwischen Ureinwohnern und Weissen.

ab 30. April 2009 im kult.kino

FAUTEUIL & TABOURETTE
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KÜPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

RAUM 33
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH



HARMLOSE LUFTBLASEN

Krise und Kultur

Es rumpelt und kracht zunehmend stärker im Weltengebälk, ehrwürdige Pfeiler und tragende Wände stöhnen und ächzen unter dem Gewicht all der Krisen, die da täglich über uns hereinbrechen – und die doch noch immer seltsam unsichtbar und unfassbar bleiben: Bankenkrise, Kreditkrise, Weltwirtschaftskrise, Luxusgüterkrise, Arbeitslosenkrise, Kunstmarktkrise ... Und obwohl der Laie keine Ahnung hat, inwiefern der Produktionsstopp bei Opel das eigene Bankkonto und den Arbeitsplatz gefährden und ob eine Bauruine in Ohio sich so dramatisch wie der berühmte Schmetterling in Peking auf den Schneefall bei uns auswirken wird – eine Folge des allgemeinen Bebens kann auch die Wirtschaftsbanausin feststellen: Häme und Fröhlichkeit. Schamlose Freude darüber, dass die hochtrabende Arroganz der Allerwichtigsten nun im freien Fall umso härter unten aufprallen muss. Wann gab es mehr knackige Bunker-Witze als heute – wo doch inzwischen schon jeder Primarschüler den Unterschied zwischen einer Pizza und einem Bunker kennt (Erstere kann eine Familie ernähren).

Aber auch an den verschiedensten Orten und Ecken im Kulturbetrieb (und wahrscheinlich nicht nur da) ist so eine seltsame und nicht ungefährliche Erleichterung darüber zu spüren, dass man mit einem Male vom grossen Leistungs- und Produktionsdruck befreit zu sein scheint. Als würde plötzlich das drückende Konkurrenz-Gewicht von den Schultern genommen. Ist halt Krise, so what? Jetzt geht's zurück zu den Wurzeln. Jetzt ist endlich Schluss mit all den überzogenen Hochleistungsanforderungen, mit all den komplexen und noch ausgefilterten Zusatzangeboten – nun können wir uns endlich wieder mal gemütlich der wahren Essenz der Dinge zuwenden. Weniger Ausstellungen? Kein Problem, dann kriegt man endlich mal wieder eine Übersicht über das Angebot.

Natürlich wollen wir uns derlei polternden Gedanken nicht tiefer widmen, weil sie unappetitlich schnell zu Eindimensionalität, Lethargie und geistiger Verarmung führen. Und dennoch wird man angesichts gewisser Bereiche im Schweizer Kulturschaffen hin und wieder vom ketzerischen Gedanken gepackt, dass karge Zeiten auch eine Art aufgezwungene Weiterbildung in existenziellen Fragen bringen könnten: Fragen über den Sinn und das Absurde unserer Lebensentwürfe, Ziel und Zweck unseres Tuns, die sich etwas heftiger als derzeit üblich in künstlerische Statements einbrennen könnten.

Wohltemperierter Tonfall

Etwa in dem in einer postmodernen Zeitschleife stecken gebliebenen Theater. Oder auch im Bereich des vom Bundesamt für Kultur so mühevoll gecoachten und doch bisslos bleibenden Schweizer Films – ein Verdacht, der sich z.B. im letzten Monat an der glamourösen Verleihung des Schweizer Filmpreises «Quartz» in Luzern einmal mehr verdichtet hat.

Ursula Meiers Familiendrama «Home» hatte da, nicht sonderlich überraschend, drei von zehn Trophäen abgeräumt. Dabei kann die faszinierend erzählte Geschichte einer Familie, deren scheinbar idyllisches Zusammenleben durch den Bau einer Autobahn zerrüttet wird, in seiner Machart durchaus als exemplarisch für die jüngere Generation von Schweizer (Spiel-)Filmschaffenden betrachtet werden: Formal ist der Film sehr sorgfältig gestaltet und das Spiel der Darstellenden schlichtweg eine Freude. Inhaltlich pendelt die Story auf dem schmalen Grat zwischen Komödie und Tragödie – ohne zu sehr auszuschlagen; sie schraubt sich langsam ins Bizarre hinein – aber nicht allzu sehr; sie nähert sich einem Psychothriller an – aber in sehr erträglichem Masse.

Sie habe sich immer gewundert, antwortete Ursula Meier in einem Interview auf die Frage nach dem Ausgangspunkt ihres Drehbuchs, wieso Menschen auch dann noch in ihren Häusern wohnen bleiben, wenn ihr Grundstück plötzlich von einer lärmenden, stinkenden Autobahn durchschnitten wird. Das ist bestimmt eine spannende Frage, nur: Berührt sie uns so sehr, dass wir uns zwei Stunden lang in so wohltemperiertem, familienfreundlichem Tonfall damit beschäftigen wollen?

Irgendwie möchte man mit einer kleinen hysterischen Stecknadel in die harmlose, schillernde, brave Luftblase hineinstechen, in der Meiers Film weit über unseren Köpfen schwebt – wie auch die Geschichten ihrer Kollegen und Mitkonkurrenten am Filmpreis: Christoph Schaub's «Happy New Year» oder Lionel Baiers «Un autre homme», Micha Lewinskis «Der Freund» oder neu jetzt auch seine «Standesbeamtin». So weit hat uns die Krise schon gebracht. | **Alexandra Stäheli**

Radio DRS 2 bringt derzeit im Rahmen von «Reflexe» eine Sendereihe zum Thema «Die Kultur zur Krise». Sie befragt Kultur-Akteure, wie sich die Krise aus ihrer Sicht auf die Kultur auswirkt: www.drs2.ch

Aussenseiter

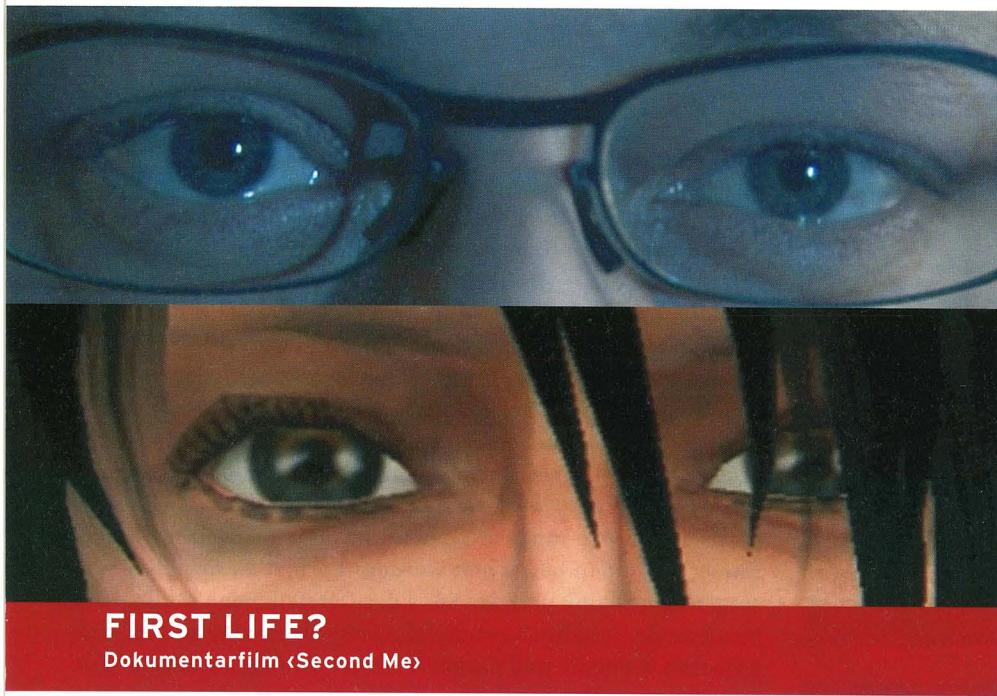
db. Vor 50 Jahren wurde Ende April auf der ehemaligen Klägmauer beim Barfüsserplatz ein Bild enthüllt, das eine nackte gekreuzigte Frau zeigte. Gemalt hatte es Kurt Fahrner, und diese Aktion sollte sein Leben nachhaltig verändern. Denn das Werk wurde als blasphemisch verurteilt, von der Polizei beschlagnahmt und 23 Jahre unter Verschluss gehalten; der Künstler starb, bevor es freigegeben wurde. Diesem folgenreichen Ereignis und der legendären Künstlergemeinschaft «Farnsburggruppe» ist Kurt Meier, ehemaliger Lehrer an der Schule für Gestaltung, auf der Spur. Ziel ist ein Dokumentarfilm über Basler Künstler der Sechzigerjahre, der bis Ende Jahr fertiggestellt sein soll. Dokumente, Fotos und Filmmaterial dazu sind willkommen. Am 50. Jahrestag der Enthüllungsaktion wird das Filmteam auf dem Barfüsserplatz eine Befragung durchführen, um in Erfahrung zu bringen, wie das Bild heute auf Betrachtende wirkt.

Filmprojekt «Unbeliebte Aussenseiter»: www.kurtmeiervonbasel.ch

Befragung: Mi 29.4., ab 14.00, Barfüsserplatz

«Bild einer gekreuzigten Frau unserer Zeit»: www.kurt-fahrner.ch

Abb.: Enthüllungsaktion von Kurt Fahrner, 1959. Foto: Kurt Wyss



FIRST LIFE?

Dokumentarfilm *«Second Me»*

Die Baslerin Anna Thommen zeigt in ihrem Diplomfilm *«Second Me»* Faszination und Schrecken einer Flucht in Parallelwelten.

Schätzungen von Fachleuten gehen davon aus, dass in der Schweiz rund 70'000 Personen an Internet-Sucht leiden. Ein besonders hohes Suchtpotenzial geht von Seiten mit Online-Spielen sowie Chat- und Pornoangeboten aus. Eine Internet-Plattform, die bei Bedarf alles bieten kann, ist *«Second Life»*. Sich selbst stellt das Online-Spiel so vor: «Second Life ist eine virtuelle Welt (...), die vollständig von ihren Bewohnern erschaffen und weiterentwickelt wird. In dieser gewaltigen und schnell wachsenden Online-Welt können Sie praktisch alles erschaffen oder werden, was Sie sich vorstellen können.» Verlockend?

Ganz offensichtlich. Über 15 Millionen Menschen haben sich weltweit bereits in dieser Parallelwelt registriert, und rund um die Uhr sind meist um die 60'000 NutzerInnen gleichzeitig in das Online-Spiel eingeloggt. Für ihren Diplomfilm *«Second Me»* hat die Baslerin Anna Thommen in der Welt von *«Second Life»* recherchiert und ist dabei auf einen Nutzer gestossen, der bereit war, sehr offen über die Faszination und den Schrecken dieses virtuellen Mediums zu sprechen. Entstanden ist ein Porträt von verblüffender Authentizität. Der jungen Filmerin gelingt ein schwieriger Balanceakt: Weder denunziert sie ihren spielsüchtigen Protagonisten, noch verharmlost sie die sozialen und gesundheitlichen Auswirkungen dieser Spielsucht. Wie findet man diese Balance?

Verstehen statt verurteilen

«Indem man sich selbst nicht rausnimmt und das «Problem» nicht einfach beim Protagonisten sieht», sagt Anna Thommen. «Man wählt sich ja eine Hauptfigur auch aus, weil sie viel mit einem selbst zu tun hat. Dieses verbindende Element hilft zu verstehen. Ich kann mich an unseren ersten Drehtag erinnern. Es war keine gute Begegnung. Er war sehr nervös und launisch, und dies löste dasselbe in mir aus. Da dachte ich, dass ich diesen Film nicht machen kann, da ich mich nur über ihn ärgere. Und ich kann keinen Film machen über jemanden, den ich nicht mag, da sonst genau dieses Denunzieren passiert. Ich gab uns nochmals eine Chance am nächsten Tag und machte ein persönliches Interview mit ihm. Da entstand ein vertrautes Verhältnis, und ich begann plötzlich zu begreifen, warum ich ihn mir als Protagonisten ausgewählt hatte.»

«Second Me» behandelt nicht nur auf sorgsame Weise ein inhaltlich wichtiges und spannendes Thema, der Film ist auch handwerklich sorgfältig gemacht. Unaufgereg, informativ und durchaus auch witzig. Kein Wunder, dass er von Festival zu Festival weitergereicht wird. Gezeigt wurde er bereits an den Kurzfilmtagen in Winterthur und an den Solothurner Filmtagen; an den Jugendfilmtagen gewann er einen Preis. Im April ist er an den *«Visions du Réel»* in Nyon programmiert und wird zudem an internationalen Filmfestivals in Brasilien und Taiwan präsentiert. *«Second Me»* ist glänzend geeignet, Diskussionen anzuregen, und weist auch über *«Second Life»* hinaus. Wer ist denn schon wirklich sicher, dass er immer und überall sein ureigenes, unverfälschtes erstes Leben lebt? | **Alfred Schlienger**

«Second me»: Fr 27.3. (Kurzfilmnacht), Kultkino Atelier, und Mi 22.4., 12.30 Gymn. Muttenz. Die DVD ist für CHF 20 direkt bei Anna Thommen erhältlich: anntho@gmx.ch

40. Int. Doku-Filmfestival *«Visions du Réel»*: Do 23. bis Sa 25.4., Nyon, www.visionsdureel.ch



VIRTUELL LIEBEN?

Gespräch mit Filmerin Anna Thommen

Wie sind Sie auf das Thema und die Hauptfigur für *«Second Me»* gestossen?

Mich interessierte schon länger, wie wir alle immer mehr auf virtuelle Kommunikation zurückgreifen, um mit andern in Kontakt zu treten. Aus Neugierde ging ich in *«Second Life»* auf Entdeckungstour und war überrascht, wie viele Menschen sich in einer virtuellen Welt verlieben und sogar heiraten. Als ich bei meiner Suche nach *«Second Life»*-Usern auf Bendix stiess, war ich hell begeistert. Er war offen, authentisch und interessierte sich im Prinzip für dieselben Fragen wie ich.

Was fasziniert Sie selber an *«Second Life»*?

Faszinierend finde ich, dass diese virtuellen Welten ein bisschen wie Theater oder Puppenspiel funktionieren. Man zeigt sich in einer anderen Rolle und kann dadurch spielerisch sich selbst auf den Grund gehen. Die meisten User sagen, dass sie in der virtuellen Rolle viel mehr sich selbst sein können als in der Realität. Eigentlich ein Widerspruch: Wir müssen jemand anders sein, um uns selbst zu werden.

Ihr Film dauert 19 Minuten. Wie lange war das gesamte Rohmaterial?

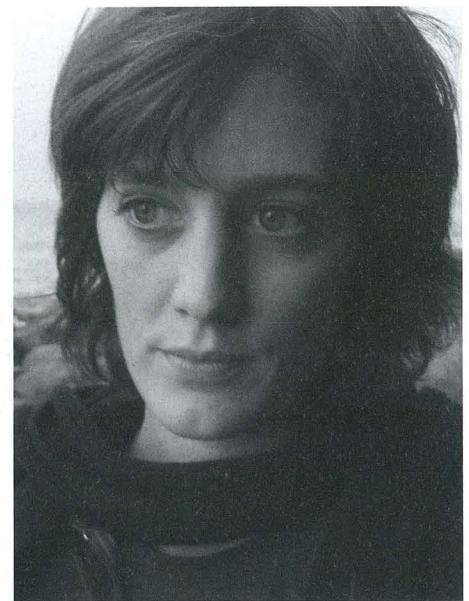
30 Stunden.

Was braucht es, um einen so extremen Reduktionsprozess zu bewältigen?

Ich formuliere von Beginn weg meine Hauptfrage, die mich beschäftigt und um die sich die Geschichte drehen soll. Dann wähle ich das Material danach aus, ob es etwas zum Thema beiträgt oder ob es nur Dekoration ist oder eine andere Geschichte erzählt. Dabei muss man leider viele Lieblingsszenen wegschmeissen, «killing your darlings» heisst das in der Filmsprache. Es ist gut, eine externe Cutterin dabei zu haben, welche die Dreharbeiten nicht mit erlebt hat und dadurch weniger den Emotionen beim «Töten» unterliegt.

Die Fragen stellte Alfred Schlienger

Anna Thommen, 1980 in Arlesheim geboren, Primarlehrerinnendiplom, Bachelor an der Videofachklasse der Hochschule für Design und Kunst Luzern, arbeitet seit 2008 als Filmregisseurin und erteilt Videokurse am K'werk in Basel, der Bildschule bis 16.



RADIOSIGNALE STATT RAUCHZEICHEN

Dokumentarfilm *«No More Smoke Signals»*

Über den Film der Baslerin Fanny Bräuning ergiesst sich ein wahrer Preissegan – und das sehr zu Recht.

Zuerst kam der Zürcher Filmpreis. Dann gabs die Schweizer Filmperle, den Preis der Schweizer Filmkritik. Und auch an den Solothurner Filmtagen votierte die prominent besetzte Jury – mit Altbundesrätin Ruth Dreifuss, Filmregisseurin Stina Werenfels und Schriftsteller Peter Weber – klar für Fanny Bräunings Film und verlieh ihr den erstmals vergebenen *«Prix de Soleure»*, bestimmt für einen herausragenden Film, «der durch einen ausgeprägten Humanismus überzeugt und diesen in eindrucksvoller Form filmisch darstellt». Den vorläufigen Höhepunkt dieser Preis-Serie bildet die kürzliche Verleihung des *«Quartz»*, des Schweizer Filmpreises für den besten Dokumentarfilm – und das gegen starke Konkurrenz wie den ebenfalls hervorragenden Film *«La Forteresse»* von Fernand Melgar.

«No More Smoke Signals» nimmt uns mit in das Pine-Ridge-Reservat der Lakota-Sioux im amerikanischen Bundesstaat South Dakota. Ursprünglich lebte dieser Stamm über 13 Bundesstaaten und zwei kanadische Provinzen verteilt. Heute ist er auf 18'000 Quadratmeter zusammengedrängt. Die Lebensbedingungen sind erbärmlich, das Wasser ist verseucht, die Arbeitslosigkeit grassiert – und in der Folge auch der Alkoholismus. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 41 Jahren. Kein schönes Bild.

Gelassenheit statt Gejammer

Doch Fanny Bräuning macht daraus einen prachtvollen Film mit grandiosen Bildern ohne jegliche Romantisierung, aber mit einem schönen Schuss Pathos. Wir erfahren Schreckliches, Empörendes aus Geschichte und Gegenwart, aber der Film verfällt keine Sekunde ins Jammern und Trübsalblasen. Eine wunderbare Mischung von Widerstandgeist, Humor, Melancholie und Gelassenheit durchzieht den ganzen Film. Das liegt einmal an der klugen Auswahl der GesprächspartnerInnen. Eindrückliche Menschen, die für ihre Würde, ihre Identität, ihre Lebenslust kämpfen. Mal ganz schlicht, mal mit Vehemenz. Es liegt aber auch an der angenehmen Rhythmisierung, welche die Fülle der Informationen und Eindrücke geschickt gliedert und dosiert und mit einer stimmungsvoll treibenden Tonspur unterlegt. Zentrum und roten Faden des Films bildet die Radiostation *«Kili»*, Sprachrohr und Kommunikationsbörse für die Indianer des Reservats. In der unaufdringlich-liebevollen Beobachtung dieser Sendestation wird deutlich, welch wichtige Funktion *«Kili Radio»* übernimmt für die Entwicklung des indigenen Selbstbewusstseins.

In Basel aufgewachsen, hat Fanny Bräuning 1994 am Gymnasium am Kohlenberg die Matura gemacht. Die Vorliebe für Bilderwelten hat sie wohl aus dem Elternhaus mitgenommen. Der Vater ist Fotograf, die Mutter hat als Grafikerin gearbeitet. Die jüngere Schwester Julie Bräuning feiert Erfolge als Schauspielerin auf grossen deutschsprachigen Bühnen. «Ja», sagt Fanny Bräuning, «wir kommen aus einem *«kreativen»* Elternhaus. Unsere Interessen sind da immer auf Offenheit gestossen und gefördert worden. Meine Schwester war auch mehrfach im Schneideraum als Kritikerin zu Gast.» Das Ergebnis ist jetzt im Kino zu sehen. Und sehr zu empfehlen. | **Alfred Schlienger**

Extra-Screening für Lehrpersonen: Sa 28.3., 11.00, Kultkino Atelier

Film-Premiere mit Fanny Bräuning: Do 16.4., 18.30, Kultkino (s. Tagespresse) → S. 41

TROTZDEM

Gespräch mit Filmerin Fanny Bräuning

Sie drehen *«No more smoke signals»* über mehrere Jahre. Wie lange arbeiteten Sie insgesamt daran und wie kam es dazu?

Mit den verschiedenen Recherche- und Drehphasen dauerte die Filmarbeit sechs Jahre. Mehr als ein Jahr haben wir an dem Film geschnitten. Es war ein harter und andauernder Kampf, aber das Gefühl, dass von diesen Menschen erzählt werden muss, hat mich in den sechs Jahren nie verlassen.

Was war die Initialzündung zu diesem Film?

Ein Buch, das mir in die Hände fiel, die Autobiografie des indianischen Widerstandskämpfers Leonard Peltier, der in den USA seit über 30 Jahren zu Unrecht im Gefängnis sitzt, und mein Erschrecken darüber, dass ich weder von dieser Geschichte noch von der indianischen Gegenwart etwas weiß. Gleichzeitig spielte mein kleiner Sohn mit Playmobil-Indianern, in unserem Wohnzimmer war ein ganzes Tipi-Indianerdorf aufgebaut. Dieser Widerspruch hat mich fasziniert.

Sie packen zahlreiche, auch durchaus harte Fakten in Ihren Film. Welches ist für Sie die wichtigste Information?

Da gäbe es viele. Die Geschichte der Unterdrückung und der Vertragsbrüche ist nicht abgeschlossen. Für mich wichtig ist, dass hinter all den Fakten immer Menschen stehen. Mich hat interessiert, wie sie mit bzw. trotz dieser Geschichte und diesen Fakten leben.

Welches war Ihre schwierigste Erfahrung?

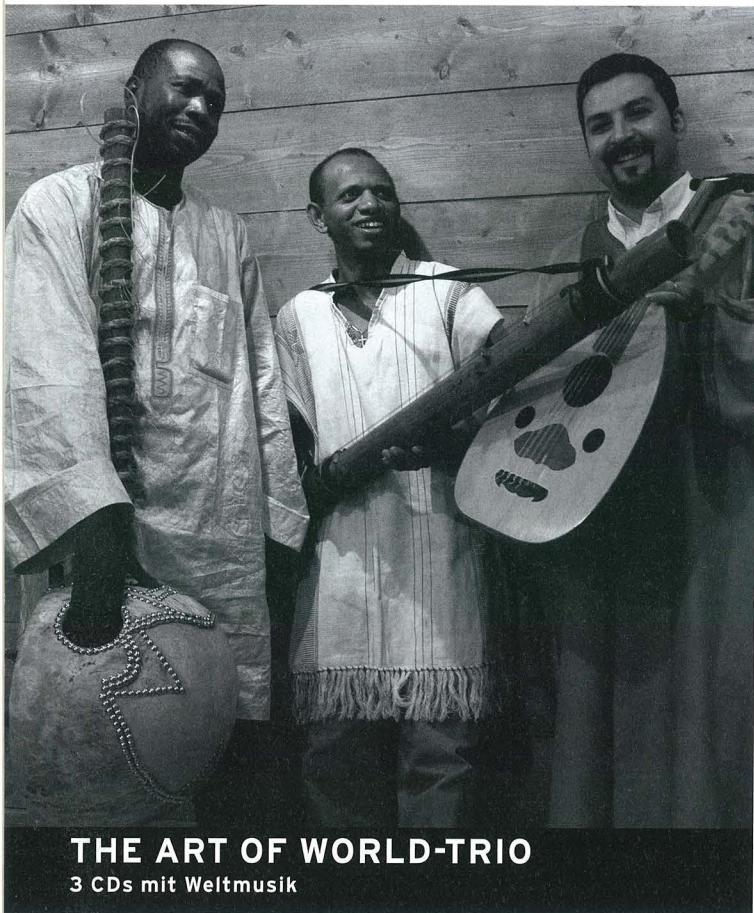
Im Reservat herrschen Dritt Weltbedingungen. All das, was für uns normal ist, gab es nicht, wir mussten täglich alle Pläne über den Haufen werfen, neu anfangen, Erwartungen loslassen.

Und welches war die schönste Erfahrung?

Meine Teilnahme am mehrtägigen Memorial Ritt nach Wounded Knee während einer Recherchenreise. Etwas vom Eindrücklichsten, was ich je erlebt habe.

Die Fragen stellte Alfred Schlienger

Fanny Bräuning ist 1975 in Basel geboren, Filmstudium an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, verschiedene Regieassistenzen und Aufnahmeleitungen bei Spiel- und Dokumentarfilmen, 2004 Gründung der Distant Lights Filmproduktion mit Kaspar Kasics; lebt mit ihrer Familie in Berlin.



THE ART OF WORLD-TRIO

3 CDs mit Weltmusik

Im Jazz ist die Kunst des Trio-Spiels eine hohe Tugend, doch aktuelle CD-Produktionen aus dem Bereich Weltmusik zeigen, dass der ‹Trialog› auch dort auf hohem Niveau gepflegt wird. Und wenn Goethe sagte, der Klang eines Streichquartetts sei für ihn wie «die vernünftige Unterhaltung von vier Leuten», so gilt dies ebenso für die folgenden drei Dreier.

Istanbul ist der ‹Big Apple Osteuropas› und der Taksim-Platz sein Time Square. Dass sich ein Trio nach diesem Platz benennt, deutet auf die Knotenpunkte in ihrer Musik hin, doch zugleich auf ihr improvisatorisches Vermögen – denn auch dies

bedeutet im Türkischen und Arabischen ‹taksim›. Die drei Musiker, jeder eine Koryphäe auf Klarinette, Saz-Laute und dem Hackbrett Kanun, entwerfen hier Klangmalereien, die den traditionellen Gestus mit Blue Notes und gelegentlich auch den psychedelischen Untertönen des Sechziger-Rocks verknüpfen. Dabei ergehen sie sich in einer überbordenden Melodieseligkeit, die tief zu Herzen geht. Ein wahrer Bosporus-Soul.

Die ‹3MA› im Bandnamen von Ballaké Sissoko, Driss El Maloumi und Rajery stehen für Mali, Marokko und Madagaskar, Heimat der Protagonisten. Eine plakative Idee, die in der Realisation aber wunderbar klappt: Arabische Laute, Kora und Röhrenzither verströmen Zwiesprachen mit spielfreudigem Witz und sonnigen Improvisationen. Ein Trio, das versteckte Verständigungsmöglichkeiten im grossen Kulturgeflecht zwischen Mittelmeer, Sahel und Indischem Ozean auslotet und neue etabliert – anhand berausender, perlender Saitenkunst und ergreifendem Gesang von erdigem bis kehligem Ton.

Eine spannende Lesart brasilianischer Klassiker kommt schliesslich von einem schweizerisch-deutschen Trio: Unter ‹Saudade Nova› firmieren der in Basel lebende Sänger Thomas Reck und die beiden Freiburger Max Zentawer (g) und Arno Pfunder (perc). In der schlanken Besetzung aus den Anfangstagen des Bossa Nova leuchtet die lyrische Essenz berühmter Standards von Tom Jobim und seinen Kollegen ganz neu auf. Zentawer zaubert fliessende Phrasen im Geiste Baden Powells, Pfunder hantiert unglaublich feinfühlig mit dem Besen, und Sonnyboy Reck, geschult durch einen langen Rio-Aufenthalt, schafft es tatsächlich, das luftige Brasil-Flair auch als ‹Gringo› einzufangen. Tropische Sehnsuchtsmusik aus dem Dreiländereck.

| Stefan Franzen

Taksim Trio (Doublemoon Records/Rough Trade)

B. Sissoko, D. El Maloumi & Rajery, ‹3MA› (Contrejour/Broken Silence)
Saudade Nova, ‹Triança› (Vollton/in-akustik), info@saudadenova.com
Die CDs sind im Handel bzw. unter www.cede.ch erhältlich.

NOTIZEN

Kreative Popkultur

db. Bei der 12. Ausgabe des Basler Clubfestivals BScene vor einem Jahr kamen 7000 Gäste aus nah und fern, um sich einen Teil der 52 Konzerte mit ca. 250 MusikerInnen in 9 Clubs anzuhören. An diesen Erfolg will das diesjährige Festival anknüpfen und präsentiert rund 50 ausgewählte Bands aus der Region Basel inklusive Südbaden – bzw. unter dem Motto ‹enlarge your Basle› sogar darüber hinaus – die mit grosser stilistischer Vielfalt ihr Können demonstrieren. Rock, Indie, Elektro, HipHop, Reggae, Metal, Ska etc. sowie Singer/Songwriter werden zu hören sein, und erstmals wird ein Human Beatbox Battle veranstaltet, bei dem eine Jury und das Publikum den oder die beste Vokal-PerkussionistIn küren. Zu den beteiligten Clubs gehören Parterre, Singerhaus, Bird's Eye, Nordstern, Alter Zoll, Kuppel, Sommercasino und die Kaserne Basel, die mit Sandro Bernasconi ab April auch einen neuen Musikchef erhält.

13. Basler Clubfestival BScene: Fr 3./Sa 4.4., www.bscene.ch

Bluesiges Jubiläum

db. Wenn Louis van der Haegen ‹den Blues hat›, geht es ihm keineswegs schlecht, sondern ausgezeichnet. Vor zehn Jahren organisierte der rührige Musikveranstalter und Liebhaber dieser aus der afroamerikanischen Gesellschaft der USA stammenden Musikform das erste Blues Festival Basel. Dieses hat sich mittlerweile zu einem grossen Anlass entwickelt, der eine treue Fangemeinde und im Volkshaus sein Hauptdomizil gefunden hat. Die Jubiläumsausgabe sei die bisher ‹bluesigste› und hochkarätigste, heisst es im Programmheft, sie bringt sowohl Stars wie Newcomer aus dem In- und Ausland zu Gehör, u.a. Vertreter der Chicagoer Bluesszene (etwa den ausgewanderten Basler Saxofonisten Sam Burckhardt) oder den Schweizer Gitarristen und Sänger Cla Nett mit der Lazy Poker All Stars Rhythm'n Blues Revue. Eine Ausstellung mit Scherenschnitt-Porträts begleitet das Festival, zudem wird der Swiss Blues Award verliehen, und den Abschluss macht eine Party auf dem Rhein.

10. Blues-Festival: Mo 30.3. bis Sa 4.4., www.bluesbasel.ch

Musik und Kunst

db. In acht Museen und Kunsträumen der Region werden am diesjährigen Festival Les Musiques über ein Dutzend Mittags- bzw. Abendkonzerte präsentiert, die thematisch oder zu aktuellen Ausstellungen passen. Diese etwas schlankere Ausgabe ist die dritte, die von dem Nürnberger Schlagzeuger Peter Sadlo verantwortet wird, und sie lässt Musik aus verschiedenen Jahrhunderten, Stilrichtungen und Kulturen erklingen, z.B. ein neues Werk des Composers in Residence, Dieter Amann (geb. 1962), im Tinguely Museum, westafrikanische Rhythmen in der Fondation Beyeler, Paper music im Papiermuseum und ägyptische Kaffeehausmusik im Antikenmuseum. Für Kinder ist im Forum Würth ein Andersens-Märchen mit Begleitung durch Sadlos Schlagzeugensemble programmiert, und der Bandoneon-Virtuose Dino Saluzzi wird im Brasilea das Festival beschliessen. Zudem finden, teils vorab, drei Mittwochs-Matineen statt.

8. Festival Les Musiques: Do 23. bis Do 30.4., www.lesmuseiques.ch



GROOVENDER FRÜHLINGSREIGEN

Jazzfestival Basel

Das Offbeat-Festival lockt mit vielseitigem Programm und starker Frauenpräsenz.

Über 150 MusikerInnen werden sich am diesjährigen Jazzfrühling beteiligen. Zwei Vorpremieren läuten ihn ein: Die Band des Schlagzeugers Steve Gadd und der Shooting Star der amerikanischen Jazzszene, die Bassistin und Jazzdozentin Esperanza Spalding mit ihrer Gruppe. Den Festivalauftakt macht dann eine Hommage an das Trio EST des 2008 verunglückten schwedischen Pianisten Esbjörn Svensson durch Ulf Wakenius und Radio String Quartet im Doppelkonzert mit der schwedischen Sängerin Viktoria Tolstoy mit Band. Diese gibt den Stab weiter an eine andere, aufstrebende Sängerin aus den USA, Stacey Kent, eine neue Stimme in der grossen amerikanischen Songtradition, die erstmals mit ihrem Quintett in Basel gastiert. Auch das Finale des Festivals ist in weiblicher Hand, wenn unter dem Motto *«Spirits of Africa»* die Basler Vokalistin Lisette Spinnler ihr Siawaloma Quintet vorstellt, gefolgt von Les tambours de Brazza aus Kongo. Unter der Regie von Carmen Cortès wird die Gerardo Nuñez Group für einen heissen Flamenco-Abschluss sorgen.

Zwischen meditativ und expressiv

Die Konzerte zwischen den Schwerpunkten im Stadtcasino sind wiederum auf verschiedene Lokale in der Stadt verteilt. So werden z.B. im Gare du Nord AbsolventInnen der Jazzschule Basel zu hören sein, ergänzt durch das Schweizer Rusconi Trio, den grossen Aufsteiger unter den deutschen Pianisten, den Kreativisten Michel Wollny mit seinem Trio, sowie durch einen weiteren Vertreter der nordischen Schule, Jan Lundgren. Das letzte April-Wochenende wird ebenfalls von Schweizern bestritten, mit Auftritten von Domenic Landolfs *«DJ Factor»* und dem Nat Su Quartett unter dem Motto *«Saxophon Night»*. Am Samstag geht es queerbeet durch die Basler Jazzszene in einem sechsstündigen Marathon im Schützenmattpark. Eine deutsch-afrikanische Brücke schlagen am Sonntagabend Hans Lüdemann und Aly Keita.

Das einzige Konzert im Schauspielhaus ist dem in Basel kaum je gesehenen Aldo Romano Quartet vorbehalten, das sich in der aktuellen Besetzung mit Henri Texier am Bass auf die fundamentalen Qualitäten des Jazz besinnt, eben *«Just Jazz»*, wie der Titel der letzten CD. Temperamentvoll wird es an den beiden Abenden im Theaterfoyer, wo zunächst die Funkband Incognito aus London aufspielt, auf die zwei der expressivsten Bands aus Italien folgen. Paolo Fresu Devil Quartet ist das rockbetonte Pendant zu seinen meditativen Erfahrungen mit Richard Galliano und Jan Lundgren, die er uns letztes Jahr vorstellte. Vom Saxophonisten Rosario Giuliani ist nach dem anspruchsvollen Monk-Memorial mit Enrico Pieranunzi diesmal ein eher pyrotechnisches Feuerwerk zu erwarten, mit funky Rhythmen und Referenzen an John Coltrane und Ornette Coleman, die Giulianis Spiel Pate stehen. Zwischen den beiden Konzerten wird die neue Schweizer Kult-Band, Nik Bärtschs *«Ronin»* zeigen, wie Minimal Music, Rock und Jazz zusammengebracht werden können. Last but not least rundet ein Gitarrenabend mit Philip Catherine solo und dem Al Di Meola Acoustic Quartet *«World Sinfonia»* den *«Tag der Arbeit»* ab. | Ruedi Ankli

Vorpremieren: So 5.4. (Steve Gadd) und Di 7.4. (Esperanza Spalding)

Offbeat-Jazzfrühling: So 19.4. bis So 3.5., www.jazzfestivalbasel.ch →S. 29

NOTIZEN

Stimmwunder

cz. Dort, wo bei uns Menschen die Luftröhre beginnt, sitzt ein kleines Wunderwerk: der Kehlkopf mit den Stimmbändern. Damit können wir sprechen, schreien, singen, Gefühle ausdrücken, unser Wesen in die Stimme legen. Anlässlich des Internationalen Tages der Stimme laden Fachleute aus Medizin, Stimmarbeit und Musik zu einem Stimm-Klang-Raum-Event ein, der allen Interessierten Gelegenheit gibt, Funktion und Gesundheitspflege der Stimme näher kennenzulernen. Mit Kurzreferaten, Einblicken in die Stimmarbeit und künstlerischen Stimmdarbietungen bis hin zu musikalischen Stimmexperimenten soll «die Vielfalt des stimmlichen Ausdrucks erlebt werden: hörbar, fühlbar und sogar sichtbar».

«Stimm – Klang – Raum»: Do 16.4., Beginn

18.00, Dauer ca. 90 Min. Meriansaal des Hotels Merian, Rheingasse 2. Eintritt frei, www.stimmbalance.ch

Akkordeon-Highlight

db. Fünf höchst eigenständige, virtuos spielende und komponierende Akkordeonisten aus fünf Nationen schlossen sich 1996 für eine Tournee zusammen und hatten damit solchen Erfolg, dass sie immer wieder als Ensemble *«Accordion Tribe»* inner- und ausserhalb Europas aufraten und drei CDs aufnahmen. Stefan Schwieterts schönes und preisgekröntes Filmporträt (2004) machte die aussergewöhnliche Gruppe auch hierzulande bekannt. Nun sind der blinde Wiener Otto Lechner, die Finnin Maria Kalaniemi, der Slowene Bratko Bibic und der New Yorker Guy Klucsek life in Lörrach zu hören. Der Schwede Lars Hollmer ist leider Ende 2008 verstorben.

Accordion Tribe: Di 7.4., 20.00, Burghof Lörrach

Ausserdem: Hubert von Goisern: Mi 1.4., 20.00, Burghof, Lörrach →S. 30

Ost-West-Begegnungen

db. Seit 30 Jahren betreiben Gunna und Christian Gusewski in ihrem prächtig gelegenen Wohnhaus in Rünenberg ein kleines Kulturzentrum für Kunst und Kunsterkenntnis, ArTRü, in dem seither eine Fülle von Kursen, Ausstellungen, Konzerten und Seminaren stattgefunden hat. Biografisch mit Osteuropa verbunden, stammen viele ihrer Gäste aus dieser Weltregion, so auch der usbekische Komponist und ursprüngliche Cellist Alexander Knaifel, der zur russischen Avantgarde um Gubaidulina, Schnittke und Pärt zählt. Nach einem Chorkonzert am Lucerne Festival Ende März arbeitet er während einer Woche mit dem jungen Kiewer Pianisten Evgeny Gromov in Rünenberg und gibt dort ein Gesprächskonzert. Weitere seiner Kompositionen sind an zwei Konzerten in Basel und Kilchberg zu hören, Letzteres mit den Cellisten Thomas und Patrick Demenga, denen die Stücke auch gewidmet sind.

Konzerte: Mi 8. bis Fr 10.4. →S. 34

AN DEN RÄNDERN NEW YORKS

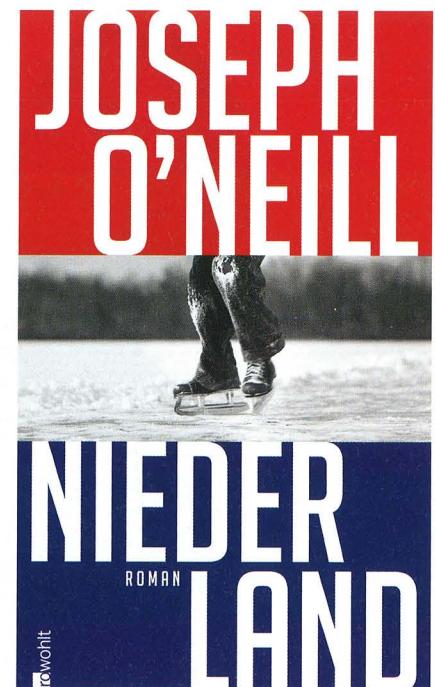
Buchbesprechung

Chuck Ramkissoons amerikanischer Traum endet in einem Kanal im New Yorker Stadtteil Brooklyn. Erst zwei Jahre nach seinem Verschwinden wird der dunkelhäutige Einwanderer aus Trinidad im Wasser entdeckt, offensichtlich Opfer eines Mordes. Wahrscheinlich hängt der gewaltsame Tod mit den lukrativen, aber illegalen Wettgeschäften zusammen, die der erfolgreiche Immobilienhändler und Restaurantbesitzer nebenbei betrieben hat.

Die zweite Hauptfigur und zugleich Ich-Erzähler in Joseph O'Neills Roman *«Nederland»* heisst Hans van den Broek. Der gebürtige Niederländer aus Den Haag arbeitet als Finanzanalyst bei einer New Yorker Bank. Kurz nach den Terroranschlägen am 11.9.2001 verlässt ihn seine englische Ehefrau und kehrt gemeinsam mit dem kleinen Sohn nach London zurück. Um seiner Einsamkeit zu entkommen, beginnt Hans wieder Cricket zu spielen. Da die Randsportart in den USA vornehmlich von Einwanderern aus ehemaligen britischen Kolonien betrieben wird, ist Hans der einzige Weisse in der gesamten Liga.

Anderthalb Jahre vor Chucks Tod lernen sich die beiden Protagonisten im Sommer 2002 bei einem Cricketspiel kennen. Der unter der Trennung von Frau und Kind leidende Hans ist vom tatkräftigen Chuck zunehmend fasziniert, insbesondere von dessen Wunschtraum, in New York eine grosse Cricket-Arena zu bauen und damit dem Sport in den Vereinigten Staaten zum Durchbruch zu verhelfen. Die Umsetzung seines Traums gelingt Chuck nicht mehr, Hans hingegen findet nach der Rückkehr nach Europa zu seiner Ehefrau zurück.

Obwohl von der amerikanischen Literaturkritik oftmals als Auseinandersetzung mit 9/11 rezipiert, beschäftigt sich *«Nederland»* höchstens am Rande mit den New Yorker Terroranschlägen. Der Blick richtet sich weniger auf das üblicherweise im Mittelpunkt des Interesses stehende Manhattan, sondern vielmehr auf die Ränder der Stadt, wo sich gerade auch die vielfältigen Kulturen der Zugewanderten entfalten. Neben den Neuankömmlingen aus Indien, Pakistan und der Karibik finden im Roman auch die niederländischen Siedler Erwähnung, die sich als erste Europäer in der Gegend um New York niederliessen. Chuck ist geradezu versessen darauf, Hans auf die Spuren seiner Landsleute hinzuweisen.



«Nederland» ist kunstvoll konstruiert, die verschiedenen Zeitebenen des Romans wechseln sich virtuos ab. Aus dem London der Gegenwart springt die Erzählung mühelos zu Hans' vergangenen Erlebnissen in New York oder gar in seine Den Haager Kindertage zurück. Aus der Fülle einzelner, detailverliebter Beschreibungen ergibt sich ein stimmiges Ganzes.

Ein gewisses Unwohlsein hinterlässt die Lektüre dennoch. Zwar feiert der Roman die Freundschaft zwischen dem herkunftsbedingt privilegierten Hans und dem Aufsteiger Chuck, doch gleichzeitig wirkt der Text von einer unausgesprochenen Furcht geprägt, die in der globalisierten Welt wohl dem einen oder anderen Angehörigen der gebildeten Bevölkerungsschichten (beleibe nicht nur in den USA) bekannt sein dürfte: die Furcht vor geschäftstüchtigen Migranten. So kennt Chuck etwa keinen Feierabend und hängt ständig am Mobiltelefon, um den nächsten Deal einzufädeln. Nur der Tod, so scheint uns *«Nederland»* anzudeuten, kann Chucks weiteren Aufstieg aufhalten.

| Roman Benz

Joseph O'Neill, *«Nederland»*, übersetzt von Nikolaus Stingl, Rowohlt, 2009. 320 S., geb., CHF 34.90

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff

„Wir arbeiten, wir sind ordentlich, wir sind fleißig.
Wir haben einen Traum, wir sind krank, wir sind gesund, wir sind müde, wir schwitzen, wir sind Björn Bicker, ruhig, wir sind nach, wir sind nervös, wir wohnen, wir arbeiten, wir putzen, wir hängen am Telefon, wir fragen, wo das Geld geblieben ist, wir lachen, illegal, mit euren Kindern, wir haben eure Häuser, wir putzen, die Feuer vor euren Bäros, wir laden, wir sind viele, wir sind da, eure Eltern, die wir spielen, eure Teller, wir rennen, weg, wenn die Kontrolle kommt, wir sitzen zu zweit im Ford, transit, wir sprechen nicht, wir werden erwacht, wir kommen wieder, wir sind Kunstmänn, billig, wir schützen, genauso wie lächeln, wir sehen einer schönen Leben, wir sind wach.“

Wir wissen alle, dass sie da sind. Dass sie viele sind. Dass sie für uns arbeiten. Und keine Papiere haben. Illegal sind. «*wir arbeiten, wir sind ordentlich, wir sind fleißig, wir haben einen Traum*» – wie ein Song beginnt der Text von Björn Bicker. Er erzählt davon, wie sich das Leben in einem Land anfühlt, in dem man offiziell nicht existiert.

Dieses Buch finden Sie auch auf unserer Homepage.

Björn Bicker: *Illegal*

Wir sind viele. Wir sind da.
Verlag Antje Kunstmann, 2009
128 Seiten, Fr. 27.90
978-3-88897-554-7

Das Narrenschiff
Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

narrenschiff@schwabe.ch

www.narrenschiff-schwabe.ch

NOTIZEN

Giant Walser

db. Der Bieler Robert Walser (1878–1956) gilt heute als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. 1906 schrieb er in Berlin seinen ersten Roman «Geschwister Tanner» in nur 6 Wochen. Sein Lektor war Christian Morgenstern, der den Verleger Bruno Cassirer von den Qualitäten des Manuskriptes überzeugen konnte, obwohl er selbst einige Vorbehalte hatte. Dieses Buch macht den Auftakt der Kritischen Robert-Walser-Ausgabe (KWA), die sowohl gedruckt auf Papier wie als elektronische Edition in 6 Abteilungen mit insgesamt rund 45 Bänden erscheinen soll – als Koproduktion von Stroemfeld und Schwabe Verlag. Beteiligte geben Einblicke in das gigantische Unternehmen.

«Neues Lesen – neues Edieren: Die KWA»:
Di 28.4., 19.00, Literaturhaus Basel. Mit
Wolfram Groddeck (Uni ZH, Hrsg.), David M.
Hoffmann (Schwabe), KD Wolff (Stroemfeld).
Lesung: Georg Martin Bode

China-Impulse

db. Seinen 9. Geburtstag feiert das Literaturhaus Basel mit chinesischen Gästen, die im Rahmen des von der Pro Helvetia unterstützten Kulturaustauschprojekts «Foodscape» vorgestellt werden. Projektleiterin Margrit Manz lässt fünf Schreibende und Kunstschaffende aus China durch die Schweiz touren; im Gegenzug waren fünf helvetische KollegInnen in China eingeladen. Die Resultate dieser Begegnungen werden zur diesjährigen Frankfurter Buchmesse, bei der China Gastland ist, in Buchform erscheinen. Zentrales Thema von «Foodscape» ist die Esskultur.

«Essen und Kultur in China und der Schweiz»:
Di 7.4., 19.00, Literaturhaus Basel,
Infos Projekt: www.food-scape.net

Literatur des Südens

db. Wer die Welt besser kennenlernen will, kann z.B. Mitglied des Anderen Literaturklubs werden und bekommt so jedes Jahr vier ausgewählte neue Romane und eine begleitende Zeitschrift zugestellt. Das Programm 2009 enthält Geschichten aus Mauritius, Pakistan, Irak und Peru. Die 1985 gegründete Buchgemeinschaft wird vom Verein Artlink betreut.

Der Andere Literaturklub, www.artlink.ch

Kultur in Röschenz

db. Als vor zwanzig Jahren der schwedische Bildhauer Folke Truedsson starb, wurde sein grosszügiges Atelier in Röschenz sukzessive für kulturelle Anlässe geöffnet und sein künstlerischer Nachlass in Wechselschauen präsentiert. Auch das Jahresprogramm 2009 zeugt von den regen Interessen und Aktivitäten der Nachkommen, es enthält Kleintheater, Konzerte, Vorträge, Kurse und Ausstellungen mit z.T. namhaften Mitwirkenden. Wer sich auf den Weg dorthin macht, wird zudem mit einer wunderbaren Aussicht belohnt.

Atelier Truedsson, www.folketruedsson.ch



ANSTECKENDE BEGEISTERUNG

Zum Unesco-Welttag des Buches

Angesichts der zigtausend Neuerscheinungen, die gerade an der Leipziger Buchmesse präsentiert wurden, kann man sich fragen, ob ein «Welttag des Buches» im deutschsprachigen Raum nötig ist. Ich meine: Ja! Wie zentral die Fähigkeit zu lesen ist, um sich in unserer Welt zurechtzufinden, Behauptungen überprüfen und sich eine eigene Meinung bilden zu können, habe ich früh gelernt. Meinen Geschwistern sei Dank. Als ich noch nicht lesen konnte, haben sie sich ihren Wissensvorsprung gerne zunutze gemacht, um mich zu ärgern. Sie behaupteten, auf Strassenschildern oder Plakaten stehe: «Karin ist doof.» So richtig geglaubt habe ich es zwar nicht, aber ich war hoch motiviert, schnell lesen zu lernen, um wirklich sicher zu sein. In unserem Land gibt es 500'000 funktionale Analphabeten, Männer und Frauen, die zwar das Alphabet kennen, aber schon einen einfachen Text nicht verstehen können. Eine viel zu hohe Zahl in einer Gesellschaft, die auf der aktiven Teilnahme der Einzelnen gründet. Da kann man das Lesen gar nicht genug propagieren.

Erlebnis, Austausch, Freude

Nach einer Buchmesse bin ich immer ganz glücklich und frage mich, wie das sein kann. Drei Tage absolviere ich im Halbstundentakt Treffen mit VerlegerInnen, Agenten und anderen Literaturvermittlern, eile durch überfüllte Hallen und habe kaum Zeit, zwischendurch etwas zu essen. Und abends stehe ich mir bei Empfängen die Beine in den Bauch. Wieso bin ich nach so einer Anstrengung glücklich? Weil ich ununterbrochen mit Leuten aus aller Welt gesprochen habe, die mir von neuen Büchern und Projekten erzählten. Voller Begeisterung wurden Buchinhalte, Entstehungsgeschichten und Leseeindrücke ausgetauscht, und alle steckten sich gegenseitig mit ihrem Enthusiasmus an.

Genau so stelle ich mir den «Welttag des Buches» in Basel vor: Überall, wo man geht und steht, erzählt man von seinen jüngsten Entdeckungen, von seinen Lieblingsbüchern und Leseerlebnissen: Am Frühstückstisch, an der Tramhaltestelle, in der Schule, im Büro, in der Werkstatt, beim Mittagessen, in der Garderobe nach der Yoga-Stunde, beim Einkaufen, beim Spaziergang mit dem Hund, abends in gemütlicher Runde. Im Halbstundentakt von den besten und schönsten Büchern zu sprechen, die man in den letzten Monaten gelesen hat, würde die Stadt mindestens so verwandeln wie die Fasnacht.

Vor vielen Jahren habe ich einer Freundin das Buch «Selma» von Jutta Bauer geschenkt, eine wunderbare Geschichte über ein Schaf und das Glück. Ihre kleine Tochter hat sich, als sie kaum sprechen konnte, in das Buch verliebt und es sich über die Jahre unzählige Male angesehen, sich erzählen und vorlesen lassen. Heute ist sie neun Jahre alt und eine leidenschaftliche Leserin, die sich von den griechischen Sagen bis Pippi Langstrumpf schon quer durch die Welt gelesen hat. Wahrscheinlich wäre sie auch ohne Selma eine Leseratte geworden, aber welches Geschenk könnte eine grösere Wirkung haben und eine länger anhaltende Freude bereiten? Eben.

| Katrin Eckert, Leiterin Literaturhaus Basel

Welttag des Buches: Do 23.4., Motto 2009: «Die Schweiz liest!», www.welttagdesbuches.ch

VERBARIUM

Unterhalten

Es ist keineswegs so, dass es beim Unterhalten immer lustig zu und her geht. Wer etwa Straßen unterhält oder Seilbahnen, wird diesen keine Witze erzählen. Eher ernst ist die Sache auch dann, wenn jemand seine Verwandten unterhält oder Unterhaltszahlungen für die Kinder leistet. Und wer eine Briefkastenfirma, geheime Konten in Steueroasen oder diplomatische Beziehungen unterhält, hat definitiv anderes im Sinn als Zerstreuung und Amusement. Nicht viel anders liegen die Dinge beim Satz: «Da gibt es eine Menge Leute, die sich gerne mal ein paar Takte mit Ihnen unterhalten würden.» Wer diesen Satz hört, kann sich auf eine zwar angeregte, aber eher unangenehme Unterhaltung gefasst machen. Wer den Satz hingegen liest, liest mit grosser Wahrscheinlichkeit einen Krimi, Unterhaltungsliteratur also – und nun wird es doch langsam unterhaltsam.

Ich selber unterhalte mich nicht ungern auf diese Weise, auch Musik und Filme dienen mir nicht selten zum Vergnügen. Das kann zwischendurch ordentlich seicht sein, es kann sich auch um intelligente Unterhaltung handeln oder um anspruchsvolle und ernsthafte Lektüre, die zugleich, wie es früher hieß, das Gemüt ordentlich ergötzt. So hat schon Horaz davon gesprochen, dass die Dichtung belehren und erfreuen soll, und in der Aufklärung gab es Zeitschriften, die dieses Programm bereits im Titel trugen, etwa *Der Bürgerfreund*. Eine Wochenschrift zur Unterhaltung und Belehrung für den Bürger.

Gut, manchmal lese ich auch Dinge, die ganz und gar nicht unterhaltsam sind, auch das muss sein, auch die Anstrengung des Begriffs ist wichtig, die gedankliche Herausforderung, die Infragestellung der eigenen Positionen. Da kann es dann geschehen, dass ich auf die Aussage stossen, dass die Unterhaltung, mehr noch: dass die Unterhaltungs- und Kulturindustrie eine passive und konsumorientierte Haltung fördere, eskapistische und kompensatorische Bedürfnisse befriedige und nichts anderes bezwecke und bewirke, als die herrschenden Verhältnisse zu stabilisieren. Schlimm, schlimm, denke ich dann, gerate ins Grübeln und sehe zu, wie KulturredakteurInnen aller Art immer mehr in Fahrt kommen und sich insgeheim doch irgendwie unterhalten.

Aber genug jetzt. Diese Materie ist etwas gar ernst, der Unterhaltungswert der Kolumne sinkt langsam gegen null. Wobei gerade dies auch wieder störend ist: Dass alles und jedes und selbst noch das Verbarium an einem wie auch immer bestimmten Unterhaltungswert gemessen wird. Mit der Zeit wird auch das etwas anstrengend. | **Adrian Portmann**



Abb.: «Grindkopf», Vorstadttheater Basel

KLEINKUNST – GANZ GROSS!

50. Schweizer Künstlerbörse

Sie ist der Treffpunkt aller, die Theater veranstalten, Theater produzieren, Theater erfinden und Theater leben: die Schweizer Künstlerbörse. Als sie 1975 zum ersten Mal in der Alten Krone in Biel stattfand, gaben gerade mal zwei Dutzend Bühnenschaffende vor rund 150 Veranstaltenden Kostproben ihres Könnens. Organisiert wurde der Anlass von der im selben Jahr gegründeten Schweizerischen Kleintheatervereinigung (ktv), die ihrerseits auf eine lose Gruppe von Theaterleuten der freien Szene zurückging, die den Kontakt zwischen Veranstaltern und Künstlern zu erleichtern suchte. Bald überstieg die Zahl derer, die auftreten wollten, die Kapazität der anderthalb Tage Künstlerbörse, die jeweils im Frühjahr und im Herbst an wechselnden Orten abgehalten wurde – und nach dem Prinzip «Wer zuerst kommt, mahlt zuerst» war für die Zulassung der Poststempel auf der Bewerbung massgebend.

Seit der Jahrtausendwende wird die ktv-Börse einmal jährlich in Thun durchgeführt. Und sie ist gewachsen und gewachsen – so sehr, dass eine Jury aus den Bewerbungen eine Auslese treffen muss, auch wenn die Börse wie jetzt beim 50. Mal – Nebenanlässe eingerechnet – mit rund 90 Auftritten von ungefähr 320 KünstlerInnen innert 60 Stunden und etwa 3000 Zuschauenden volle fünf Tage dauert. Und der Verein ktv führt nun den Tripelnamen «künstlerInnen – theater – veranstalterInnen» und greift heute weit über das hinaus, was einst Kleintheater hieß. Gardi Hutter beispielsweise oder Ursus & Nadeschkin, die 1982 und 1990 an ktv-Börsen ihren Einstand in der Kleintheaterszene gaben, füllen heute weltweit mühelos die grössten Theater.

Umschlagplatz mit Ausstrahlung

Ich mache kein Geheimnis daraus, dass ich ein wenig jenen Zeiten nachtraure, in denen die Auftritte an der ktv-Börse noch nicht gefiltert waren. Manchmal wurde Erfolg an der Börse auch zum Stress: Jürg Jegge beispielsweise, der mit seinen zwei einzigen Liedern an die Börse gekommen war, musste nachher Hals über Kopf ein abendfüllendes Programm dichten und komponieren, weil Dominique Thommy vom Theater-Café zum Teufel in Basel ihn vom Fleck weg engagiert hatte. Sicher, bisweilen gab es auch Auftritte, die das generierte Publikum innert Minuten zu Abritten werden liess – aber irgendwie war die Entdeckerfreude grösser, als das, was einem vorgesetzt wurde, noch nicht vorgekostet war.

Die ktv-Börse besteht längst nicht mehr nur darin, dass die auftretenden KünstlerInnen, Gruppen und Theater den Veranstaltern eine Viertelstunde Einblicke in ihre Produktion vermitteln. Sie hat sich auch denen geöffnet, deren Produktionen nicht mit Ausschnitten bemustert werden können, sie ist ein theatrales Umschlagplatz von übernationaler Bedeutung geworden. Eine Börse im besten Sinne des Wortes, Dienst aller Beteiligten an allen Beteiligten, ohne jeden Nebengeschmack von Abzockerei.

| Hansueli W. Moser-Ehinger

**50. Schweizer Künstlerbörse: Mi 15. bis So 19.4., div. Orte, Thun, www.ktv.ch
Mit Jubiläums-Gala, Preisverleihungen und zahlreichen Produktionseinblicken
Versteigerung zugunsten der Börse: www.dieboerse.ch**

Der Autor hat sich jahrelang mit seiner Frau Susann vielfältig für die freie Theaterszene engagiert, und beide sind auch Ehrenmitglieder der ktv.



TANZ HEISST GLÜCK

Nationales «Tanzfest»

Tanzen scheint nie aus der Mode zu kommen, auch wenn der Lauf der Zeit die Stile verändert und neue Formen hervorbringt. Am letzten April-Wochenende findet landesweit eine Riesen-tanzsause statt, bei der neben Bewährtem auch der neueste Tanzschrei zum Zug kommt. Welcher Tanzstil einem selbst in die Beine fährt, kann man unter professioneller Anleitung ausprobieren. Die Palette ist breit, enthält u.a. Ballett, Flamenco, Contact Improvisation und zeitgenössischen Tanz. Das Tanzfest wird vom Schweizer Tanznetzwerk Reso in Zusammenarbeit mit regionalen Tanzverbänden, Vereinen, Veranstaltern, Tanzschulen, Pädagogen und Choreografinnen koordiniert. In insgesamt vierzehn verschiedenen Regionen kommen Tanzlustige auf ihre Kosten. Schon zum dritten Mal gibt es das Tanzfest in diesem nationalen Rahmen. Entstanden ist die Idee rund um den Welttanztag, der jeweils Ende April zelebriert wird. Es geht darum, den Tanz und seine Vielfalt einem breiteren Publikum näherzubringen. Das Tolle daran: Man soll nicht einfach nur zuschauen, wie kunstvoll andere tanzen können,

sondern darf selbst ausprobieren, wie's geht und Blicke hinter die Kulissen werfen. In der Region Basel haben die Kaserne, das Ballett Basel, das Theater Roxy und der Werkraum Warteck das Tanzfest in ihr Programm aufgenommen. Das sind just die Veranstalter, bei denen der Tanz auch sonst ein Forum hat. Allein das Sprichwort «vor Freude tanzen» zeigt, dass der Tanz eine ursprüngliche menschliche Ausdrucksform ist. Übrigens funktioniert es ebenso umgekehrt: Mit dem Tanzen kommen meist auch die Glücksgefühle. Los geht's! Wer sich nicht getrauen sollte, gleich selbst das Tanzbein zu schwingen, geht zum Aufwärmen erst mal in die Kaserne und schaut sich den Film «Kontakthof mit Damen und Herren ab '65» an. Der zeigt, wie Pina Bausch, die Grande Dame des deutschen Tanztheaters, mit älteren Laien ein wunderbares Tanzstück realisiert hat. Ihr Tanzfieber wirkt so ansteckend, dass man die anschliessende «Super-Ball-Nacht» leichtfüssig bewältigt. Am Sonntag geht's dann weiter, beispielsweise im Theater Basel mit spannenden Einblicken in den Alltag einer Ballettcompagnie. | **Jana Ullmann**

Tanzfest: Sa 25./So 26.4., Programm: www.dastanzfest.ch → S. 27

Tanznetzwerk Schweiz: www.reso.ch, **Welttanztag:** 29.4.

NOTIZEN

Jubiläums-Tango

db. Bereits zum 10. Mal veranstaltet die Tangoschule Basel über die Ostertage ein internationales Tangofestival mit allem, was das Herz von AnhängerInnen argentinischer Tanzkultur begeht: Kurse für alle Stufen mit kreativen Lehrpersonen, expressive Musikensembles, eine Überraschungs-Milonga, ein Tangokonzert eines norwegischen Quartetts, eine Tangoshow von Profis, Tanznächte für alle, ein grosser Tangoball und ein Tango-Ab schlussfest. Auch ein Dokumentarfilm über zwei sehr unterschiedliche Tanzpaare und drei Tangobands in Buenos Aires wird gezeigt, und im Tangoladen kann man sich mit passenden Schuhen ausstaffieren oder die schmerzenden Füsse massieren lassen. Festivalzentrum ist das Volkshaus Basel, wo man sich auch verköstigen kann. Neben dem Oster-Tango bietet die Tangoschule Basel u.a. Spanischunterricht, Tanzkurse für jedes Alter, Workshops, Privatstunden und Tanzferien an.

10. Oster-Tango: Do 9. bis Mo 13.4., Volkshaus Basel, www.tangoschulebasel.ch → S. 23

Unsterblicher Gilgamesch

db. Es gilt als das älteste Epos der Menschheit: «Gilgamesch». Es erzählt vom halbgöttlichen König dieses Namens, tyrannischer Herrscher über die Stadt Uruk, der sich mit seinem Rivalen, dem Waldmenschen Enkidu anfreundet, mit ihm den Riesen Humbaba bekämpft und den von der abgewiesenen Göttin Istar geschickten Himmelsstier tötet, worauf Enkidu erkrankt und stirbt, was Gilgamesch in tiefe Trauer stürzt und auf einer langen Reise nach der Unsterblichkeit suchen lässt, die er aber nicht erlangen kann. Der Text auf Tontafeln wurde erst im 19. Jahrhundert im Rahmen der Entdeckung der Bibliothek von Ninive z.T. wieder zugänglich. Die Aufführung des Statt-Theaters in der Regie von Kaspar Geiger stützt sich auf die Nachdichtung von Raoul Schrott von 2001. Sie wird mit Musik von David Wohllich und Butoh-Tanz begleitet.

«Gilgamesch»: Mi 1. bis So 5.4., Theater Roxy, Birsfelden → S. 36

Ausserdem: Zeitgenössisches Theatertreffen «auawirleben» 09: Do 23.4. bis So 3.5., Bern, Programm: www.auawirleben.ch

Theater an die Schulen!

cz. In Sachen professionelles Kinder- und Jugendtheater kann sich Basel sehen lassen. Dafür sorgen u.a. das Junge Theater Basel, das Vorstadttheater und das Theater Basel. Was fehlt, ist ein ständiger Link für die Vermittlung von Theater an Schulen. Ein Symposium, veranstaltet von Astej Schweiz, dem nationalen Kinder- und Jugendtheaterverband, möchte Einblick in die Theaterarbeit an Schulen geben, von Erfahrungen aus anderen Kantonen berichten und mit VertreterInnen der hiesigen Kultur und Politik ein Konzept für Basel diskutieren. – Was alles möglich ist, dafür liefern die Education-Projekte einen ermutigenden Tatbeweis. Mit «jetzt und alles», einer Produktion von Sabine Harbecke und Martin Frank, setzt das Theater Basel seine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Jugendlichen fort.

Symposium «Für ein theaterpädagogisches Zentrum in BS»: Mi 22.4., 17.00–19.00, anschl. Apéro, Vorstadttheater Basel → S. 26

«jetzt und alles»: Sa 25.4., 20.15 (Premiere), Theater Basel, Kleine Bühne



GRENZGÄNGER

Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur

Das trinationale Museumsprojekt *«Der Oberrhein um 1900»*.

Im Jahr 1900 trat im damaligen Deutschen Kaiserreich das Bürgerliche Gesetzbuch in Kraft, Sigmund Freud veröffentlichte in Wien die *«Traumdeutung»*, und Max Planck ebnete den Weg für die Quantentheorie: Alle drei Ereignisse symbolisieren die Moderne. Vor allem eine verspätete Nation wie Deutschland, das erst ein Vierteljahrhundert zuvor zum Nationalstaat geworden war, durchlebt um die Jahrhundertwende einen tiefgreifenden Wandel. Diese soziale Evolution schafft mit der industriellen Massenproduktion die Basis für den Massenkonsum, aber sie bringt auch soziale Verwerfungen und jahrzehntelanges Ringen zwischen reaktionären und progressiven Kräften und korrespondiert einerseits mit Stimmungen wie dem Weltuntergangsfeier des *Fin de Siècle*, andererseits mit grenzenlosem Fortschrittoptimismus.

Ein Puzzle, das die Facetten dieser Modernisierung in der Region beleuchtet, entwerfen rund 15 badische Museen zwischen Rheinfelden und Rastatt für die Ausstellungsreihe *«Der Oberrhein um 1900»*, die das zehnjährige Bestehen des Oberrheinischen Museums-Passes begleitet und an der sich auch Museen in der Schweiz und Frankreich beteiligen.

Aufbruch in die Moderne

Einer der Höhepunkte ist sicherlich die Ausstellung im Badischen Landesmuseum: Anhand von über 700 Objekten – Möbeln, Gemälden, Keramik, Glas und Schmuck – will sie Verflechtungen von Kunst, Politik und Geschichte aufzeigen und die lokalen Formen des Jugendstils in seinen regionalen Zentren Karlsruhe, Basel und Strassburg dokumentieren. Das Museum für Stadtgeschichte in Freiburg widmet sich auf Basis alter Fotos der Entwicklung der ehrwürdigen Universitätsstadt zur Metropole, die ihr Stadtbild damals in einer Balance zwischen dem Bedürfnis nach Modernität und dem Bewusstsein für historische Bausubstanz aufmöbelte. Das Museum am Burghof in Lörrach schliesslich rückt den Zusammenhang zwischen wirtschaftlich-technischen Entwicklungen und sozialen Beziehungen ins Blickfeld, zeigt Korrespondenzen zwischen Vereinzelung und Vereinsboom, bis hin zu dem in allen Ritzen klebenden Militarismus als Sozialkitt.

Beteiligt sind aber auch kleinere Museen. Das im Ritterhaus in Offenburg spürt anhand historischer Porträts dem Lebensgefühl der Epoche nach. Das Markgräfler Museum in Müllheim thematisiert die Jahrhundertwende im Herzen des Markgräflerlandes, und das Stadtmuseum in Badisch Rheinfelden erinnert an die Gründerzeit der Stadt. Damit schliesst sich ein Bogen: Denn das Kraftwerk Rheinfelden war 1897 eine Initialzündung für die Industrialisierung der Region und ist damit auch ein Symbol für deren Aufbruch in die Moderne. | Michael Baas

Ausstellungen (Auswahl)

«Jugendstil am Oberrhein»: Sa 18.4. bis So 9.8., Badisches Landesmuseum, Karlsruhe, www.jugendstil2009.de

«Der Oberrhein um 1900: Aufbruch wohin?»: So 17.5. bis So 18.10., Museum am Burghof, Lörrach, www.museum-loerrach.de sowie im Musée Historique de Mulhouse, www.musees-mulhouse.fr

Detaillierte Infos zur gesamten Ausstellungsreihe: Verein Oberrheinischer Museums-Pass, Basel, T 061 205 00 40, www.museumspass.com/1900

Abb.: *«Nixe im Goldfischteich»*, Franz Hein, vor 1904, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

«A la France toujours», Emmanuel Benner, Musée des Beaux-Arts, Mulhouse

NOTIZEN

Markt der Werte

db. Die Vielfalt der Ausdrucksformen für religiöses Empfinden spiegelt ein gewichtiger Buchband, der mit gehaltvollen Texten und eindrücklichen Fotos die Sinnsuche in unserer Zeit dokumentiert. Diese äussert sich zunehmend nicht mehr nur in institutionellen Traditionen, sondern an völlig weltlichen Orten, in Sport und Mode, Wissenschaft und Politik, Wirtschaft und Kultur. 20 Artikel von z.T. namhaften AutorInnen tragen zur Begriffsklärung und zum besseren Verständnis dieser Phänomene bei, und die ausgesuchten Fotos aus aller Welt behandeln das komplexe Thema mit Respekt. Das schöne Buch (mit Goldschnitt und Einband im Prägedruck) gibt einen umfassenden Einblick in unser heutiges Leben und Streben.

«Es glaubt.» Suchen nach Spiritualität und Religion. Hg. Lukas Niederberger und Lars Müller. Lars Müller Publishers, 2009. 396 S., zahlr. Abb., gb., CHF 64.90

Ausserdem: Ausstellung *«Medium Religion»*: bis So 19.4., ZKM, Karlsruhe, www.zkm.de

Balance-Akte

db. Sie ist aus der Stadt nicht mehr wegzudenken: die Offene Kirche Elisabethen, die seit nunmehr 15 Jahren eine breite Palette von Angeboten für Jung und Alt macht: von Konzerten, Discos und Ausstellungen über Beratungen bis zu Gottesdiensten aller Art. Ihr Jubiläum feiert die Institution mit einer Solo-Performance von Mädir Eugster, dem Artisten und Begründer des Rigolo Nouveau Cirque; sein zentrales Thema ist das Gleichgewicht. – Für mehr Balance wirbt auch eine Veranstaltung des Forums für Zeitfragen. Im Vorfeld der Abstimmung über die Minarett-Verbotsinitiative bieten die Referate von zwei engagierten Frauen Orientierung. – Um eine weibliche Interpretation des Korans geht es schliesslich u.a. im nächsten Theologischen Quartett.

15 Jahre Offene Kirche Elisabethen: Do 30.4., 19.00 (Apéro), 20.00 (Rigolo) → S. 22

Kurzvorträge *«Von Minaretten und Kirchtürmen»:* Do 16.4., 20.00, Forum für Zeitfragen. Mit Rifa'at Lenzin und Doris Strahm → S. 23

Theologisches Quartett: Do 23.4., 19.00, Literaturhaus Basel

Gesprächs-Bar

db. Ob Theater- oder Liebesleben, Fragen der Philosophie oder der Kunst, Wirtschafts- oder Zukunftsmodelle – alles hat Platz im Konzept der *«Bar Fixe»* von Angelika Arras. Seit fünf Jahren veranstaltet die rührige Kunstmutter einmal monatlich einen Gesprächsabend mit z.T. illustren Gästen. Zum kleinen Jubiläum ihres Ehrenamtes hat sie den ehemaligen Basler Kunsthalle-Direktor Jean-Christophe Ammann eingeladen, im Mai folgt dann Thomas Held, Chef von Avenir Suisse.

Bar Fixe: Mo 27.4., 18.30 (J.-Ch. Ammann), Mo 25.5. (Thomas Held), Imprimerie → S. 28



INNOVATION FÖRDERT INTEGRATION

5 Jahre Crescenda

Die Liste der Angebote ist lang und vielfältig: Caterings mit Spezialitäten aus aller Welt, Sprachkurse, Reinigungsservice, Nähatalier, Seniorenbetreuung, Reisebüro, Partyservice, Tanzschule, Computerhilfe, Hauspflege, Kochkurse, Kosmetiksalon, Lachyoga etc. Es sind Angebote bzw. Kleinbetriebe von Frauen, die als Einwandererinnen mit geregeltem Aufenthaltsrecht in unserer Region leben und arbeiten. Die Geschäftsidee haben die Frauen meist selber gehabt, und für die Realisierung haben sie sich Hilfe geholt: beim Verein Crescenda, dem ersten schweizerischen Gründungszentrum für Kleinstunternehmen von Migrantinnen.

Die Initiantin und Präsidentin dieser Einrichtung ist die Basler Advokatin Béatrice Speiser, die über einige Auslanderfahrung verfügt und immer beeindruckt war vom innovativen Unternehmensgeist von Frauen, auch unter widrigsten Umständen. Die Idee, Migrantinnen in ihrem Bemühen um persönliche und wirtschaftliche Eigenständigkeit zu fördern und so zu ihrer nachhaltigen Integration beizutragen, fand rasche und breite Unterstützung, u.a. von privaten GönnerInnen und Stiftungen, den Nordwestschweizer Kantonen und der reformierten Kirche Basel-Stadt. Schon nach drei Jahren (2007) erhielt die Institution den angesehenen Schweizer Integrationspreis. Wie aber funktioniert Crescenda?

Bildung und Netzwerke

Vorausgesetzt wird, dass die zukünftige Unternehmerin eine umsetzbare Geschäftsidee mitbringt und passabel Deutsch sprechen und schreiben kann. Viele gelangen auf Umwegen und via Empfehlungen zu Crescenda, wo rund zehn Fachleute ein abgestimmtes Lern-, Beratungs- und Coachingprogramm anbieten, das für die Teilnehmenden möglichst kostentwurf gehalten wird. Zunächst kann die Frau einen dreitägigen Vorkurs mit verschiedenen Modulen besuchen, der zur individuellen Standortbestimmung dient. Neben ihrer Geschäftsidee werden ihre Fähigkeiten und Stärken sowie ihre persönliche Situation betrachtet. Dieser Vorkurs ist die Basis für den Gründungskurs, der sechs themenspezifische Module à eineinhalb Tage umfasst. Sie behandeln eine breite Palette von Fragen, von Produkt und Dienstleistung über Vertrieb und Marketing bis Finanzen und Recht. Der Lehrplan orientiert sich an den Erfahrungen und Kompetenzen der Teilnehmerinnen, und der Kurs endet mit einem öffentlichen Präsentationsabend, dem eine Diplomfeier mit Zertifikat folgt.

Nach der Gründung ihrer Unternehmen werden die Frauen aber keineswegs allein gelassen, sondern durch individuelle Begleitung, Fachberatung, regelmässigen Erfahrungsaustausch und Weiterbildungsangebote unterstützt. Rund 30 Frauen aus über 25 Ländern haben auf diese Weise neue Perspektiven gefunden und sind heute als Kleinunternehmerinnen z.T. sehr erfolgreich.

Crescenda kann im Juni den fünften Geburtstag im kürzlich bezogenen, eigenen Domizil feiern, das auch als Kurslokal und Treffpunkt dient. Gewisse Räume des schönen Jugendstilbaus kann man übrigens für private oder geschäftliche Zwecke mieten; zudem ist ein Bistro mit Garten geplant, wo frisch zubereitete, einfache Mittagsmenüs angeboten werden. Und Anfang September ist an einem «Openhouse» mit Kultureinlagen noch mehr über diese sinnreiche Institution zu erfahren.

| Dagmar Brunner

Crescenda Gründungszentrum für Migrantinnen, Bundesstr. 5, 4054 Basel T 061 271 62 62,
www.crescenda.ch. Openhouse: Fr 4./5.9., Foto: Crescenda

NOTIZEN

Vielschichtiges Afrika

db. Mitte Februar wurde an der Uni Basel ein Kompetenzzentrum Afrika gegründet, das die hiesige Afrikaforschung fördern, koordinieren und international vernetzen will. Derzeit befasst sich dort eine wissenschaftliche Vortragsreihe mit Stadtforschung in Afrika. – Über die vielfältigen Beziehungen Basels und der Schweiz zu Afrika erzählt eine zweisprachige Broschüre, die einen von Studierenden erarbeiteten Stadtrundgang dokumentiert und ein breites Publikum für das Thema sensibilisieren will. – Auch Michael von Graffenrieds Fotoband «Eye on Africa», der zum 50-jährigen Bestehen der Leprahilfe Emmaus (heute Fairmed) erschien, ist für eine grosse Öffentlichkeit gedacht. Auf zwei Reisen in Kamerun entstanden die 32 publizierten Panorama-Aufnahmen, die ein vielschichtiges Bild des Landes vermitteln. Die Fotos wurden zudem für eine Plakatkampagne verwendet und im Paul Klee Zentrum in Bern ausgestellt.

Kompetenzzentrum Afrika an der Uni Basel:

www.africa.unibas.ch

«Stadtsafari – Afrika in Basel», 32 S., Abb., br., CHF 5, zasp@unibas.ch

Michael von Graffenried, «Eye on Africa», D/E/F, Schwabe, 2009. 80 S., Abb., gb., CHF 48

Lebendige Wissenschaft

db. Seit über zwei Jahren bietet das Café Scientifique der Uni Basel die Gelegenheit, dass Laien sich einmal pro Monat mit Fachleuten verschiedener Disziplinen über aktuelle wissenschaftliche Themen austauschen können, ergänzend gibt es zum Thema passende Workshops für Kinder von 6 bis 13. Die kommenden Veranstaltungen befassen sich mit Finanz- bzw. Wachstumskrisen, mit Dopingmethoden und mit Darwins Evolutionslehre. Letztere bildet auch den Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe des Wissenschaftsmagazins «Uni Nova». Daneben gibt das Heft u.a. Einblicke in neue Forschungsarbeiten sowie Hinweise auf Bücher und Veranstaltungen. Etwa auf die Ausstellungen und Themenabende in der Unibibliothek, wo derzeit Orchideen aus Europa, Kleinasien und Nordafrika im Zentrum stehen.

Café Scientifique Basel: jeweils So 5.4., 10.5., 14.6., 15.00–17.00, Totengässlein 3, www.cafe.unibas.ch. Uni Nova 3/09 liegt u.a. in der UB kostenlos auf.

Ausstellung über Orchideen: bis Mi 20.5., UB, www.orchid.unibas.ch



IM SCHATTEN DER RIESEN

Zarte Kunstpflanzen im Museumswald

Die Kunststadt Basel wird durch Kunstmuseen und -messen dominiert. Doch daneben gedeiht eine junge Off-Szene.

Mitte Juni wird Basel Jahr für Jahr mit der Kunstmesse Art für eine Woche zum Nabel der Kunstwelt – gleichzeitig kehren immer mehr lokale Galerien der Stadt den Rücken. Mit der grossen van Gogh-Ausstellung im Kunstmuseum Basel wird heuer ab Ende April ein Kunstereignis erster Güte geboten. Die Gäste aus den europäischen Metropolen könnten dann aber mit einem ähnlichen Eindruck konfrontiert werden, wie ihn Adam Szymczyk, Direktor der Kunsthalle Basel, etwas pointiert formuliert: «Man bekommt das Gefühl, dass die Stadt am Abend auf den Aus-Schalter drückt.»

In Basel, so scheint es, findet das Kunstleben in erster Linie im elitär-institutionalisierten Rahmen statt: im Kunstmuseum etwa, das in der Schweiz die unangefochtene Spitzenposition einnimmt, im Publikumsmagneten Fondation Beyeler, im Museum Tinguely oder im Schaulager – renommierte Kunsthäuser, die alle spätestens um 19 Uhr die Türen schliessen. In anderen Belangen kann die Stadt weniger glänzen. «Auf dem Museumsgebiet ist Basel Weltklasse, im Bereich der Galerien und der zeitgenössischen Kunstszene bleibt es aber eine Kleinstadt», meint etwa Peter Bläuer, Gründungsmitglied und Direktor der Young Art Fair Liste.

Abwanderungstendenzen

Tatsächlich hat die Basler GalerienSzene, die als Umfeld für zeitgenössische Kunstschaende von grosser Wichtigkeit ist, in den letzten Jahren stetig an Potenzial verloren. Die Galerie Groeflin/Maag, die im Sommer 2007 nach Zürich zog, ist nur ein Beispiel: «Zürich ist nun mal das Zentrum für Gegenwartskunst in der Schweiz», sagt Galeristin Claudia Groeflin. «Basel ist Museumsstadt, Zürich ist lebendiger, pflegt einen spontane-

ren Austausch, und die Menschen haben weniger Hemmungen, in Galerien zu gehen.» Auch das Galeristenpaar Diego und Gilli Stampa spielte nach eigenen Angaben schon mit dem Gedanken, nach Zürich abzuwandern. Andere Galerien, wie Ueker und Ueker sowie die Galerie Friedrich, die 2002 von Bern nach Basel gezogen war, stellten ihren Betrieb in jüngerer Vergangenheit gleich ganz ein. Eine grosse Lücke hinterliess auch das Verschwinden des «alternativen» Kunstraums Filiale, den der Basler Künstler Eric Hattan mit Gleichgesinnten ins Leben gerufen hatte.

«Basel hat einen Wasserkopf auf dem Gebiet der institutionalisierten Museumskunst», sagt Daniel Baumann, freischaffender Kurator und guter Kenner der zeitgenössischen Kunstszene der Schweiz. Im Mittelbau werde es trotz Kunsthalle Basel, Kunstmuseum Basel und Plug.in schon schmäler, und geradezu dürr sei es noch weiter unten, an der Basis. Dies müsse nicht so bleiben, meint Baumann, der mit dem Ausstellungsraum New Jerseyy im Nordtangente-Niemandenland an der Hüningerstrasse selbst eine neue Keimzelle für junge Kunst mitinitiiert hat. Auch an anderen Orten in der Stadt wuchsen und gedeihen neuere, von Kunstschaende ins Leben gerufene und mitgestaltete Off-Pflänzchen – von Vrits und Radio Arthur über Lodypop und Imprimerie bis Dock, Kasko und Schalter etc.

Als wichtiger Ort für KünstlerInnen, die nach ihrer Ausbildung nicht gleich nach Berlin oder Zürich weiterwandern möchten, hat sich mittlerweile auch der Ausstellungsraum Klingental auf dem Kasernenareal etabliert. 2006 haben ihn vorwiegend jüngere Kreative quasi putschmässig übernommen und einen überaus erfrischenden Generationenwechsel eingeleitet.

Die Basis als Chance

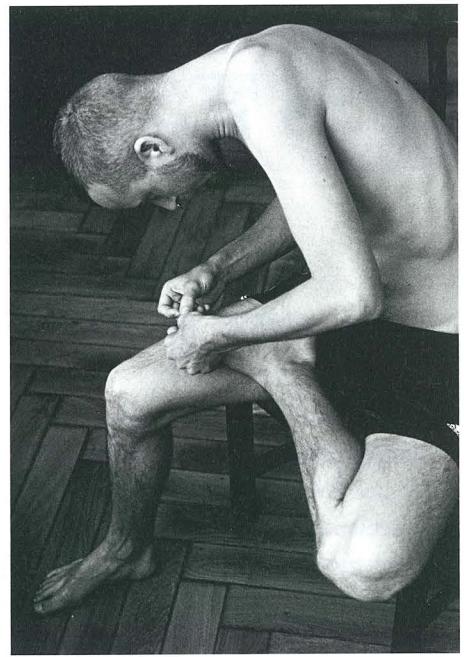
Sibylle Omlin, Leiterin des Instituts Kunst an der Hochschule für Kunst und Gestaltung (HGK), glaubt an das Potenzial der Basler Szene: «Unsere StudienabgängerInnen haben in der jüngsten Vergangenheit immer wieder bewiesen, dass sie sich selber zu behaupten vermögen.» Sie setzt viel Hoffnung auf die geplante Konzentration der verschiedenen HGK-Institute auf dem Kunstreiflager-Areal im Dreispitz: «Ein attraktives Hochschulumfeld ist unabdingbar für eine lebendige, junge Szene.» Auf dem Gewerbe- und Industrieareal im Süden der Stadt ist unter Federführung der Christoph Merian Stiftung in der Tat einiges am Entstehen. Im sogenannten «Campus der Kunst», wo heute noch Vierzögerne ihre Waren umschlagen, sollen neben der HGK, die ihre neuen Räumlichkeiten auf Semesterbeginn 2013 eröffnen wird, dereinst auch andere Kunstinstitutionen, wie das Plug.in oder das Kunstmuseum Basel, heimisch werden. Mit dem Festival der elektronischen Künste, Shift, wird das Gelände bereits jetzt erfolgreich kulturell bespielt.

Nach Beobachtung von Daniel Baumann befindet sich die Kunststadt Basel gegenwärtig in einer viel versprechenden Aufbruchphase: «Es haben ein paar gute Leute die Initiative ergriffen und eine kleine, lebendige Szene aufgebaut. Da rollen jetzt die Bälle.» Es sei nun vor allem wichtig, dass auch das offizielle Basel diese Kunstorte und Treffpunkte würdige und sie als Chancen und nicht als Probleme erkenne. «Es ist an der Zeit, dass die Stadt denselben Stolz, den sie für die High-End-Angebote aufbringt, auch für die Basis entwickelt – und sei es nur schon aus wirtschaftlichen Überlegungen ...» | **Dominique Spirgi**

Neuere Kunsträume und -initiativen:

www.newjerseyy.ch, www.lodypop.ch, www.vrits.net, www.schalter.tk, www.imprimerie-basel.ch, www.kasko.ch, www.performancesaga.ch, www.radioarthur.ch, www.dock-basel.ch, www.ausstellungsraum.ch

Abb.: Alexander Calders Skulptur «Die Grosse Spinne» macht Platz für die van Gogh-Ausstellung. Foto: Kunstmuseum Basel



NOTIZEN

Neue Galerie

db. John Schmid, der die Stiftung Schöenthal und eine Beratungsfirma für Kommunikation betreibt, richtet in attraktiver Lage beim St. Alban Tor nun auch eine Galerie ein, in der er vor allem junge Kunst aus dem In- und Ausland zeigen will. Als Ersten etwa den holländischen Zeichner Sandro Setola, den er an der Regionale im Kunsthause Baselland entdeckt hat. Daneben dient die Galerie Sankt Alban als Geschäftsstelle der Stiftung Schöenthal, die das gleichnamige Kunstareal in Langenbruck/BL trägt. Die Erlöse aus der Galerie sollen denn auch dem Skulpturenpark zugute kommen. Wer diese einmalige Anlage noch nicht kennt, in der sich aktuell u.a. digitale und romanische Kunst begegnen, findet im Basler Kunstraum anschauliche Infos dazu.

Ausstellung «Schutzraum», Sandro Setola:
Do 2.4., 18.00 (Vernissage) bis Sa 27.6.,
Galerie Sankt Alban, St. Alban-Anlage 67,
T 061 706 76 76, www.galeriesanktalban.ch
Ausstellung «Living Pictures», Maya von Moos:
bis So 26.4. (ab So 17.5. Karl Gerstner),
Kloster Schöenthal, www.schoenthal.ch

Performance Art

iz. «Performance Saga» ist ein Musterbeispiel für die produktive Verzahnung von künstlerischem Interesse, praxisorientierter Recherche und professioneller Vermittlung von Live Performances. Zunächst eine Spurensicherung, bilden acht publizierte Gespräche mit Performerinnen der ersten Stunde die Basis für diverse Präsentationen. An einem eintägigen Festival setzen KünstlerInnen ihre Aktionen in Bezug zu Esther Ferrer (geb. 1937), der strengen Minimalistin spanischer Herkunft mit einer Affinität für mathematische Prinzipien und Sinn für absurde Anwendungen. Der Basler Performance-Tag steht im Zeichen des öffentlichen Raums: Das Publikum geht mit, lässt sich vom Zufall überraschen oder punktuell über Radio X von der Soundkulisse eines Parcours begleiten. Mobile Interaktionen kreuzen Claraplatz und Bahnhof SBB, testen einen Ort an der Grenze und setzen spielerisch in Wohnquartieren zum Flug an. Im Ausstellungsraum Klingental werden zu später Stunde Körper und Geist ein öffentlicher Untersuchungsgegenstand.

Performance Saga Festival: Sa 25.4., 11.00 bis ca. 23.00, www.performancesaga.ch

KUNST KOMMT VON KUNST

Ausstellung «Holbein bis Tillmans»

Das Schaulager präsentiert prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel.

Für das Schaulager ungewöhnlich, werden in seiner diesjährigen Ausstellung neben Fotografie, Skulptur, Installations- und Videokunst auch viele Gemälde zu sehen sein. Eine durchmischte Gästeschar ist geladen, darunter zahlreiche bekannte Namen, und man fragt sich, wie sie aufeinander reagieren werden.

Der Ausstellungstitel «Holbein bis Tillmans» lässt aufhorchen, spannt er doch einen Bogen von Gemälden des 16. Jahrhunderts bis zu Werken zeitgenössischer Kunst. Mit dem Fotografen Wolfgang Tillmans (geboren 1968) steht dem Porträtmaler Hans Holbein d. J. ein facettenreicher zeitgenössischer Künstler gegenüber. Tillmans vereint in seinem Werk das Abbilden der Rohheit, Versehrtheit, aber auch Schönheit von Alltäglichem mit dem Herstellen abstrakter Fotoarbeiten, die gänzlich ohne Kamera entstehen. Schön zeigen Fotografien von Faltenwürfen, was er meint, wenn er sagt, dass er das Gegenständliche und das sogenannte Abstrakte als Einheit sieht. «Anders pulling splinter from his foot» (2004) ist die monumentale Schwarzweissfotografie eines jungen Mannes, der, ganz versunken, sich an seinem grossen Zeh zu schaffen macht. Formal schlägt dieses Bild eine Brücke zur abstrakten Kunst, während es motivisch an den antiken «Dornauszieher» erinnert. Gerade im Dialog mit anderen Werken können solche Bezüge sichtbar gemacht werden.

Auch wenn ein Kunstwerk sich isoliert betrachten lässt, so ist es doch immer in einen vielschichtigen Kontext eingelassen. Im Schaulager kann nun untersucht werden, welchen Einfluss eine Ortsveränderung auf ein Werk hat und umgekehrt, wie ein Kunstwerk auf seine neue Umgebung ausstrahlt.

Kunst im Exil

Zustande gekommen ist die Schau, weil in diesem Sommer im Rahmen der van Gogh-Ausstellung einige der bedeutenden Werke des Basler Kunstmuseums aus Platzgründen ihren angestammten Ort verlassen müssen und das Schaulager vielen von ihnen Gastrecht gewährt. Zu ihnen gesellen sich Exponate der Emmanuel Hoffmann-Stiftung sowie Gemälde der öffentlichen Sammlung, die selten im Kunstmuseum zu sehen sind. Eine historische Hängung wird es nicht geben, überraschende Begegnungen sind gewollt, das Zusammenbringen unterschiedlicher Medien ist Konzept. Durch das Aufbrechen der Chronologie bietet sich die Gelegenheit, Altbekanntes neu zu sehen, durch ein Gemälde Erhellendes über eine installative Arbeit zu erfahren – oder auch umgekehrt – und im Aufeinanderprallen von scheinbar Vergangenem mit scheinbar Gegenwärtigem blitzhaft neue Konstellationen zu erkennen.

Die Gästeliste der Bilderschau ist geheim, wer sich mit wem trifft, noch nicht bekannt. Man darf gespannt sein, wen die gastgebende Direktorin Theodora Vischer einlädt und wie sie die Platzkarten verteilt. | **Françoise Theis**

Ausstellung «Holbein bis Tillmans. Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel»: Sa 4.4. bis So 4.10., Schaulager, Münchenstein, www.schaulager.org. Mit neuem Angebot für Jugendliche: «Heute Kunst. Treffpunkt Schaulager».

Ausstellung «Vincent van Gogh – zwischen Himmel und Erde: Die Landschaften»:
So 26.4. bis So 27.9., Kunstmuseum Basel → S. 43

Der RFV in der ProgrammZeitung: Das war's. Nicht ganz!

Fünf Jahre lang ist der Newsletter des Rockförderverein der Region Basel (RFV) in der Programmzeitung als Doppelseite erschienen. Das redaktionell unabhängige Sprachrohr des RFV und der Populärmusikszene Basel wird in der ProgrammZeitung-Ausgabe vom April, die Sie jetzt in der Hand halten, zum letzten Mal in dieser Form über neue CDs, Festivals, Szene-News und kulturpolitische Standpunkte des RFV informieren. Neu seit Januar dieses Jahres: Der RFV-Newsletter wird auf elektronischem Weg verschickt, abonniert werden kann er auf der Startseite von www.rfv.ch.

Und: Die Zusammenarbeit zwischen der ProgrammZeitung und dem RFV geht natürlich nahtlos weiter! Bereits in der Mai-Ausgabe wird der RFV eine Gastseite

zur Musikszene der Region Basel gestalten. Diese Seite wird kontinuierlich erscheinen. Der RFV freut sich auf eine weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit. In seinem 15. Jahr hat der RFV seine Kräfte verstärkt und baut die Kommunikation weiter aus:

- Website des RFV mit mehr News, CD-Kritiken, Interviews und Texten: noch lebendiger im Netz!
- der RFV ist neu auf der Social Community Plattform MySpace mit der Website «RFV Bands of Basel» vertreten. Diese Site bietet einen schnellen Überblick zur Musikszene Basel; bereits sind über 300 Bands und Musikerinnen aus der Region darauf verlinkt.
- wie gesagt: Der neue elektronische Newsletter des RFV erscheint immer

Ende Monat mit dem neuesten aus der hiesigen Musikszene.

- Chrigel Fisch betreut das Ressort Kommunikation auf der Geschäftsstelle des RFV seit Januar 2009. Die satirische Kolumne «Doktor Fisch» erscheint hier zum letzten Mal.

- Die Vorteile für Mitglieder des RFV werden stetig ausgebaut. So können Mitglieder regelmässig an Verlosungen von Konzerttickets und CDs teilnehmen. Mitglied werden kostet 20 Franken im Jahr. Auf der Website finden sich die Details. Der Rockförderverein bedankt sich herzlich bei den Leserinnen und Lesern für die Treue in den letzten fünf Jahren und - man sieht und hört sich!

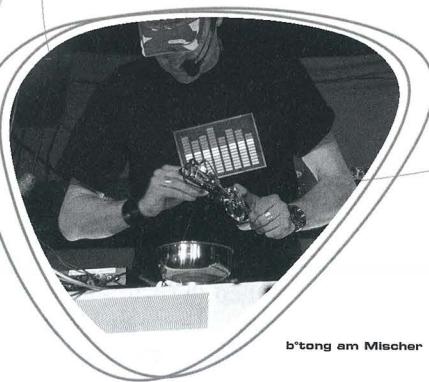
www.rfv.ch

www.myspace.com/rfv_basel

RegioSoundCredit: Überraschende Stilvielfalt der Gewinner

Vier Bands und zwei Solomusiker aus der Region Basel sind die Gewinner der ersten Jurierung des RegioSoundCredit (RSC) im Jahr 2009. Deutlich mehr Anträge als je zuvor hatte RSC-Juryleiter und RFV-Geschäftsstellenleiter Dänu Siegrist für die Jurysitzung vorab zu prüfen. «Erstaunlich ist die Stilvielfalt der eingereichten Anträge und auch die der Gewinner», meint Siegrist erfreut. Das musikalische Niveau sei weitgehend hoch. Tatsächlich honoriert die Jury des RSC sehr unterschiedliche Stile der Populärmusik: der Singer-Songwriter **Victor Hofstetter** (Whysome) erhält für seine erste Solo-CD genauso finanzielle Unterstützung wie der Electronic-Produzent **Chris Sigdell** (b°tong) für seine 13-Daten-Nordamerikatournee im April. Die Poprocker **The Paces** (CD-Produktion), der Worldbeat-Reggae-Sänger **Famara** (Europatournee), die Laufenthaler

Alternative Rocker **Navel** (Video/SXSW-Festival Texas und Konzerte New York), sowie die Basler Folk/Alternative-Country-Formation **4th Time Around** (CD) komplettieren die Gewinnerliste. Howdy!



b°tong am Mischer

Die sechs Gewinner erhalten total 26'000 Franken. Die gesprochenen Beiträge reichen von 3'000 bis 7'000 Franken und müssen von den Gewinnern projektbezogen innerhalb der vorgeschriebenen Frist

verwendet werden. In der unabhängigen Jury des RSC sitzen Philippe Amrein (Journalist, Musiker; Zürich), Pascal Steiner (Musiker/Mitbegründer Patent Ochsner; Bern), Nik von Frankenberg (Musikchef Radio X, DJ; Basel) und Dänu Siegrist vom RFV. Aus der Jury ausgeschieden ist Laurence Desarzens (Kaserne Basel).

Der RSC vergibt an drei Jurierungen pro Jahr insgesamt 80'000 Franken für CD- oder Musikvideoproduktionen sowie Tourneebeiträge. Der RSC wendet sich an erfahrene Musikschaefende aus der Region Basel, die im Bereich Populärmusik einen künstlerischen, professionellen und kontinuierlichen Anspruch nachweisen können.

Die Eingabefrist für die zweite Jurierung des RSC ist der 30. Mai 2009. Informationen zum Fördermodul finden sich auf www.rfv.ch.

Pure Inc. - Parasites And Worms

Mit «Parasites And Worms» hat die Reinacher Truppe nach dem Debüt «Pure Inc.» (2004) und dem Zweitwerk «A New Day's Dawn» (2006) nun ihr drittes und auf allen Ebenen stärkstes Album auf den internationalen Markt gebracht (auf Dockyard 1 Records, Hamburg). Die an unzähligen Gigs im In- und Ausland geschliffene Band klingt ausnehmend druckvoll und präzise. In bekannt souveräner Manier balanciert Vokalist Gianni Pontillo stimmlich an der Obergrenze. Diesmal wagt er sich mit unglaublichem Range aber auch in die Untiefen des Hardcores. Das kommt gut und macht das Album kurzweilig und unterhaltend.

Im Einklang mit dem druckvollen Rhythmusteam Hoffi und Dave Preissel kreiert Sandro Pellegrini mit fetten, akrobatischen Hardrockriffs und angezerrten Chords das typische Soundbild von Pure Inc. Sehr gut gelungen ist dies im dynamischen Midtempo-Titel und Anspiel-Tipp «Carrie's Alone», in dem das gekonnte Handwerk der Band in viereinhalb Minuten zusammengefasst ist. Die Kombination Grunge, Rock und Hardcore ist längst Markenzeichen des Power-Quartetts. Die dreizehn hochexplosiven Songs gehören definitiv ins gut sortierte Plattenregal des Hardrock- und Alternativefans.

Pure Inc. live:

25. April – Altes Schlachthuus, Laufen
16. Mai – 5 Years Pure Inc., Z7, Pratteln



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

**RADIO
BSounds Szeneticker** 

Wollt ihr den modrigen Bandkeller verlassen und auf die Festivalbühne? Der Songwettbewerb «Soundcheck» von mycokemusic.ch fährt auf mit einem Hauptgewinn im Wert von CHF 20'000 zur professionellen Unterstützung der musikalischen Karriere. Ladet einfach eure Eigenkompositionen bis zum 17. April auf mycokemusic.ch hoch, und schon seid ihr dabei. Eine Fachjury wählt anschliessend 24 Bands aus, welche am Openair Frauenfeld oder am Greenfield auftreten dürfen. Ab jetzt bestimmen die User, welche zwei Bands am grossen Finale im Oktober 2009 mit dabei sind.

Der Rockförderverein der Region Basel organisiert zur Förderung der regionalen Populärmusik dreimal jährlich den Wettbewerb RegioSoundCredit. Eine unabhängige Fachjury wählt die Gewinner aus, die mit einem Betrag zwischen CHF 3'000 und CHF 7'000 für ein Musikprojekt unterstützt werden. Egal, ob es sich um einen geplanten Tonträger, eine Musikvideoprojektion oder eine Tournee handelt: Schickt euren Antrag bis zum 30. Mai an den RFV, RegioSoundCredit. Die besten Chancen haben überzeugende Anträge von Bands oder MusikerInnen, die sich seit einigen Jahren musikalisch professionell in der Szene hervorgetan haben. Viel Glück!

Dies war unser letzter Szeneticker für die RFV-Rocknews in dieser Form. Wir bedanken uns und hoffen, dass unsere Information dem einen oder anderen gut bekommen sind. Weiterhin könnt Ihr jeden Montag von 21 bis 22 Uhr auf Radio X an die neusten Infos von und für die Basler Musikszene gelangen. Viel Spass beim Zuhören!

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: Präsident von Basel

«Das sind die neuen Dämonen. Früher waren es die Raubtiere, dann die Nazis, heute ist es das Internet.» Sagt Gerhard Richter. - Richter? - Ja, Richter, in etwa: Michelangelo, Picasso, Richter. Künstler. Guter Mann, nicht wahr, Doktor Fisch? - Sicher, aber worauf bezieht er sich da? - Auf die Macht der Pornographie im Internet. - Ach so. Na, Porno gibts ja nur, weil uns die Weiber nicht mehr ranlassen! - Ich teile Ihre Meinung nicht, Doc. - Ich auch nicht. Ich teil ungern, deshalb wäre ich gerne Präsident von Basel. - Was? - Ja, Präsident, ist wie Fasnacht: Larve vor dem echten Gesicht, viel Alkohol und statt Räppli gibts dicke Fränkli. - Und das Regierungsprogramm? - Punkrock! Alles selber machen, Alibi-Kultur verbieten, alles zumachen! - Interessant. Klingt nach Nazi. - Nein, Raubtier. - Und das Internet? - Das Indern? Geb ich den Indern zurück. So, Herr Gott. Und jetzt sterbe ich. - Schon? - Ja, ich sterbe. Jetzt.

Sonst noch was? Ja, der Grabstein von Doktor Fisch. Darauf steht: ER LAG MEIST DANEHEN, durchgestrichen, ersetzt durch: «DA LIEGT ER - NICHT. SIE HABEN DEN TROTTEL VERBRANNT.

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl 
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KULTURSZENE

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM			
	Crossroads of Arts		Fr 3.4., 18.00
	Der Verein Crossroads of Arts setzt sich aus einer Gruppe zugewanderter Kunstschafter zusammen. Nun präsentieren sie ihre Werke aus verschiedenen Kunstrichtungen wie Film, Fotografie, Malerei, Musik, Poesie und Tanz.		
	Taizé-Lieder – Offenes Singen	So 5./Do 9.4., 18.30 Sa 11.4., 20.00	
	Offenes Singen in der Osterwoche unter der Leitung von Gabriele Glashagen. Am Samstag wird das offene Singen ergänzt durch Konzerteinlagen des Matthäus-Chors. Eintritt frei, Kollekte		
	Kreuzweg durch Basel	Fr 10.4. 19.00	
	Karfreitag erinnert an die Kreuzigung Jesu; aber auch heute leiden Menschen, leidet die Schöpfung. 19.00 Treffpunkt: Offene Kirche Elisabethen, ca. 20.30 Schlussandacht: Don Bosco		
	Que floresca la luz	So 12.4. 17.00	
	Ostern feiern mit Liedern des Herzens – Tänzen des Friedens. Leitung: Jutta Wurm. Eintritt frei, Kollekte		
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 19.4., 18.00	
	Öffentliche Führung zur Merklin-Orgel in der Elisabethenkirche	Di 21.4., 18.30	
	Die Führung ermöglicht einen Blick in das Innenleben der 1864 eingeweihten Merklin-Orgel. Eintritt frei, Kollekte		
	Oldies but Goldies, Benefizdisco	Sa 25.4. 20.00–02.00	
	Erlebe pures Saturdaynightfever mit den Hits der 60er- bis 90er-Jahre in der bezaubernden Elisabethenkirche.		

15 Jahre Offene Kirche Elisabethen, Jubiläumsfeier mit dem Rigolo Nouveau Cirque
Do 30.4.
20.00
Seit fünfzehn Jahren übt sich die Offene Kirche Elisabethen in einem Balance-Akt: Kultur, Soziales und Spiritualität ab 19.00 öffentlicher
sollen in einem Gleichgewicht stehen. Geniessen und feiern Apéro
Sie mit uns!
Mädir Eugster vom Rigolo Tanz Theater zeigt eine Solo-
Performance, in der er Artistik und bildende Kunst in einem
Balance-Akt verbindet.

Abb.: Rigolo Nouveau Cirque



Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenenkirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00

CHRISTOPH MERIAN VERLAG

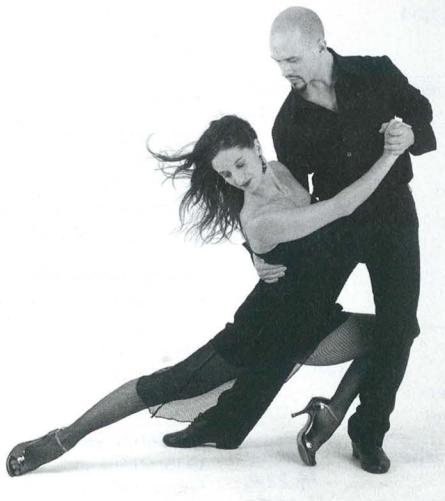
**DIE ANGESÄGTE
ANTILOPE**
Do 23.4., 20.00
Vorstadttheater
Basel

«Die angesägte Antilope» geht auf Tournee. Ein Lese- und Erzählabend mit Museums- geschichten des Museum.BL aus dem Buch «Die angesägte Antilope». Mit: Peter-Jakob Kelting, Dramaturg | Gina Durler, Schauspielerin | Daniel Hagmann, Autor Marc Limat, Sammlungsverantwortlicher des Museum.BL
Anschliessend Apéro. Eintritt frei.

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12.
Info & Reservation: T/F 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch
www.vorstadttheaterbasel.ch



TANGO SCHULE BASEL

OSTERTANGO 2009 10. Internationales TangoFestival Do 9.-Mo 13.4.	Am 10. Internationalen TangoFestival 2009 erwarten Cécile Sidler und Romeo Orsini von der Tango Schule Basel wiederum Gäste aus ganz Europa, die mit Spitzenorchestern, herausragenden Tangovorführungen etwas abseits des gängigen Tangomainstreams und mit Kursen der besten Lehrerpaare aus Argentinien – und Basel! – verwöhnt werden. Highlights sind:	Do 9.4. 21.30
FestivalEröffnung	Das Festival wird im Volkshaus mit einem Spektakel, gespickt mit Überraschungen zum Schmunzeln, sich Empören und sich Begeistern und mit Tangotanzen eröffnet. Davor kann um 20 Uhr bei Pablo & Dana eine Practica besucht werden.	
TangoKonzert mit dem Orchester <Tango for 3>	Das Orchester <Tango for 3>, ein Quartett aus Norwegen, spielt einen leidenschaftlichen, hoch sensiblen und modernen Tango. Die anschliessende TangoNacht wird durch den Auftritt von Pablo Villarraza & Dana Frigoli bereichert.	Fr 10.4. 21.00 Volkshaus
TangoShow <Colores de Tango>	Vier Tanzpaare zeigen im Schauspielhaus des Theater Basel die TangoShow <Colores de Tango>. Diese dritte Produktion der Tango Schule Basel am Theater Basel zeigt den Tangotanz in der ganzen Vielfalt seiner künstlerischen Ausdrucks- und Erscheinungsformen. An der anschliessenden TangoNacht im Volkshaus sorgen Joachim Dietiker & Michelle Marsidi und Jorge Kaspar & Mirjam Kündig für tänzerische Glanzlichter.	Sa 11.4. 20.00/22.00
		
TangoBall mit dem Orquesta Tipica Silencio	Zu Livemusik des Orquesta Tipica Silencio und am anschliessenden After Hour Tango kann bis am Montag um 7 Uhr durchgetanzt werden. Ezequiel Farfaro & Claudia Jakobsen und Pablo Pugliese & Noel Strazza tanzen vor und zeigen, wie frei und vielschichtig Tango sein kann.	So 12.4. 21.30 Volkshaus
TangoFilm <Más Tango>	Der Film <Más Tango> ist eine aktuelle Dokumentation über die traditionelle und neue Tangoszene in Buenos Aires.	Fr 10.-Mo 13.4. 13.00 Kino Camera
TangoKurse	Intensivkurs für Einsteigerinnen und Einsteiger Kurse für fortgeschrittene TangotänzerInnen Das ausführliche Programm ist zu finden auf www.tangobasel.ch Abb. Pablo Pugliese & Noel Strazza	
<p>Information und Vorverkauf: für Kurse: Tango Schule Basel, Clarahofweg 23, 4058 Basel, T 078 843 22 63, www.tangobasel.ch, tangobasel@tangobasel.ch für Veranstaltungen: Volkshaus, Rebgasse 14, 4058 Basel, T 061 681 12 77, www.volksbasel.ch</p>		

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

PROGRAMM	Von Minaretten und Kirchtürmen Kurzvorträge und Publikumsdiskussion mit Dr. Rifa'at Lenzin, freischaffende Islamwissenschaftlerin/Vizepräsidentin der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft der Schweiz, und Dr. Doris Strahm, feministische Theologin/Publizistin.	Do 16.4., 20.00 Forum für Zeitfragen	
	Islamisierung der Schweiz? Christlich-abendländische Leitkultur? Multikulti-Euphorie und nationalistische Angstmache? Im Vorfeld der Minarettinitiative fallen reisserische Schlagworte und die Emotionen gehen hoch. Versachlichung tut not. Was ist die Bedeutung von Minaretten? Wie kam es, dass das Minarett zum Symbol einer politischen Kampagne und zum Politikum wurde? Und was ist der Zweck und die symbolische Bedeutung von Kirchtürmen, die noch immer ganz selbstverständlich unsere Städte und Landschaften dominieren? Die Abendveranstaltung bietet in zwei Referaten Informationen zur Bedeutung von Minaretten in der Vergangenheit und Gegenwart und einen Vergleich mit dem christlichen Pendant – dem Kirchturm.		Abb.: Doris Strahm
EINZEL-VERANSTALTUNGEN	Lobe den Herrn meine Seele Mittagsvortrag über und für die Seele, mit D. Dietrich	Mi 1.4., 12.15 Krypta der Leonhardskirche, Basel	
	Kunst und Religion im Dialog Kunstbetrachtung zur Karwoche	Mi 1.4., 18.00, Fondation Beyeler	
	Kunst und Religion im Dialog Kunstbetrachtung zu Ostern	Mi 8.4., 18.00, Kunstmuseum Basel	
	Musik und Wort zu Karfreitag Mitwirkende: D. Dieterich (Texte) und S. Doll (Orgel)	Fr 10.4., 15.00, Leonhardskirche, Basel	
	Osternachtwanderung zur Kapelle Heiligenbrunn	Sa 11.4., 18.00, Allschwiler Weiher (Treffpunkt)	
	Theologisches Quartett Über (theologische) Neuerscheinungen diskutieren: Helen Schüngel-Straumann/Theologin, Stephanie Gripentrog/Assistentin für Religionswissenschaft, Urs Eigenmann/Praktischer Theologe und Xaver Pfister/Theologe	Do 23.4., 19.00 Literaturhaus Basel	
KURSE	Family Affairs Lektürekurs zu Familiengeschichten mit Elisabeth Grözinger, Theologin/Germanistin/Psychotherapeutin. Kosten: CHF 75; Infos/Anmeldung bis 17.4.	Mo 27.4., 19.00-21.00 Weitere Daten: Mo 11.5./8.6.	
	Der Monat Mai ist der Monat Mariens ... Marienwallfahrt ins Elsass Wir lernen die vielschichtige Gestalt der Maria kennen. Leitung: Ursula Krattiger, Historikerin, und Agnes Leu, Theologin. Kosten CHF 120 exkl. Busreise; Infos/Anmeldung bis 24.4.	Sa 9.5., 10.00-18.00	

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch



abb.: connect café
basel im
unternehmen mitte

REGELMÄSSIG		
kaffeehaus täglich geöffnet mo-fr ab 8.00 sa ab 9.00 so ab 10.00		
cantina primo piano mittagstisch mo-fr 12.00–13.45 im 1. stock		
MONTAG		
neu: eurythmie 15.00–16.15 langer saal traudi frischknecht t 061 701 77 67		
bewegungsstunde für Frauen 17.30–18.30 langer saal anita krick t 061 361 10 44		
kundalini-yoga 19.15–21.00 langer saal sibylle dapp t 061 331 25 24 www.yoga-kultur.ch		
jour fixe contemporain 20.30, séparé, offene gesprächsrunde mit claire niggli		
DIENSTAG		
qi gong 18.15–19.45 langer saal doris müller t 061 261 08 17		
MITTWOCH		
yoga über mittag 12.15–13.00 langer saal tom schaich t 076 398 59 59		
Kindernachmittag in der halle 11.00–18.00 rauchfrei!		
neu: atem und stimme – der körper als musik- instrument 16.00–19.00 im langen saal christine elmiger t 076 234 03 84		
belcanto ab 21.15 opernarien und lieder live in der halle		
eröffnung		
connect café basel im ehemaligen kuratorium eröffnet das connect café basel: die stelle für fragen, informationen, beratung, förderung, ideen und projekte von jugendlichen. alle sind eingeladen. details: www.connectcafe.ch		
fr 24.4. nachmittag		
salon		
«liebe und andere dinge ... » – texte, chansons und kulinarisches lesen und kulinarisch verwöhnen wird an diesem abend claire guerrier, in begleitung musikalisch-ironischer leckerbissen, serviert vom duo edleschnittchen . an diesem abend wagen sie eine unvermeidliche verbindung herzustellen zwischen liebe und kalorien. die reihe «liebe und andere dinge ... » wird sich jeden 3. donnerstag im monat von einem thema inspirieren lassen, wie u.a. «von liebe und ... flasche und ... telefon». infos und reservationen unter: pianistin@edleschnittchen.ch ; www.edleschnittchen.ch/liebe....html		
jeden 3. do im monat do 16.4., 20.00		
séparé 1 und 2		
femscript schreibtisch basel: «lyrik und wortspiele» die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei		
di 21.4. 19.00–21.00		
eine literarische wanderung um den heißen brei herum erotische amuse gueules gelesen von claire guerrier. kulinarische, visuelle sowie literarische leckerbissen begleiten durch den abend. video, esther petsche. eintritt: chf 28 (inkl. kulinarischem häppchen + 1 glas wein) plätze: max 25 personen / voranmeldungen bitte an: literarischeswanderung@bluewin.ch		
jeden 4. mi im monat mi 22.4. ab 20.00		
das grundeinkommen bewegen beim grundeinkommen darf jeder mithelfen das thema zu bewegen, zu gestalten, ideen hineinbringen, tüfteln, innovativ sein, es ist genügend gestaltungsräum für alle vorhanden, es ist noch nichts fix, noch nichts in vollendeter gestalt. jeder mensch, der daran interessiert ist, der gerne an der zukunft arbeitet, ist herzlich willkommen.		
jeden letzten freitag im monat fr 24.4., 20.00		
salon		
traumpaar wein & schokolade vergnügliche degustation mit schokoladen von choco loco und mit weinen von akos, gepaart mit kurzweiligen informationen. chf 55 pro person. anmeldung: akos@magnet.ch , t 061 338 83 33 und info@chocoloco-shop.ch , t 061 261 06 75		
do 30.4. 19.00–21.30		
safe		
brasiliens – projekt: filmvorführung brasiliens theater-, tanz- und musikpädagoginnen bieten in armenvierteln belo horizontes kurse an, die das selbstvertrauen der kinder stärken. anita samuel, primarlehrerin in basel, hat das projekt filmisch begleitet und zeigt in ein-drücklichen bildern, wie sich die 2007 begonnene arbeit weiterentwickelt hat. eintritt frei, kollekte		
fr 3.4. 20.00–22.00		
die mauerbrecher: improvisationstheater am samstag präsentiert das improvisationstheater die mauerbrecher «die mordart», einen abendfüllenden improvisierten krimi. nach den vorschlägen des publikums entwickeln die spieler einen rasanten und spannenden kriminalfall. am sonntag spielen die mauerbrecher ihre impro-show. das publikum macht die vorgaben, welche sofort inszeniert werden müssen. impro-theater bewegt sich zwischen comedy und tiefgründigem spiel und ist dabei immer überraschend und kreativ. reservierung: t +49 761 590 15 66, mail@mauerbrecher.de ; eintritt: chf 25/20		
sa 4./so 5.4. 20.00 türöffnung: 19.30		
wiederaufnahme: das neue basler kabarett-duo bachmann & bardelli zeigt «image-transfer» raphael bachmann und patrick bardelli gehen in ihrem programm den unsinnigen transformationen der worte, den eigenen befindlichkeiten und den wortbüchsen, die sich immer mehr in unsere sprache drängen, nach. satirisch und mit witz nähern sie sich der «randstunde» oder der sogenannten «humanitären katastrophe», den «abwandernden arbeitsplätzen» und dem «nullwachstum». das kleine alltägliche wird von der «scheinwelt» in die «seinwelt» zurückgeholt. ein image-transfer – und das ganze endlich mal nicht gesungen. also kein musical. vorbestellungen über t 061 301 68 61 oder über e-mail: a.batschelet@magnet.ch		
di 7.–do 9./ mo 13.–sa 18.4. jeweils 20.15		
unternehmen mitte , gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch , www.mitte.ch		

UNTERNEHMEN MITTE

	märchenstunde für kinder ab 7 jahren für eine stunde dürfen die kinder in die zauberwelt der märchenwelt eintauchen und miterleben. begleitet mit musik. dazwischen gibt es kurze freiwillige bewegungsteile, die die kinder darstellend miteinbeziehen. eintritt pro person oder persönchen: chf 5. kontakt: cathrin bentz, t 061 961 04 94, cathrin.benz@bluewin.ch	mi 22./29.4. 15.30–16.30	DONNERSTAG
	ticket to heaven – ein irdisches stück theater ohne wenn & aber die auf der erde angekommenen engel angelina und alexis werden konfrontiert mit einem willkürlichen fleckchen erde namens schweiz. trotz nicht von der hand zu weisenden krisen strotzen hier die fassaden nach wie vor vor sauberkeit; die verführungen sind gross und das angebot ist riesig. es braucht nicht alles tiefe und sinn zu haben, was freude bereitet. und doch scheint entscheidendes zu fehlen ... ein humorvoller abend mit tiefgang. berndeutsch und hochdeutsch mit live-musik. theater eigenart. schauspiel: ann klemann & rolf brügger, regie: dirk schulz. eintritt chf 25/20. reservationen: t 076 261 47 67	sa 25./so 26.4. 19.00	
	fim – <forum für improvisierte musik> <the latest news / nachrichten> eliane künzig, linda tirolese: tanz chantal langlotz: cello raw & cooked (ch) jürg solothurnmann: alto- & soprano saxophones michel wintsch: electronics christian wolfarth: percussion eintritt: chf 20/15/12. für rückfragen: laurent charles, t 061 301 54 19	di 28.4. 20.00	FREITAG
langer saal	painting and drawing course cours de dessin zeichenkurs – by artist su kim. program: acrylic painting making flip book drawing and photo collage sketch in garden of beyeler foundation cost: 4 classes chf 160. for information: esther.petsche@mitte.ch	do 2./8./16./sa 25.4. jeweils 18.00–20.00	neu: gyrokinesis® 18.30–19.30 im langen saal anita senn t 033 243 39 80
			das grundein- kommen bewegen 20.00, letzter fr im monat im séparé 1 oder 2
			SONNTAG
			salsa 5./12./19.4. 20.00 in der halle
			tango milonga ausnahme: ostermontag 13.4./ 26.4., 20.00 in der halle

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

THEATER BASEL

PREMIEREN	Nach dem Ende von Dennis Kelly – Schweizer Erstaufführung Sie sind noch einmal davon gekommen. Während die Welt um sie herum untergeht, inmitten der nuklearen Apokalypse, rechnet sich endlich Marks Paranoia. Sein Bunker wird zum letzten Zufluchtsort. Dorthin bringt er sich und die bewusstlose Louise in Sicherheit. Unter seinem sehr persönlichen Schutz, abgeschnitten von der Aussenwelt, trotzen sie gemeinsam der Katastrophe. Doch was passiert da draussen wirklich? Alles nur ein grosser Fake, die Gefahr ein Vorwand, der Bunker eine Falle, die Rettung ein krimineller Übergriff?	Premiere: Do 2.4., 20.15 Kleine Bühne Weitere Termine: Sa 4./Mi 8.4., 20.15
	Die Bügelfalte des Himmels hält für immer Eine Reinigung von Anna Viebrock und Malte Ubenauf – Uraufführung Sie ist kompliziert, die Sache mit der Bügelfalte. Kaum hat man sie mit grosser Sorgfalt auf Hosen und Röcke gebrannt, schon knickt sie ein und gerät aus der Form. Warum nur? Wohl deshalb, weil die Vortäuschung falscher Tatsachen wesentlich zum Überlebensrepertoire der Spezies Mensch gehört. Herausfinden lässt sich dies im entsprechenden Fachgeschäft für die rätselhaften Verbindungslien zwischen konkreten und metaphysischen Formen der Reinigung. Die dort durchgeführten Schleudergänge zur Erlangung eines schranktrockenen reinen Gewissens müssen als in jeder Hinsicht konkurrenzlos bezeichnet werden.	Premiere: Fr 3.4., 20.00 Schauspielhaus Weitere Termine: Di 7./Mo 20.4., 20.00
	Momentary Moves Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock – Uraufführung Musik von Maurice Ravel und Wolfgang Amadeus Mozart «Casanova» heisst die neue Choreographie von Richard Wherlock, die dem reiselustigen und lebenslustigen Venezianer des 18. Jahrhunderts auf den Spuren folgt. Erklingt in «Casanova» die Musik Mozarts, so ist es in Mauro Bigonzettis eigens für das Ballett Basel geschaffenen Werk «Adagio Assai» die von Maurice Ravel. Fasziniert von Struktur und Stimmung der Musik hat er ein abstraktes Ballett kreiert, das durch die expressive Autonomie des Tanzes besticht.	Premiere: Fr 24.4., 20.00 Grosse Bühne Weiterer Termin: Fr 26.4., 19.00
	jetzt und alles Education-Projekt von Sabine Harbecke und Martin Frank – Stücktext: Sabine Harbecke Im Rahmen des Education-Projektes «jetzt und alles» traf sich im Verlauf dieser Spielzeit regelmässig eine Gruppe von Jugendlichen, Schauspielern des Ensembles und eine Sängerin. Sie spielten Begegnungen zwischen den Generationen durch. Aus diesen künstlerischen und spielerischen Improvisationen entwickelte die Autorin Sabine Harbecke das Stück über Lene und Thor.	Premiere: Sa 25.4., 20.15 Kleine Bühne Weitere Termine: Di 28./Do 30.4. 20.15



Abb.: Hair. Zusätzliche Vorstellungen im Mai:
Fr 8./Mo 11./Do 28.5.
© Hans-Jörg Michel

PROGRAMM

Lili Plume ... oder das Glück sitzt im Fundbüro	Figurentheater Lupine	So 5./12.4., 11.00 Sa 4.4., 17.00 Mo 13.4., 15.00
Nach der Geschichte von Natali Fortier		
Wild durcheinander liegen die verschiedensten Fundgegenstände ... ein verwaister Bienenkorb, ein Vogelkäfig voller Holzkühe, ein Sammelsurium von Köpfen, die verschiedensten Socken, Schlüssel, Portemonnaies und Regenschirme, eine grosse Muschel aus der Südsee, Boxhandschuhe, ein Hochzeitskleid und und und ... Schon früh am Morgen stehen die Leute Schlange vor Lili Plumes Fundbüro. Lili Plume führt ein Fundbüro der besonderen Art und findet mit Fantasie und Feingefühl für alle etwas. In ihrem neuen Stück erzählt das Figurentheater Lupine ein Stück über das Leid, Dinge zu verlieren, und die Kunst, sich über Unverhofftes zu freuen – auch wenn es nicht ganz das Gesuchte ist. Ab 6 Jahren		
Regie: Frauke Jacobi Idee, Spiel, Ausstattung: Kathrin Leuenberger Musik: Simon Hostettler		
Das grüne Küken	Theater Katerland	So 19./26.4., 11.00
Ein Stück von Sabine Wen-Ching Wang, frei nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Adele Sansone		
Gänserich Elvis hat einen Herzenswunsch: Er möchte ein Kind. Aber als er die Hennen um ein Ei bittet, lachen sie ihn nur aus. Doch dann findet Hund Fritz ein Ei. Es sieht zwar etwas alt aus, doch Elvis setzt sich sofort darauf. Ein seltsam grünes Küken schlüpft heraus. Und die Welt wird eine andere. Einfühlend und mit viel Live-Musik erzählt das Ensemble eine Geschichte über Zugehörigkeit – und den Wunsch danach.		
Regie: Andrea Schulthess Spiel: Angela Neiman, Martin Läuchli, Léon Schaetti, Graham Smart		
Ferientheaterworkshop	Geschichten vom Verlorengehen und Gefundenwerden	Mo 6.-Mi 8.4. 10.00/16.00
Ein Theaterspielkurs für Kinder ab 8 Jahren, inspiriert vom/in Anlehnung ans Theaterstück <i>Lili Plume</i>		
Für drei Tage verwandelt sich die Bühne des Vorstadttheaters in ein kunterbuntes Fundbüro, angefüllt mit nützlichen und weniger nützlichen, alltäglichen und merkwürdigen, heiss geliebten und achtlos weggeworfenen, lustigen und rätselhaften Gegenständen, die wir mit viel Lust und Fantasie – und natürlich nach allen Regeln der Kunst – spielerisch erforschen. Dabei entdecken und erfinden wir gemeinsam Geschichten, rund ums Verlorengehen und Finden. Leitung: Sonja Moresi		
Schule und Theater	Für ein theaterpädagogisches Zentrum in Basel	Mi 22.4., 17.00
Veranstalter: Astej-Schweiz		
In Basel gibt es mit dem jungen theater basel, dem Theater Basel und dem Vorstadttheater und freien Theatergruppen schweizweit ein unvergleichliches Angebot an professionellem Theater für Kinder und Jugendliche. Es fehlt jedoch eine städtische Vermittlungsstelle, die über die Förderung von Schultheaterbesuchen und theaterpädagogischen Initiativen das Schnittfeld Schule und Theater unterstützt. Diesem Anliegen möchte die astej – der Schweizer Kinder- und Jugendtheaterverband – mit dieser Veranstaltung Nachdruck verleihen. Gemeinsam mit ExpertInnen von <i>Schule und Theater</i> -Institutionen der Kantone Luzern, Aargau und Zürich sowie Basler VertreterInnen aus Politik und Kultur wird ein Konzept für Basel diskutiert.		
Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch		

THEATER IM TEUFELHOF

LIFTING

Do 2.-Sa 4.4.
20.30

Tulpirella (Zürich/Emmenda) – Ein musikalisch-clownesker Theaterspass. Regie: Roland Suter

Mit ihrem ersten Programm *«Engelstrompeten & andere Delikatessen»* erweckten die beiden Schauspielerinnen, Musikerinnen und Sängerinnen Sonja Plüss und Angelika Binz vor drei Jahren mit ihrem komödiantisch-clownesken Spiel eine Vielzahl von Figuren zu phantastischem Leben und sprangen mit einer bewundernswerten Spiellust von einer Szene zur anderen. So kann man auf das neue Programm des Duos über zwei im Lift steckende Frauen und ihre herbeiphantasierten Befreiungsversuche gespannt sein.



DER ALLERLETZTE HELD

Do 23.-Sa 25.4.
Do 30.4.-Sa 2.5.
20.30

Helmut Schleich (München) – Ein Kabarett-Abend der

unterhaltsamsten Art Der Erzkomödiant Helmut Schleich hat mit seiner einmaligen Art, schräge Charaktere auf die Kabarettbühne zu bringen, eine eigenständige Soloform entwickelt. Flüsternd, schnaubend, Grimassen schneidend, fein-gemein, voller Wucht und Elan, schlüpft er in die verschiedensten Rollen und präsentiert kühnes Kabarett, angereichert mit draufgängerischem Witz, bösem Spott und kernigen Skurrilitäten. Diesmal begibt er sich auf die Suche nach dem modernen Heldenamt. War das früher doch alles viel einfacher: ein Mann, ein Drache, ein Schwert und zack – war der Drache kopflos und ein Held geboren. Und heute? Mit seinem Panoptikum von schüchternen Haudegen, zögernden Teufelskerlen und zaghaften Desperados begibt sich Helmut Schleich auf die Spurensuche nach dem allerletzten Helden.



Einen runden Theater-Abend geniessen mit unserem Theater Kombi:

Dreigang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 96
Viergang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 113
Dreigang-Menu im Restaurant *«Bel Etage»* mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 122

Und wenn Sie vor oder nach der Veranstaltung Lust auf kulinarische Kost haben, erhalten Sie mit einer am selben Abend gültigen Theaterkarte zum Freundschaftspreis von CHF 35 in der Bar einen Teller mit köstlichen Leckereien sowie eine Flûte mit prickelndem Rosé-Champagner.

Abb.: Tulpirella (oben), Helmut Schleich

NELLIE NASHORN

PROGRAMM

Rampensau – Jugendtheaterfestival

Mittwoch: **«Eröffnung»** mit Frau Oberbürgermeisterin Heute-Bluhm (18.30) | **«Der eingebildete Kranke»** Tempus Fugit (19.00) Donnerstag: **«Hänsel & Gretl»** Europaschulclub Lubliniec (10.00) | **«Improvisationen»** Mathilde Planck-Schule (15.00) | **«Das Gauklermärchen»** Sprachschule M, Basel (18.00) | **«Der gelbe Vogel»** Junges Theater Nellie Nashorn (20.30) Freitag: **«Die Grenze»** JTNN/ les hippopotames (11.00) | **«Männerache-Frauensache»** Lebenshilfe Theater AG (15.00) | **«Lörrach im Nationalsozialismus»** Theater AG FES (20.00)



Klappe auf der Poetentreff

Mi 1.–Fr 3.4.

Disco

Fr 3.4., 20.00

Tango Practica

Sa 4.4., 22.00

Einführung in die Welt des Tango, 20.00, Tango Milonga

Fr 24.4., 19.00

Gut & Edel

Fr 24./Sa 25.4., 20.00

NELLIE NASEWEIS

Käpt'n Blaubär

Film ab 5 Jahren So 5.4., 11.00

Figurentheater Felucca

«Der Mond im Koffer», ab 5 Jahren So 26.4., 15.00

Nellie Nashorn: *Di–Fr 9.00–13.00, tägl. ab 18.00, Tumringer Str. 248, D-Lörrach, T +49 762166 101, www.nellie-nashorn.de

HEINIMANN-/RABENSCHLAG-PRODUKTION

SOMMERSCHNEE Eine musikalische Sehnsuche

Premiere:
Do 23.4., 20.00
Weitere Termine:
Fr 24./Sa 25./Do 30.4.
Fr 1./Sa 2./Do 7.–Sa 9.5.
jeweils 20.00

Seien Sie jetzt bitte ganz ehrlich: Was hält Sie am Leben? Die Luft? Die Liebe? Wenn auch für Sie nur die Sehnsucht zählt, dann sind Sie bei «Sommerschnee» genau richtig! Die Hommage an die menschliche Triebfeder Nummer 1 ist eine hoch- und tiefschürfende, manchmal ernste, manchmal komische, ab und zu ironische, fast immer aber musikalische Sehnsuche.

Von und mit Charlotte Heinimann und Thomas Rabenschlag | Regie: Klaus Broemmelmeyer | Ausstattung: Eva Butzkies

Aufführungsort: TheaterFalle,
Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel



Foto: Dominik Labhardt

Vorverkauf: T 061 301 06 16, ch.heinimann@gmx.ch, www.rabenschlag.ch

KASERNE BASEL

TANZ/THEATER

CapriConnection – **«Der Herr Verteidiger oder wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr»**

Fr 17./Sa 18.4., 20.00
Rossstall 1

Pilot 007

Performances, Filme, Texte, Fragmente, etc.

Mo 20.4., 20.00
PRIVAT*

Tanztriple: 3 x Tanz – 1 Abend

mit Beatrice Fleischlin (Abb.), Laura Kalauz & Martin Schick, Hideto Heshiki
Drei Tanzstücke widmen sich der Frage nach dem Ursprung der choreographischen Idee und nach ihrer Abwesenheit

Di 21./Do 23.4.

20.00

Rossstall 1

Tanzfest 2009 – Tanzfilm: Pina Bausch **«Kontakthof mit Damen und Herren ab 65»**

Sa 25.4.

17.00

Vor dem grossen Eröffnungsbau würdigt die Kaserne eine Stilikone des Tanztheaters: Pina Bausch

PRIVAT*

Tanzfest 2009 – Super-Ball-Nacht

Sa 25.4., 20.00

Claude Karfiol, Tabea Martin, Tina Wyss; DJ Kitchen
Chic & DJ Ice Cream Man

Reithalle

Tanzfest 2009 – Schnupperkurse

So 26.4., 11.00–18.00

Von Hip Hop bis Tango, von zeitgenössischem
Tanz bis zum Walzer

Rossstall 1

Soul on Top Contest

So 26.4., 15.00–20.00

5 vs 5 B-Boy Battle
präsentiert vom Verein Abstracks und Circle Jesterz

Reithalle

Tanzfest 2009 – Tanzfilm **«Bodytalk – Erotik des Tanzes» (2007)**

So 26.4., 18.00–20.00

In 4x25 Minuten präsentiert **«Bodytalk»** eine Mischung aus Tanzszenen, Dokumentation und Reportage.

PRIVAT*

MUSIK

BScene 2009: Rock

Fr 3.4., ab 21.3, Reithalle & Rossställe

BScene 2009: Hip Hop

Sa 4.4., 14.00–17.00 und ab 21.30, Reithalle & Rossställe

Full Attention! U-Roy & Pablo Moses Live Jam
Early Juggelin' & After-Show Party by on Fire Sound –
Belly Ranking (The Scrucialists) | Reggae

Sa 11.4., Doors 21.00
Reithalle & Rossstall 1
(After-Party)

IMPRIMERIE

PROGRAMM	The Odessa Project Sängerin Franziska Welti und Tubist Leo Bachmann zwischen Neuer und Alter Musik.	Mi 1.4., 20.00
	Materialien mit und zu Laederach Jürg Laederach liest, Schauspielerin Suzanne Stoll stellt mit Nicolas Ryhiner (Regie) ihr Projekt vor.	Do 2.4., 20.00
	Jazz Fizz mit Dominik Jäckel, Sänger und Radiosprecher, und Daniele Aprile, Gitarre.	Fr 3.4., 20.00
	WissensKünste Gespräch zu <Kunst-als-Forschung> mit F. Dombois (Leiter Y, Bern) und S. Flach (Leiterin WissensKünste, Berlin)	So 19.4., 11.00
	Aspekte der Freien Improvisation: Versus → S. 36	So 26.4., 11.00
	Solovoices mit «Liebesgrüsse an die Jungfrau» , Kompositionen für vier Stimmen nach Texten von P. de Ronsard, Pessoa, dem Hohelied Salomons, u.a. → S. 31	So 26.4., 20.00
	5 Jahre BAR FIXE: «Über Zeit, Dauer und Wahrnehmung» Bildender Kunst. Jean-Christophe Ammann	Mo 27.4., ab 18.30
	Die Lehrerin verspricht der Negerin wärmere Tränen Monolog von Jürg Laederach, mit Suzanne Stoll. Regie: Nicolas Ryhiner.	Mi 29./Do 30.4., 20.00

Imprimerie Basel, St. Johanns-Vorstadt 19/21, www.imprimerie-basel.ch, Telefonisch reservieren 0900 441 441 (CHF 1/Minute)

KUPPEL

PROGRAMM	kuppelstage feat. «handsome hank & his lonesome boys» (Abb. oben) feat. special guest erika stucky basel's schönste cowboys endlich wieder und vielleicht zum letzten mal live im zelt!	mi 8.4. 20.30*
	soulsugar live special feat. «ill bill» of non phixion (la coka nostra) & dj illegal of snowgoons (usa) supported by dj bazooka (generation pack) & dj core (90bars)	do 23.4. 22.00*
	indie indeed homegrown: «lallaby» (bs) & «marygold» (lu) afterparty by djane kädde & guest-dj millhaus (othervoices)	fr 24.4. 22.00
	«funny laundry» – finest english stand up comedy! guy stevens presents brendon burns (aus) & barry castagnola (eng)	so 26.04. 20.00**
	kuppelstage feat. «annakin» (zh) mit «torch songs» auf ch-tour (Abb. unten) support: «anna aaron» (bs). finest pop. electronica, folk & indie.	mi 29.4. 20.30*
	das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch und in der agenda der programmzeitung! * vorverkauf: roxy records, ticketcorner.ch und an der acqua-bar ** vvk & info unter: www.funnylaundry.ch	



THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE	Schönhaus Express Sascha Schönhaus, Norbert Pfammatter und Bänz Oester zählen zu den Pionieren der Verschmelzung von orientalischer Volksmusik und Jazz. 2003 hat sich ihnen im «Schönhaus Express» als ideale Quartett-Ergänzung Colin Vallon angeschlossen. Gemeinsam loten sie Berührungspunkte archaischer Traditionen und kommunikativer improvisatorischer Entwicklungsfreude aus. Der Bogen spannt sich zwischen Fragmenten urtümlicher Kulturen des Balkans und Klezmers und den Farben einer neuen musikalischen Botschaft. Sascha Schönhaus: tenor-/sopranosax Colin Vallon: piano Bänz Oester: bass Norbert Pfammatter: drums	Do 2.4. 20.30 bis ca. 22.45
	Johannes Mössinger Quartet – The New Jersey Session Der pulsierende Sound dieses Quartetts repräsentiert eine gelungene Verbindung zwischen europäischer Moderne und amerikanischem Drive. Im Zentrum des Geschehens stehen einerseits Kompositionen von Johannes Mössinger, anderseits das virtuose Interagieren der vier Topmusiker. Der in Deutschland lebende Johannes Mössinger gründete 2001 in New York sein eigenes Trio, arbeitet seither regelmässig in Amerika und seit April 2008 mit Joel Frahm, einem der Shooting Stars der U.S.-Szene, auch im Quartett. Joel Frahm: tenorsax Johannes Mössinger: piano Calvin Jones: bass Karl Latham: drums	Do 23.4. 20.30 bis ca. 22.45
	In Zusammenarbeit mit dem Jazzfestival Basel: Nat Su Quartet Der Name Nat Su steht nicht nur in der Schweiz seit vielen Jahren für ebenso komplexe wie transparenten und feinsinnigen Jazz. Der Altsaxophonist, auf dessen künstlerische Entwicklung der Cool Jazz einen starken Einfluss hatte, hat zu einer beeindruckenden Reife und einer eigenständigeren Sprache gefunden. Sein Spiel und seine Stücke haben besonderen Reiz und atmen einen ausgeprägten Sinn für Ästhetik. Nat Su: altosax Roberto Tarenzi: piano Stephan Kurmann: bass Norbert Pfammatter: drums	Fr 24./Sa 25.4. 20.30/21.45
	Daniel Mudrack H3 featuring Adrian Mears Das Repertoire des «klassischen» Orgeltrios besteht aus kreativen Kompositionen und ausgewählten Stücken der Jazzliteratur, die durch geschickte Arrangements und den unverwechselbaren Sound der Hammond einen eigenen und mitreissenden Charakter aufweisen. Seit Sommer letzten Jahres ist das Daniel Mudrack Hammond Trio (H3) auch mit dem international renommierten Posaunisten Adrian Mears zu hören. Adrian Mears: trombone Lorenz Kellhuber: Hammond B3 Andi Tausch: guitar Daniel Mudrack: drums	Di 28./Mi 29.4. 20.30 bis ca. 22.45



Abb.: Johannes Mössinger

TREVOR WATTS & VERYAN WESTON

DIALOGUES

Mi 6.5., 20.00
Imprimerie

Zwei «Giants in World Jazz and Free Music» kommen nach Basel

Ein Konzertereignis mit dem Superlativ Trevor Watts (Saxophone) und seinem kongenialen Duo-Partner Veryan Weston (Piano)



Im aussergewöhnlichen Konzept von Ruth Glatt wird auf eine hörende und zugleich Brücken schlagende Weise «eine intensive Verkörperung gegenseitiger Achtsamkeit» im Bereich Grenzen sprengender Formen der Musik neu ins Licht gerückt. Indem es diese in einen besonderen «Raum der Aufmerksamkeit» holt, wird der Abend mit den beiden weltgereisten musik-(wie lebens-)erfahrenen Meistern der kreativen Kommunikation, Improvisation und der Spontankomposition zu einer unvergesslichen «Feier».

Eintritt CHF 25/15, Abendkasse: 1 Std. vor Konzertbeginn

Abb.: Trevor Watts (links), Veryan Weston

Ruth Glatt Extended Moments

Imprimerie, St.Johanns-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, Reservationen: T 0900 441 441, reservieren@imprimerie-basel.ch

OFF BEAT

JAZZFESTIVAL

BASEL 2009

So 19.4.–So 3.5.

Thematische Schwerpunkte: Africa & Jazz | New Piano Trio in Jazz | Scandinavian new Scene | New Vocals | Strings & Guitars | CH-Jazz-Specials

Das Konzert- und Festivaljahr 2009 steht im Zeichen einer markanten Ausweitung des Angebots, einsteils dank der Off-Beat-Series-Konzerte und andererseits dank des noch reichhaltigeren Angebots während des Jazzfestivals Basel 2009. Wir streben eine gute Mischung aus Konzerten mit Weltstars und Newcomern an, wollen den Baslern Weltklasse bieten, sie aber auch auf Entdeckungsreisen zu den neuen Trends der nationalen und internationalen Szene mitnehmen.

Es gibt wiederum höchst spannende Begegnungen verschiedener musikalischer Welten zu bestaunen, so diejenige des europäischen Jazz mit Afro-Music aus dem Kongo (Les Tambours de Brazza) und der Elfenbeinküste (Aly Keita), oder die Begegnung des Jazz mit iberischen & italienischen Einflüssen (Giuliani/Boltro und Fresu), mit Soul & Funk oder mit Heimatklängen.

Die skandinavische Szene wäre ohne EST niemals so reich an grossartiger Musik. Wir ehren den einzigartigen Komponisten und Pianisten Esbjörn Svensson mit einem faszinierenden Tribute-Konzert, in dem die Svensson-Weggefährten Ulf Wakenius, Victoria Tolstoy sowie das geniale Radio String Quartet aus Wien exklusiv auftreten.

EST hat der Welt der Piano-Trios neue Impulse verliehen; wir zeigen mit der thematischen Linie «The Future of Piano Trios» dem Basler Publikum die neuesten, u.a. von EST beeinflussten Trends ganz junger Pianisten. Stefan Rusconi, neu bei Sony Music, Michael Wollny und Jan Lundgren sind die Koryphäen dieser neuen Generation ... Sie demonstrieren eindrücklich, wie spannend stilübergreifende Concept-Music sein kann.

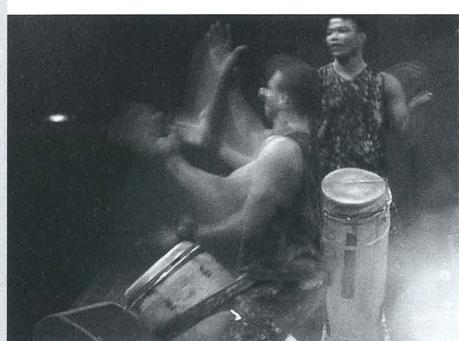
Der Frühling 2009 von Off Beat gehört eindeutig den Sängerinnen und weiblichen Stars der aktuellen Musikszenen. Die jüngste und derzeit erfolgreichste «Woman in Jazz» ist die Bassistin und Sängerin Esperanza Spalding, die am 7.4. ihr erstes Gastspiel in Basel geben wird. Weitere starke Frauen nebst der Pop-Jazz-Ikone aus Stockholm, Victoria Tolstoy, sind die US-Sängerin Stacey Kent, absoluter Senkrechtstarter bezüglich CD-Verkäufen weltweit, gerne als Billy Holiday des 21. Jhdts bezeichnet, der Top-Star aus Basel Lisette Spinnler, die ebenfalls ein breites Jazzpublikum elektrisiert, die legendäre Flamenco-Tänzerin Carmen Cortés aus Sevilla, die ausdrucksstarke Bassistin aus Berlin, Eva Kruse (bei Wollny im Trio), und die grosse Entdeckung aus Paris, die Saxofonistin Geraldine Laurent, die mit Aldo Romano die neue Pariser Szene vorstellen wird.

Gitarren-Freaks kommen in diesem Jahr ebenfalls auf die Rechnung, präsentieren wir doch einige der grossen Stilbildner im Jazz: die US-Gitarristen Ralph Towner, Paul Bollenback (bei Steve Gadd) und Al Di Meola sowie die europäischen Meister Philip Catherine, Wolfgang Muthspiel, Ulf Wakenius und Gerardo Nunez.

Elektrisierende Concept-Music bieten am Basler Festival das international sehr erfolgreiche Projekt von Nik Bärtsch «Ronin» sowie die aus London stammende Kultband «Incognito», die live zu den besten Acts im Bereich Soul-Funk-Jazz gehört.

Off Beat – die Bestmarke im Jazz, auch 2009!

Gesamtprogramm: www.jazzfestivalbasel.ch



Les tambours de brazza



Giuliani



Nik Bärtsch Ronin



Michael Wollny Trio

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Accordion Tribe

Wie viele Tasten und Knöpfe sich in diesem «Stamm» vereinigen? 20.00
 Man bräuchte lange, wollte man da nachzählen. Also geniesst man lieber die Klänge, die der Welt berühmtester und spannendster Akkordeonclub hervorbringt. Eine Finnin, ein Österreicher, ein Slowene sowie ein US-Amerikaner formen diesen mobilen Harmonika-Gipfel, allesamt Stars der Akkordeonzunft. Der Akkordeon Tribe kehrt zurück in den Burghof, mit ungebrochener Verve und neuer CD!

Di 7.4.

Fr 24./Sa 25.4.
20.00**Goldene Zeiten**

Mit Toni Mahoni, AnnaMateur, Bobo und Niels Frevert. Neue deutsche Lieder der «nächsten» Generation Authentisch und agil präsentieren sich ihre Protagonisten – die Rede ist von den «modernen» Liedermachern und -sängern, die mit der Liedermacherszene aus den 70er-Jahren kaum noch etwas gemein haben. «Goldene Zeiten»: Unter diesem Titel präsentieren wir erstmals an zwei aufeinanderfolgenden Abenden einen kleinen Ausschnitt aus der aktuellen deutschen Szene.
 Toni Mahoni, der wie kaum ein Zweiter den Begriff des Liedermachers mit den Mitteln der «Generation @» modernisiert hat, seines Zeichens «Frontsau im digitalen Rampenlicht» (ARD.de), wird am 24.4. Goldene Zeiten eröffnen, gefolgt von AnnaMateur, auch undertourige Nina Hagen genannt, Trägerin des Kleinkunstpreises 2008. Preisgekrönt auch die erste Interpretin am 25.4.: Für ihre «Lieder von Liebe und Tod» erhielt Bobo 2008 den deutschen Weltmusikpreis «Ruth». Poetisch geht es weiter: Niels Frevert wird mit Band & Streicherbesetzung für «ausgefielte Arrangements und einen grandiosen Gesamtklang» (FAZ) sorgen.

Hofesh Shechter Dance Company

Uprising/In Your Rooms. Choreographie: Hofesh Shechter

Mi 29.4.
20.00

Hofesh Shechter wird zurzeit als «most hotly tipped young choreographer» in Grossbritannien gehandelt. Im Februar erhielt er den Movimentos-Tanzpreis 2009 in der Kategorie «Bester Nachwuchskünstler». In den Burghof kommt er mit seinem zweiteiligen Programm «Uprising/In Your Rooms». In ersterem spielt Shechter gemeinsam mit sechs weiteren Tänzern Rituale unter Männern durch, während seine jüngste Arbeit «In Your Rooms» neun Tänzer und Tänzerinnen in einen pulsierenden Raum voll urbaner Energie schleudert.

UND AUSSERDEM

Camerata Vocale Freiburg Stabat Mater

Mi 8.4., 20.00

Edson Cordeiro The Woman's Voice

Mi 22.4., 20.00

... und viele mehr ...

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com. Infos & Tickets: T +49 7621 940 89 11/12

KULTURFORUM AKADEMIE FÜR GANZHEITLICHE HEILKUNST

GESCHICHTEN VOM BAUM NEBENAN

Japanische Bambusflöte und perkussive Klangwelt
Fr 3.4., 20.00

Uwe Walter, Shakuhachi lebt seit 1980 in Japan und hat dort No-Theater und die Zen-Flöte Shakuhachi studiert. Er spielt Shakuhachi bei Schrein- und Tempelfesten und hält Vorträge an Schulen und Universitäten.

Barni Palm, Perkussion musizierte in verschiedenen Kulturen. In Ostbali erlernte und erlebte er während 20 Jahren die wunderbare und geheimnisvolle balinesische Musik.

Tickets CHF 25/20 (ermässigt)

SUNDAYNIGHT MUSIC

So 5.4., 18.30

Liela Avila Trio mit Hannes Bürgi, Piano, und Arnaud Francelet, Kontrabass

Liela Avila (20) aus Los Angeles wuchs in einer Musikerfamilie auf und stand bereits als Sechsjährige mit Oingo Boingo auf der Bühne. Ihre Stimme bildete sie an der renommierten «Lachsa High School for the Arts» in Los Angeles weiter, an der sie Jazz und Gesang studierte. Sie feierte Erfolge am Reno- und am legendären Monterey-Festival. 2007 stand sie erstmals am Montreux Jazz Festival auf der Bühne. 2008 wurde sie erneut nach Montreux eingeladen. Ihre Präsentation einer eigenen Komposition ging unter die Haut. Als mit Abstand jüngste Teilnehmerin erreichte sie mit ihrem Auftritt an der «Voice Competition» (über 100 Kandidaten aus 18 Nationen, unter der Jury von Patty Austin) den glanzvollen 2. Platz. Ihre Songs (Soul, R & B, Blues, Jazz) schreibt sie selbst.
Tickets CHF 30/25 (ermässigt)

VORSCHAU AUF WEITERE KONZERTE
(SundayNight Music)**Lisa Sokolov**

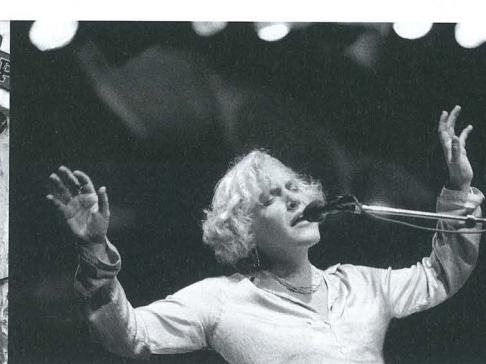
So 24.5., 18.30

Sarda

So 14.6., 18.30



Liela Avila



Lisa Sokolov



Sarda

Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96, www.heil-kunst.ch
 Akademie für ganzheitliche Heilkunst, Luftgässlein 1, 4051 Basel, www.heil-kunst.ch

ENSEMBLE SOLOVOICES

**LIEBESGRÜSSE
AN DIE JUNGFRAU**
So 26.4., 20.00
Imprimerie Basel

Im Mittelpunkt dieses Programms, bestehend aus Kompositionen des 16. bis 21. Jahrhunderts, steht die *«Rosa Mystica»*, die angebetete Jungfrau, die angesungen, besungen und umworben wird. Biblische und liturgische Texte werden kombiniert mit weltlicher Liebeslyrik, die Jungfrau, von Komponisten zwischen Orlando di Lasso und Benjamin Britten, mystisch in Klängen beleuchtet, verspielt umwoben und mit nicht wenigen erotischen Hinweisen bedacht. Das Ensemble SoloVoices hat beim Basler Komponisten Matthias Heep ein vierstimmiges A-cappella-Werk in Auftrag gegeben, und so hat Matthias Heep SoloVoices den dritten Teil aus seinem *«Rappresentazioni»*-Zyklus gewidmet. Außerdem wird ein weiteres Werk von Matthias Heep aus dem Jahr 2002/03, *«Die vier Marianischen Antiphonen»* für Sopran und Mezzosopran, uraufgeführt. Es singen Svea Schildknecht, Francisca Naf, Jean J. Knutti und Jean-Christophe Groffe.



Imprimerie Basel, St. Johanns-Vorstadt 19/21, T 061 261 71 21, www.imprimerie-basel.ch

QUERFELD

**DAS
WERKSTATT-
ORCHESTER**
Sa 18.4.

Seit 5 Jahren gibt es den Verein Querfeld. Zu diesem Anlass lädt er am Sa 18.4. zum Fest ein und präsentiert *«das Werkstattorchester»*. Die 10-köpfige *«Rhythm'n Brass Kapelle»* wurde vor 20 Jahren in der Musikwerkstatt im Gundeli von Schifer Schafer (*«Rumpelstilz»*, *«Stiller Has»*) gegründet. Noch immer spielt sie sich – in wechselnder Besetzung – stilsicher und experimentierfreudig durch die Tanzmusik der Welt. Matthias Grieder (b), Ruedi Schmid (g), Mani Schottländer (dr), Stefan Wetzel (perc), Ruedi Bachmann (tb), Moritz Bachmann (tp), Martin Brodmann (bar, cl), Werner Erni (tp, ts), Jérôme Koopmann (tp), Markus Stauss (as, ss), Gäste: Salome Imhof (Stimme) u.a.



Italienische und Afrikanische Spezialitäten ab 19.30

Musik und Tanz ab 21.00

Eintritt frei, Kollekte

www.querfeld-basel.ch, www.werkstattorchester.ch

MIMIKO

**MITTWOCH MITTAG
KONZERTE**

jeden Mi 12.15–12.45
Elisabethenkirche
Basel
Eintritt frei/Kollekte

Das erste Konzert im Monat ist bei den mimiko wie immer für die Orgel der Elisabethenkirche reserviert. Lysiane Salzmann wird Musik von Felix Mendelssohn zu Gehör bringen. Am 8.4. wird das Ensemble *«ums 'n jip»* (Abb.) Teile aus ihrem neuen Musiktheater-Projekt *«Two»* spielen: Musik speziell für Blockflöten, Stimme und Elektronik. Am 29.4. wird die Dirigierklasse von Raphael Immoos der Musik-Akademie Basel A-cappella-Chormusik aus Skandinavien vortragen.



Andante religioso Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy
es spielt Lysiane Salzmann: Orgel

Mi 1.4.

Two Musiktheater. Musik für Blockflöten, Stimme und Elektronik mit dem Ensemble *«ums 'n jip»*

Mi 8.4.

O Rosa bella o dolce anima mea Italienische Musik um 1400, für Flöten, Drehleier, Harfe und Clavicimbalum

Mi 15.4.

Pastorale Musik von Beethoven und Debussy, es spielt Hyo-Mi Kang: Klavier solo

Mi 22.4.

Drömmarna Chormusik aus Skandinavien, A-cappella-Chor der Hochschule für Musik

Mi 29.4.

mimiko, c/o Lucas A. Rössner, Waldenburgerstrasse 14, 4052 Basel, www.mimiko.ch

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

**KONZERT
Claudio Bohórquez,
Cello
Daniel Raiskin,
Leitung**

Fr 3.4., 19.30
Stadtcasino Basel
Musiksaal

Für dieses Konzert wurde der aus St. Petersburg stammende Daniel Raiskin, Chefdirigent des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie in Koblenz und des Arthur Rubinstein Philharmonic Orchestra in Lodz (Polen), als Gastdirigent eingeladen. Als Solist spielt Claudio Bohórquez, der mit einer eindrucksvollen Palette international bedeutender Orchester und Dirigenten in Erscheinung tritt. In Basel war er im Rahmen des Festivals *«Les Muséiques»* zu hören.



Carl Nielsen Kleine Suite op. 1 für Streichorchester

Antonín Dvůrák Rondo g-moll op. 94 für Cello und Orchester

Peter I. Tschaikowsky Variationen Rokoko-Thema op. 33 für Cello und Orchester

Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 *«Italienische»*

18.15–18.45

Vorkonzert: «Veronika der Lenz ist da!»

Die Jugendchöre *«Vocale+ Cantat»* der Musik-Akademie Basel singen Frühlingslieder a cappella aus verschiedenen Sparten der Musik. Leitung: Susanne Würmli-Kollhopp

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz, SBB und fast alle Basler Vorverkaufsstellen. www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis

Abb.: Claudio
Bohórquez

BASLER MÜNSTERKANTOREI

HÄNDEL
(1685–1759)
Brockes-Passion
Do 9.4., 20.00
Fr 10.4., 18.00
Münster Basel

Im Jahr 1712 erschien von Heinrich Brockes (1680–1747) diese auf dem Matthäustext aufgebaute Passionsdichtung. Händel vertonte das Werk ca. Ende 1716. Es ist in mehreren zeitgenössischen Abschriften überliefert. Die für das Konzert verwendete Edition stützt sich auf eine Abschrift von Johann Sebastian Bach. Die Brockes-Passion spielte damals eine grosse Rolle in der theologischen Diskussion, ob bei der Komposition geistlicher Musik an Stelle der biblischen Texte eine freie Dichtung treten dürfe.

Das Oratorium erzählt die Geschichte vom letzten Abendmahl bis zum Tode Jesu am Kreuz. Es verzichtet auf die Kreuzabnahme und Grablegung. Die Erzählung wird durch vier Choräle untergliedert. Neben der «Tochter Zion» erscheinen noch die «Gläubigen Seelen» als nichtbiblische Personen, die das Geschehen begleiten und kommentieren.

Christine Esser: Sopran | Matthias Lucht: Altus | Jakob Pilgram: Tenor | Sebastian Hübner: Tenor | Matthias Horn: Bass | Capriccio Basel | Basler Münsterkantorei
Leitung: Stefan Beltinger

Kollekte

Weitere Infos: bmk-bs.ch



BASLER GESANGVEREIN

TIBI SOLI PECCAVI
MESSA DI REQUIEM
G. Donizetti

Fr 10.4., 17.00
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Donizetti war in erster Linie Musikdramatiker, schrieb er doch mehr als 70 zum Teil bis heute gefeierte Opern wie z.B. «Lucia di Lammermoor». Doch lassen sich auch 150 Werke für Chor nachweisen. Diese verbinden den italienischen Belcanto-Gesang aufs Schönste mit kontrapunktischen Satztechniken.

Das 1835 zum Tode seines geliebten Freundes Vincenzo Bellini komponierte, grossartige Requiem in d-moll trägt stark opernhafte Züge.

Als Gegenpol zum düsteren Requiem steht die einsätzige Komposition «Tibi soli peccavi», eine Arie für Sopran, Orchester mit solistischem Bassethorn (Paul Lamaze) auf dem Programm. Durch das Voranstellen dieses 1820 entstandenen Kleinods in F-Dur, einer hellen und offenen Tonart, wird der Einblick in die enorme Spannbreite von Donizettis Schaffen abgerundet und das Programm kontrastreich.

Andrea Lang: Sopran | Annerose Hummel: Alt | Rolf Romei: Tenor | Tobias Hächler: Bass-Bariton | Martin Snell: Bass | Sinfonieorchester Basel | Musikalische Leitung: Adrian Stern



Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch
oder unter www.bs-gesangverein.ch

KAMMERORCHESTER BASEL

BRAHMS/
MARTINU
Nonett
Abo 6

Do 30.4., 19.30
Einführung: 18.45
Martinskirche,
Basel

Er war mit Paul Sacher befreundet und starb vor 50 Jahren in Liestal. Bohuslav Martinu gehört zu den bedeutenden Komponisten des 20. Jahrhunderts. Er wuchs auf in einem Kirchturm in Policka, einem Dorf an der böhmisch-mährischen Grenze, floh vor den Nazis und konnte nicht wieder in seine Heimat zurückkehren. Sein kompositorisches Credo definierte Martinu einmal als Erinnerung an die Kindheit. Er war stets bestrebt, den Raum, den er von der Turmspitze wahrgenommen hatte, in Töne zu fassen. Die letzten Monate vor seinem viel zu frühen Tod verbrachte Martinu im Hause des Basler Musikkäzens und Dirigenten Paul Sacher. Maja Sacher pflegte den schwerkranken Komponisten auf dem Schönenberg in Pratteln. Auf eigenen Wunsch wurde Martinu auf einem Waldstück am Rande von Sachers Landsitz begraben. Martinus Überreste wurden 1979 nach Policka überführt. Das Nonett, im Todesjahr 1959 geschrieben, gehört zu den letzten Kompositionen von inniger Empfindung, mit einem Mittelsatz, aus dem die Sehnsucht nach der fernen Heimat spricht.

Johannes Brahms (1833–1897) 1. Serenade (Urfassung für Nonett, 1858)

Bohuslav Martinu (1890–1959) Nonett (1959) | Solisten des kammerorchesterbasel



Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch
Kammerorchester Basel, Schönenbuchstrasse 9, 4055 Basel, T 061 262 36 38, www.kammerorchesterbasel.com

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

KURSE
AB APRIL

Wissen

Das Gehirn des Menschen | Schlechte Zeiten – Schlechte Politik? | Vincent Van Gogh | Galerien und Ateliers | Riehener Kirchengeschichte | Leonhard Ragaz

Kreativ

Auf den Spuren von Van Gogh | Picassos Techniken der Druckgrafik | Einführung ins Schreinern | Textwerkstatt | Klassische Porträtmalerei | Experimentelle und künstlerische Fotografie

Praxis

Wer gut klingt, kommt gut an | Qigong | Atmen bei Verspannungen | Entspannung für den Nacken | Rückengymnastik über Mittag | Photoshop Elements

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

PROGRAMMZEITUNG



GASTSEITEN DER BASELBETTER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die «plattform.bl» ist eine Unterrubrik der «KulturSzene». Sie beinhaltet die Gastseiten der vom Kanton Basel-Landschaft unterstützten Kulturveranstaltenden und deren Veranstaltungen im Baselbiet. Die «plattform.bl» ist eine Kooperation von «kulturelles.bl» und der ProgrammZeitung, die den Baselbeter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft auf den farblich hervorgehobenen Seiten in der Heftmitte dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbeter Kultur.

CANTABILE CHOR

MARIENVESPER
Claudio Monteverdi

Sa 9.5., 20.00
Elisabethenkirche
Basel

So 10.5., 17.00
Kath. Kirche Pratteln
Sa 16.5., 20.00
Stadtkirche Liestal
So 17.5., 17.00
Dom Arlesheim

Vor fast genau 400 Jahren hat Claudio Monteverdi, ein äusserst begabter und vielseitiger Musiker, die Marienvesper komponiert, ein für die damalige Zeit in vielerlei Hinsicht revolutionäres Werk. Es gelang ihm, auf kunstvolle Weise Althergebrachtes mit Modernem zu verbinden. War es in der Renaissance der Wille zur ausbalancierten Harmonie und Einheitlichkeit, ist im Barock dagegen der Hang zur Antithese, zum Kontrast und zur überraschenden Wendung bestimmend. Der 1567 in Cremona geborene Monteverdi geniesst in seiner Jugend eine fundierte musikalische Ausbildung als Violaspieler und Komponist und lernt so die zeitgenössischen Kompositionstechniken kennen. Zwischen 1590 und 1612 entsteht neben Madrigalbüchern, Opern, Intermedien und Balletten die Marienvesper. Als Monteverdi 1613 zum Domkapellmeister von San Marco in Venedig gewählt wird, gibt es fast nur weltliche Werke, mit denen sich der Komponist vorstellen kann. Möglicherweise ist es die Marienvesper, die er als Empfehlung vorlegt. Die Besetzung der Stelle ist jedenfalls ein Volltreffer: Werden in San Marco Werke von Monteverdi aufgeführt, strömen die Leute in Massen in die Kathedrale. Die Musik vermag sie zu Tränen zu röhren, steht aber immer im Dienste des Textes. Die Stimmungen und Handlungen werden kompositorisch verarbeitet und fesseln durch die direkte Sprache. Dieses bedeutende Werk steht am Beginn einer Epoche, welche unsere heutige Musik massgeblich geprägt hat, und hat 400 Jahre später nichts von seiner Faszination eingebüßt. Da vom Komponisten für die einzelnen Stücke keine Instrumentalbesetzung festgeschrieben wurde, liegt diese Interpretationsarbeit beim Dirigenten. Daher ist jede Aufführung der Marienvesper ein neues Abenteuer. Der Cantabile Chor unter der Leitung von Bernhard Dittmann führt das Werk im Mai 2009 mit einem Instrumentalensemble auf historischen Instrumenten in der Region Basel auf. Seien Sie gespannt, was Sie diesmal erwarten!

Möchten Sie den Hörgenuss noch steigern, sind Sie eingeladen, eine Stunde vor Konzertbeginn einer rund halbstündigen Einführung ins Werk mit Bernhard Dittmann beizuwohnen. Diese Einführung ist im Kartenpreis inbegriffen. Weitere Informationen finden Sie unter www.cantabile.ch.

Karten zu CHF 55/45/35 (Schüler, Lehrlinge, Studenten: CHF 28)



Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, T 061 261 90 25
Radio/TV Jenni, Schlossstrasse 8, Pratteln, T 061 821 64 64 | Musik Schönenberger, Kanonengasse 15, Liestal, T 061 921 36 44
Musikhaus «Sichelharfe», Postplatz 2, Arlesheim, T 061 701 66 93 | Abendkasse 1 Stunde vor Beginn

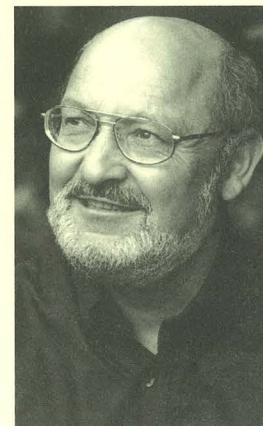
SCHWEIZER KAMMERCHOR & BASLER MADRIGALISTEN

DIE TAGESZEITEN
G. Ph. Telemanns
Sa 9.5., 19.30
Peterskirche Basel

Der 1757 in Hamburg entstandene Kantatenzyklus «Die Tageszeiten» gehört zu den herausragenden Spätwerken Georg Philipp Telemanns. Eine Symphonie und vier Kantaten (jeweils Arie, Accompagnato, Arie, Chor) schildern empfindungsreich den Tagesablauf vom Erwachen der Natur bis zum Sonnenuntergang.

Die Dichtung Friedrich Wilhelm Zachariaes und Telemanns Musik künden von der Naturschönheit sowie von der sich darin offenbarenden Grösse Gottes. Farbige Instrumentierung und auf die jeweilige Tageszeit abgestimmte Klangbilder, feingliedrige Kompositionsstrukturen und eine geistreiche Textumsetzung zeichnen das Werk aus, dessen Tonsprache mitunter an Haydn erinnert.

Monika Mauch, Gerhild Romberger, Hans Jörg Mammel, Gotthold Schwarz | Basler Madrigalisten | Barockorchester L'arpa festante, München | Leitung: Fritz Naf (Abb.)



Vorverkauf: Basler Madrigalisten, T 043 344 36 80

ARTRÜ | MUSIKWOCHE KONZERT

MUSIKPROJEKT
Mo 1.-Fr 10.4.
in Rünenberg

Eine Begegnung mit dem Komponisten Alexander Knaifel, St. Petersburg

Der international berühmte Komponist Alexander Knaifel ist zum Osterfestival 2009 mit einer Chor-Komposition am 30.3. in Luzern eingeladen. Er gehört zu den Komponisten der russischen Avantgarde in der Linie Gubaidulina, Silwestrow, Pärt. Er wird im ArTRÜ – Zur frohen Aussicht – eine Woche mit dem ukrainischen Pianisten Evgheny Gromov die Sammlung *«Fortepiano»* (1964-heute) arbeiten.

Alexander Knaifel arbeitet mit dem Pianisten Evgheny Gromov aus Kiew

ab Fr 3.4.

Es besteht die Möglichkeit auf Voranmeldung als Hörer teilzunehmen.

Gesprächskonzert am Mi 8.4., 20.00 im ArTRÜ Rünenberg mit dem Komponisten.

Konzert im Schmiedenzunftsaal

Do 9.4., 20.00

«Intersection» von Alexander Knaifel (anwesend) und Haydn, gespielt von Evgheny Gromov, Kiew

Konzert in Kilchberg BL, Kirche St. Martin

Fr 10.4., 20.00

«Lux Aeterna» Komposition für zwei Celli von Alexander Knaifel, gewidmet P. und T. Demenga.

Suite Es-Dur J.S. Bach | Suite D-Dur J.S. Bach. Es spielen Thomas und Patrick Demenga. Komponist anwesend.

Adresse: ArTRÜ, Gusewski, 4497 Rünenberg, T 061 981 51 38, ateliergusewski@smile.ch

BASELBIETER KONZERTE

7. KONZERT

Di 28.4., 19.30
Stadtkirche Liestal
Abonnement A und B

Aus dem Leben eines Taugenichts

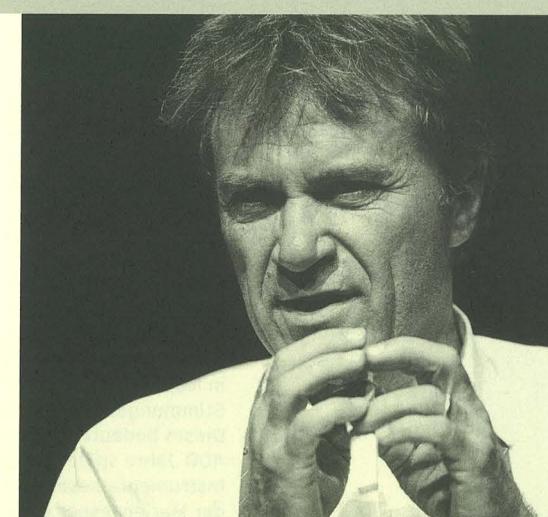
Mit so seltenen Instrumenten wie Cornet à Piston oder Ophikleide rücken die jungen Musiker des ungewöhnlichsten Brass-Quintetts der Welt der vergessenen Epoche von Joseph von Eichendorffs *«Taugenichts»* zu Leibe. Statt moderner Hochglanzinstrumente spielen sie lieber auf den Originalinstrumenten des frühen 19. Jahrhunderts. Mit ihrer Leidenschaft fürs klingende Blech stecken die fünf Harnoncourt-Preisträger ihr Publikum an.

Passion des Cuivres Wolfram Berger, Erzähler (Abb.)

Robert Vanryne: Kornett | Ute Hartwich: Kornett | Steffen Launer: F-Horn
Bernhard Meier: Posaune | Erhard Schwartz: Opicléide

Werke, Arrangements von R. Schumann, H. Wolf, J. Bellon, L. Maurer u.a.

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal,
T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch



KULTURSCHEUNE Liestal

PROGRAMM**Peter Schärli Trio feat. Ithamara Koorax – Brazil Jazz**

Sa 4.4., 20.30

Poetische Hommage an den grossen Perkussionisten Dom Um Romão mit der hirreissenden brasilianischen Sängerin Ithamara Koorax sowie Peter Schärli (tp), Hans-Peter Pfammatter (p) und Thomas Dürst (b)

Christina Jaccard Band – *«Blues in The Night»*

Fr 24.4., 20.30

Jazz, Gospel, Soul und Blues dargeboten mit der souligen Stimme der Sängerin Christina Jaccard und ihrer Band. Christina Jaccard (voc), Christian Rösli (p), Luca Leombruni (b) und Andreas Schmid (dr)

Abb.: Christina Jaccard



Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Buchantiquariat *«Poete-Näschte»*, Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM**Rock im Schlachthaus – Pure Inc. *** (Abb.)

Sa 25.4., 20.30

Ihr Name ist Programm. Schlicht, straight und frei von jeglichen Schnörkeln und gekünstelten Verbiegungen rockt die Band ganz so, wie es ihrer ureigenen Art entspricht. Eine Band voller Charme, Individualität, erdiger Wärme und mitreissendem Rhythmus.

Firehouse Six Plus1 – Jazz-Matinee

So 26.4., 10.30

Eine stimmungsvolle Interpretation der legendären *«Firehouse Five Plus Two»*
Tischreservierung: T 061 761 31 22

Bruno Hächler – Lieder und Geschichten für Kinder *

So 26.4., 15.00

In Bruno Hächlers Liedern und Geschichten liegen Schalk und Poesie nahe beisammen. Mehr als ein Dutzend Bücher und Geschichten für Kinder hat der Winterthurer Autor und Musiker in den letzten Jahren veröffentlicht.



* Vorverkauf 3 Wochen im Voraus: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66
Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

THEATER PALAZZO Liestal

PROGRAMM

Corin Curschellas Quartett (CH) *(grischunit-polyglott)*

Auf dem Konzertprogramm stehen neue wie bekannte Eigenkompositionen und Lieder in CH, GR, D, F, E.
Corin Curschellas (Abb.): Stimme, div. Instrumente | Matthias Lincke: Fidel, Gitarre, Gesang | Jean-Pierre Dix: Bass | Urs Vögeli: Gitarre



Fr 3.4.

20.30

Ram – family affairs – songs & stories

Der Engländer Paul Smith aus Pfeffingen hat einen Roman *«Ram»* (Schafbock) und eine CD veröffentlicht. Dieser Abend wird ein Konzert mit Geschichten sein – in D + E
Paul Smith: Gitarre, Mandoline, Gesang | Martin Buess: Gitarre, Gesang |
Beat Rigganbach: Saxophone, Harmonika, Perkussion, Gesang

Sa 18.4.

20.30

Duo Bämbel Boys – martinVOICE & michaelSTRING

Martin von Rütte & Michael Bürgin (BL)
Gesang & Instrument im Duo – komponiert und improvisiert
Martin von Rütte: Stimme & Tasten | Michael Bürgin: Kontrabass, Fidel, Gambe

Fr 24.4.

20.30

Reservierungen: T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch
Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, Poststrasse 2

GARE DU NORD

PROGRAMM

Canto Battuto – *«le grain de la voix»*

Werke von Sam Hayden und blablabor (UA) mit E. Nievergelt (Stimme), C. Brunner (Slz), A. Schmucki, R. Friedmann (blablabor) und M. Lorenz (Elektronik/Klangregie)

Do 2.4., 20.00

Garth Knox (viola d'amore) & Agnès Vesterman (Vc) – *«D'Amore»*

Werke von Hume, Marais, Ariosti, Huber, Moser, Knox und Traditionals

Sa 4.4., 20.00

Ensemble Cercles – *«Circles, Creation, Fractions du Silence»*

Werke von Dubedout, Cordero (UA) und Berio

Mo 6.4., 20.00

Di 7.4., 11.00/14.00 (Schulvorstellungen)

Ensemble Millefleurs

Improvisierte Vokalmusik mit A. Padilla, D. von Hahn, A. Palier, Marei Seuthe, I. Ise, I. Ungureanu, H. Fiedler, A. Nemes, M. Heinrich, C. Balissat, R. Häfele, C.L. Hübsch und C. Schiller

Do 9.4., 20.00

OFF BEAT

Simon Spiess Trio

Di 21.4., 18.30

JAZZFESTIVAL

Rusconi Trio (CH)

20.15

BASEL 2009

Marc Burkhalter – *«Highways»*

22.15

«The Future of

Tobias Meinhart Quartett feat. Gabriel Beuerle

Mi 22.4., 18.30

Piano Trios in Jazz»

Wollny/Kruse/Schäfer-Trio (D) – *«EM»*

20.15

Di 21.–Do 23.4.

Lucio Marellis – *«Grand Bazaar»*

22.15

Rita Ekes – *«Macsanka»*

Do 23.4., 18.30

Jan Lundgren Trio (Sweden) – *«European Standards»*

20.15

Daniel Mudrack Trio – *«H3»*

22.15

Die Konzerte um 18.30 Uhr und 22.15 Uhr sind Gratiskonzerte der Jazzscene Basel und finden in der Bar du Nord statt.

schindelkilliusdutschke – *«Mondflucht»*

Fr 24.4., 20.00

Ein musikalischer Theaterabend über den Mond mit V. Schindel, R. Killius und T. Dutschke (Stimme/Instrumente/Spiel), M. Rebstock (Regie), S. Hilscher (Ausstattung) und J. Schubbe (Dramaturgie)

Wundertüte – *«Auf Schusters Rappen»*

So 26.4., 11.00

Ein ca. 60-minütiger Spaziergang von der urbanen Umgebung von Gare du Nord in die naturnahe Atmosphäre der Langen Erlen

Six – *«Improvisationen für einen Raum»*

So 26.4., 20.00

Mit J. Demierre (Klav), I. Duthoit (Klar/Stimme), C. Hug (Vla), U. Leimgruber (Sax), T. Lehn (Synth) und D. Schürch (Stimme/singende Säge)

Dialog – *«Thomas Demenga»*

Mo 27.4., 20.00

Werke u. a. von Zimmermann

Abb.: Garth Knox

(viola d'amore) &

Agnès Vesterman

© M. Arthur

«Mondflucht» mit

schindelkillius-

dutschke

Nachstrom XLIII – *«Electroacoustic Duos: Rencontre»*

Do 30.4.

Studierende der Jazz-Abteilung (Producing & Performance) der Hochschule für Musik Basel treffen auf ihre Kollegen der Audiodesign-Klasse des Elektronischen Studios.

21.00



Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00
Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

ASPEKTE DER FREIEN IMPROVISATION 2009

VERSUS:
4 Thesen und
deren Diskurs in
Wort und Musik
 So 26.4., 11.00
 Imprimerie

«Inhalte unserer Veranstaltungen sind natürlich Konfrontation, Auseinandersetzung, Widerstände, die an unseren Idealen rütteln. Aber das Ziel ist letztlich Begegnung. Begegnung macht unseren Standpunkt zum Weg.» Hansjürgen Wäldele

Musik: Lauren Newton (Abb.), Stimme & Fritz Hauser, Schlagzeug | Hansjürgen Wäldele, Oboe & Nicolas Rihs, Fagott | **Wort:** Sebastian Kiefer, Autor | Claus-Steffen Mahnkopf, Komponist | **Moderation:** Thomas Meyer

Es ist möglich den Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen im kleineren Rahmen fortzuführen. Anmeldungen bis 22.4. an nicolas.rihs@sunrise.ch oder T 032 322 17 53

Eintritt: CHF 30/20/10* (Pass: CHF 70/50/20*) *SchülerInnen und StudentInnen bis 25 Jahre

VORSCHAU

Malcolm Goldstein, Matthias Kaul, Roland Moser, Christian Kaden
 Isabelle Duthoit, Jacques Demierre, Hans-Jost Frey, Urs Peter Schneider

So 17.5.
 So 21.6.

Info: www.getreidesilo.net
 Imprimerie, St. Johannis-Vorstadt 19, 4056 Basel



THEATER ROXY

STATT-THEATER

«Gilgamesh»

Mi 1.–Sa 4.4., 20.00
 So 5.4., 19.00

Hier hadert eine der ältesten Figuren der Literaturgeschichte mit seinem Leben, seinem Schicksal und seinen Göttern – der Krieger, Denker, Liebhaber und Baumeister Gilgamesh. Er trat vor viertausend Jahren zum erstenmal ans Licht der babylonischen Sonne und beschäftigt uns seither. Der Text wirft in atavistischer Drastik die Kernthemen aller späteren Literatur auf: Liebe, Tod, Kampf, Herrschaft – und das Verzweifeln an den Göttern, an sich selbst, an irgendeinem Sinn des Lebens und des Sterbens.

Kaspar Geiger, Regisseur und Leiter des «Statt-Theaters», der letztes Jahr mit der Produktion «Törless» im Roxy für Aufsehen sorgte, wagt sich an den überwältigenden Text, den es wie einen erratischen Steinblock zu bearbeiten und zum Leben zu erwecken gilt. Der universale Stoff und die drastische Sprache, die in Raoul Schrotts Nachdichtung zusätzliche dichterische Tiefe gewinnt, dulden keine Kompromisse, keine Zufälligkeiten, keine Beliebigkeiten. Geiger setzt den Text der Bühne im Bewusstsein aus, hier das schier Unmögliche zu vollbringen: Vor dem Hintergrund der stets präsenten Götter sowie der drohenden Unterwelt entwickelt sich das menschliche Drama schlechthin – die aussichtslose Rebellion des Sterblichen gegen sein Schicksal, seine verzweifelten und letztlich zum Scheitern verurteilten Versuche, sich in Taten und Werken zu verewigen, und die letzte fatale Erkenntnis, dass selbst die Götter sich in dem Augenblick verflüchtigen, da sie ihren fürchterlichen Plan unabwendbar durchsetzen.

CORNELIA HUBER

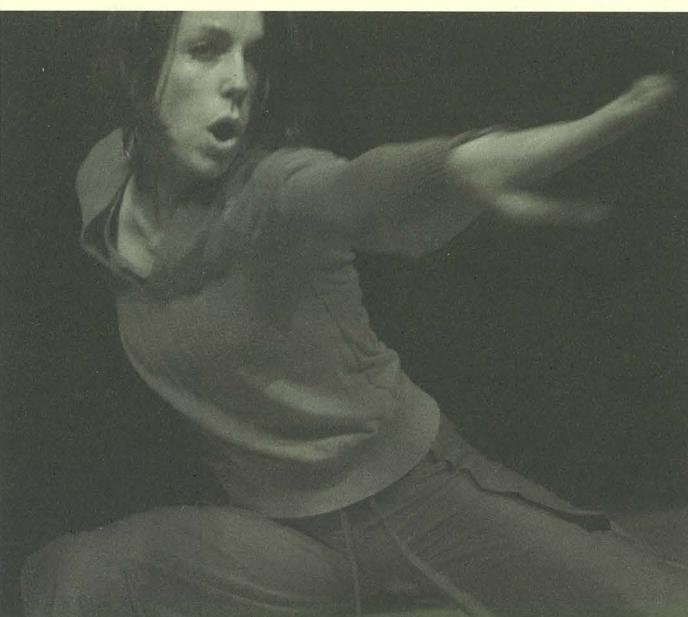
«Wahrscheinlichkeitswolken»

Premiere:
 Mi 22.4., 20.00

Weitere Termine:
 Do 23.–Sa 25.4., 20.00
 Theater im Souterrain

Tanz, Bildende Kunst, Text – Das Sich-durch-die-Welt-Bewegen ist ein dauerndes Sich-Versichern, Abwägen und Verschieben von Wirklichkeiten. Es scheint, dass erst das Erfahrene die dem Denken gesetzten Limitationen ausweitet. Die Tänzerin, Choreografin und bildende Künstlerin Cornelia Huber untersucht in ihren Arbeiten schon länger verschiedene philosophische Ansätze, die sich mit der Verbindung von Denken und Erfahrung beschäftigen. Nun steht sie im Solo «Wahrscheinlichkeitswolken» wieder selbst auf der Bühne und konfrontiert das rational Nachvollziehbare mit dem real Erfahrbaren. Der Körper ist die Schnittstelle zur Welt und als solche dem dauernden Hin und Her zwischen Denken und Erleben ausgesetzt. Cornelia Huber bringt ihren eigenen Körper als Forschungsinstrument und Medium ins Spiel, um diese Differenz sichtbar machen zu können.

Der Titel des Stücks «Wahrscheinlichkeitswolken» lehnt sich an einen Begriff des Basler Astrophysikers Bruno Binggeli: Bevor eine Theorie als bewiesen gilt, operiert der Forscher in «Wahrscheinlichkeitswolken». Cornelia Huber schliesst mit ihrem neuen Solo an die Performance «Mehr vom Leben» aus dem Jahr 2007 an, die im Raum 33 uraufgeführt wurde.



Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).
 Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Voverkauf: Bider & Tanner Ticketing, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

GOETHEANUM-BUEHNE

PROGRAMM

Mysteriendramen von Rudolf Steiner

Inszenierung der Goetheanumbühne
Die vier Mysteriendramen Rudolf Steiners entstanden in den Jahren 1910–1913. In diesen Dramen schildert Rudolf Steiner die vier aufeinanderfolgenden, entscheidenden Stadien des geistigen und seelischen Entwicklungswegs einer Gruppe von Menschen. Ihr gemeinsames Ziel ist das Streben nach Erkenntnis der höheren Geheimnisse von Schöpfung und Dasein. Sie haben sich um ihren Lehrer Benedictus geschart, der sie auf der Grundlage einer christlichen Geisteshaltung zu einem konkreten Verständnis der Welt und ihrer selbst zu führen sucht. Im Mittelpunkt steht der Gedanke von Reinkarnation und Karma, also der Vorstellung von Wiederverkörperung und selbstgeschaffinem Schicksal. Es werden die Schicksalswege der einzelnen Figuren vorgeführt, die in vorangegangenen Verkörperungen miteinander in Beziehung standen. In gross angelegten Bildern zeigen die Mysteriendramen die verschiedenen Schauplätze dieser früheren Inkarnationen vom Mittelalter bis zurück in die ägyptische Zeit, wie sie sich in den wechselnden Zuständen von Meditationen im Bewusstsein der Personen widerspiegeln. In ihrem Wunsch nach Einweihung in ein höheres Geistesleben sind die Figuren ständig Versuchungen und Prüfungen durch die beiden Widersachermächte Luzifer und Ahriman ausgesetzt, die seit Urbeginn mit Christus um die Führung der Menschheit ringen.

Gioia Falk, künstlerische Gesamtleitung und Regie Eurythmie. Christian Peter, Regie Schauspiel

Die Pforte der Einweihung

Fr 3.4., 9.30/Di 7.4., 14.00

Die Prüfung der Seele

Premiere: So 5.4., 15.00/Mi 8.4., 10.00



Foto: Jochen Quast

Goetheanum, Dornach,
Info & Programmvorstellung:
www.goetheanum-buehne.ch
Vorverkauf & Reservation: T 061 706 44 44,
F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch
Bider&Tanner Ticketing, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, T 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

EINE VERZWEIFLUNG von Yasmina Reza

In Koproduktion mit dem Theater Basel

Monolog nach dem gleichnamigen Roman. Uraufführung 2008 im Theater Basel zu Urs Bihlers 50. Bühnenjahr
Väter haben oft das halb bewusste Bedürfnis sich in ihren Söhnen zu spiegeln. So auch Samuel Perlman: Sein innerer Monolog, elegant gewürzt mit jüdischem Humor, entwickelt sich von rechthaberischer Beharrlichkeit zur Sehnsucht nach dem verlorenen Sohn. «Georg Darvas rückt Perlman ziemlich nah an Thomas Bernhard – wenn auch weniger ruppig ... Ein Stück, das die Angst vor den einsamen Tagen im Alter einfängt, behutsam ...» (BAZ)
Spiel: Urs Bihler (Abb.) | Regie: Georg Darvas

Premiere:

Sa 18.4., 20.00

Weitere Termine:

Di 21./Do 23./Sa 25./

Mi 29.4., 20.00

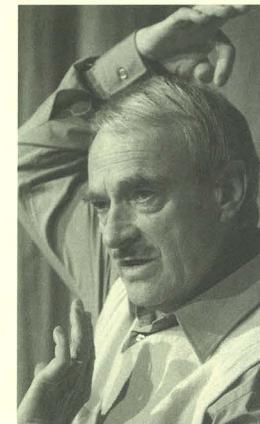
So 26.4., 18.00

Bait Jaffe Klezmer Orchestra: Zwiegespräche die neue Konzertreihe der bekannten Klezmer-Formation! Mit David und Sascha Schönhaus, Niculin Christen, Andreas Wäldele, Musik. Martin Goldberger, Lesung.

Do 29.4./Fr. 1.5.,

20.00

www.neuestheater.ch | Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch | Buchhandlung Bider & Tanner, Basel | Dropa Drogerie, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach | Kasse und Bar jeweils 1 Std. vor Veranstaltungsbeginn geöffnet



BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

Das kleine Ich bin ich

Das neuste Kinderstück des BMT. Begleitet das bunte Tier auf der Suche nach seinem Namen! Für Kinder ab 4 Jahren

Sa 4./So 5./Mi 8.4.

jeweils 15.00

Frederick

Ein Stück über die Kraft der Fantasie, gespielt mit Tischfiguren, in Hochdeutsch, für Kinder ab 5 Jahren

Mi 29.4.

15.00

Der Kleine Prinz

Saint-Exupérys Geschichte für die grossen Leute, die einmal Kinder waren. Gespielt mit Marionetten

Sa 18.4., 20.00

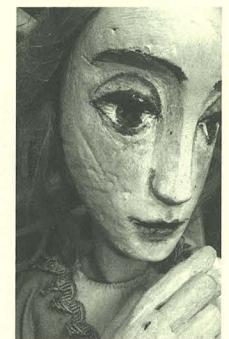
So 19.4., 17.00

Romulus der Grosse (Abb.)

Dürrenmatts kungeschichtliche, historische Komödie, ein facettenreiches und hintergrundiges Spiel um Weisheit und Dekadenz! Gespielt mit Stabfiguren

Fr 24./Sa 25.4., 20.00

So 26.4., 17.00



Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

AUGUSTA RAURICA

SPEZIELL
FÜR FAMILIEN**Brot Backen im römischen Holzofen***

Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot.
Kosten: CHF 15/7.50. Tickets: an der Museumskasse. Treffpunkt: römische Backstube

So 5.4., 13.00/14.45

Römischer Spielnachmittag

Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazu stossen.
Kosten: Gratis (freiwilliger Unkostenbeitrag) Ort: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus)

So 12.4., 13.00–16.00

Familienführung*

Ein spannender und sinnlicher Rundgang durch Augusta Raurica, der ganz auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten ist. Kosten: CHF 12/7. Treffpunkt: Museumskasse

So 19.4.

13.00/14.00

Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit*

Unter kundiger Anleitung ein eigenes Gefäss drehen, zerbrochene Stücke wieder zu einem Gefäss zusammenfügen und Spannendes aus dem römischen Alltag und über die Arbeit in der Archäologie erfahren.

So 26.4.

13.00/14.30

Kosten: CHF 15/7.50. Tickets: an der Museumskasse
Treffpunkt: im Zelt auf dem römischen Forum

* Anmeldung empfohlen

Sonntagsführung durch Augusta Raurica

Ein Spaziergang durch die Ausstellung <Schätze> mit dem einzigartigen Silberschatz sowie den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Kosten: CHF 15/7.50
Treffpunkt: Museumskasse

Jeden Sonntag

15.00–16.30

Per iPod rund ums Theater

Streitereien auf Latein, Publikumsgebrüll und römische Musik.
Antikes Theater live.
Der iPod kann an der Museumskasse ausgeliehen werden. Kosten: CHF 5
Abb.: Augusta Raurica: Alles Scherben?
©Museum Augst, Foto: Susanne Schenker

Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22,
mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch
Museum: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00
Tierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00

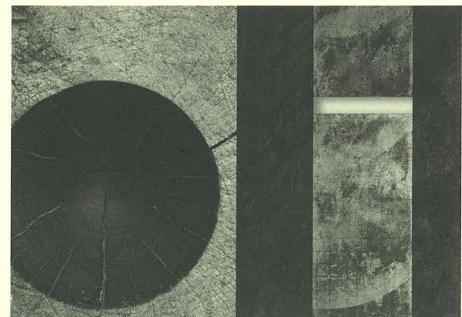


GALERIE WERKSTATT UND GEMEINDEHAUS REINACH

NICHTS DRIN –
NICHTS DAHINTER
bis So 10.5.**Bildobjekte aus Metall von Michael Hurni und Objekte aus Holz von Thomas Schirrmann**

Respekt vor der Natur und dem natürlichen Geschehen verbindet die beiden Künstler. Witterungseinflüsse spielen beim Entstehungsprozess ihrer Arbeiten eine entscheidende Rolle.
So dreht der vollberufliche Drechsler Thomas Schirrmann mit gefühlvoller Leidenschaft kunstvolle Hohl-Objekte aus Hölzern verschiedenster Herkunft, welche die Geschichte des Baumes erzählen. Michael Hurni nutzt für seine <Malerei> den Korrosions- und Oxidationsprozess verschiedenster Metalle. Seine strukturierten Farbtäfel von auffallender Schönheit sind das Ergebnis chemischer und physikalischer Experimente und Prozesse.

Galerie Werkstatt, Brunngasse 4, Reinach, www.kir-bl.ch,
Mi 17.00–19.30, Sa/So 14.00–17.00
Das Gemeindehaus, Hauptstrasse 10, Reinach, ist während den Bürozeiten geöffnet



Ticket Verlosung

Weiblicher Vokaljazz

Wir verlosen 4 x 2 Freikarten für das Konzert des Stacey Kent Quintet im Rahmen des Jazzfestival Basel. (siehe S. 11)

Mo 20.4., 20.15, Stadtcasino Basel

Einsendeschluss: Fr 10.4.2009

**Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Es wird keine Korrespondenz geführt.**

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Vorname _____

Name _____

Strasse | Nr. _____

PLZ | Ort _____

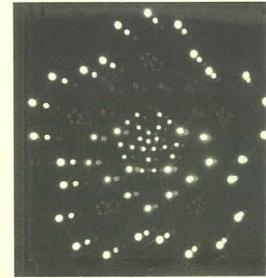
E-Mail _____

ProgrammZeitung | Postfach 312 |
CH-4001 Basel

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

FRANZ HÄGELI
Interaktive
Lichtobjekte
 bis So 5.4.

Franz Hägelis Lichtobjekte sind klar und einfach. Sie beruhen auf raffinierten Konzepten und sind mit grossem handwerklichem Geschick ausgeführt. Die Lichtobjekte reagieren auf Sprache, auf Bewegungen, auf Musik oder auf Geräusche, sie interagieren also gewissermassen mit den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung. Einige Werke reagieren auf das Tageslicht oder auf die Raumbeleuchtung. Auch Zufallsgeneratoren werden als Steuerelemente eingesetzt. Die Lichteffekte werden durch langlebige LED-Dioden erzeugt. Sie erhalten durch Spiegelung und Reflexion eine poetische Note und kommen bei Dämmerung besonders gut zur Geltung. Einzelne Objekte sind transparent aus Acrylglas gestaltet (dadurch sind alle Komponenten und Drähte sichtbar), andere Objekte sind auf Lochblech aufgebaut und wieder andere in halbtransparenten Plexiglasboxen oder in Plastiktaschen untergebracht. – Weitere Informationen zu Franz Hägelis Arbeiten finden Sie unter www.atelier34.ch.



Öffnungszeiten: Mo/Di 16.00–19.00, Mi–Fr 14.00–19.00, Sa/So 10.00–19.00
 Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch

MUSEUM.BL

BLUTSAUGER
Eine Ausstellung
für Kinder und Familien
 bis So 28.6.

Ätsch erwischt! Mit ausgefeilten Stech- und Beisswerkzeugen zapfen wir dir dein Blut ab. Ob Mücke, Laus, Zecke, Blutegel, Floh, Bettwanze oder Wadeñstecher – unsere Methoden sind tierisch raffiniert. Auch wenn man sich normalerweise eher vor uns ekelst: Unsere Stechwerkzeuge sind so ausgeklügelt, dass das Museum.BL ihnen jetzt eine ganze Ausstellung widmet. So siehst du einmal ganz gross, was normalerweise von blossem Auge kaum erkennbar ist. Die Ausstellung **«Blutsauger»** eignet sich für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Eintritt frei!

SONDER-
AUSSTELLUNG
REVOLUZZER!
68 UND HEUTE
 bis So 28.6.

Für Schulklassen: freie Plätze zum Revoluzzen im Workshop «Mit Protest!»
 Immer schneller, immer mehr, immer besser! Bleibt da noch Raum für Rebellion? In Zusammenarbeit mit der TheaterFalle und der MedienFalle Basel bietet das Museum.BL als Begleitprogramm zur Sonderausstellung **«Revoluzzer! 68 und heute.»** Protestworkshops an. Jugendliche von 15 bis 25 Jahren haben Gelegenheit, ihrem Frust Ausdruck zu verleihen, zu debattieren und ihre eigenen Werte zu bestimmen.
 Unkostenbeitrag pro Gruppe: CHF 100. Dauer inkl. Führung: maximal zwei Stunden. Die Anzahl der Workshops ist begrenzt. Maximale Gruppengrösse: eine Schulklasse; bei Schulklassen mit mehr als 24 Schülerinnen und Schülern bitten wir um Absprache. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nur unter T 061 552 59 86 möglich.
 «Protest!» wird von Kulturelles in Schulen/kis.bl unterstützt (deshalb ist keine weitere Rückerstattung über Abrechnungsbogen Museumsbesuch möglich). Das gesamte Begleitprogramm für Schulen finden Sie unter <http://www.museum.bl.ch/veranstaltungen/schule-main.htm>.

Veranstaltungen zur Sonderausstellung **«Revoluzzer! 68 und heute.»**

Zum letzten Mal: Workshop **«Mit Protest»** (inkl. Führung) mit der TheaterFalle für Erwachsene & Familien So 5.4., 11.15

WEITERE
VERANSTALTUNGEN

Für weitere Jahrhunderte gesichert? Frühere und aktuelle Sanierungen der Ruine Homburg.
 Mit Michael Schmaedecke

Di 7.4.
 17.30

Die angesägte Antilope geht auf Tournee! Ein Lese- und Erzählabend mit Museumsgeschichten des Museum.BL aus dem Buch **«Die angesägte Antilope»**.
 Mit: Peter-Jakob Kelting, Dramaturg | Sibylle Burkart, Schauspielerin | Daniel Hagmann, Autor |
 Marc Limat, Sammlungsverantwortlicher des Museum.BL.
 Anschliessend Apéro. Eintritt frei!

Do 23.4., 20.00
 Vorstadttheater Basel

Heimweh nach Heimat? Führung durch die Sammlungsausstellung **«Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten.»** Mit Marc Limat

So 26.4.
 11.15

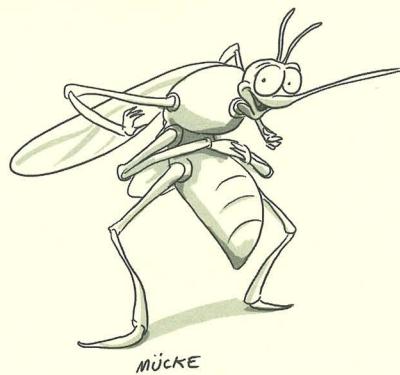


Abb. oben: Mückenweibchen
 Illustration: Javier Alberich
 Blick in die Sammlungen des Museum.BL
 Foto: Andreas Zimmermann



Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, www.museum.bl.ch, museum@bl.ch, T 061 552 50 90
 Bildung und Vermittlung: Marc Limat, T 061 552 62 23, marc.limat@bl.ch
 Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00 durchgehend, Montag geschlossen.
 Eintrittspreise: CHF 7/5. Jugendliche bis 16 Jahre frei (Kinderausstellungen gratis). Der Oberrheinische und der Schweizer Museumspass sind gültig: Führungen auf Anfrage.
 Der Museumsshop und die Cafeteria sind während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich.

DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL

PROGRAMM

Raubkunst – Vortrag von Thomas Buomberger

Raubkunst steht für Kulturgüter, die jüdischen Menschen während der Nazizeit systematisch entwendet wurden. Diese Plünderung gilt als grösster Kunstraub der Geschichte, und noch immer sind die meisten der mehreren zehntausend Kunstraubfälle nicht gelöst. In einige ist auch die Schweiz verwickelt. Thomas Buomberger ist dem Raubgut auf der Spur und erzählt von einem besonders spektakulären Fall.

Di 23.4., 20.00



Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/Su 10.00–16.00

KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND

PROGRAMM

Fantasy-Lesung mit Suresh und Jyoti Guptara

Die Guptara-Zwillinge haben den brandneuen 2. Band ihrer grossen Fantasy-Saga «Calaspia» im Gepäck! Ab 12 Jahren

Do 23.4., 19.00

Café geöffnet ab 18.30
Freiwilliger Austritt

Der 16-jährige Bryn Bellyset muss miterleben, wie sein Heimatdorf Quivelda dem Erdboden gleichgemacht wird. Weshalb es die kriegerischen Ostentum, die man längst für ausgestorben hielt, gerade auf Bryns Dorf abgesehen hatten, ist ein Rätsel.

Aber nicht nur sein Dorf, seine ganze Welt ist in Gefahr: eine alles bedrohende dämonische Kraft ist angekommen, Calaspia zu vernichten. Für die Barue und befreundete Völker Calaspas ist es die grösste Herausforderung seit dem Krieg um das Tor und für Bryn wird es zu einer zusätzlichen Bewährungsprobe: Gut oder Böse – auf welcher Seite wird er in den Kampf um den Planeten ziehen?

Von der Schule gelangweilt, erschufen die Zwillingsschwestern Suresh und Jyoti Guptara die Fantasy-Welt Calaspia und gehören mit 21 Jahren zu den jüngsten Vollzeit-Autoren der Welt.

Lesung mit Gisela Widmer.

So 26.4.

Von eher ernst bis eher heiter

11.00

Wer kennt Sie nicht, die Stimme der Satiresendung «Zytlupe» von Schweizer Radio DRS 1 Über 100 «Zytlupe» hat Gisela Widmer bereits geschrieben. Gross ist mittlerweile die Fangemeinde. Nun kann man «die Stimme» – endlich – auch sehen.

Doch Gisela Widmer wird nicht nur «Zytlupe» lesen, sondern auch eine Erzählung aus ihrem Buch «Liebesgrund» sowie Fragen beantworten. Eine Matinée also von eher ernst bis eher heiter.

Gisela Widmer, * 1958 in Luzern. Ihr erstes Theaterstück wurde 1983 am Stadttheater Luzern uraufgeführt. Später war sie erst Südasienkorrespondentin, dann berichtete sie elf Jahre lang u.a. für Schweizer Radio DRS aus London. Seit 2001 lebt sie wieder in Luzern; als freie Theaterautorin und als Dozentin an der Schweizer Journalistenschule MAZ. Mit dem Bühnenprogramm «Zytlupe live» ist sie auf einer erfolgreichen Tournee.



Abb.: Gisela Widmer

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 552 50 80, www.kbl.ch

LANDKINO

PROGRAMM

Im Landkino präsentieren wir im April eine exklusive Vorstellung des Dokumentarfilms «La Paloma» und vier Western von John Ford.

La Paloma Dokumentarfilm. Deutschland/Frankreich 2007. 93 Min. 35 mm OV/d
Regie: Sigrid Faltin

Do 2.4., 20.15

The Searchers USA 1956. 119 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: John Ford

Do 9.4., 20.15

Stagecoach USA 1939. 96 Min. sw. 35 mm. E/d/f
Regie: John Ford

Do 16.4., 20.15

How Green Was My Valley USA 1941. 118 Min. sw. 35 mm. OV/sp/d
Regie: John Ford

Do 23.4., 20.15

Sergeant Rutledge USA 1960. 111 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f (Abb.)
Regie: John Ford

Do 30.4., 20.15



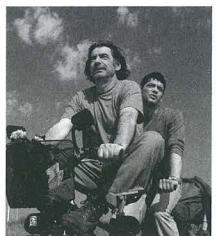
Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

MAMAN EST CHEZ LE COIFFEUR von Léa Pool

Sommer 1966, es ist Ferienzeit. Élise wird sich der Träume, Sorgen und Lügen ihrer Umgebung bewusst und sieht ihre Familie erschüttert durch die überstürzte Abreise ihrer Mutter, die die Familie verlässt. Während ihr Bruder Coco sich starrköpfig in die Konstruktion eines Superbolden flüchtet, versinkt der kleine Benoît in seiner inneren Welt und zieht sich immer mehr in den Heizraum zurück, vor den Augen des Vaters, dem das Ganze über den Kopf wächst. Élise beschliesst, das Ruder der driftenden Familie in die Hand zu nehmen. Unterstützt durch die umliegende Natur und den stillen Trost von Monsieur Mouche macht sie sich daran, einen Sommer zu erleben, wie nie zuvor.

Kanada 2008. Dauer: 96 Minuten. Kamera: Daniel Jobin. Musik: Laurent Eyquem. Mit: Laurent Lucas, Céline Bonnier, Marianne Fortier, Lenie Scoffie, Hugo St-Onge-Paquin u.a. Verleih: Filmcoopi



THE WORLD IS BIG AND SALVATION LURKS AROUND THE CORNER von Stephan Komandarev (Publikumspreis Solothurn)

Alex hat nach einem Autounfall das Gedächtnis verloren. Als sein Grossvater Bai Dan, ein Meister im Backgammon-Spiel, aus Bulgarien anreist, entscheidet er sich für eine eigene Art der Therapie. Per Tandem radelt er mit Alex von Deutschland aus nach Hause. Dabei lehrt er ihn alles, was er über das Leben und über Backgammon weiß. Für Alex wird es eine skurrile, komische und dramatische Reise in Erinnerungen: an seine Kindheit in Bulgarien, an Flucht, Auffanglager, an die erste Zeit in Deutschland – und schliesslich in ein neues Leben. «Ein Geheimtipp für alle Freunde charmanter und sympathischer Filmkost.» (outnow.ch) Das charmant erzählte Drama nach dem autobiografischen Roman von Ilja Trojanow («Der Weltensammler») gewann den Publikumspreis am Filmfestival Zürich 2008.

Bulgarien, Slowenien, Deutschland 2008. Dauer: 105 Min. Mit: Miki Manojlović, Carlo Ljubek, Ana Papadopulu u.a. Verleih: Filmcoopi



LES GRANDES PERSONNES von Anna Novion

Zum Geburtstag seiner Tochter bereist Albert mit ihr jeden Sommer ein anderes Land Europas. Überzeugt, einen verschwundenen Schatz eines legendären Vikings zu finden, wählt er, als Jeanne siebzehn wird, als Reiseziel eine kleine schwedische Insel. Wider Erwarten ist aber das Ferienmietshaus bereits von zwei Frauen bewohnt: Annika, die eigentliche Besitzerin, und Christine, ihre französische Freundin. Die von Albert sorgsam geplanten Ferien werden sich nun in eine ganz andere Richtung wenden. Dies missfällt zumindest Jeanne gar nicht. Frankreich 2008. Dauer: 84 Min. Kamera: Pierre Novion. Musik: Pascal Bideau. Mit: Judith Herry, Anaïs Demoustier, Jean-Pierre Darroussin u.a. Verleih: Xenix

Première mit der Regisseurin in einem der kult.kinos, s. Tagespresse

Do 9.4., 18.30



Abb.: Maman est chez le coiffeur; The world is big ...; No more smoke signals; Blind love; Isa Hesse

NEUE DOKUMENTARFILME

No more smoke signals von Fanny Bräuning (Quartz, Schweizer Filmpreis 2009)

Eine Radiostation, einsam auf einem kleinen Hügel in South Dakota, gegründet in den 70er-Jahren von Aktivisten der indischen Widerstandsbewegung: «Kili Radio, Voice of the Lakota Nation». Ein vergessener Ort zwischen Kampf und Hoffnung, zwischen indianischem Mythos und dem Alltag im ärmsten Reservat der USA. Doch da ist Roxanne Two Bulls, die auf dem Land ihrer Ahnen ein neues Leben beginnen will, der junge DJ Derrick, der bei Kili seine musikalische Ader entdeckt. Da ist der weisse Anwalt Bruce, der seit 30 Jahren versucht, einen indianischen Aktivisten aus dem Gefängnis freizubekommen. Und da taucht plötzlich der frühere AIM-Aktivist John Trudell auf, der in Hollywood als Musiker Karriere gemacht hat. Bei Kili Radio läuft alles zusammen. Statt Rauchzeichen sendet Kili seine Signale durch die Weite der grandiosen Landschaft, mit einer wunderbaren Mischung aus Humor und Melancholie. Nativer Hip Hop und zerbrochene Windschutzscheiben: Der Stolz kehrt zurück, it really is ok to be Lakota.

Schweiz 2008. Dauer: 90 Min. Kamera: Pierre Mennel, Dieter Stürmer, Igor Martinovicé. Musik: Tomas Korber. Dokumentation. Verleih: Columbusfilm

Première mit der Basler Regisseurin in einem der kult.kinos, s. Tagespresse

Do 16.4., 18.30

Blind Loves von Juraj Lehotsky

Liebe ist zuweilen schon schwierig genug, wenn man sich dabei sehen kann. Doch wie viel schwieriger ist es für jemanden, der blind ist? Was blinde Liebende «sehen» ist oftmals rein und unverstellt, manchmal auch sehr witzig, und es lässt uns ganze neue Dimensionen von Glück erleben. Der Film zeigt vier blinde Menschen, und durch ihren Alltag lernen wir ihre Liebesgeschichten kennen. Gewinner des Goldenen Auges für den besten Dokumentarfilm am Zürich Film Festival und Gewinner des Preises der europäischen Arthouse-Kinos, Cannes Film Festival.

Slowakische Republik 2008. Dauer: 78 Min. Kamera: Juraj Chlipk. Dokumentarfilm. Verleih: Look Now!

Isa Hesse-Rabinovitch von Anka Schmid

Die Schweizer Filmpionierin Isa Hesse-Rabinovitch (1917–2003) ging Zeit ihres Lebens auf unkonventionellen Pfaden. Die Tochter jüdisch-russischer Immigranten wuchs in Zürich auf. Sie heiratete einen Sohn von Hermann Hesse, mit dem sie drei Kinder hatte. Geprägt vom künstlerischen Schaffen ihrer Eltern arbeitete sie als Illustratorin, später als Reporterin und Fotografin und war stets auf Unabhängigkeit bedacht. Im Alter von fünfzig Jahren begann sie zu filmen. Bereits ihre ersten experimentellen Kurzfilme wurden an internationale Filmfestivals eingeladen und fanden im Ausland grossen Anklang. Anka Schmid nähert sich der Persönlichkeit Isa Hesse-Rabinovitch auch künstlerisch-formal: Spielerisch verweist sie Archivmaterial, Werkausschnitte und Interviews mit Weggefährtinnen und Zeitzeugen zu einem schillernden und faszinierenden Porträt dieser aussergewöhnlichen Künstlerin.

Première mit der Regisseurin sowie drei weiteren Kurzfilmen von Isa Hesse

So 5.4., 11.00, kult.kino atelier

TANGO FILM «MÁS TANGO» Fr 10.–Mo 13.4., 13.00 kult.kino camera

im Rahmen des alljährlichen internationalen Tango-Festivals, s. www.tangobasel.ch
Wir begleiten ein «junges» und ein «kaltes» Tango-Tanzpaar an die Orte ihrer Leidenschaft in Buenos Aires. Anja Hansmann und Sebastian Schnabel legen hier eine überzeugende Dokumentation über den Tango des heutigen Buenos Aires vor. Es finden keine Anklagen statt, sondern jeder lebt seinen Tango auf seine nachvollziehbare Art und Weise. Darüber hinaus ist der Film nicht nur sehr inhaltsreich, sondern auch unterhaltsam und kurzweilig. Fazit: «MÁS Tango» ist ein überaus gelungener Film, den man gesehen haben muss.

kult.kino, Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch

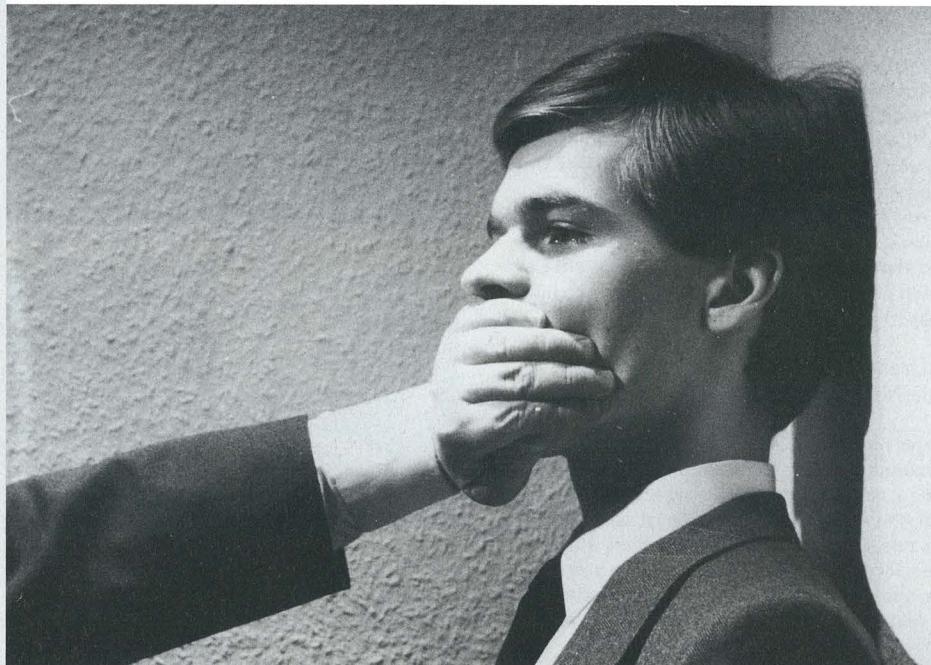
PROGRAMM

John Ford

Regie war für ihn nichts anderes als ein Handwerk. Trotzdem erkennt man John-Ford-Filme meist auf den ersten Blick – auf Grund ihrer Stimmungen und Motive, ihrer dramatischen Konstellationen, Nebenfiguren und Lieder, der Melancholie und Zerrissenheit, der Beschwörung des Scheiterns und ihres gelegentlich von Tollheit befallenen Humors. Das Stadtkino Basel lädt zum Eintauchen in diesen einzigartigen Kosmos der visuellen Leidenschaft ein und präsentiert im April eine umfangreiche Schau der schönsten Werke von John Ford.

Danièle Huillet & Jean-Marie Straub

Das Stadtkino Basel widmet sich im April einem der eigenwilligsten Werke der Filmgeschichte, den Filmen von Danièle Huillet und Jean-Marie Straub. *«Pur et dur»* haben die Filmemacher selbst ihre Filme genannt, rein und hart, man kann das eine nicht vom andern trennen. *«Pur et dur»*, das schliesst bei Huillet und Straub Kompromisslosigkeit ein, Beharrlichkeit und Genauigkeit, aber auch eine Zärtlichkeit und eine Lust an der Welt.



Frohe Ostern mit Don Camillo und Peppone

Don Camillo Tarocci ist ein schlagkräftiger und schlitzohriger Priester in einem fiktiven, Boccaccio genannten Dorf in der Poebene in Norditalien. Er liegt in ständigem Konflikt mit dem kommunistischen – und nicht minder schlagkräftigen – Bürgermeister Giuseppe Bottazzi, genannt Peppone. Über Ostern zeigt das Stadtkino Basel die ersten Filme von Julien Duvivier und den dritten Teil, der unter der Regie von Carmine Gallone entstand.

Abb.: *«Klassenverhältnisse»* von Danièle Huillet & Jean-Marie Straub

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel
(Eingang via Kunsthallengarten)
www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88
(während der Öffnungszeiten)

FONDATION BEYELER

BILDWELTEN

Afrika, Ozeanien und die Moderne
bis So 24.5.

Die kleine, erlesene Gruppe von Kunstwerken aus Afrika und Ozeanien, die Ernst Beyeler für die Museumssammlung ausgesucht hat, rückt erstmals ins Zentrum einer Ausstellung. Das Ensemble aussereuropäischer Kunst und die Werke der europäischen Moderne kommen sich dabei auf spannungsvolle Weise nahe. Im Vordergrund der Präsentation steht das Motiv der menschlichen Figur. So treten beispielsweise die afrikanischen Skulpturen der Senufo zwei Porträts von Cézanne gegenüber. Die mächtigen Ahnenbildnisse der Mundugumor Neuguineas treffen auf Picassos Sitzende Frauen der 1930er- und frühen 1940er-Jahre, und die beinahe abstrakt anmutenden Figuren des Nukuoro-Atolls in Mikronesien auf ein Gemälde Rousseaus und Brancusis Vogel-Skulptur.

Rendez-vous mit Lovebugs

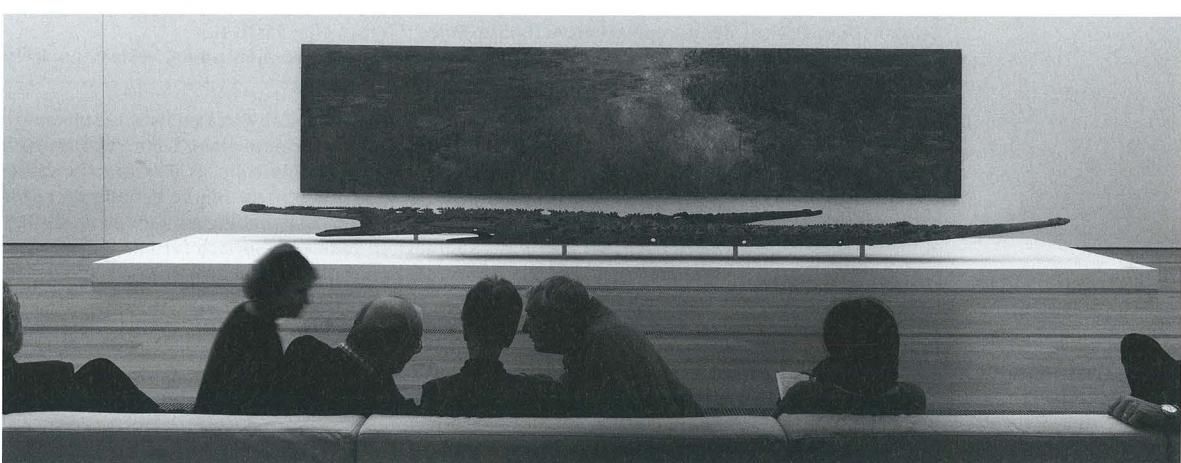
Mi 1.4., 19.00

Eine Veranstaltung zum Kennenlernen von Menschen und Meisterwerken
Prominententalk um 19.00 Uhr. Ab 20.00 Uhr Bar mit Sounds von livingroom.fm.

African Rhythm

Musik aus Afrika mit Bassekou Kouyate Do 30.4., 20.00–22.00

NEU Online-Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken!
Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.



Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com.
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

KUNSTMUSEUM BASEL

VINCENT VAN GOGH

So 26.4.–So 27.9.

Zwischen Erde und Himmel: Die Landschaften

In einer spektakulären Gesamtschau zeigt das Kunstmuseum Basel weltweit zum ersten Mal die Landschaftsbilder der grossen Künstlerlegende Vincent van Gogh. 70 Gemälde – sowohl weltbekannte Schlüsselwerke als auch bisher der Öffentlichkeit kaum bekannte Bilder – eröffnen einen ganz neuen Zugang zur Kunst van Goghs.

Die Landschaften, in denen van Gogh lebte, haben ihn und seine Kunst fundamental geprägt. In der Landschaft fand er zu sich selbst und erreichte – anders als in den Portraits – Ruhe und Ausgeglichenheit. Die Ausstellung macht die Kontinuität seiner künstlerischen Suche zum ersten Mal ausschliesslich an Hand der Landschaftsgemälde sichtbar. So lässt sich nachvollziehen, wie die erdigen Töne des Frühwerks in Paris einer lichten und farbbetonten Malweise Platz machen, die auf eine Auseinandersetzung mit zeitgenössischer französischer Malerei zurückgeht, bis van Gogh schliesslich in Arles zu intensiv gesteigerten Farbklängen findet.

Die erstmalige übergreifende Präsentation von van Goghs Landschaften macht es möglich aufzuzeigen, in welchen Werkzusammenhängen der Künstler dachte. Sein ursprünglich thematisches Interesse am Zyklischen in der Natur übertrug er auf das Prinzip von Werkserien und -zyklen. So folgt auf die Frühlingsbilder der blühenden Obstgärten aus Arles die berühmte Ernteserie gold leuchtender Weizenfelder und die Weinernte im Herbst. Diese Werkzyklen sollen in der Ausstellung in Ausschnitten rekonstruiert werden.

Begleitet wird die Ausstellung von einer Präsentation von 40 Landschaftsgemälden seiner Zeitgenossen aus der Sammlung des Kunstmuseums Basel.

Tickets

Online-Tickets: www.vangogh.ch (gebührenfrei; nur gegen Kreditkarte VISA/Mastercard) und an der Museumskasse (gebührenfrei; bar, Maestro, VISA/Mastercard)

VERANSTALTUNGEN ZUR AUSSTELLUNG

Öffentliche Führungen

Von 10 bis 16 Uhr findet jeweils stündlich eine öffentliche Führung statt. Ein Ticket der Kategorie «Eintritt mit Führung» berechtigt zur Teilnahme.

Deutsch: Di–Fr 10.00, 12.00, 14.00, 15.00, 16.00; Sa/So 10.00, 12.00, 14.00, 16.00

Französisch: Di–Fr 11.00; Sa/So 11.00, 15.00

Englisch: Di–So 13.00

Private Gruppenführungen Information und Anmeldung: T 0848 200 800

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
Van Gogh-Ausstellung: Di–So 9.00–19.00, Informationen und Buchungen: T 0848 200 800 und www.vangogh.ch



Abb.: Vincent van Gogh, Zypressen, Ende Juni 1889
The Metropolitan Museum of Art, Rogers Fund, 1949

KARIKATUR & CARTOON MUSEUM

SEMPÉ

Ausstellung
bis Mo 13.4.

Die Ausstellung «Sempé» wird aus Anlass des 50. Geburtstags seiner wohl bekanntesten Figur «Le Petit Nicolas» um einen Teil erweitert, der exklusiv dem kleinen Nick gewidmet ist.

Führungen durch die Ausstellung Sempé

So 5./12.4., 14.00–15.00

50 Jahre Petit Nicolas

Cartoonforum
bis Mo 13.4.

EROTIK Ausstellung

Mi 29.4.–So 27.9.

«Geschlecht ist nicht so schlecht», meint der Zeichner Tomi Ungerer, der sich selbst einen Erotomanen nennt und sich in seiner Arbeit immer wieder mit Erotik auseinandersetzt. Das Cartoonmuseum Basel pflichtet ihm bei und versammelt in der Ausstellung «Erotik» Geschlechtliches aus drei Jahrhunderten. Eine breite Auswahl von Werken internationaler Künstlerinnen und Künstler sorgt für ein lustvolles, abwechslungsreiches Nebeneinander von unterschiedlichen künstlerischen Positionen im Spannungsfeld von bloss Angedeutetem, eher Zweideutigem und sehr Eindeutigem.
Die Ausstellung eignet sich für Besuchende ab 16 Jahren.

Vernissage (ausnahmsweise am Dienstag)

Di 28.4., 18.00

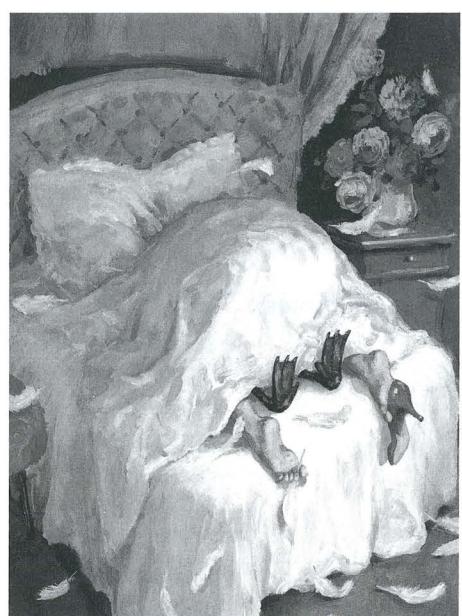


Abb.:
Rudi Hurzlmeier,
Leda, o. J.
© Rudi Hurzlmeier,
2008

Karikatur & Cartoon Museum Basel, St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel, T 061 226 33 60, info@cartoonmuseum.ch
www.cartoonmuseum.ch

Öffnungszeiten: Di–Sa 14.00–17.00, So 10.00–17.00

Während des Ausstellungsaufbaus der Ausstellung «Erotik» bleibt das Museum vom 14.–28.4. geschlossen.
Sie sind herzlich zur Vernissage am Dienstag, 28.4. um 18 Uhr eingeladen.

MUSEUM TINGUELY

SCAPA MEMORIES.
EINE SAMMLUNG
bis So 19.4.

Der Zeichner und Cartoonist, Verleger und Kunstvermittler Ted Scapa ist auch ein leidenschaftlicher Sammler. Nicht allein von Werken seines Freundes Jean Tinguely, sondern auch grossformatiger Künstlergraphik von Tàpies bis Immendorff, die in einen spannenden Dialog mit Kunstwerken und Objekten aussereuropäischer Völker treten. Das Museum Tinguely widmet dem Sammler Scapa eine Ausstellung bestehend aus einem bunten Sammelsurium, das ganz der ungebändigten Kreativität des Künstlers und Menschen Scapa entspricht und mit Energie weitersprüht.

Künstlerliste: Georg Baselitz, Stefan Berger-Teichmann, François Burland, Alexander Calder, Luciano Castelli, Eduardo Chillida, Christo und Jeanne-Claude, Jan Cremer, Martin Disler, Rainer Fetting, Sam Francis, Keith Haring, Alfred Hofkunst, Karl Horst Hödicke, Jörg Immendorff, Paul Klee, Bernhard Luginbühl, Markus Lüpertz, Felix Müller, Claes Oldenburg, A. R. Penck, Arnulf Rainer, James Rosenquist, Niki de Saint Phalle, Ted Scapa, Meret Schaap, Richard Serra, Peter Stämpfli, Saul Steinberg, Frank Stella, Bert Stern, Antoni Tàpies, Jean Tinguely, Bernar Venet.

«Scapa Memories. Eine Sammlung», Kehrer Verlag, Heidelberg, Texte von G. Magnaguagno, T. Scapa und R. Oppenheim (ca. 96 Seiten, ca. 70 Abb.)
 «Scapa Memories», DVD, von R. Oppenheim (ca. 25 Min.)
 «Jean Tinguely – im Spielhaus», Zusammenschnitt von drei Sendungen «Das Spielhaus» (SF DRS) mit Ted Scapa und Jean Tinguely, DVD (ca. 45 Min.)

CHINETIK
bis So 19.4.

Das chinesische Tricycle zwischen Alltags-Ethnologie und Kunstintervention

Alltagskultur bezeichnet «Gebräuche, Gewohnheiten, Gegenstände des Alltags, die nicht als Kultur im Sinne von bildender Kunst, Musik und Literatur in der Sinngebung durch eine definierende Elite (Hochkultur) wahrgenommen werden». Der Gegensatz zwischen Alltags- und Hochkultur ist aber wahrscheinlich nicht mehr ganz zeitgemäß. Im Gegenteil sind in den Jahren seit Pop-Art und Nouveau Réalisme die Kultur-Kategorien einander angenähert und teilweise sogar vermischt worden. Können solche Definitionen überhaupt funktionieren und wenn ja: wie?

Klaus Littmanns Ansatz, den vermeintlichen Graben zwischen Alltags- und Hochkultur zu überwinden, ist seit einigen Jahren gefestigt: Bringe Kunst unter die Leute, konfrontiere sie damit im Alltag, mache sie zum alltäglichen Begleiter der Leute! Mit den Tricycles, die er 1997 auf den Straßen Beijings entdeckte, und deren alltägliche Schönheit ihm bewusst wurde, macht er einen weiteren Schritt in dieser Vermittlungsstrategie. Eine Velowerkstatt, eine Crêperie, das Tricycle eines Altmetallsammlers mit kaputten Wassertöpfen, eins mit Hockern, das Tricycle eines Markthändlers mit Woks und das eines Geflügelhändlers sind nach Europa gekommen und zeigen uns hier eine wundersame Welt, die fremd und zugleich vertraut ist. Einige Tricycles gingen ohne Beladung zu Künstlern mit der Aufforderung, mit ihnen oder auf ihrer Ladefläche ein Projekt zu realisieren. Es entstanden Werke, die in ganz verschiedener Weise auf das Tricycle eingehen.

Künstlerliste: Guillaume Bijl, Daniele Buetti, Franz Burkhardt, Stephen Craig, Gao Lei, Peter Knapp, Job Koelewijn, Peter Kogler, Mu Bo Yan, Robert Rauschenberg, Ulrike Schröter, Michael Vessa, Thomas Virnich, Wang Guangyi, Xiao Yu

Eine Begleitpublikation zur Ausstellung erschien im Reinhardt Verlag Basel.

VERANSTALTUNGEN

Roche 'n' Jazz Kosten: Museumseintritt

Fr 24.4., 16.00–18.00

Scapa erzählt und zeichnet aus seinem Leben. Mit Filmvorführung
Kosten: Museumseintritt

So 5.4., 14.00

Öffentliche Führungen Deutsch. Kosten: Museumseintritt

jeweils So 11.30

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58, Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

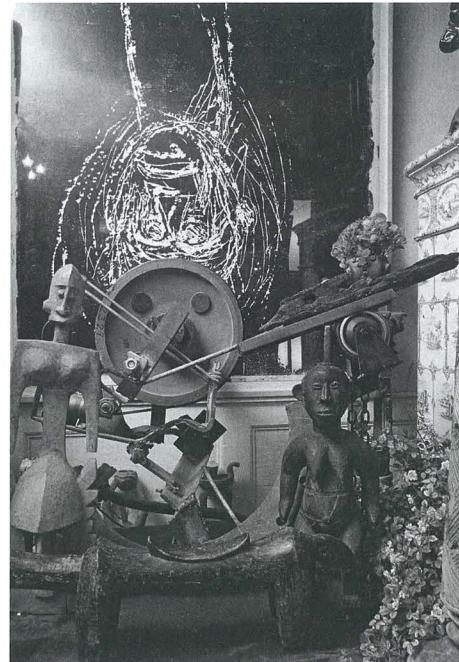


Abb.: (oben) Scapa Memories, Wohnzimmer mit Werken von Georg Baselitz, Jean Tinguely u.a. © 2009, ProLitteris, Zürich für Werke von Jean Tinguely und beim Künstler für Werke von Georg Baselitz © Foto: Christian Baur, Basel

Guillaume Bijl, Ohne Titel, 1997/2008
© 2009, Littmann Kulturprojekte
© Foto: Nils Fisch, Basel

AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

TRABANT #15
bis So 12.4.

Bildet Banden!

Im Untergrund, in der Musik, im Sport oder in der Kunst – in einer Bande manifestieren sich Ideen und Talente des Einzelnen als Ganzes. Unter der Leitung von Katrin Freisager zeigen 17 Studierende der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, Institut Kunst, eigens für die Ausstellung entstandene Arbeiten.



Mit: Anzi, Raphael Bottazzini, Brigida Brunetti, Fatih Han Dag, Lorenza Diaz, Elizabeth Eysseric, Sarah Graf, My Phung Kim, Viktor Korol, Judith Lütscher, Oliver Minder, Swana Perl, Scheidegger/Stähli, Angelika Schori, Tom Senn, Olga Philomena Vonmoos

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel.
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00.
www.ausstellungsraum.ch

BROTLOSKUNSTHAPPENING.CH

WEGE
Kunstausstellung
Fr 3.4.–So 5.4.
Querfeldhalle

25 nationale und internationale KünstlerInnen stellen zum Thema «Wege» neue aktuelle Kunstwerke aus

Das Thema «Wege» wird von den Kunstschauffenden frei interpretiert und zusammen an einer Gemeinschaftsausstellung präsentiert. «Wege» als ein Ist-Zustand, gegangene Wege, Pendenz, Stille, Moment und Verweilen, es soll Fragen zum Heute aufwerfen. Wege des Lebens, Strecken der Menschen, des Ichs, Schicksal, Bestimmung? Tod! Die Auseinandersetzung der KünstlerInnen und der Betrachtenden soll dadurch angeregt und gegeben werden. Kunst entwirft in seiner Ausdrucksform Gegenbilder zum herrschenden Jetzt und der Vergangenheit.

Mit: Luc Kradolfer, Wolfgang Aiglsdorfer, Hans Leu, Anton Buri, Johann Dorfmeister, Reto Mattmüller, Günter Weiler, Simone Steudner, Francesca Bassi, Manuela Bubendorf, Christoph Stürzinger, Thomas Schiess, Hans Ruedi Schlumpf, Raphaela Lempen, Christiane & Willi Pavan, Milan Valasek, Theresia Züllig, Sue Bebié, Gia Machaidze, Michela Seggiani, Stephanie Goblet, Daniel Mathys, Daniela Pfister, Peter Schmalfuss

PROGRAMM

Vernissage	Eröffnung durch Anne Lombeck, Kunstkritikerin, und Silvia Honigmann, Vorsitzende der Schweizer Nicaplast Gruppe Taufe der Internet-Kunstgalerie Butterbrot.ch Solistenperformance in Tanz: Sonna Gröflin Clownerie mit Clownette Barbetrieb Kulturfranken zu Gunsten der Solisten	Fr 3.4. 19.00–22.00
Ausstellung		Sa 4.4., 10.00–17.00
Benefiz-Tanzparty	mit den Djs angenehm-hörBar Musik: Rock-Pop-Soul-Classics der 70er–80er Dresscode erwünscht! Barbetrieb Eintritt: Ü25, CHF 15 zu Gunsten der Schweizer Nicaplast Gruppe, Ärzte operieren Gaumenspaltenkinder in Nicaragua kostenlos!	Sa 4.4., ab 21.00–02.00
Ausstellung		So 5.4., 10.00–18.00
Finissage und Ende der Ausstellung		17.00–18.00

Infos: www.brotloskunsthappening.ch, www.nicaplast.ch, Querfeldhalle, Dornacherstrasse 192, Basel

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

FÜHRUNGEN

Darwin und der Stammbaum des Lebens:

Die Hauswinkelsspinnen und ihre Verwandten

Im Rahmen des Darwin-Jahres 2009 zum 200. Geburtstag des Begründers der Evolutionstheorie organisiert die Swiss Systematics Society zusammen mit Naturmuseen Veranstaltungen zum Thema. Systematik ist die Basiswissenschaft der Evolutionsforschung. Museumssammlungen dienen dabei als Forschungsgrundlage. Wir stellen Ihnen an drei Anlässen im April, Mai und Juni Aspekte unserer Forschungsarbeit mit Sammlungsobjekten vor.

DO 30.4.
18.00



Naturhistorisches Museum Basel
Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00,
nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch, Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

SONDER-AUSSTELLUNGEN

Alex Hanimann – Conceptual Games

Alex Hanimann (*1955) ist als Maler und Zeichner bekannt. Weniger bekannt ist, dass er sein Schaffen in den letzten 20 Jahren kontinuierlich um das Medium Sprache erweitert hat. Die Ausstellung gibt zum ersten Mal einen Überblick über die umfassenden Textarbeiten des Künstlers. Sprache erscheint dabei formal und inhaltlich sehr konkret, entzieht sich jedoch einer eindeutigen Logik und unterwandert vertraute Sprachkonventionen.

bis So 3.5.

Sandra Boeschenstein – Wie weit ist es hinter den Augen hell

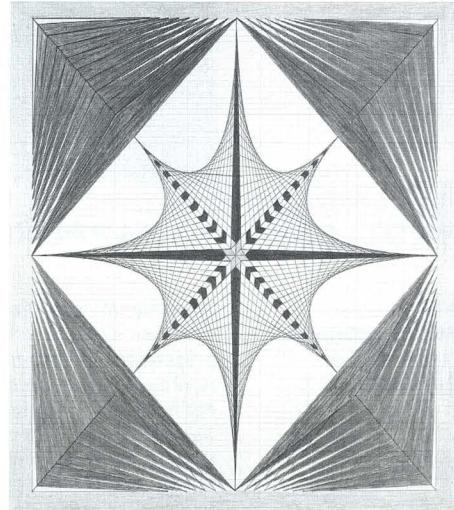
Alltägliche Erfahrungen bilden den Ausgangspunkt der Zeichnungen von Sandra Boeschenstein (*1967). Die präzisen Werke zeigen den Weg zu überraschenden Gedanken und Bildern, die die Grenze zwischen sichtbarer Welt und Vorstellung ausloten. Teil der Ausstellung ist ein filmisches Insert von Edith Jud.

bis So 3.5.

Abstraktionen – Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung

bis So 9.8.

Das Aargauer Kunsthau verfügt über wichtige Werke abstrakter und konkreter Schweizer Kunst der Klassischen Avantgarde. Diese treten in der Ausstellung in Dialog mit Arbeiten jüngerer Kunstschafter, welche abstrakt-konkrete Themen zwischen konzeptueller Strenge und verspielter Leichtigkeit neu ausloten. Herausragende Werke von den frühen Vertreterinnen und Vertretern der Abstraktion wie Sophie Taeuber-Arp, Clara Friedrich oder Hans Arp treffen auf Arbeiten von KünstlerInnen, die gegenwärtig mit ungegenständlichen Bildwelten arbeiten und sich teils sehr direkt auf die ältere Generation beziehen. Dies ist das erste Kapitel einer zweiteiligen Ausstellung, deren Fortsetzung wir 2010 zeigen werden.

**Stipendium Vordemberge-Gildewart – 12 junge Kunstpositionen**

bis So 3.5.

Die Ausstellung zeigt einen spannenden Querschnitt durch die Junge Schweizer Kunst. Sie vereint Kunstschaftere, die das Aargauer Kunsthau für das renommierte Vordemberge-Gildewart Stipendium 2009 nominiert hat.

Seit 1983 fördert die Stiftung Vordemberge-Gildewart Künstlerinnen und Künstler unter 35 Jahren in verschiedenen Ländern Europas, indem sie jährlich ein hochdotiertes Stipendium vergibt.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler: Patricia Bucher, Stefan Burger, Goran Galic/Gian-Reto Gredig, Tatjana Gerhard, Mira Hartmann, huber.huber, Karin Hueber, Fabian Marti, Christian Ratti, David Renggli, Kilian Rüthemann und Julia Steiner.

Im Laufe der Ausstellung bestimmt die internationale Jury der Stiftung die Preisträgerin oder den Preisträger.

Hinweis: Die Ausstellung ist am 18. April ab 13 Uhr wegen der Jurierung geschlossen.

Abb.: Emma Kunz, Nr. 13/109, um 1940. Bleistift und Buntstift auf blauem Millimeterpapier.
Foto: J. Müller, Aarau

Caravan 2/2009 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Dunja Herzog

bis So 24.5.

Dunja Herzog (*1976) beschäftigt sich mit unterschiedlichen Bildtraditionen und verarbeitet diese in ihrem bildlichen und skulpturalen Werk.

SONDER-VERANSTALTUNGEN

Künstlergespräch Dunja Herzog im Dialog mit Sabine Rusterholz, Direktorin Kunsthau Glarus, und Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer KunsthauDo 2.4.
18.00**Führung** durch die Ausstellung mit Kunstschaftern des Vordemberge-Gildewart Stipendiums und Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer KunsthauDo 16.4.
18.30**Paarläufe**

Do 23.4.

Lesung und Künstlerintervention mit dem Künstler Alex Hanimann und der Autorin Annette Mingels

19.30

Oster-Brunch Reservation empfohlen: T 062 835 23 37, Erwachsene CHF 19, Kinder CHF 12

Mo 13.4., 10.00–13.00

PERMANENT

Die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

durch die Ausstellung <Alex Hanimann>

Do 23.4., mit Brigitte Bovo

18.30

durch die Ausstellung <Sandra Boeschenstein>

Do 30.4., mit Daniela Mittelholzer

18.30

durch die Ausstellung <Abstraktionen>

Do 9.4., mit Annette Bürgi

18.30

So 5./26.4., mit Annette Bürgi

11.00

So 12./19.4., mit Brigitte Bovo

11.00

durch die Sammlung inkl. Gratis-Kaffee

Mi 1.4., mit Annette Bürgi

15.00

BILD DES MONATS APRIL

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung

Di 7.14./21./28.4.

Mai-Thu Perret, Harmonium, 2007, mit Nadja Baldini

12.15–12.45

Weitere Infos: www.aargauerkunsthaus.ch > Sammlung

KUNSTVERMITTLUNG

Kunst-Eltern Begegnung mit ausgewählten Kunstwerken für Mütter und Väter. Betreuung der Babys und Kleinkinder auf Wunsch vorhanden.

Mi 1.4., 9.00

Kunst-Ausflug Mit der ganzen Familie ins Kunsthau

Mo 13.4., 14.00

Kunst-Erzählen Im Kunsthau Geschichten erzählen

Mi 22.4., 14.00

Was heisst erzählen? Kunsthau kennen lernen (nur SeniorInnen)

Mi 29.4., 14.00

Mit dem (Enkel-)Kind ins Museum

Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Feiertage: Karfreitag 10.4., 10.00–17.00 geöffnet, Ostermontag 13.4., 10.00–17.00 geöffnet. Das Aargauer Kunsthau ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Ausstellungen siehe www.aargauerkunsthaus.ch

AGENDA APRIL 2009

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

MITTWOCH | 1. APRIL

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region
	Mittagskino: The Duchess Von Saul Dibb, GB	Kultkino Atelier 12.15
	Kurzfilmprogramm 4 Filme mit Danièle Huillet – Jean-Marie Straub	StadtKino Basel 18.30
	Stagecoach John Ford, USA 1939	StadtKino Basel 21.00
THEATER	Protest! Revoluzzer! 68 und Heute Workshop für Schulen. 13.9.–28.6.09. In Zusammenarbeit mit dem Museum.BL in Liestal. Anmeldung (T 061 552 59 86)	TheaterFalle Basel
	Theaterfestival Blickfelder 5.3.–3.4. Diverse Orte. www.blickfelder.ch	Blickfelder, Zürich
	Rampensau: Der eingebildete Kranke Tempus Fugit. Eröffnung des Jugendtheaterfestivals (18.30)	Nellie Nashorn, D–Lörrach 19.00
	Berlin Alexanderplatz Nach dem Roman von Alfred Döblin. Einführung 18.45	Theater Basel, Grosse Bühne 19.30
	Statt-Theater: Gilgamesch Von Raoul Schrott. Regie Kaspar Geiger	Theater Roxy, Birsfelden 20.00
	Die schwarze Spinne Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil	St. Peter und Paul, Allschwil 20.00
	Bluesmax Endlich Popstar! Comedy fragile	Tabourettli 20.00
	Emil Steinberger Emil – Drei Engel! Kabarettistische Lesung	Fauteuil 20.00
	Impronauten (BS) vs. Freischwimmer (ZH) Theatersport	Kaisersaal (Theater Fauteuil) 20.00
	The Odessa Project Musiktheater/Performance mit Franziska Welt & Leo Bachmann	Imprimerie Basel 20.00
TANZ	éviDanse 09 Festival interjurassien de Danse. 27.2.–3.5. www.evidanse.ch	éviDanse, Delémont
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Andante religioso Lysiane Salzmann, Orgelkonzert	Offene Kirche Elisabethen 12.15–12.45
	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel, Baiba Skride, Violine. Leitung Mario Venzago. Werke von Haydn, Prokofjew, Nono, Schumann	Stadtcasino Basel 19.30
	Chor und Orchester Opera Fuoco Leitung David Stern. Händel: Jephtha. Chorkonzert 3	Lucerne Festival, Luzern (Konzertsaal KKL) 19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel 20.00
	10th Blues Festival: Session Coffee'n'Cigarettes (D); Watermelon Slim & The Workers (USA)	Volkshaus Basel 20.00
	Thali Sarah Büchi (voc), Matthias Tschopp (baritone sax), Stefan Aeby (p), Marco Müller (keyboards), Lionel Friedli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club 20.30–22.45
	Tino Gonzales Blues	Chanderner Bahnhof, D–Kandern 20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle 21.15
ROCK, POP DANCE	Basel World Village 26.3.–1.4. Baselworld-Lounge. Various DJs	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt
	Hubert von Goisern S'niks Tour	Burghof, D–Lörrach 20.00
	Tanzabend/Disco Liestal tanzt Salsa	Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.00–24.00
	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg 20.30–22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast 21.00
	Christof Jaussi's Five Blue Singer-Songwriter: Moon	Cargo-Bar 21.00
KUNST	Kunst-Eltern Begegnung mit ausgewählten Kunstwerken für Mütter und Väter. Betreuung der Babies und Kleinkinder auf Wunsch vorhanden	Aargauer Kunsthaus, Aarau 9.00
	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtung zur Karwoche. Forum für Zeitfragen	Fondation Beyeler, Riehen 18.00
	Rendez-vous mit Adrian Sieber, Lovebugs Eine Veranstaltung zum Kennenlernen von Menschen & Meisterwerken. Prominententalk (19.00), Bar mit Sounds von livingroom.fm (20.00)	Fondation Beyeler, Riehen 19.00
KINDER	Michel aus Löneberga Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 14.30
	Oh Schreck – ein Zeck! Die Blutsauger kommen. Der Club für Kinder (7–17 J.)	Museum.BL, Liestal 14.30–16.30
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater 15.00
DIVERSES	VHS BB/Uni Basel: Öffentliche Vorträge Aktuell: www.vhsbb.ch & www.unibas.ch	Volkshochschule beider Basel
	Baselworld 09 Weltmesse für Uhren und Schmuck. 26.3.–2.4. www.baselworld.com	Messe Basel 9.00–18.00
	Lobe den Herrn meine Seele Vortrag über und für die Seele. Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche, Krypta 12.15
	Landschaftsarchitektur heute Digitale Globalisierung oder das pittoresk Digitale. Monica Studer/Christoph von den Berg, Basel, Künstlerpaar. (Einführung Esther Hiepler). Stiftung Gartenbaubibliothek Basel	SFG auf der Lyss, Vortragssaal 18.15
	Leidenschaft Menschenrechte Integrationsvereinbarungen. Sarah Hunziker, BL, und Angela Bryner. www.mensch-im-recht.ch	Uni Basel, Kollegienhaus 18.30
	Feind im Blut Aufklärungsfilm zur Syphilis. Rahmenprogramm zur Ausstellung	Pharmazie-Historisches Museum 18.30

DONNERSTAG | 2. APRIL

FILM	Mittagskino: Blind Loves Von Juraj Lehotsky, Slowakische Republik	Kultkino Atelier 12.15
	Mittagskino: Maman est chez le coiffeur Von Léa Pool, Kanada 2008	Kultkino Atelier 12.15
	The Whole Town's Talking John Ford, USA 1935	StadtKino Basel 18.30
	La Paloma Sigrid Faltin, D/F 2007. Dokumentarfilm	LandKino im Sputnik, Liestal 20.15
	Füssilier Wipf Leopold Lindberg, Schweiz 1938 (Reihe Alfred Rasser)	Neues Kino 21.00
	Sicilia! Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/F/CH 1999	StadtKino Basel 21.00
THEATER	Rampensau: Hänsel & Gretl Europaschulclub Lubliniec (Jugendtheaterfestival)	Nellie Nashorn, D–Lörrach 10.00
	Rampensau: Improvisationen Mathilde Planck-Schule (Jugendtheaterfestival)	Nellie Nashorn, D–Lörrach 15.00
	Rampensau: Das Gauklermärchen Sprachschule M, Basel (Jugendtheaterfestival)	Nellie Nashorn, D–Lörrach 18.00
	Statt-Theater: Gilgamesch Von Raoul Schrott. Regie Kaspar Geiger	Theater Roxy, Birsfelden 20.00
	Bluesmax Endlich Popstar! Comedy fragile	Tabourettli 20.00
	Emil Steinberger Emil – Drei Engel! Kabarettistische Lesung	Fauteuil 20.00
	Sutter & Pfändler Das neue Programm: Comeback	Häbse Theater 20.00
	Materialien zu Laederach Jürg Laederach liest aus seinem Werk und Suzanne Stoll stellt mit Regisseur Nicolas Ryhiner das Stückprojekt vor	Imprimerie Basel 20.00
	Nach dem Ende Von Dennis Kelly, Regie Elias Perrig. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne 20.15
	Tulpirella (Zürich/Emmenda): Lifting Eine musikalisch-clowneske Theaterperformance. Regie Roland Suter	Theater im Teufelhof 20.30
	Rampensau: Der gelbe Vogel Junges Theater Nellie Nashorn (Jugendtheaterfestival)	Nellie Nashorn, D–Lörrach 20.30
TANZ	Rolling Steps Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
LITERATUR	Uwe Tellkamp über Der Turm Moderation Alexander Honold und Stefan Kleie, Universität Basel. In Kooperation mit dem Deutschen Seminar der Universität Basel mit literarischen Gästen	Literaturhaus Basel 19.00
KLASSIK JAZZ	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Baiba Skride, Violine. Leitung Mario Venzago. Werke von Haydn, Prokofjew, Nono, Schumann	Stadtcasino Basel 19.30

KLASSIK JAZZ	Chamber Orchestra of Europe Schweizer Kammerchor. Leitung Bernhard Haitink. Beethoven. Sinfoniekonzert 3	Lucerne Festival, Luzern (Konzertsaal KKL)	19.30
	10th Blues Festival: Special Big Daddy Wilson & Doc Fozz (USA); Jan Fischer (D); Clau Nett & Lazy Poker All Stars Rhythmn'Blues Revue (CH)	Volkshaus Basel	20.00
	Canto Battuto - le grain de la voix Werke von Sam Hayden und blablabor (UA). Eva Nievergelt (Stimme), Christoph Brunner (Slz), Annette Schmucki, Reto Friedmann (blablabor), Martin Lorenz (Elektronik)	Gare du Nord	20.00
	Trio Animae: Souls in Blue Major Neue Musik von Cosentino, Breiner, Godár, Schnyder und Wolf Brennan (UA)	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.15
	Schönhaus Express Sascha Schönhaus (tenor-/sopranosax), Colin Vallon (p), Bänz Oester (b), Norbert Pfammatter (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Lounge – Open Decks Bring your own Records. Freier Eintritt	Nordstern	18.00
	The Astro Zombies (F) Support Bikini Girls (BS). Tresor live	Sommercasino	19.00
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm auf 107,6 Radioshow. Sounds & Urban Lounging. (Oli Rubow)	Acqua	19.00–24.00
	Salsa. DJ Plínio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	SoulSugar DJ Tray feat. DJ Freak. HipHop	Kuppel	23.00
	Rainer Molz Blues in Art. Scherzenschnitte. 2.–4.4. (Blues Festival Basel)	Volkshaus Basel	
	Rudolf Möller Expressionist der Verschollenen Generation. 3.3.–2.4. Letzter Tag	Museum am Burghof, D-Lörrach	14.00–17.00
	Die Welt der Madelon Vriesendorp Führung (Deutsch 18.00, English 19.00)	Architekturmuseum/SAM	18.00 19.00
	Caravan 2/2009: Dunja Herzog 27.3.–24.5. Künstlergespräch	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
KUNST	Sandro Setola Schutzaum. 2.4.–27.6. Vernissage	Galerie Sankt Alban, St. Alban-Anlage 67	18.00
	Histoires à l'ère numérique Werke aus der Sammlung des Espace Multimédia Gantner. 2.4.–31.5. Vernissage	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	18.30
	Planke – powerpointer Improvisierte Powerpoint Vortragsreihe	Kasko, Werkraum Warteck pp	20.00
	Baselworld 09 Weltmesse für Uhren und Schmuck. 26.3.–2.4. www.baselworld.com	Messe Basel	9.00–16.00
	Urban Health in Africa What do we know and where do we go? Trudy Harpham, London South Bank University und London School of Hygiene and Tropical Medicine	Basler Afrika Bibliographien (BAB)	18.15–19.00
	Wunderkammer oder Vernunftmaschine Gespräche zur Kultur des Marktes. Heimweh nach der Zukunft. Zeit und Markt. Prof. Dr. Dirk Baecker, Inst. für Kulturtheorie der Zeppelin Uni Friedrichshafen, und Prof. Dr. Georg Pfeiderer, Theolog. Seminar Uni Basel. Moderation Geering/Heim und Peter-Jakob Kelting	Klosterberg 21–23	
		Theater Basel, K6	20.15
FREITAG 3. APRIL			
FILM	Mittagskino: Blind Loves Von Juraj Lehotsky, Slowakische Republik	Kultkino Atelier	12.15
	Mittagskino: Maman est chez le coiffeur Von Léa Pool, Kanada 2008	Kultkino Atelier	12.15
	Mogambo John Ford, USA 1953	StadtKino Basel	15.15
	Stagecoach John Ford, USA 1939	StadtKino Basel	17.30
	El lado oscuro del corazón (Die dunkle Seite des Herzens, Traumwelten). Eliseo Subiela, Argentinien 1992	Gasthaus zum Stärne, Arlesheim (Stiftung Werkstar)	19.00
	Eat Drink Man Woman Von Ang Lee, China 1994 (chinesische Snacks ab 19.00)	Union	20.00
	Lemon Tree Eran Riklis, Israel/D/F 2007	Free Cinema, D-Lörrach	20.00
THEATER	Chronik der Anna Magdalena Bach Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD/I 1968	StadtKino Basel	20.00
	Hinter dem Bild: House Of Game Von David Mamet (USA). Psychoanalytischer Filmzyklus. Film & Dialog	Kultkino Camera	20.30
	Füsliker Wif Leopold Lindberg, Schweiz 1938 (Reihe Alfred Rasser)	Neues Kino	21.00
	The Whole Town's Talking John Ford, USA 1935	StadtKino Basel	22.00
	Die Pforte der Einweihung Mysteriendramen von Rudolf Steiner. Goetheanumbühne. Regie Eurythmie/Schauspiel Gioia Falk und Christian Peter	Goetheanum, Dornach	9.30
	Rampensau: Die Grenze JTNN/les hippopotames (Jugendtheaterfestival)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00
	Rampensau: Männersache-Frauensache Lebenshilfe Theater AG	Nellie Nashorn, D-Lörrach	15.00
LITERATUR	Les Dialogues des Carmélites Oper von Francis Poulenc. Regie Benedikt von Peter. Musikalische Leitung Cornelius Meister. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Statt-Theater: Gilgamesch Von Raoul Schrott. Regie Kaspar Geiger	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Die schwarze Spinne Zum Schwarze Gyter, Theater in Allschwil	St. Peter und Paul, Allschwil	20.00
	Bluesmax Endlich Popstar! Comedy fragile	Tabourettli	20.00
	Die Bügelfalte des Himmels hält für immer Eine Reinigung von Anna Viebrock und Malte Umlauf. Regie Anna Viebrock (UA). Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Ingolf Lück One Way Man	Fauteuil	20.00
	Rampensau: Löffach im Nationalsozialismus Theater AG FES	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Mondscheiner Stück von Andri Beyeler. Regie Heike M. Goetze. Koproduktion Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein (UA, schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	André Feuz, ref. Pfarrer Der Leiter der Offenen Kirche Elisabethen im Gespräch mit Karl Baratta. Reihe Archiv des Alltags	Theater Basel, K6	20.15
	Tulpirella (Zürich/Emmenda): Lifting Eine musikalisch-clowneske Theaterperformance. Regie Roland Suter	Theater im Teufelhof	20.30
	Klappe auf Poetentreff	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Collegium Musicum Basel – Mendelssohn Cellokonzert Claudio Bohórquez, Cello. Leitung Daniel Raiskin. Nielsen, Dvorak, Tschaikovsky, Mendelssohn-Bartholdy. Vorkonzert Jugendchöre Vocale+Cantat der Musik-Akademie Basel (18.15)	Stadtcasino Basel, Musikaal	19.30
	Orchester des Collegium Musicum Luzern Mozart-Ensemble Luzern. Leitung Andrew Parrott. Haydn: Stabat mater. Chorkonzert 4	Lucerne Festival, Luzern (Jesuitenkirche Luzern)	19.30
ROCK, POP DANCE	10th Blues Festival: Selection Rudy Rotta Band (Italy). Guest: Liela Avila (USA); Tribute to Howlin'Wolf	Volkshaus Basel	20.00
	Geschichten vom Baum nebenam Uwe Walter, Shakuhachi, Japanische Bambusflöte, und Barni Palm, Perkussion	Akademie für ganzheitliche Heilkunst Luftgässlein 1	20.00
	Jazz Fizz Dominik Jäckel (voc), Daniele Aprile (guit)	Imprimerie Basel	20.00
	Corin Curschellas Quartett (CH) Matthias Lincke, Jean-Pierre Dix, Urs Vögeli	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Cathy Rocco feat. Jermaine Langsberger Trio	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	10th Blues Festival: After Blues Party Mono Blues Band & Musiker vom Festival	Culturium im Volkshaus Basel	21.30
	April-Jazz mit dem Leonid Maximov Trio	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Michael Friedman, Don Alder Songwriter (Vancouver, Canada)	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	TangoSensacion Tango Schule Basel. DJ Ivo Parushev	Gare du Nord	21.00
	Danzerla Dance-Cocktail. Djane Ursula	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Al Dente Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ Fischli, Remo & Zar	Modus, Liestal	21.00
	Bob & Gino Sleazy Listening & Dirty Dancing. DJs	Cargo-Bar	21.00
	BScene Band-Konzerte 1–4: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30	BScene	21.30
	BScene: Moody Sweed Claire's Soul, Dionys & Band	The Bird's Eye Jazz Club	21.30
	BScene: Sing Songs Flavian, Jana Kouril, Schoedo	Parterre	21.30
	BScene: Blast Rok Tram, Dogs Bollocks, The Bianca Story, Infadels (UK)	Kaserne Basel, Reithalle	21.30

ROCK, POP DANCE	BScene: Hip Hop Reggae Die Jungs ausm Hof, Schwellheim, Pullup Orchestra. Party: Aeromate & Sgt.Risk feat. MC Knackeboul	Kuppel	21.30
	BScene: Emo Rok (O), Framed Letter, Deep Trip. AfterParty: Indie & Indietronica. DJ Millhaus & Trendpolizei	Nordstern	21.30
	BScene: RnB Pop Funk Peter Finc, James Gruntz, Gamebois	Singerhaus	21.30
	BScene: Gipsy Balkan Ska Grand Bazaar, Vagalatschk, Dexter Doom And The Loveboat Orchester	Restaurant Alter Zoll	21.30
	BackTo Oldies-Rock-Night. Konzert	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Oriental Night & Show Gast-DJ Mojo (Kairo). Live-Show mit Oriental Divas (+ Crash-Kurs mit Badiaa 21.00)	Allegro-Club	22.00
	BScene: Atmo Elektro 2 x CD-Taufe: Sonolar (22.15), Kitchen & The Holy Strings (23.30). Elektrodisco: Princess P & Pirates from Mars DJ-Team	Kaserne Basel, Rossstall	22.15
	Dancefloor ClassiX DJ Raph E	Atlantis	23.00
	Kra.ch & Migros: Emanuele Inglese (Rom) Pazkal & Juiceppe, Pino Arduini, Marc S. & Eduardo, Seri Jones, Roach & Nikktek, Loco S., Vince Navarro & Promeo	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Matthias Aeberli – Manuel Strässle 24.10.–3.4.09. Letzter Tag	Kant. Psychiatrische Dienste, Liestal	8.00–18.00
	Crossroads of Arts Kunstschaefende präsentieren Werke aus verschiedenen Kunstrichtungen: Film, Fotografie, Malerei, Musik, Poesie und Tanz	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	H.R. Fitze Vista, Veduta. Prospettiva. 3.4.–2.5. Vernissage (Totengässlein 5)	Raum für Kunst und Literatur	18.00
	Ursina Stratenwerth Über den Berg. 3.–30.4. Vernissage	Galerie Mesmer	18.00–20.00
	Holbein bis Tillmans Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Vernissage	Schaulager, Münchenstein	18.30
	brotloskunsthappening.ch: Wege Ausstellung. 3.–5.4. Vernissage/Performance	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.00–22.00
DIVERSES	Stadtrundgang Basel, Ort des Ausgleichs – auch zwischen den Religionen? Lernen Sie auf einem 90-minütigen Spaziergang die Geschichte Basels und die religionsgeschichtliche Bedeutung der Stadt kennen. Anm. (T 061 260 22 67)	Bildungszentrum 21, Missionsstr. 21	17.00–18.30
	Vortrag im Rahmen der Orchideen-Ausstellung Phylogenetische Vielfalt und Evolutionsgeschichte der Europäischen Orchideen (Prof. Dr. Peter Linder)	Treffpunkt Reception	
	Brasilien-Projekt: Filmvorführung Von Anita Samuel über Theater-, Tanz- und Musikpädagoginnen in den Armenvierteln Belo Horizontes. Kollekte	Botanisches Institut	18.30–19.30
		Schönbeinstrasse 6	
		Unternehmen Mitte, Safe	20.00–22.00

SAMSTAG | 4. APRIL

FILM	How green was my Valley John Ford, USA 1941	Stadtkino Basel	15.15
	Chronik der Anna Magdalena Bach Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD/I 1968	Stadtkino Basel	17.30
	Lemon Tree Eran Riklis, Israel/D/F 2007	Free Cinema, D–Lörrach	20.00
	The Grapes of Wrath John Ford, USA 1940	Stadtkino Basel	20.00
	Mogambo John Ford, USA 1953	Stadtkino Basel	22.15
	Lulu Oper von Alban Berg. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Der Berg, über den kein Vogel fliegt Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Statt-Theater: Gilgamesch Von Raoul Schrott. Regie Kaspar Geiger	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Bluesmax Endlich Popstar! Comedy fragile	Tabouretti	20.00
	Die Mauerbrecher: Improvisationstheater Die Mordart. Ein improvisierter Krimi	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Ingolf Lück One Way Man	Fauteuil	20.00
	Nach dem Ende Von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig. Einführung 19.30	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Jetzt und alles. Es bleibt nicht viel Zeit – Party Ein Projekt von vitamin.T	Theater Basel, K6	20.15
	Philipp Galizia: Läufig Ein Hundejahr/Kabarett	Kultur Marabu, Gelterkinden	20.15
	Tulpirella (Zürich/Emmenda): Lifting Eine musikalisch-clowneske Theaterperformance. Regie Roland Suter	Theater im Teufelhof	20.30
THEATER	Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks Leitung Mariss Jansons. Haydn, Mozart, Tschaikowsky. Sinfoniekonzert 4	Lucerne Festival, Luzern (Konzerthaus KKL)	18.30
	Kantorei St. Arbogast – Markuspassion Orchester Capriccio Basel. SolistInnen. Leitung Beat Raaflaub. C.Ph.E. Bach: Markuspassion	Martinskirche	19.30
	10th Blues Festival: Gala Night Tribute to Muddy Waters; Dennerlein, Baschnagel Netzer, Scheytt (D). Swiss Blues Award 09	Volkshaus Basel	20.00
	Garth Knox & Agnes Vesterman: D'Amore Werke von Hume, Marais, Ariosti, Huber, Moser, Knox und Traditionals	Gare du Nord	20.00
	Alex Felix Jazz Club und The Ladybirds	Häbse Theater	20.00
	Akademie-Konzerte – Nachwuchs im Rampenlicht Konzert mit jungen Talenten	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Peter Schärli Trio feat. Ithamara Koorax Brazil Jazz. Ithamara Koorax (voc). Peter Schärli (tp), Hans-Peter Pfammatter (p), Thomas Dürst (b)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Lumahama Jazz and Beyond. Konzert	Cargo-Bar	21.00
	10th Blues Festival: After Blues Party Mono Blues Band & Musiker vom Festival	Culturium im Volkshaus Basel	21.30
ROCK, POP DANCE	BScene: RFV DemoClinic Bands der Region	Kaserne Basel	14.00–17.00
	brotloskunsthappening.ch: Benefiz Tanzparty DJs angenehm-hörBar. 70s–80s Rock-Pop-Soul, Classics. Dresscode erwünscht! www.nicaplast.ch	Gundeldinger Feld, Querfeld	21.00–2.00
	homoExtra Für Homos, Hetis, Gretis & Pletis	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Flashback & Kesseltanz Martin Schaffner, Free Bass, Shore A, Mark da Spark, Indee, Jesse da Killa. 80s, Old School Techno (Party)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Alien Proletarian Anarchist One-Man Musical (AT). Selbstverwaltungskongress	Hirschenegg	21.00
	BScene: HipHop Open Minded, Freestylefanclub, J.J. Flück/Greis/Claud, Tafs (44)	Kaserne Basel, Reithalle	21.30
	BScene: Indie Rok Matto, Sonic Total, Vela	Parterre	21.30
	BScene: Classy Vibe Voices Scorpio Electric, Marianne's Bag	The Bird's Eye Jazz Club	21.30
	BScene: Beat Box Beatbox Battle & Hip Hop Disko: Jammin Phingaz & Friends	Kaserne Basel, Rossstall	21.30
	BScene: Instrumental Core Aphid, Zulu Zulu Fiere, The Sound Rebellion	Sommerscasino	21.30
	BScene: Reggae Beats Simon Spiess Trio, Free Limits, Al Jawahla & DJ Edin	Kuppel	21.30
	BScene: Loud Garage Tron Cardiff, Krank, Navel, Cryptonites & AfterParty	Nordstern	21.30
	BScene: Americana Surf 4th Time Around, L.K. Wellenkapelle, Friendly Neighbours	Singerhaus	21.30
	BScene: Indie Nite Reding Street, Tranqualizer, The Krupta Case	Restaurant Alter Zoll	21.30
	Gianni Spano Bob Dylan Covers und eigene Songs	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
KUNST	Salsa. Gast-DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegro-Club	22.00
	Disco	Nellie Nashorn, D–Lörrach	22.00
	Brown Sugar The Soul Combo. 70s Soul, Funk	Atlantis	23.00
	Artig IV Selection 4.4.–9.5. Vernissage	Galerie Schöneck, Riehen	11.00–16.00
	Erich Münch 13.3.–4.4. Letzter Tag, der Künstler istanwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00–16.00
	Claudia Bürgler 4.4.–9.5. Vernissage	Hilt Galerie	14.00–17.00
	Labor 38: Der Mythos des Fremden Performance-Nachmittag	Kasko, Werkraum Warteck pp	14.00–18.00
	Dagmar Henneberger, Werner Meyer 4.–19.4. Vernissage	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	16.00
	Michal Skoda Tag und Nacht sichtbare Wandmalerei. 14.2.–18.4.	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
	Lucy Skaer 4.4.–14.6. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00

KINDER	Michel aus Löneberga Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das kleine Ich bin ich Von Mira Lobe, Susi Weigel. Regie Siegmar Körner	Basler Marionetten Theater	15.00
	Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	Lili Plume ... oder das Glück sitzt im Fundbüro Figurentheater Lupine Bern	Vorstadttheater Basel	17.00
DIVERSES	Bärlauchmarkt Frühling im Quartier	Matthäusmarkt Kleinbasel	8.00-14.00
	Freilandorchideen Von Roland Mettler. Pflanzenverkauf. Vor der Unibibliothek	Universitätsbibliothek (UB)	9.00-15.00
	Veloputz- und Flicktag Pro Velo beider Basel (Grossbasler Brückenkopf)	Dreirosenbrücke	10.00-16.00
	Baudenkämäler neu entdecken: Amadeus Merian Stadtbildprägende Bauten von Amadeus Merian. Les Trois Rois, Café Spitz, Altes Warteck. Spaziergang mit David Misteli. Treffpunkt vor der Kantonalbank, Spiegelgasse 2	Diverse Orte Basel (Basler Denkmalpflege)	10.00
	5. Ostereiermarkt	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00-17.00
	Erlebnis Ermitage Arlesheim VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt fragen! (Premiere)	Frauenstadtrundgang	14.00
	Schwyzerörgelibuebe Riedbächli Raclette'n'Dance	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	18.00
SONNTAG 5. APRIL			
FILM	Isa Hesse-Rabinovitch Von Anka Schmid (CH). Neue Dokumentarfilme. Premiere mit der Regisseurin	Kultkino Atelier	11.00
	She Wore a Yellow Ribbon John Ford, USA 1949	StadtKino Basel	13.30
	Kurzfilmprogramm 4 Filme mit Danièle Huillet – Jean-Marie Straub	StadtKino Basel	15.30
	Sicilia! Daniele Huillet & Jean-Marie Straub, I/F/CH 1999	StadtKino Basel	18.30
	Lemon Tree Eran Riklis, Israel/D/F 2007	Free Cinema, D-Lörrach	20.00
THEATER	Stagecoach John Ford, USA 1939	StadtKino Basel	20.00
	Die Prüfung der Seele Mysteriendramen von Rudolf Steiner. Goetheanumbühne. Regie Eurythmie/Schauspiel Gioia Falk und Christian Peter. Premiere	Goetheanum, Dornach	15.00
	Die Kluge & Das Telefon Carl Orff/G.C. Menotti. Regie Volker Vogel	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Hair Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Hexenjagd Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
LITERATUR	Statt-Theater: Gilgamesch Von Raoul Schrott, Regie Kaspar Geiger	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Die Mauerbrecher: Improvisationstheater Die Mordart. Ein improvisierter Krimi	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Lyrik im Od-theater: Ausgewählte Gedichte Christine Busta (1915-1987), österreichische Lyrikerin der Nachkriegszeit. Gesprochen von G.A. Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	17.00
KLASSIK JAZZ	10th Blues Festival: River Cruise Jubilee Blues All Stars	MS Christoph Merian, Schiffflände	11.00-14.00
	Symphonieorchester & Chor des Bayerischen Rundfunks Leitung Mariss Jansons. Debussy, Strawinsky, Haydn. Chorkonzert 5	Lucerne Festival, Luzern (Konzertsaal KKL)	11.00
	Urs Aeby and his Loamevalley Stompers Jazz im Lichthof. Kultur in Reinach	WBZ, Reinach	11.00
	Kulturbrunch: French Classics Schürmann-Bergamin Project. Buffet (10.30-14.00); für Kinder kostenlose Betreuung & Animation	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00-13.00
	Kantorei St. Arbogast – Markuspassion Orchester Capriccio Basel. SolistInnen. Leitung Beat Raafaub, C.Ph.E. Bach: Markuspassion	Martinskirche	17.00
	Pat's Big Band Hommage an Benny Goodman zum 30. Jubiläum der Band	Häbse Theater	17.00
	Streicherensemble auf historischen Instrumenten mit Verena Krause, Sopran. Veronika Holliger Jenovska, Mezzosopran. Leitung und Orgel Tobias Lindner. Werke von Alessandro Grandi, G.F. Händel u.a.	Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein	17.00
	Dietrich Buxtehude: Membra Jesu nostri Projektchor compassio, Instrumentalensemble auf alten Instrumenten. Solisten Maria Bernius, Elisabeth Germann, Timo Klieber, Jakob Pilgram, Auke Kempkes. Leitung Sebastian Schlegel. Einführung 16.00	Peterskirche	17.00
	Orgelkonzert Felix Pachlatko, Organist am Basler Münster. Mendelssohn, Bach	Münster Basel	18.00
	Liela Avila Trio Hannes Bürgi, Piano, und Arnaud Francelet, Kontrabass. SundayNight Music	Akademie für ganzheitliche Heilkunst Luftgässlein 1	18.30
ROCK, POP DANCE	Steve Gadd & Band feat. Joey deFrancesco Jazz by Off Beat	Stadtcasino Basel	20.15
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Rojr – Century Delicates	Hirschenegg	21.00
KUNST	Fumetto 09 Intern. Comix-Festival. 28.3.-5.4. www.fumetto.ch. Letzter Tag	Fumetto, Luzern	
	Altenburg – Provinz in Europa 7.2.-5.4. Letzter Tag	Kunstmuseum, Olten	10.00-17.00
	Franz Hägeli Lichtobjekte. 27.3.-5.4. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	10.00-19.00
	Theres Eugster 23.1.-5.4. Letzter Tag, die Künstlerin ist anwesend	Kulturforum, Laufen	11.00-14.00
	Holbein bis Tillmans Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.-4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Abstraktionen Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. 27.3.-9.8. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	Werkstattkultur – Martin Raimann Plastiken und Skulpturen. Gast: Daniela Gugerli. Videoarbeiten. 13.3.-5.4. Finissage	Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein	11.00
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Chinetik Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Pablo Picasso Druckgraphik. 30.1.-24.5. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00-12.45
	Sempé 7.11.-13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00-15.00
	Scapa Memories Eine Sammlung. 3.2.-19.4. Scapa erzählt und zeichnet aus seinem Leben. Mit Filmvorführung	Museum Tinguely	14.00
	brotloskunsthappening.ch: Wege Themenausstellung. 3.-5.4. Finissage	Gundeldinger Feld, Querfeld	17.00-18.00
	Pole-Position: Sprache 5.-10.4. (Täglich ab 18.00). Vernissage	Kasko, Werkraum Warteck pp	19.00
KINDER	Lili Plume ... oder das Glück sitzt im Fundbüro Figurentheater Lupine Bern	Vorstadttheater Basel	11.00
	Erzähltheater mit Lorenz Pauli Für alle (ab 5 J.). Zmorge-Tisch ab 9.00	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	Käpt'n Blaubär Kinderfilm (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00
	Brot Backen im römischen Holzofen Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Anmeldung (T 061 816 22 22)	Augusta Raurica, Augst	13.00 14.45
	Michel aus Löneberga Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das kleine Ich bin ich Von Mira Lobe, Susi Weigel. Regie Siegmar Körner	Basler Marionetten Theater	15.00
	Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Krise des Wachstums: Mehr und mehr, für immer? Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstatt: Besser alles riskieren oder nichts gewinnen? Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich (cafe@unibas.ch)	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00-17.00
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	Jeanette Nussbaumer: Die Kellerkinder von Nivagl Autorenlesung	Spielzeugmuseum, Riehen	16.00

DIVERSES	Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlebener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Letzter Tag Im Himmelrych Neue Dauerausstellung. (1. So im Monat) Sammlung Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Arbeitswelten Basler Fotografien 1900–1980. Interaktiver Gang durch die Ausstellung für Erwachsene und junge Besucher (ab 12 J.) 5. Ostereiermarkt Visite guidée – Naga La redécouverte d'une région de montagne Protest! Revoluzzer! 68 und Heute Workshop (inkl. Führung), für Erwachsene & Familien. TheaterFalle Basel Wildschweinsspiess und Mandelmilch Vom Essen und vom Hunger im Mittelalter in Basel. Rundgang (B. Schuchardt) Die blaue Revolution – Die Geschichte der Blue Jeans 2.11.–3.5.09 (Jeden 1. So im Monat) Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung Krise des Wachstums: Mehr und mehr, für immer? Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. Dr. Daniel Heller (BIZ, Basel), Prof. Urs Stäheli (Uni Basel), und Prof. Heinz Zimmermann (Uni Basel). Anmeldung cafe@unibas.ch Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (Jeden So). Treffpunkt Museumskasse Talzé-Lieder Offenes Singen für alle. Leitung Gabriele Glashagen. Kollekte Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Puppenhausmuseum Heimatmuseum, Allschwil Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen Museum Kleines Klingsental Spielzeugmuseum, Riehen Museum der Kulturen Basel Museum.BL, Liestal Barfüsserkirche Textilmuseum, D-Weil am Rhein Werkraum Warteck pp, Burg Café Scientifique, Totengässlein 3 Augusta Raurica, Augst Offene Kirche Elisabethen Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	10.00–18.00 10.00–17.00 10.00–16.00 11.00 11.00–17.00 11.00 11.15 11.15 14.00–17.00 14.00–16.00 15.00–17.00 15.00–16.30 18.30 20.00
----------	---	--	--

MONTAG | 6. APRIL

FILM	Mittagskino: Blind Loves Von Juraj Lehotsky, Slowakische Republik Mittagskino: Maman est chez le coiffeur Von Lœa Pool, Kanada 2008 Mogambo John Ford, USA 1953 The Mission Roland Joffé, GB 1986. Magic Movie Club How green was my Valley John Ford, USA 1941	Kultkino Atelier Kultkino Atelier Stadtkino Basel Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7 Stadtkino Basel	12.15 12.15 18.30 19.30 21.00
THEATER	Der fliegende Holländer Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl Chorprobe Lustspiel von Dietmar Bittrich OfflineShow.ch Neue Talkshow. Roland Herrmann, Salomé Jantz, Phil Dankner Mondscheiner Stück von Andri Beyeler. Regie Heike M. Goetze. Koproduktion Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein (UA, schweizerdeutsch) Reden mit Mama Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher. Regie Albert Michel Bossard. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Tabourettli Theater Basel, Kleine Bühne Fricks Monti, Frick	20.00 20.00 20.00 20.15 20.15
KLASSIK JAZZ	Ensemble Cercles Circles, Creation, Fractions du Silence. Werke von Dubedout, Cordero (UA), Berio	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KINDER	Ferien-Theater-Workshop Geschichten vom Verlorengehen und Gefundenwerden (ab 8 J.). Leitung Sonja Moresi. 6.–8.4.	Vorstadttheater Basel	10.00–16.00
DIVERSES	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendeln (am 1. Montag im Monat) Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Werkraum Warteck pp, Sudhaus Unternehmen Mitte, Sépare	18.00–22.00 20.30

DIENSTAG | 7. APRIL

FILM	Mittagskino: Blind Loves Von Juraj Lehotsky, Slowakische Republik Mittagskino: Maman est chez le coiffeur Von Lœa Pool, Kanada 2008 Behindern im Kurzfilm 3 Filme: Thumbs Down To Pity! The Cost of Living; Phoenix Dance. ISP/procap Filmreihe. Auswahl	Kultkino Atelier Kultkino Atelier Uni Basel, Kollegienhaus Hörsaal 117	12.15 12.15 19.00–20.30
THEATER	Die Pforte der Einweihung Mysteriendramen von Rudolf Steiner. Goetheanumbühne. Regie Eurythmie/Schauspiel Gioia Falk und Christian Peter Lulu Oper von Alban Berg. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito Die Bügelfalte des Himmels hält für immer Eine Reinigung von Anna Viebrock und Malte Umlauf. Regie Anna Viebrock (Uraufführung) Erfolg als Chance Viktor Giacobbo, Mike Müller, Patrick Frey. Regie Tom Ryser. (Gastspiel Casinotheater Winterthur) Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Goetheanum, Dornach Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne Unternehmen Mitte, Safe	14.00 19.30 20.00 20.15 20.15
LITERATUR	Essen und Kultur in China und der Schweiz Eine Begegnung zwischen den Künsten im Rahmen des Projekts Foodscape	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Ensemble Cercles Circles, Creation, Fractions du Silence. Werke von Dubedout, Cordero (UA), Berio. Schulvorstellungen Accordion Tribe Folk bis Klassik	Gare du Nord Burghof, D-Lörrach	11.00 14.00 20.00
	Freunde alter Musik Basel (4): Ensemble 415 Maria Cristina Kiehr, Sopran. Leitung Chiara Banchini. Werke von Luigi Boccherini	Martinskirche	20.15
	Jazzfestival: Esperanza Spalding Group (USA) Bass & Vocal. Prefestival Concert	Stadtcasino Basel	20.15
	Lubos Bena & Matej Ptaszek Blues	Chanderner Bahnhof, D-Kandern	21.00
ROCK, POP DANCE	Zeromancer Special Guest H.A.N.S. Die Band Songs auf Baseldeutsch Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Z 7, Pratteln Alpenblick Kuppel	20.00 20.30 21.00
KUNST	Ruth Zähndler Bau(m)stein. Grossformatige Malerei. 11.3.–7.4. Letzter Tag Bildwelten Afrika, Ozeanien und die Moderne. 24.1.–24.5. Kuratorenführung (Oliver Wick)	Baudepartement Café/Lichthof Fondation Beyeler, Riehen	8.00–18.00 18.30–20.00
KINDER	Ferien-Theater-Workshop Geschichten vom Verlorengehen und Gefundenwerden (ab 8 J.). Leitung Sonja Moresi. 6.–8.4.	Vorstadttheater Basel	10.00–16.00
DIVERSES	Eltern haben Kinder werden Eltern haben Kinder Verhaltensevolution in Tierfamilien. Öffentliche Habilitationsvorlesung von PD Dr. Mathias Kölliker, Assistenzprofessor für Biologie der Tiere Für weitere Jahrhunderte gesichert? Frühere und aktuelle Sanierungen der Ruine Homburg. Vortrag (Michael Schmaedecke)	Bernoullianum	17.15
	Film und Fiktion Vortrag von Prof. Gertrud Koch, Berlin. Rahmenthema Filmphilosophie. (Philosophische Gesellschaft Basel)	Uni Basel, Englisches Seminar	17.30
	Das Wunder von Shenzhen Kultur- und Stadtentwicklung im Süden Chinas. Info/Vortrag über das Austauschprojekt der Pro Helvetia. www.food-scape.net	Union, Oberer Saal	19.30

MITTWOCH | 8. APRIL

FILM	Mittagskino: Blind Loves Von Juraj Lehotsky, Slowakische Republik Mittagskino: Maman est chez le coiffeur Von Lœa Pool, Kanada 2008 She Wore a Yellow Ribbon John Ford, USA 1949 Geschichtsunterricht Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD 1972	Kultkino Atelier Kultkino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel	12.15 12.15 18.30 21.00
------	--	--	----------------------------------

THEATER	Die Prüfung der Seele Mysteriendramen von Rudolf Steiner. Goetheanumbühne. Regie Eurythmie/Schauspiel Gioia Falk und Christian Peter	Goetheanum, Dornach	10.00
	Les Dialogues des Carmélites Oper von Francis Poulenc. Regie Benedikt von Peter. Musikalische Leitung Cornelius Meister. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Nach dem Ende Von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	Über den Tod Urs Bihler liest Rudolf Steiner. Es tanzt Vera Koppehel	Theater Basel, K6	20.15
	Reden mit Mama Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
LITERATUR	Walter Mossmann: Realistisch sein Buchpräsentation mit dem Autor	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Two – Musiktheater Ensemble ums'n jip. Blockflöten, Stimme, Elektronik	Offene Kirche Elisabethen	12.15-12.45
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	The Glue Kin'de Lele. A-cappella-Konzert	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Camerata Vocale Freiburg: Stabat Mater Leitung Winfried Toll. Penderecki u.a.	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Alexander Knaifel, Komponist, St. Petersburg Evgheny Gromov, Piano (Kiew). Gesprächskonzert	ArTrü, Rünenberg	20.00
	Belcanto Opernarrien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
ROCK, POP DANCE	Der W Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Open Mic Basel Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30-22.30
	Handsome Hank & His Lonesome Boys feat. Erika Stucki Country, Bluegrass	Kuppel	20.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	The Subways	Volkshaus Basel	21.00
	DJ Spinner Reschtnefki (Berlin) Musik für die verarmte Mittelschicht am Mittwoch	Cargo-Bar	21.00
	I Was A King (NOR), Fishermen Three (USA) Powerpop & Antifolk	Hirschenegg	21.00
KUNST	Thomas Ritz Other Moments. Malerei, 8.4.-16.5. Vernissage	Mitart, Reichensteinerstr. 29	18.00-20.00
	Kunst und Religion im Dialog Kunstbetrachtung zu Ostern. Forum für Zeitfragen	Kunstmuseum Basel	18.00
KINDER	Ferien-Theater-Workshop Geschichten vom Verlorengehen und Gefundenwerden (ab 8 J.). Leitung Sonja Moresi, 6.-8.4.	Vorstadttheater Basel	10.00-16.00
	Michel aus Löneberga Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr.14	14.30
	Das kleine Ich bin ich Von Mira Lobe, Susi Weigel. Regie Siegmar Körner	Basler Marionetten Theater	15.00
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	15.00
	Ostermärchen Nach Christian Morgenstern. Märchenbühne Felicia	Goetheanum, Dornach	16.00
DIVERSES	Les Singes de Bâle: Bon anniversaire Grand Jacques Hommage an Jacques Brel. Belgische Spezialitäten und Chanson-Melodien gespielt von der Gruppe Les Singes de Bâle (Essen 18.00, Show 21.00). Res. (T 061 683 06 80)	Atrio Vulcaneli, Erlenmatte	18.00
	Der Schild Achilles oder Homer über seine Erzählkunst. Vortrag von Prof. Irene de Jong, Amsterdam. Hellas Basel	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Diamanten Liebesbeweise und mehr, aus der Natur und dem Labor. Vortrag von Prof. Henry A. Hänni (Naturforschende Gesellschaft in Basel)	Vesalianum, Vesalgasse 1	20.15

DONNERSTAG | 9. APRIL

FILM	Les grandes personnes Von Anna Novion, Frankreich 2008. Premiere mit der Regisseurin	Kultkino Basel	18.30
	The Quiet Man John Ford, USA 1952	StadtKino Basel	18.30
	The Searchers Western von John Ford, USA 1956	LandKino im Sputnik, Liestal	20.15
	Shotgun Stories Jeff Nichols, USA 2007	Kulturförderung (Alts Schlachthuus), Laufen	20.30
	Der 10. Mai Franz Schnyder, Schweiz 1957. (Reihe Alfred Rasser)	Neues Kino	21.00
	She Wore a Yellow Ribbon John Ford, USA 1949	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Fatih Cevikkolu Kabarett: Komm zu Fatih	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	Reden mit Mama Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
KLASSIK JAZZ	Händel: Brockes-Passion Basler Münsterkantorei, Capriccio Basel. Kollekte	Münster Basel	20.00
	Ensemble Millefleurs Improvisierte Vokalmusik	Gare du Nord	20.00
	Orgelsoirée Hartmut Haupt, Orgel. Werke von Bach, Bruckner, Burghardt u.a.	Goetheanum, Dornach	20.00
	Alexander Knaifel, Komponist, St. Petersburg Fortepiano von Knaifel (anwesend), gespielt von Evgheny Gromov, Kiew	Schmiedenhof Zunftsaal	20.00
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm auf 107,6 Radioshow. DJane Karen P & DJ Tom Trago	Acqua	19.00-24.00
	OsterTango: Eröffnung Practica mit Pablo & Dana (20.00), Milonga 2009. Regie Udo Zwilling, DJ Daniel Montangero (21.30)	Volkshaus Basel	20.00
	Skostern 2009 Ska. www.sommertcasino.ch	Sommertcasino	21.00
	Salsa. DJ Plínio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Buff1 (Detroit), Now On (L.A.), 14KT (Michigan) Soulsugar live & DJs	Kuppel	23.00
	House Music DJs Jamie Lewis & Le Roi. It's Purple	Atlantis	23.00
	Phonique (live, Berlin) Techhouse, Techno (Party). ElektrOstern - Bon Voyage	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Shlomi Aber (Tel Aviv, Israel) Bassbüro (hive, ZH), Michel Sacher (combo rec), Dario Rohrbach. Das Neue Techno	Nordstern	23.00

KUNST	Luo Ping (1733-1799) Visionen eines Exzentrikers. 9.4.-12.7. Erster Tag	Museum Rietberg, Zürich	10.00-20.00
	Holbein bis Tillmans Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.-4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Mustapha Ghazlani Maler und Dichter aus Marokko. 9.-30.4. Vernissage	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	17.30-21.00
	Abstraktionen Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. 27.3.-9.8. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30
	Artist's Window Gisela-Ethana Schelble: tabula smaragdina versus tabula familia. 5.-26.4. Vernissage	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	19.00
	Rafael J. Lutter Norm. Bilder & Zeichnungen. 9.4.-24.5. Vernissage	Cargo-Bar	20.00-22.00
KINDER	Ostermärchen Nach Christian Morgenstern. Märchenbühne Felicia	Goetheanum, Dornach	16.00
DIVERSES	Taizé-Lieder Offenes Singen für alle. Leitung Gabriele Glashagen. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Vollmond-Begegnung Mondlicht & Ostquai.ch. (Rasse-Mond mit Blue Champagne)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00-24.00

FREITAG | 10. APRIL

FILM	OsterTango: Mäs Tango Anja Hansmann/Sebastian Schnabel, D/Argentinien 2006	Kultkino Camera	13.00
	Sergeant Rutledge John Ford, USA 1960	StadtKino Basel	15.15
	Don Camillo Julien Duvivier, I/F 1951	StadtKino Basel	17.30
	Wolke 9 Andreas Dresen, Deutschland 2008	Free Cinema, D-Lörrach	20.00
	The Grapes of Wrath John Ford, USA 1940	StadtKino Basel	20.00
	Der 10. Mai Franz Schnyder, Schweiz 1957. (Reihe Alfred Rasser)	Neues Kino	21.00
	The Hurricane John Ford, USA 1937	StadtKino Basel	22.15

THEATER	Reden mit Mama Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
KLASSIK JAZZ	Musik und Wort zu Karfreitag Mitwirkende D. Dietrich, Texte, und S. Doll, Orgel	Leonhardskirche	15.00
	Basler Gesangverein – Donizetti Sinfonieorchester Basel. SolistInnen. Leitung Adrian Stern. Messa di Requiem, 1835; Tibi soli peccavi, 1820	Stadtcasino Basel, Grosser Musiksaal	17.00
	Händel: Brockes-Passion Basler Münsterkantorei, Capriccio Basel. Leitung Stefan Beltinger. Kollekte	Münster Basel	18.00
	24. Clarissegger Chorkonzert Clarissegger Chor, Ensemble la fontaine. Leitung Heinz Bähler. J.S. Bach: Johannes-Passion. Grosser Saal	Goetheanum, Dornach	20.00
	Lux Aeterna: Alexander Knaifel, Komponist, St. Petersburg Komposition für zwei Celli von Knaifel, gewidmet P. und T. Demenga. Sowie Werke von Bach. Es spielen Thomas und Patrick Demenga	Kirche St. Martin, Kilchberg	20.00
ROCK, POP DANCE	OsterTango: Treffpunkt Offener Treffpunkt im Restaurant	Volkshaus Basel	14.00–18.00
	Ed Function vs. Cockpit C-Live-Electro	Cargo-Bar	18.00–20.00
	Disco Swing, DJ Pietro Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegro-Club	21.00
	OsterTango: Tango for 3 Konzert mit dem Quartett aus Norwegen & Show Pablo Villarraza & Dana Frigoli	Volkshaus Basel	21.00
	Cunnin Lynguists (USA) Nega and Band (CH), Substantial (USA). Hip Hop	Sommercasino	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Rohrschach Test 1: Techno-Electronic-Party Josef Oux (D), Guyus (CH), Alain Szerdahelyi (CH), Andrea&Lobsi (CH)	Hirschenek	21.00
	Dude's Party (Parterre Event)	Gundeldinger Feld, Querfeld	22.00
	Treasure Tunes Redda Vybez feat. Claasilisque Sound & Higher Level. Reggae Jam	Kuppel	22.00
	House & Dance ClassiX The Soul Combo	Atlantis	23.00
	Black Sun Empire (Utrecht) Moe & Jesse da Killa, Rising Bastards, DJane Kay & Zest. Drum'n'Bass, Reggae (Party). ElekrOstern – Molotov	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Tabula Rasa: Blue Tunes Label (Germany) Live Symphonix, HumanTraffic, True Lies, DJs Montagu & Golkonda, Mapusa, Mapusa, Shimono & Visuals by Oz	Nordstern	23.00
KUNST	Chinétk Littmann Kulturprojekte 10.2.–19.4. Karfreitag geschlossen	Museum Tinguely	
	Aargauer Kunsthaus Öffnungszeiten Feiertage (Karfreitag)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–17.00
	Pole-Position: Sprache 5.–10.4. (Täglich ab 18.00). Finissage	Kasko, Werkraum Warteck pp	19.00
DIVERSES	Kreuzweg durch Basel Treffpunkt: Offene Kirche Elisabethen, Schlussandacht: Don Bosco (20.30)	Offene Kirche Elisabethen	19.00

SAMSTAG | 11. APRIL

FILM	OsterTango: Mäs Tango Anja Hansmann/Sebastian Schnabel, D/Argentinien 2006	Kultkino Camera	13.00
	Le retour de Don Camillo Julien Duvivier, I/F 1952	Stadtkino Basel	15.15
	The Hurricane John Ford, USA 1937	Stadtkino Basel	17.30
	Wolke 9 Andreas Dresen, Deutschland 2008	Free Cinema, D–Lörrach	20.00
	Don Camillo Julien Duvivier, I/F 1951	Stadtkino Basel	20.00
	El lado oscuro del corazón (Die dunkle Seite des Herzens, Traumwelten). Eliseo Subiela, Argentinien 1992	Gasthaus zum Stärne, Arlesheim (Stiftung Werkstar)	20.30
	Don Camillo e l'onorevole Peppone Carmine Gallone, I/F 1953	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Ari Freyers: Ari's Totales Kabarett-Programm	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Das Redentiner Osterspiel MitarbeiterInnen/Freunde des Goetheanum	Goetheanum, Dornach	20.00
	Reden mit Mama Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
TANZ	Lord of the Dance Michael Flatley's Show	Messe Basel, Festsaal	20.00
KLASSIK JAZZ	Boogie Connection	Chanderner Bahnhof, D–Kandern	20.30
ROCK, POP DANCE	OsterTango: Treffpunkt Offener Treffpunkt im Restaurant. (Unionssaal: AfterHour 03.00–06.00)	Volkshaus Basel	14.00–18.00
	OsterTango: Colores de Tango TangoShow. 10. TangoFestival. Tango Schule Basel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00 22.00
	U-Roy & Pablo Moses Live Jam, Early Juggelin & Aftershow by On Fire Sound & Belly Ranking (The Scrubalists). Reggae	Kaserne Basel	21.00
	Bernd Kinski Rösler (Daktari Child) Livesound	Cargo-Bar	21.00
	Tanzik! Geniessen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld)	Gundeldinger Feld, Querfeld	21.30
	Oldschool P-27 DJs Drozt & Tron, Oldschool, HipHop	Kuppel	22.00
	Salsa-Brasil. DJ Plinio Salsa & Brasil Music (Gratis Crash-Kurs. Plinio 21.00)	Allegro-Club	22.00
	Die Verfluchten – Der Fluch (D) Unplugged. Rock, Punk, Wave & DJ-Team Dangereux	Hirschenek	22.00
	Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	OsterTango: TangoNacht Milonga. DJ Oscar Moyano & Show: Joachim Dietiker & Michelle Marsidi und Jorge Kaspar & Mirjam Kündig	Volkshaus Basel	23.00
	Akufen (live, Montreal) Galoppierende Zuversicht. DJs Sonia Moonear, S-biene. Visuals Nachtstrich & Destrowelt. Techno, Minimal (Party). ElektroOstern – Imploz	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Hipsters & Fashion Victims Larryo aka Larry King (Berlin), Trendpolizei (N.Y.), B-Movie Diskomurder (Tokyo). Visuals by OZ. Modeschau & Fashion-Photo-Corner	Nordstern	23.00
	Quer Planet DJ Da Flava & Gast	Singerhaus	23.00
KUNST	Michal Skoda Tag und Nacht sichtbare Wandmalerei. 14.2.–18.4.	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
KINDER	Dödö und der Zauberwald Wanderbühne Dr. Eisenbarth. Kinder (3–6 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Osternachtwanderung zur Kapelle Heiligenbrunn Forum für Zeitfragen	Allschwiler Weiher, Allschwil	18.00
	SAN VI – 6. Spielabend Spielen ist angesagt. Brett- und LAN-Spiele und anderes	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00–01.00
	Taizé-Lieder Offenes Singen für alle. Leitung Gabriele Glashagen. Kollekte. (Konzerteinlage Matthäus-Chor)	Offene Kirche Elisabethen	20.00

SONNTAG | 12. APRIL

FILM	OsterTango: Mäs Tango Anja Hansmann/Sebastian Schnabel, D/Argentinien 2006	Kultkino Camera	13.00
	Don Camillo e l'onorevole Peppone Carmine Gallone, I/F 1953	Stadtkino Basel	13.15
	Don Camillo Julien Duvivier, I/F 1951	Stadtkino Basel	15.30
	The Grapes of Wrath John Ford, USA 1940	Stadtkino Basel	17.30
	Wolke 9 Andreas Dresen, Deutschland 2008	Free Cinema, D–Lörrach	20.00
	Le retour de Don Camillo Julien Duvivier, I/F 1952	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Das Redentiner Osterspiel MitarbeiterInnen/Freunde des Goetheanum	Goetheanum, Dornach	15.00 18.00
	Reden mit Mama Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
TANZ	Lord of the Dance Michael Flatley's Show	Messe Basel, Festsaal	18.00
KLASSIK JAZZ	Bachkantaten in der Predigerkirche Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente. BWV 4/66	Predigerkirche	17.00

ROCK, POP DANCE	OsterTango: Treffpunkt Offener Treffpunkt im Restaurant. (Unionssaal: AfterHour 04.00–07.00)	Volkshaus Basel	14.00–18.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ High Heels On Speed. Electro & Discostuff	Hirschenegg	21.00
	OsterTango: Orquesta Tipica Silencio TangoBall & LiveShow	Volkshaus Basel	21.30
	Random Mode Indie Night Live Yakari & Guests, Aftershow Party: The Zaber Riders & Roxy Records-DJ Team. Indie, Indietronica, Indie Rock	Das Schiff, Hafen Basel	21.30
	The Mic is Yours Vol. 1 DJs Bazooka, Freak & Steel feat. 6 MCs in Contest	Kuppel	22.00
KUNST	Aargauer Kunsthaus Öffnungszeiten Feiertage (Ostersonntag)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–17.00
	Heidi Gehrig-Peier, Roland Seiler Spuren. 13.3.–12.4. Letzter Tag	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–13.00
	Holbein bis Tillmans Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Trabant #15 – Bildet Banden! Studierende der FHNW, Institut Kunst, HGK Basel. 28.3.–12.4. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	Abstraktionen Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. 27.3.–9.8. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Modellhaft Sonja Feldmeier, Martin Heldstab, Markus Müller, Senam Okudzeto, Markus Schwander u.a. Gastkurator Pierre-André Lienhard. 27.3.–3.5. (Ostern)	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00–18.00
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Chinetik Littmann Kulturprojekte. 10.2.–19.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Sempé 7.1.–13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–15.00
KINDER	George Nelson 12.9.–3.5.09. Führung für Kinder	Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein	11.00–13.00
	Lili Plume ... oder das Glück sitzt im Fundbüro Figurentheater Lupine Bern	Vorstadttheater Basel	11.00
	Römischer Spielnachmittag Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazustossen. Ort: Amphitheater – bei Regen im Römerhaus	Augusta Raurica, Augst	13.00–16.00
DIVERSES	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Que floresca la luz Ostern feiern mit Liedern des Herzens, Tänzen des Friedens. Leitung Jutta Wurm. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	17.00

MONTAG | 13. APRIL

FILM	OsterTango: Mäs Tango Anja Hansmann/Sebastian Schnabel, D/Argentinien 2006	Kultkino Camera	13.00
	Young Mister Lincoln John Ford, USA 1939	StadtKino Basel	13.15
	The Quiet Man John Ford, USA 1952	StadtKino Basel	15.15
	Don Camillo e l'onorevole Peppone Carmine Gallone, I/F 1953	StadtKino Basel	18.00
	How green was my Valley John Ford, USA 1941	StadtKino Basel	20.30
THEATER	Les Dialogues des Carmélites Oper von Francis Poulenc. Regie Benedikt von Peter. Musikalische Leitung Cornelius Meister	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Auf dem Land Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
ROCK, POP DANCE	OsterTango: Treffpunkt Offener Treffpunkt im Restaurant. (Unionssaal: AfterHour 04.00–07.00)	Volkshaus Basel	14.00–18.00
	A Storm of Life (USA) Zatokrev (BS). Metal (Tresor live)	Sommercasino	19.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb. (OsterTango: AbschiedsMilonga)	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
KUNST	Sempé Jean-Jacques Sempé (*1932 in Bordeaux). 7.11.–13.4.09. Letzter Tag	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–17.00
	Holbein bis Tillmans Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Ostermontag	Schaulager, Münchenstein	10.00–17.00
	Surimono Die Kunst der Anspielung. 7.12.–13.4.09. Letzter Tag	Museum Rietberg, Zürich	10.00–17.00
	Cartoonforum: 50 Jahre Le Petit Nicolas 6.3.–13.4. Letzter Tag	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–17.00
	Oster-Brunch Reservation (T 062 835 23 37)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–13.00
	Chinetik Littmann Kulturprojekte. 10.2.–19.4. Ostermontag: Sonderöffnung	Museum Tinguely	11.00–17.00
	Modellhaft Sonja Feldmeier, Martin Heldstab, Markus Müller, Senam Okudzeto, Markus Schwander u.a. Gastkurator Pierre-André Lienhard. 27.3.–3.5. (Ostermontag)	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00–18.00
	Kunst-Ausflug Mit der ganzen Familie ins Kunsthaus. (Geöffnet 10.00–17.00)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	14.00
KINDER	Lili Plume ... oder das Glück sitzt im Fundbüro Figurentheater Lupine Bern	Vorstadttheater Basel	15.00
DIVERSES	Blutsauber Eine Ausstellung für Kinder und Familien. 15.3.–28.6. Eintritt frei. Ostermontag ausnahmsweise geöffnet	Museum.BL, Liestal	10.00–17.00
	Swiss Press Photo 08 28.2.–13.4. Letzter Tag	Landesmuseum, Zürich	10.00–17.00
	Oh du schöne Schweiz! Spielzeug aus dem Lande Tell's. 1.11.–13.4.09. Letzter Tag	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30

DIENSTAG | 14. APRIL

THEATER	Hexenjagd Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper. Einführung 19.15	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
TANZ	Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie Von Goethe. Goetheanum Eurythmie-Bühne. Regie Werner Barfod	Goetheanum, Dornach	20.00
ROCK, POP DANCE	Bob Dylan	St. Jakobshalle	20.00
	Evergrey, November Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Konrad Küchenmeister Underground aus Dresden	Alpenblick	20.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	9x9 Speaking Corner Schule als Illusionsmaschine. Anita Moser meets Daniel Spaeti	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	19.00
DIVERSES	Feierabendführung Sebastian Leuzinger: Pflanzen im Klimawandel	Botanischer Garten (Uni)	17.00 19.00
	Persönliche und entpersönliche Körper Zu medialen Eingriffen am Tänzerkörper. Vortrag von Prof. Petra Maria Meyer, Universität Kiel. (Intermediale Ästhetik)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15

MITTWOCH | 15. APRIL

FILM	Geschichtsunterricht Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD 1972	StadtKino Basel	18.30
	The Hurricane John Ford, USA 1937	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Taking care of Baby Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Lapsus: bäumig Theo Hitzig und Bruno Gschwind	Tabourettli	20.00
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	20.00
	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	Reden mit Mama Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
LITERATUR	Ein anarchistischer Bankier Jörg Schröder und Mona Vollmer lesen Pessoa	Theater Basel, K6	20.15
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: O Rosa bella o dolce anima mea Italienische Musik um 1400	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Chris & Mike Nightlive. Musicainment	Fauteuil	20.00
	MKD-Trio Modern Jazz Trio	Singerhaus	20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15

ROCK, POP DANCE	Tyr, Alestorm, Heidevolk Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige Milonga DJ Martin (jeden Mi) Usaisamonster (USA), Grampall Jookabox (USA) Kraut & Freakpop	Z 7, Pratteln Werkraum Warteck pp, Burg Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirschenegg	20.00 20.30–22.30 21.00 21.00
KUNST	Pablo Picasso Druckgraphik. 30.1.–24.5. Führung Thomas Ritz Other Moments. Malerei. 8.4.–16.5. Lounge	Kunstmuseum Basel Mitart, Reichensteinerstr. 29	12.30–13.15 16.00–20.00
KINDER	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Die frühe Kirche in Kaiseraugst Neue Sonderausstellung Arbeitswelten Basler Fotografien 1900–1980. Interaktiver Gang durch die Ausstellung für Erwachsene und junge Besucher (ab 12 J.) Lebenskunst Vortrag von Andreas Brenner, Privatdozent für Philosophie	Augusta Raurica, Augst Museum Kleines Klingental Uni Basel, Kollegienhaus	14.30 18.15–19.30

DONNERSTAG | 16. APRIL

FILM	No More Smoke Signals Von Fanny Bräuning (Quartz, Schweizer Filmpreis 2009). Neue Dokumentarfilme. Premiere mit der Basler Regisseurin	Kultkino Atelier	18.30
	Young Mister Lincoln John Ford, USA 1939	StadtKino Basel	18.30
	Stagecoach Western von John Ford, USA 1939	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	HD Läppli Alfred Rasser, Schweiz 1959. (Reihe Alfred Rasser)	Neues Kino	21.00
	La Paloma Sigrid Faltin, BRD/F 2007	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Kabarett Drei Abende ist der Kasko ein Lokal für kleine Kabarett- und Revue-Stückchen (16.–18.4.)	Kasko, Werkraum Warteck pp	19.30
	Der Berg, über den kein Vogel fliegt Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Liebe und andere Dinge ... Texte, Chansons & Köstlichkeiten. Claire Guerrier & Duo Edle Schnittchen. www.edleschnittchen.ch	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	Lapsus: bäumig Theo Hitzig und Bruno Gschwind	Tabourettli	20.00
	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	Reden mit Mama Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
LITERATUR	Forum Buchkultur To the service of the arts: amateurs and luxury art books in Eighteenth Century Europe. Vortrag mit Prof. Dr. Pascal Griener, Uni Neuchâtel	LGT Bank, Lange Gasse 15	18.45
	Gäste stellen ihre Lieblingsbücher vor – Maria Iselin Gemeinderätin, Kultur- und Bildungspolitikerin. (Ausstellung H.R. Fitze. 3.4.–2.5.)	Raum für Kunst und Literatur	20.00
		Totengässlein 5	
KLASSIK JAZZ	J.S. Bach: Die Kunst der Fuge Klavierrezital mit Hristo Kazakov. Grosser Saal	Goetheanum, Dornach	20.00
	Free Spirituals Jürg Laederach, Klarinette; Freddy Ropélé, Gitarre; Bianca Daniela Gierok, Voice. Reihe Cross Over	Theater Basel, K6	20.15
ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring your own Records. Freier Eintritt	Nordstern	18.00
	Auch Pingpong macht schön Rundlauf, Bar & DJ Clark 176 & DJ Aka Freesev	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00–23.00
	Livingroom.fm auf 107,6 Radioshow. Sounds & Urban Lounging. (DJ Domu)	Acqua	19.00–24.00
	The Notwist	Volkshaus Basel	21.00
	Italoporno (Berlin) Paramount Greyhound. Electroclash, Rock (Konzert)	Das Schiff, Hafen Basel	21.30
	Marrakuu Olivion, Livesound	Cargo-Bar	21.30
	Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	SoulSugar The Famous Goldfinger Brothers aka DJ La Febbre & DJ Montes	Kuppel	23.00
KUNST	Holbein bis Tillmans Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Getulio Damato Brasilianische Bodenschätze. 16.4.–14.5. Vernissage	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00
	Stipendium Vordemberge-Gildewart 12 junge Kunsträume. 27.3.–3.5. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
DIVERSES	Fremde Welten Chinesische Themen im europäischen Porzellan des 18. Jh. Führung	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Stimm-Klang-Raum Einblick in Funktion und Gesundheitspflege der Stimme mit Fachleuten aus Medizin, Stimmarbeit und Musik. Eintritt frei	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	18.00
	Idelette Calvin und Marie Dentière. Frauen um Calvin Prof. Irena Backus, Genf	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–19.30
	Von Minaretten und Kirchtürmen Kurzvorträge und Diskussion mit Dr. Rita at Lenzin, freischaffende Islamwissenschaftlerin	Forum für Zeitfragen	20.00

FREITAG | 17. APRIL

FILM	Donovan's Reef John Ford, USA 1963 Dalla nube alla resistenza Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/BRD/GB/F 1978 Das Parfüm Tom Tykwer, Deutschland 2006 The Searchers John Ford, USA 1956 HD Läppli Alfred Rasser, Schweiz 1959. (Reihe Alfred Rasser) The Informer John Ford, USA 1935	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Free Cinema, D-Lörrach Stadtkino Basel Neues Kino Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 20.00 21.00 22.15
THEATER	Kabarett Drei Abende ist der Kasko ein Lokal für kleine Kabarett- und Revue-Stückchen (16.–18.4.) Hexenjagd Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper Die Kluge & Das Telefon Carl Orff/G.C. Menotti. Regie Volker Vogel CapriConnection: Der Herr Verteidiger oder wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr. Ein Justizdrama (WA) Lisa Fitz Super Plus! Tanken & Beten. Kabarett-Programm Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA) Briefwechsel Paul Celan – Ingeborg Bachmann Mit Inga Eickenmeier und Lorenz Nufer. Reihe Aus der Stille Reden mit Mama Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher Bettini – Linguini Das Clownsprogramm. Regie Christian Vetsch	Kasko, Werkraum Warteck pp Theater Basel, Schauspielhaus Helmut Förnbacher Theater Company Kaserne Basel Fauteuil Unternehmen Mitte, Safe Theater Basel, K6 Fricks Monti, Frick Theater Basel, Nachtcafé	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.15 20.15 23.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Wilhelm Schmidts, Würzburg. Eintritt frei, Kollekte Les Papillons & zu zweit Giovanni Reber, Violine, und Michael Giertz, Piano Schallplattenabend 70 Jahre Blue Note Records (Werner Büche)	Leonhardskirche Tabourettli Jazztone, D-Lörrach	18.15–18.45 20.00 20.30
ROCK, POP DANCE	The Swinging Strings Swing, Bossa, Blues & Evergreens. Tanzen & Geniessen Shift.ctrl Jazz & elektronische Beats Danzeria Dance-Cocktail. DJ Eros & Gast-DJ Charly Swingtime & Show Gast-DJ, Swing, Rhythm and Blues, Rock'n'Roll, Boogie-Woogie, Blues (Gratis Crash-Kurs: Lindy Hop 20.00) Berna's B-Day Bash DJs Santiago Cortes, Master Chris, Daniro, Marcos Moretto Zeni Geva (JAP), TV Buddhas (IL) Noise & Rock & DJ Richard Ostcargo DJ Lada, Reise nach Odessa The Women Sound Lounge www.gaybasel.ch Cause 4 Concern (UK) Drum and Bass 25UP DJ IukJLite. Funk, Disco, House, R'n'B Party ClassiX DJ Nick Schulz Yo! Vol. 7 & Unity Vol. 9 Pun, Philister, La Febbre, Slim Jim da Ruler, C.The Bigger Boss, Flink, King Fab & Dart Man Ben. Rap, Adult HipHop, G-Funk Soul Disturbans Fantastic Farbenparty: Idem (live, F) DJs B-Movie Diskomurder & Supermario. Dub, Electro, Rock, Trip Hop	QuBa Quartierzentrum Bachletten Kesselhaus, D-Weil am Rhein Werkraum Warteck pp, Sudhaus Allegro-Club Modus, Liestal Hirschenegg Cargo-Bar Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal) Sommercasino Kuppel Atlantis Das Schiff, Hafen Basel Nordstern	20.00 20.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00

SAMSTAG | 18. APRIL

FILM	Klassenverhältnisse Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD 1983	Stadtkino Basel	15.00
	Sergeant Rutledge John Ford, USA 1960	Stadtkino Basel	17.30
	Das Parfüm Tom Tykwer, Deutschland 2006	Free Cinema, D–Lörrach	20.00
	The Quiet Man John Ford, USA 1952	Stadtkino Basel	20.00
	La Paloma Sigrid Faltin, BRD/F 2007	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Mord an Bord Der neue Fall: Der Dreh, Krimispektakel-Info (T 061 639 95 00)	MS Lälekönig, Schiffände	19.00
	Kabarett Drei Abende ist der Kasko ein Lokal für kleine Kabarett- und Revue-Stückchen (16.–18.4.)	Kasko, Werkraum Warteck pp	19.30
	Der Kleine Prinz Von A. de Saint-Exupéry. Gespielt mit Marionetten	Basler Marionetten Theater	20.00
	Der fliegende Holländer Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stözl	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Eine Verzweiflung Von Yasmina Reza. Spiel Urs Bihler. Regie Georg Darvas (Koproduktion Theater Basel). Premiere	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	CapriConnection: Der Herr Verteidiger oder wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr. Ein Justizdrama (WA)	Kaserne Basel	20.00
	Lisa Fitz Super Plus! Tanken & Beten. Kabarett-Programm	Fauteuil	20.00
	Comart Abschlussproduktion 09 Theaterschule Bewegungsschauspiel Zürich. Meeting-Point, Atelier du Clown, Stage free	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00
	Mondscheiner Stück von Andri Beyeler. Regie Heike M. Goetze. Koproduktion Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein (UA, schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Jetzt und alles. Es bleibt nicht viel Zeit – Party Ein Projekt von vitamin.T	Theater Basel, K6	20.15
	Image-Transfer Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	Reden mit Mama Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
	Ballett Extra zu Momentary Moves Mit Ballettdirektor Richard Wherlock und der Ballettdramaturgin Maya Künzler	Theater Basel, Nachtcafé	10.15
KLASSIK JAZZ	Volumen: Klangzeiträume Moritz Ernst, Klavier. Stockhausen, Pelzel, Busoni	Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	19.00
	In a garden so green Country Musik at the Court. Eva Oertli, Traversflöte; Christoph Greuter, Laute und Bandora	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	Les Papillons & zu zweit Giovanni Reber, Violine, und Michael Giertz, Piano	Tabourettli	20.00
	Steve Payne & Angelo Blues Night	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
ROCK, POP DANCE	Paul Smith: Ram Family Affairs, Songs & Stories	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Werkstattorchester Rhythm'n Brass Kapelle, Italienische & afrikanische Spezialitäten (19.30); Jubiläumsfest mit Musik & Tanz (21.00). Kollekte	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.30
	Dance Up DJ Tombastic. 80s/90s Hits	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Samael Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Seven	Volkshaus Basel	21.00
	ExtraMilonga DJ Oscar Moyano. Tango Schule Basel	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	21.00–01.00
	Früher war ... Hede Hielo Negro (RCH), Zamarro (CH). Rock	Hirschenegg	21.00
	The Club Rock'n'Roll. Support: Letris	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	DJ Psy Night of the pigs	Cargo-Bar	21.30
	Hip Hop Classics Part III Kool DJ GQ (DE) official Tour-DJ of Curse, DJ Def Cut	Sommercasino	22.00
	Styles Bordersounds by The Niceguys & That's it that's all (on the screen)	Kuppel	22.00
	Salsa. DJ Copita (ZH) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Deep & Soulful House DJ Hallex M (N.Y.C.) & DJs Le Roi, Marc-S & Eduardo	Atlantis	23.00
	Pure Underground: Martin Buttrich (live, Berlin) DJs The Essentials, Cristian Tamborrini, Gianni Calipari, Claudio Carrera, König der Fischer, Timo Zielony, Oliver K., Die Nachtvögel. Techhouse, Techno (Party)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Nordbang: Underground Joris Voorn (Amsterdam), Nukem (Biel), Andrew & Davore (banditz.com). Das Neue Techno	Nordstern	23.00
	Stephen Tschopp Die Kunst des Poster-Siebdrucks. 27.2.–18.4. Letzter Tag	Comix-Shop, Theaterpassage 7	10.00–17.00
	Arni Siebdruck 20 Jahre – von Armleder bis Zaugg. 27.3.–18.4. Letzter Tag	Franz Mäder Galerie	10.00–16.00
	Georg Baselitz Gemälde und Arbeiten auf Papier. 18.4.–30.5. Vernissage	Henze & Ketterer & Triebold, Riehen	12.00–19.00
	Angela Lyn My China. Malerei. 18.4.–17.5. Vernissage	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00–17.00
	Michal Skoda 14.2.–18.4. Letzter Tag	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
	Seamus Hughes Conversations. Objects, Installation, Performance. 18.4.–3.5. Vernissage/Performance Bettina Buchmann	Maison 44, Steinengring 44	17.00
	Costantino Ciervo 18.4.–14.6. Vernissage	CentrePasquArt, Biel	17.00
	San Keller Manor Kunstpreis. 18.4.–14.6. Vernissage	CentrePasquArt, Biel	17.00
	Sabine Wannemacher Endless Sky and Underground. 18.4.–16.5. Vernissage	Galerie Daepen	18.00–20.00
KINDER	Olaf Nicolai Ausstellung: Noms de guerre. Volumen: Klangzeiträume (19.00)	Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	18.00
	Michel aus Lönneberga Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arleccino, Amerbachstr. 14	14.30
	Dornröschen Märchentourneetheater Fidibus. Regie Sabine Rasser (Dialekt)	Fauteuil	15.00
DIVERSES	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	Freilandorchideen Von Roland Mettler. Pflanzenverkauf. Vor der Unibibliothek	Universitätsbibliothek (UB)	9.00–15.00
	Margarete Steiff Eine willensstarke Frau. 18.4.–4.10. Erster Tag	Puppenhausmuseum	10.00–18.00
	Was ist los mit dem Grundwasser in der Region? SamstagsUni. Vortrag	Kulturforum, Laufen	10.15–11.45
	Riesen ... aufwartend Herschaftliches Leben – aus einer etwas anderen Sichtweise. Gästeführung mit Wettsteins Diener Giggishans (alias Stefan Hess)	Altes Wettsteinhaus, Riehen	14.00
	Archäologie live – Zur Keramikerstellung in späteltischer Zeit Treffpunkt Basel, Archäologische Bodenforschung, Elsässerstrasse 128–132, Hinterhaus	Diverse Orte Basel (www.archaeobasel.ch)	15.00

SONNTAG | 19. APRIL

FILM	Von heute auf morgen Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD/F 1996	Stadtkino Basel	13.30
	My Darling Clementine John Ford, USA 1946	Stadtkino Basel	15.15
	The Searchers John Ford, USA 1956	Stadtkino Basel	17.30
	Das Parfüm Tom Tykwer, Deutschland 2006	Free Cinema, D–Lörrach	20.00
	Dalla nube alla resistenza Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/BRD/GB/F 1978	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Der Kleine Prinz Von A. de Saint-Exupéry. Gespielt mit Marionetten	Basler Marionetten Theater	17.00
	Berlin Alexanderplatz Nach dem Roman von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller. Einführung 17.45	Theater Basel, Grosse Bühne	18.30
LITERATUR	Le répétiteur Crédation mondiale. Text et mise en scène Françoise Courvoisier	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Literarischer Spaziergang Schreibende Frauen allerorten. (Dauer ca. 1,5 Stunden). Treffpunkt vor dem Literaturhaus	Literaturhaus Basel	15.00
	Lyrik im Od-theater: Friedrich Hölderlin Über die Natur. Gedichte und Texte, gesprochen von Gertrud Antonia Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	17.00
KLASSIK JAZZ	Jazzfestival: Scandinavian Opening Ulf Wakenius & Radio String Quartet (Vienna); Victoria Tolstoy & Band (Sweden)	Stadtcasino Basel	19.00

ROCK, POP DANCE	TangoAzul Tango Schule Basel Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00) Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Klangfieber. Tulpenblues und Rosendance	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirschenegg	19.00–23.30 20.00 20.30 21.00
KUNST	Scapa Memories Eine Sammlung. 3.2.–19.4. Letzter Tag Chinetik Littmann Kulturprojekte. 10.2.–19.4. Letzter Tag Holbein bis Tillmans Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung Abstraktionen Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. 27.3.–9.8. Führung Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung Chinetik Littmann Kulturprojekte. 10.2.–19.4. Führung Pablo Picasso Druckgraphik. 30.1.–24.5. Führung Bustour zum Espace Multimédia Gantner Mit Führung. (Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: <i>Histoires à l'ère numérique. Werke aus der Sammlung des Espace Multimédia Gantner</i> . 2.4.–31.5.). Anmeldung: office@plugin.org	Museum Tinguely Museum Tinguely Schaulager, Münchenstein Aargauer Kunstmuseum, Aarau Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Kunstmuseum Basel Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	11.00–19.00 11.00–19.00 11.00 11.00 11.30 11.30 12.00–12.45 13.00–18.00
	Charles Wilp, Stefan Winterle Ein Platz im All. Fotografie, Installation und Malerei. 29.3.–19.4. VBK Lörrach e.V. Finissage	Museum am Burghof, D–Lörrach	16.00
KINDER	Von Drachen, Pferden und Elefanten Wundersame Geschichten rund um die Münster-Figuren. Familienführung (ab 5 J.) Das grüne Küken Theater Katerland (ab 5 J.) Familienführung Ein Rundgang durch Augusta Raurica, der ganz auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten ist Michel aus Löneberga Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser Dornröschen Märchentourneetheater Fidibus. Regie Sabine Rasser (Dialekt)	Museum Kleines Klingental Vorstadttheater Basel Augusta Raurica, Augst Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Fauteuil	10.30–12.00 11.00 13.00 14.00 14.30 15.00
DIVERSES	Sammlung Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5.09. Führung Führung zum 343. Todestag von Johann Rudolf Wettstein Unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt. Der Bürgermeister und sein Landsitz (Bernhard Graf) Tour des Trucs – Veloteilbörse Eintritt frei. www.sudhaus.ch/marke Städtlirundgang Liestal VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt Emma-Herweg-Platz, Liestal ExpoTriRhena Dauerausstellung im Dachgeschoss. Führung (Hansjörg Noe) Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen Museum der Kulturen Basel Spielzeugmuseum, Riehen Werkraum Warteck pp, Sudhaus Frauenstadtrundgang Museum am Burghof, D–Lörrach Augusta Raurica, Augst Offene Kirche Elisabethen	10.00–16.00 11.00 11.15 12.00–17.00 14.00 15.00 15.00 15.00–16.30 18.00

MONTAG | 20. APRIL

FILM	Donovan's Reef John Ford, USA 1963 Young Mister Lincoln John Ford, USA 1939	StadtKino Basel StadtKino Basel	18.30 21.00
THEATER	Die Bügelfalte des Himmels hält für immer Eine Reinigung von Anna Viebrock und Malte Umlauf. Regie Anna Viebrock (Uraufführung). Einführung 19.15	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	Pilot 007 Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente Jean-Dominique Humbert Ecrire dans le temps. Vortrag/Lesung (SEF)	Kaserne Basel Uni Basel, Kollegienhaus	20.00 18.15
KLASSIK JAZZ	Jazzfestival: Stacey Kent Quintet (USA) Vocal Night	Stadtcasino Basel	20.15
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	21.00
KINDER	Fledermäuse – Kobilde der Nacht Jugendclub (ab 11 J.). Anmeldung bis 20.4. (T 061 266 55 00). Daten: 1. Teil: 9.5. nachmittags; 2. Teil: 15.5. Exkursion am Abend und Übernachtung im Museum	Naturhistorisches Museum	
DIVERSES	Der standhafte Zinnsoldat Puppentheater am Meininger Theater Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Burghof, D–Lörrach Unternehmen Mitte, Séparé	17.00 20.30

DIENSTAG | 21. APRIL

THEATER	Taking care of Baby Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum Eine Verzweiflung Von Yasmina Reza. Spiel Urs Bihler. Regie Georg Darvas Gubser & Co. Eine Komödie mit Musik: Rockerbuebe	Theater Basel, Schauspielhaus Neues Theater am Bahnhof, Dornach Fauteuil	20.00 20.00 20.00
TANZ	Tanztriple: 3 x Tanz – 1 Abend Beatrice Fleischlin, Laura Kalauz & Martin Schick, Hideki Heshiki	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (Lyrik und Wortspiele) Gruppe Dramatik AdS Öffentliche Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch . (Elfie Riegler, Janka Maritsch: Wieder mal lecker zum Italiener)	Unternehmen Mitte, Séparé Literaturhaus Basel	19.00–21.00 19.15–22.00
KLASSIK JAZZ	Jazzfestival: Simon Spiess Trio Jazz in der Bar du Nord Jazzfestival: Rusconi Trio (CH) The Future of Piano Trios in Jazz Hellmüller-Sisera-Renold Franz Hellmüller (g), Luca Sisera (b), Tony Renold (dr) Jazzfestival: Marc Burkhalter – Highways Jazz in der Bar du Nord	Gare du Nord Gare du Nord The Bird's Eye Jazz Club Gare du Nord	18.30 20.15 20.30–22.45 22.15
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Performance Peter The Song Circus 09 Hosted by Coal & Band (Parterre Event) Pumcliks Konzert-Performance. www.pumcliks.ch Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa) Ezio	Nordstern Gundeldinger Feld, Querfeld Alpenblick Kuppel Culturium im Volkshaus Basel	19.00 20.30 20.30 21.00 21.00
KUNST	Eva Maria Gonzalez, Alan Ebner (USA) Reduxion. 21.4.–23.5. Vernissage	Galerie Gisele Linder	18.00–20.00
KINDER	Der standhafte Zinnsoldat Puppentheater am Meininger Theater	Burghof, D–Lörrach	11.00 15.00
DIVERSES	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5.09. Führung Feierabendführung Peter Steiger: Grüsse aus Gondwana – Bekanntes und Überraschendes aus den gemässigten Klimazonen der Südhalbkugel Der römische Karneval Zur Poetik der Saturnalien Martials. Vortrag (Hellas Basel) Merklin-Orgel Führung zur Orgel in der Elisabethenkirche. Kollekte Café Psy: Abwarten und Tee trinken Oder doch ein Ende mit Schrecken? VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch	Museum der Kulturen Basel Botanischer Garten (Uni) Uni Basel, Kollegienhaus Offene Kirche Elisabethen Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	12.30 17.00 19.00 18.15 18.30 20.00

MITTWOCH | 22. APRIL

FILM	The Searchers John Ford, USA 1956 Klassenverhältnisse Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD 1983	StadtKino Basel StadtKino Basel	18.30 21.00
THEATER	Der Berg, über den kein Vogel fliegt Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA) Erich Vock & Ensemble Lustspiel: Zwei für Eis	Theater Basel, Schauspielhaus Häbse Theater	20.00 20.00
TANZ	Gubser & Co. Eine Komödie mit Musik: Rockerbuebe Michael Elsener Neues Programm: Copy & Paste	Fauteuil Tabourettli	20.00 20.00
	Cornelia Huber: Wahrscheinlichkeitswolken Tanz, Bildende Kunst, Text	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00

LITERATUR	Remo Largo: Schüleryahre Autorenlesung (Bider & Tanner). Anm. (T 061 206 99 96) Das Erbe des Kalevala Mit Petri Niikko, Helsinki. Moderation Leena Maissen, SVFF, Übersetzung Marko Lehtinen, Chefredaktor Finnland-Magazin Claire Guerrier: Eine literarische Wanderung 7. Station. Erotische amuse gueules. (Anm. literarischewanderung@bluewin.ch)	Offene Kirche Elisabethen Literaturhaus Basel	19.00 19.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Pastorale Hyo-Mi Kang, Klavier solo. Musik von Beethoven und Debussy Jazzfestival: Tobias Meinhart Quartett feat. Gabriel Beuerle (Bar du Nord) Holz & Brassluft Abendöffnung der Ausstellung mit musikalischer Einlage (Michael Hurni, Thomas Schirrmann, 29.3.-10.5.) Christoph Brunner – Drumset Zur Ausstellung: Seamus Hughes Offener Workshop Mit Tibor Elekes Edson Cordeiro The Woman's Voice. Revue durch Jahrzehnte des weiblichen Tons Frühlingskonzert des Gymnasium Leonhard Werke von Arvo Pärt und W.A. Mozart. John Rutte, Klavier. Leitung Benedikt Rudolf von Rohr und Rolf Hofer Jazzfestival: EM Wollny/Kruse/Schäfer-Trio (Germany). Piano Trios in Jazz Hellmüller-Sisera-Renold Franz Hellmüller (g), Luca Sisera (b), Tony Renold (dr) Walt's Blues Box (Winterthur) Belcanto Opernarrien und Lieder live Jazzfestival: Lucio Marellis Grand Bazaar Jazz in der Bar du Nord	Offene Kirche Elisabethen Gare du Nord Gemeindehaus, Reinach Maison 44, Steinenring 44 Musikwerkstatt Basel Burghof, D-Lörrach Martinskirche Gare du Nord The Bird's Eye Jazz Club Chanderner Bahnhof, D-Kandern Unternehmen Mitte, Halle Gare du Nord	12.15-12.45 18.30 19.00-21.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30-22.45 20.30 21.15 22.15
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige Sarbach Dialekt-Album: Läbig Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Werkraum Warteck pp, Burg Parterre Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30-22.30 20.30 21.00
KUNST	Kunst-Erzählen Im Kunsthau Geschichten erzählen. Was heisst erzählen? Kunsthau kennelnernen (nur SeniorInnen) Thomas Ritz Other Moments. Malerei. 8.4.-16.5. Talk mit dem Künstler Danica Dakic 22.4.-28.6. Vernissage	Aargauer Kunsthau, Arau	14.00
KINDER	Schauen, staunen, erzählen und zeichnen Den Fotografien wird in der Führungswerkstatt aktiv und kreativ begegnet. Für Kinder (6 bis 11 J.) Der blaue Hase Fridolin Erzählttheater nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Susanne End und Michael Bögle. Veranstalter Verein www.schjkk.ch Märchenstunde Erzählerin Kathrin Anderau Höhne, 3./4. Mi im Monat (ab 7 J.)	Museum Kleines Klingental Kapuzinerkirche, Rheinfelden Unternehmen Mitte, Safe	14.30-15.30 15.00 15.30-16.30
DIVERSES	Symposium: Schule und Theater Ästhetische Bildung. Für ein theaterpädagogisches Zentrum in Basel-Stadt. Veranstalter Astej Schweiz Stadtafari – Afrika in Basel Frauenstadtrundgang. Treffpunkt Münster, Pfalz. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70) Posters in Action Visibility in the Making of an African Nation. Buchvernissage mit den Mitherausgebern Giorgio Miescher, Basler Afrika Bibliographien, und Lorena Rizzo, Universität Zürich. Einführung zur internationalen Plakatgeschichte von Dr. Bettina Richter, Museum für Gestaltung, Zürich Methapern in der Medizin Vortrag von Dr. des. Silvia Berg, Uni Zürich. Rahmenprogramm Ausstellung: Lust, Leid und Wissen Wunderkammer oder Vernunftmaschine Gespräche zur Kultur des Marktes. Freie Fahrt ohne Leitplanken? Der Markt zwischen Regulierung, Selbstkontrolle und Wertevermittlung. Dr. Konrad Hummler, Teilhaber der Bank Wegelin, und Prof. Dr. Roland Reichenbach, Ordinarius für Pädagogik Uni Basel und FHNW Frühe Evolution der Dinosaurier Spuren aus den Schweizer Alpen werfen neues Licht. Vortrag von Prof. Christian Meyer, Naturhistorisches Museum Basel	Vorstadttheater Basel Frauenstadtrundgang Basler Afrika Bibliographien (BAB) Klosterberg 21-23 Pharmazie-Historisches Museum Theater Basel, K6 Vesalianum, Vesalgasse 1	17.00-19.00 18.00 18.15 18.30 20.15

DONNERSTAG | 23. APRIL

FILM	Visions du Réel 09 Festival intern. de cinema. 23.-29.4. www.visionsdureel.ch Seven Women John Ford, USA 1966 How Green Was My Valley Western von John Ford, USA 1941 Bienvenue chez les Ch'tis Dany Boon, Frankreich 2008 Demokrat Läppli Alfred Rasser, Schweiz 1961. (Reihe Alfred Rasser) Sergeant Rutledge John Ford, USA 1960	Visions du Réel, Nyon 1 StadtKino Basel LandKino im Sputnik, Liestal Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen Neues Kino StadtKino Basel	18.30 20.15 20.30 21.00 21.00
THEATER	Auawirleben – Zeitgenössisches Theatertreffen Bern 23.4.-3.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch Eine Verzweiflung Von Yasmina Reza. Spiel Urs Bihler. Regie Georg Darvas Sommerschnee Eine musikalische Sehnsucht von und mit Charlotte Heinimann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Broemmelmeier. Premiere Erich Vock & Ensemble Lustspiel: Zwei für Eis Gubser & Co. Eine Komödie mit Musik: Rockerbuebe Les trois Suisses: The Making Of Pop-Band/Comedy-Band Theatersport-Match Mauerbrecher (D) vs. Eit (Zürich) Helmut Schleich, München: Der allerletzte Held Ein Solo-Kabarett-Abend	Auawirleben – Zeitgenössisches Theatertreffen Bern Neues Theater am Bahnhof, Dornach TheaterFalle Basel Häbse Theater Fauteuil Tabourettli Werkaum Warteck pp, Sudhaus Theater im Teufelhof	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30
TANZ	Cornelia Huber: Wahrscheinlichkeitswolken Tanz, Bildende Kunst, Text Tanztriple: 3 x Tanz – 1 Abend Beatrice Fleischlin, Laura Kalauz & Martin Schick, Hidet Heshiki	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden Kaserne Basel	20.00 20.00
LITERATUR	Welttag des Buches – Bibliothekstag beider Basel www.welttagdesbuches.ch Theologisches Quartett Über (theologische) Neuerscheinungen diskutieren Helen Schüngel-Straumann, Theologin; Stephanie Gripenstro, Assistentin für Religionswissenschaft; Urs Eigenmann, Praktischer Theologe, und Xaver Pfister, Theologe. Forum für Zeitfragen Daniel Hagmann: Die angesagte Antilope Ein Lese- und Erzählabend mit Museumsgeschichten des Museum.BL. (Christoph Merian Verlag). Anschliessend Apéro. Eintritt frei	ABG Bibliotheken (www.abg.ch) Literaturhaus Basel	19.00 ;
KLASSIK JAZZ	Gäste stellen ihre Lieblingsbücher vor – Peter Burri Autor, Übersetzer und Kulturpublizist. (Ausstellung H.R. Fitze. 3.4.-2.5.) Schall und Strauß: Tapis Volant Schola Cantorum Basiliensis Jazzfestival: Rita Ekes – Macsanka Jazz in der Bar du Nord Les muséiques 23.-30.4. www.lesmuseiques.ch. (Museum Tinguely) Frühlingskonzert des Gymnasium Leonhard Werke von Arvo Pärt und W.A. Mozart. John Rutte, Klavier. Leitung Benedikt Rudolf von Rohr und Rolf Hofer Jazzfestival: Jan Lundgren Trio (Sweden). Piano Trios in Jazz Johannes Mössinger Quartet The New Jersey Session. Joel Frahm (tenorsax), Johannes Mössinger (p), Calvin Jones (b), Karl Latham (dr) Jazzfestival: Daniel Mudrack Trio H3 Jazz in der Bar du Nord	Raum für Kunst und Literatur Totengässlein 5 Botanischer Garten (Uni) Gare du Nord Les muséiques, Musik im Museum Martinskirche Gare du Nord The Bird's Eye Jazz Club Gare du Nord The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.00 18.30 18.30 19.30 20.00 20.15 20.30-22.45 20.00 22.15
ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring your own Records. Freier Eintritt Livingroom.fm auf 107,6 Radioshow. Sounds & Urban Lounging. (DJ Lefto) III Bill Of Non Phixion (USA) & DJ Illegal of Snowgoons (USA). Soulsugar live & DJs Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Nordstern Acqua Kuppel Allegra-Club	18.00 19.00-24.00 22.00 22.00

KUNST	Daniela M. Guggisberg, Daniele Aletti Skulpturen. 23.4.–23.5. Vernissage Holbein bis Tillmans Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung Alex Hanemann Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.–3.5. Führung (Brigitte Bovo) Paarläufe Lesung und Künstlerintervention mit Alex Hanemann, Künstler; und Annette Mingels, Autorin Raubkunst Ein Vortrag von Thomas Buomberger	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 17.00–20.00 Schaulager, Münchenstein 17.30 Aargauer Kunsthaus, Aarau 18.30 Aargauer Kunsthaus, Aarau 19.30 Dichter- & Stadtmuseum, Liestal 20.00
KINDER	Bibliothekstag beider Basel: Suresh und Jyoti Gupta Fantasy-Lesung	Kantonsbibliothek BL, Liestal 19.00
DIVERSES	Hochqualifiziert im Herkunftsland – wie weiter in der Schweiz? Diskussionsrunde. Union/Verein Maharlika-Switzerland und Integration Basel-Stadt	Union, Oberer Saal 19.30
FREITAG 24. APRIL		
FILM	La Paloma Sigrid Faltin, BRD/F 2007 Quei loro incontri Danièle Huijlet & Jean-Marie Straub, I/F 2006. Vorfilm: Verteidigung der Zeit, Dokumentarfilm von Peter Nestler, BRD 2007 Land Matters Thorsten Schütte, D 2008. Documentary Film on the Land Issue in Namibia. Einführung von Regisseur Thorsten Schütte, Ludwigsburg American Beauty Sam Mendes, USA 1999 My Darling Clementine John Ford, USA 1946 Demokrat Läppli Alfred Rasser, Schweiz 1961. (Reihe Alfred Rasser) Seven Women John Ford, USA 1966	Stadtkino Basel 15.15 Stadtkino Basel 17.30 Basler Afrika Bibliographien (BAB) 18.15 Klosterberg 21–23 Free Cinema, D–Lörrach 20.00 Stadtkino Basel 20.00 Neues Kino 21.00 Stadtkino Basel 22.15
THEATER	Romulus der Grosse Von Friedrich Dürrenmatt. Dialogregie Michael Birkenmeier Sommerschnee Eine musikalische Sehnsucht von und mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Broemannmeier Erich Vock & Ensemble Lustspiel: Zwei für Eis Gubser & Co. Eine Komödie mit Musik: Rockerbuebe Les trois Suisses: The Making Of Pop-Band/Comedy-Band Die Baronin und die Sau Theater Gut & Edel L'ultimo albero Der letzte Baum. Poetische Komödie mit der Compagnia Teatro Dimitri. Regie Masha Dimitri Joachim Rittmeyer: Verlustig Kabarett (Kultur-Palette Therwil) Helmut Schleich, München: Der allerletzte Held Ein Solo-Kabarett-Abend	Basler Marionetten Theater 20.00 TheaterFalle Basel 20.00 Häbse Theater 20.00 Fauteuil 20.00 Tabourettli 20.00 Nellie Nashorn, D–Lörrach 20.00 Goetheanum, Dornach 20.00 Aula Känelmatt I, Therwil 20.15 Theater im Teufelhof 20.30
TANZ	Momentary Moves Choreographien von Mauro Bigonzetti & Richard Wherlock (UA). Ballett Basel/Sinfonieorchester Basel/Musik-Akademie Basel. Premiere Cornelia Huber: Wahrscheinlichkeitswolken Tanz, Bildende Kunst, Text	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00 Theater Roxy, Sotterraine, Birsfelden 20.00
LITERATUR	Filip Florian und Catalin Dorian Florescu Im Gespräch mit den beiden rumänischen Autoren. Moderation Georg Aeschütt und Katrin Eckert Nacht.Erzählung Musikalisch-literarischer Abend mit Monika Barmettler, Sprecherin; Bettina Buchmann Akkordeon Manngeschichten Texte, Tanz und Bilder von und mit Marion Lindt. Musikalische Begleitung George Ricci (Ausstellung H.R. Fitze. 3.4.–2.5.) Peter Schröder liest Effi Briest von Theodor Fontane. Reihe Aus der Stille	Literaturhaus Basel 19.00 Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG) 20.00 Raum für Kunst und Literatur Totengässlein 5 20.00 Theater Basel, K6 20.15
KLASSIK JAZZ	Roche'n'Jazz: Domenic Landolf Trio (CH) DL Factor. Saxofon Night (Jazzfestival) Orgelspiel zum Feierabend Jochen Bösch, Schola Cantorum. Eintritt frei, Kollekte Aspekte der Freien Improvisation – Versus 4 Thesen und deren Diskurs in Wort und Musik (2). Hansjürgen Wäldele, Oboe & Nicolas Rihs, Fagott. Gäste: Lauren Newton, Fritz Hauser, Sebastian Kiefer, Claus-Steffen Mahrkopf Les musiques 23.–30.4. www.lesmusiques.ch. (Museum Tinguely) Orgelkonzert Jörg-Andreas Bötticher, Orgel. Felix Mendelssohn Bartholdy. Das Orgelgesamtwerk 3. Eintritt frei, Kollekte Goldene Zeiten Toni Mahoni, AnnaMateur, Bobo und Niels Frevert. Neue deutsche Lieder der nächsten Generation Schindelkilliusdutschke: Mondflucht Ein musikalischer Theaterabend über den Mond. Regie Matthias Rebstock, Volker Schindel, Rainer Killius, Tobias Dutschke 10 Jahre Sinfonieorchester TriRhenum Basel Samuel Stoll, Horn. Leitung Julian Gibbons. Werke von Buser (UA), Badelt, Mozart, Arnold, Anderson Cello Night mit Andrej Lomakin und Martin Schütz Jazzfestival: Nat Su Quartet Nat Su (sax), Roberto Tarenzi (p), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr). Set 2: 21.45 Duo Bämbel Boys Martin von Rütte, Voice; Michael Bürgin, String Christina Jaccard Band Blues in The Night. Christina Jaccard (voc), Christian Rösl (p), Luca Leombruni (b), Andreas Schmid (dr) Nice Brazil (BRA/I/D) The Harlem Hot Seven	Museum Tinguely 16.00–18.00 Leonhardskirche 18.15–18.45 Kesselhaus, D–Weil am Rhein 19.00 Gare du Nord 20.00 St. Katharinen-Kirche, Laufen 20.00 Pfarrhauskeller, Waldenburg 20.13 The Bird's Eye Jazz Club 20.30 Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.30 Kulturscheune, Liestal 20.30 Jazztone, D–Lörrach 20.30 Gemeindesaal, Hauptstrasse 63, Pfeffingen 21.00 Nellie Nashorn, D–Lörrach 20.00 Musikbar Atelier 21, Bubendorf 20.00 Parterre 21.00 Werkraum Wardeck pp, Sudhaus 21.00 Allegro-Club 21.00 Kultur Marabu, Gelterkinden 21.00 Kulturförum (Alts Schlachthuus), Laufen 21.00 Hirschenneck 21.00 Galerie Music Bar, Pratteln 21.30 Cargo-Bar 21.30 Kuppel 22.00 Kaserne Basel 23.00 Atlantis 23.00 Das Schiff, Hafen Basel 23.00 Nordstern 23.00
ROCK, POP DANCE	Tango Tango Milonga (Tango Practica 19.00) Thunderbird Blues Rock, 70er-Sound & Special Guests Pheromes Alternative Pop (CH/UK) Danzeria Dance-Cocktail. DJ beat & DJ Sunflower Disco Swing, DJ Menzi Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin Disco DJ Jane Milna (ZH) . Dance your spirit free Schlachthuus-Disco DJ mozArt Picore (E), The Sound Rebellion (CH) Mathrock & Prog & DJ Klangbelästigung Edison Lane Rock, Funk, Jazz, Latin Bon voyage Session DJ Lullaby (BS) EP-Taufe: Fairylines. Indie Indeed Homegrown & Marygold (LU) Novak & Wempe (Helsinki Soulstew). Soul, Funk, R'n'B, Jazz, Disco, Boogaloo Tis ClassiX DJ El Dragon R'n'B, Soul, Funk & Disco ClassiX Starship – 80s Party Das Mandat & Lamosh273. 80s, Pop, Disco, Electro, Rap, Rock Doppelherzammer Kay Kneubühl aka Knete, Knut2010, Mathis Rickli aka Mathis	Nellie Nashorn, D–Lörrach 20.00 Musikbar Atelier 21, Bubendorf 20.00 Parterre 21.00 Werkraum Wardeck pp, Sudhaus 21.00 Allegro-Club 21.00 Kultur Marabu, Gelterkinden 21.00 Kulturförum (Alts Schlachthuus), Laufen 21.00 Hirschenneck 21.00 Galerie Music Bar, Pratteln 21.30 Cargo-Bar 21.30 Kuppel 22.00 Kaserne Basel 23.00 Atlantis 23.00 Das Schiff, Hafen Basel 23.00 Nordstern 23.00
KUNST	Genevieve Duley Arbeiten mit und auf Papier. 24.4.–23.5. Erster Tag Rolf Brunner Tachismus und Mäderhefte. 24.4.–23.5. Erster Tag Jens Wolf 24.4.–30.5. Vernissage Werner von Mutzenbecher, Amaya Eglin Bildgeschichten. 24.4.–9.10. Vernissage Hagar Schmidhalter 24.4.–28.6. Vernissage Michael Bauer 24.4.–28.6. Vernissage Javier Téllez 24.4.–28.6. Vernissage For you. Para usted The Daros-Latinamerica Tapes and Video Installations. 24.4.–6.9. Vernissage	Galerie Katharina Krohn 15.00–19.00 Franz Mäder Galerie 17.00–20.00 Von Bartha Garage 18.00–21.00 Kant. Psychiatrische Dienste, Liestal 18.00–21.00 Kunsthaus Baselland, Muttenz 19.00 Kunsthaus Baselland, Muttenz 19.00 Kunsthaus Baselland, Muttenz 19.00 Kunsthaus Baselland, Muttenz 19.00 Daros Exhibitions, Zürich 19.00

DIRESSES	Quer durch Basel 09 28. Staffellauf. Detail www.querdurchbasel.ch Tag des Baumes Der Berg-Ahorn ist der Baum des Jahres. www.baum-des-jahres.de Exkursion zu den Hochstammobstgärten der Gemeinde Reinach Kennenlernen der darin lebenden Vogelarten und Info zum Erhalt der Hochstammobstgärten (anschliessend: Konfi, Most u.a. direkt vom Bauernhof)	Quer durch Basel Intern. Tag des Baumes Parkplatz Fiechtenschulhaus, Reinach www.vnvr.ch	9.30
	Zu Schiff, zu Fuss und in der Hängematte Intensivtag mit Reisebildern aus dem Archiv von Mission 21. Anm. (T 061 260 22 67)	Mission 21, Missionsstrasse 21	10.00-17.00
	Quellen. Verletzliche Trinkwasserspender Dr. Christoph Butscher, Geologe	Kulturforum, Laufen	10.15-11.45
	Worldshop: Kick-Off Fit und kreativ in den Sommer mit offenen Workshops in Capoeira, Karate, Malen, Theater, DJing, Rap, Albanischer Volkstanz	Union	14.00
SONNTAG 26. APRIL			
FILM	Itinéraire de Jean Bricard/Le genou d'Artemide Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/F 2008 The Man Who Shot Liberty Valance John Ford, USA 1962 Quel Ioro Incontrì Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/F 2006. Vorfilm: Verteidigung der Zeit, Doku von Peter Nestler, BRD 2007 American Beauty Sam Mendes, USA 1999 Cheyenne Autumn John Ford, USA 1964	Stadtokino Basel Stadtokino Basel Stadtokino Basel Free Cinema, D-Lörrach Stadtokino Basel	13.30 15.15 17.30 20.00 20.00
THEATER	Romulus der Grosse Von Friedrich Dürrenmatt. Dialogregie Michael Birkenmeier. Gespielt mit Stabfiguren Die Kluge & Das Telefon Carl Orff/G.C. Menotti. Regie Volker Vogel Eine Verzweiflung Von Yasmina Reza. Spiel Urs Bihler. Regie Georg Darvas Erich Vock & Ensemble Lustspiel: Zwei für Eis Theater Eigenart: Ticket to Heaven Ein irdisches Stück Theater ohne wenn & aber. Schauspiel Ann Klemann & Rolf Brügger. Regie Dirk Schulz (Berndeutsch & Hochdeutsch mit Live-Musik). Res. (T 076 261 47 67) Next Level Parzival! Von Tim Staffel. Regie Sebastian Nübling. (WA) Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel Funny Laundry Brendon Burns (Aus) & Barry Castagnola (Eng). Comedy	Basler Marionetten Theater Helmut Förnacher Theater Company Neues Theater am Bahnhof, Dornach Häbse Theater Unternehmen Mitte, Safe	17.00 18.00 18.00 18.00 19.00
TANZ	Tanzfest 09 – Schnupperkurse Von HipHop bis Tango, von zeitig. Tanz bis Walzer Tanzfest 09 – Schnupperkurse Von HipHop bis Tango, von zeitig. Tanz bis Walzer Soul on Top Contest 5 vs. 5 B-Boy Battle. Verein AbsTracks & Circle Jesterz Tanzfest 09 – Tanzfilm Bodytalk. Erotik des Tanzes, 2007 Momentary Moves Choreographien von Mauro Bigonzetti & Richard Wherlock (UA). Ballett Basel/Sinfonieorchester Basel/Musikakademie Basel	Kaserne Basel Union Kaserne Basel Kaserne Basel Theater Basel, Grosses Haus	11.00-18.00 11.00-18.00 15.00-20.00 18.00-20.00 19.00
LITERATUR	Gisela Widmer: Von eher ernst bis eher heiter Die Zytlupe Autorin (DRS 1), liest aus ihren Kolumnen und aus: Liebesgrund (Zmorge-Tisch ab 9.00) Literaturzoll – Guy Krneta Zwischen Wasserglas & Slam. 4 Texte – ein Talk	Kantonsbibliothek BL, Liestal Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	11.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Firehouse Six Plus1 Jazz-Matinee. Tischreservation (T 061 761 31 22) Aspekte der Freien Improvisation – Versus 4 Thesen und deren Diskurs in Wort und Musik (2). Hansjürgen Wäldele, Oboe & Nicolas Rihs, Fagott. Gäste: Lauren Newton, Fritz Hauser, Sebastian Kiefer, Claus-Steffen Mahnkopf Alice Sara Ott, Klavier Werke von Beethoven und Chopin Mariasteiner Konzerte: Frühlingskonzert Andrea Viaricci, Sopran. Benedikt Rudolf, Orgel. Werke von Mozart, Lefébure-Wély, Vivaldi Musica Viva Basel: Klavierquartett Ensemble Musica Viva Basel. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms Connaissez-vous: Wiener Klassik (5) Caravaggio Quartett. Kurt Meier, Oboe 10 Jahre Sinfonieorchester TriRhenum Basel Samuel Stoll, Horn. Leitung Julian Gibbons. Werke von Buser (UA), Badelt, Mozart, Arnold, Anderson Les muséiques 23.-30.4. (Werkstatt Asag, St. Alban-Anlage 72) Six – Improvisationen für einen Raum Jacques Demierre, Isabelle Duthoit, Charlotte Hug, Urs Leimgruber, Thomas Lehn, Dorothea Schürch Ensemble SoloVoices: Liebesgrüsse an die Jungfrau Werke von Matthias Heep, Svea Schildknecht, Francisca Náf, Jean J. Knutti, Jean-Christophe Groffe Jazzfestival: Duo Ivoire – Lüdemann & Keita African Night	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen Imprimerie Basel Burghof, D-Lörrach Klosterkirche (Basilika), Mariastein Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6 Dorfkirche, Riehen Martinskirche Les muséiques, Musik im Museum Gare du Nord Imprimerie Basel The Bird's Eye Jazz Club	10.30 11.00 11.00 16.30 17.00 17.00 17.00 19.00 20.00 20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Tanzfest www.dastanzfest.ch The Black Box Revelation (B) und Support. Indie (Tresor live) Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00) Untragbar! DJ-Team Querbeat. Funkybebop(edi)hopDisco Lena Fennell Singer-Songwriterin	Werkraum Warteck pp, Burg Sommercasino Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirscheneck Cargo-Bar	15.00-18.30 19.00 20.00 20.30 21.00 21.00
KUNST	Artist's Window Gisela-Ethaner Schelble: tabula smaragdina versus tabula familia. 5.-26.4. Letzter Tag Vincent van Gogh Zwischen Erde und Himmel: Die Landschaften. 26.4.-27.9. Maya Vonmoos Living Pictures. 2.11.-26.4.09. Letzter Tag Holbein bis Tillmans Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.-4.10. Führung Abstraktionen Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. 27.3.-9.8. Führung Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung Franziska Schemel Bildobjekte. 26.4.-31.5. Vernissage	Dock: aktuelle Kunst aus Basel Kunstmuseum Basel Kloster Schöntal, Langenbruck Schaulager, Münchenstein Aargauer Kunsthaus, Aarau Forum Würth, Arlesheim Galerie Mollwo, Riehen	10.00-19.00 11.00-18.00 11.00 11.00 11.00 11.30 13.00-16.00
KINDER	Les muséiques: S Fürrzüg Andreas Müller-Crepion, Peter Sadlo & Ensemble Führung für Kinder: Holbein bis Tillmans Schauen, fragen, staunen, lachen – ein etwas anderer Ausstellungsgrundgang (4-10.J.). Ohne Voranmeldung Das grüne Küken Theater Katerland (ab 5 J.) Wundertüte: Auf Schusters Rappen Ein ca. 60-minütiger Spaziergang von der urbanen Umgebung des Gare du Nord in die naturnahe Atmosphäre der Langen Erlen. Treffpunkt Fürstengarten beim Brunnen (gare des enfants) Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit. Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt: Zelt auf dem römischen Forum. Anm. (T 061 816 22 22) Michel aus Lönneberga Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser Bruno Hächler Lieder und Geschichten für Kinder mit dem Autor und Musiker Dornröschen Märchentourneetheater Fidibus. Regie Sabine Rasser (Dialekt) Der Mond im Koffer Figurentheater Felucca (ab 5 J.)	Forum Würth, Arlesheim Schaulager, Münchenstein Vorstadtttheater Basel Gare du Nord Augusta Raurica, Augst Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen Fauteuil Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00 11.00 11.00 11.00 13.00-14.30 14.30 15.00 15.00 15.00 15.00

DIIVERSES	Basel 1615 und heute Führung am Modell der Stadt Basel mit anschliessendem Altstadt-Spaziergang (Francis Rossé). Treffpunkt Museum Hallenflohmarkt Drache – Lotos – Schneelöwe Teppiche vom Dach der Welt. Bis 26.4. Letzter Tag Riehen um 1880 Spaziergang durch das Dorfmodell (Bernhard Graf) Heimweh nach Heimat? Durch die Sammlungsausstellung: Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten. Führung (Marc Limat) Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien) Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu Erlebnis Ermitage Arlesheim VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt fragen! Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse Vesper zum Wochenbeginn Luzius Müller, Liturgie; Susanne Doll, Orgel	Museum Kleines Klingental Gundeldinger Feld, Querfeld Völkerkundemuseum, Zürich Spielzeugmuseum, Riehen Museum.BL, Liestal Basler Papiermühle Frauenstadtrundgang Augusta Raurica, Augst Leonhardskirche	10.15–12.15 11.00–16.00 11.00–17.00 11.15 11.15 14.00–17.00 14.00–16.30 14.00 15.00–16.30 18.15
-----------	---	--	--

MONTAG | 27. APRIL

FILM	The Man Who Shot Liberty Valance John Ford, USA 1962 The Last Hurrah John Ford, USA 1958	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Berlin Alexanderplatz Nach dem Roman von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller. Einführung 18.45 Erfolg als Chance Viktor Giacobbo, Mike Müller, Patrick Frey. Regie Tom Ryser. (Gastspiel Casinotheater Winterthur)	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Kleine Bühne	19.30 20.15
LITERATUR	Olivier Barrot, Gérard Philippe L'ange foudroyé. Vortrag/Lesung (SEF) Heinz Strunk Musiker, Schauspieler und Schriftsteller, liest Fleckenteufel	Uni Basel, Kollegienhaus Volkshaus Basel	18.15 21.00
KLASSIK JAZZ	Les muséiques 23.–30.4. www.lesmuseiques.ch. (Fondation Beyeler) Dialog: Thomas Demenga, Cello Werke von Zimmermann Pepe Lienhard Big Band Werke von Duke Ellington, Glen Miller, Quincy Jones u.a. Jazzfestival: Jazz Francofone Aldo Romano Quartet feat. Henry Texier	Les muséiques, Musik im Museum Gare du Nord Stadtcasino Basel Theater Basel, Schauspielhaus	18.00 19.00 20.00 20.00 20.15
ROCK, POP DANCE	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire. www.balazut.ch Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 Allegro-Club	19.30–23.00 21.00
KUNST	5 Jahre Bar Fixe: Jean-Christophe Ammann Ehem. Direktor des Museums für Moderne Kunst, Frankfurt am Main. Über Zeit, Dauer und Wahrnehmung in Werken der Bildenden Kunst (Bar ab 18.30)	Imprimerie Basel	19.00
DIIVERSES	Verdingkinder in der Schweiz Vortrag von Lea Mani (Petersgraben 27) Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Institut für Soziologie Unternehmen Mitte, Séparé	18.15–20.00 20.30

DIENSTAG | 28. APRIL

FILM	Apocalypso Mel Gibson, USA 2006. Magic Movie Club Lucy Stake Kunsthalle Basel im Rahmen der Ausstellung Fünf Jahre Union Apéro & Filmpremiere. Eintritt frei	Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7 Stadtkino Basel Union	19.30 20.00 20.30
THEATER	FIM: Forum für improvisierte Musik FIM 1: The Latest News/Nachrichten. Eliane Künzli, Linda Tirolese, Tanz; Chantal Langlotz, Cello. FIM 2: Raw & Cooked (CH). Jürg Solothurnmann (sax), Michel Wintsch (elec), Christian Wolfarth (perc) Clown Dimitri – Teatro Der Schweizer Clown mit seinem Programm Jetzt und alles Education-Projekt von Sabine Harbecke und Martin Frank	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
LITERATUR	Walter Hollstein: Was vom Manne übrig blieb Buchpräsentation und Diskussion Neues Lesen – neues Edieren Die Kritische Robert Walser-Ausgabe. Wolfram Groddeck, Universität Zürich, David M. Hoffmann, Schwabe Verlag, und KD Wolff, Stroemfeld Verlag. Lesung Georg Martin Bode	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG) Literaturhaus Basel	19.00 19.00
KLASSIK JAZZ	Südamerika in Wort und Bild – Chile Ein Abend mit Jürg Burkhardt, Autor Les muséiques : Florence Sitruk – Harfe Scarlatti, Schubert, Fauré u.a. AMG Forum Vogler Quartett Berlin, Jörg Widmann, Klarinette Baselbieter Konzerte: Passion des Cuivres Wolfram Berger, Erzähler. Robert Vanryne & Ute Hartwich, Kornett; Steffen Launer, F-Horn; Bernhard Meier, Posaune; Erhard Schwartz, Ophicleide. Werke von Schumann, Wolf, Bellon u.a. Les muséiques 23.–30.4. www.lesmuseiques.ch. (Antikenmuseum)	Buchhandlung Bider & Tanner Historisches Museum, Musikmuseum Stadtcasino Basel Stadtkirche, Liestal	19.30 12.30 19.30 19.30
ROCK, POP DANCE	Academie-Konzert Remember Werke von Linde, Tartini, Baumann, Bartok, Matteis, Berio, Steinmann, Dowland. Leitung Banchini, Schayegh, Steinmann Ensemble Brücken – Kammermusikabend Markus Brönnimann, Flöte. Angela Schwartz, Cello, Paul Suits, Piano. Werke von Haydn, Webern, Halsdorf (UA) Daniel Mudrack H3 feat. Adrian Mears Adrian Mears (trombone), Lorenz Kellhuber (hammond B3), Andi Tausch (g), Daniel Mudrack (dr) Jazzfestival: Incognito (London) Funk & Soul & Jazz-Dancefloor	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6 The Bird's Eye Jazz Club Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.15 20.15 20.30–22.45 20.30
KUNST	Tom Swift The Loopomatic Groove Circulator. D'n'B, Hip Hop, Reggae & Soul	Alpenblick	20.30
KINDER	Salsaloca – Salsa Mundial DJs Samy, El Chino, Saltho (+ Horacio's Salsa) ZischBar-Spezial Frauenfussball & DJane Bluebox & Innox. www.zischbar.ch	Kuppel Kaserne Basel	21.00 21.00
DIIVERSES	Erotik Historische und zeitgenössische Themenausstellung. 28.4.–27.9. Vernissage S'zähni Gschichtli in Bewegung Recken & strecken, biegen & beugen, rappeln & zappeln. Für Kindergartenkinder der Region. Anm. (T 079 285 80 22)	Karikatur & Cartoon Museum Gare du Nord, gare des enfants	18.00 10.15
	Feierabendführung Erika Hiltbrunner: Bäume im Botanischen Garten Illusion oder Attraktion Wie das Kino uns gefangen nimmt. Vortrag von Prof. Martin Seel, Frankfurt a. M. (Philosophische Gesellschaft Basel)	Botanischer Garten (Uni) Schönes Haus, Nadelberg 6	17.00 19.00 18.15
	Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch Soirée fixe (Apéro 18.30)	Kunsthalle Restaurant	19.00

MITTWOCH | 29. APRIL

FILM	Von heute auf morgen Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD/F 1996 Ausgeschafft Irene Marty, CH 2006. Filmabend mit Referat zum Thema Asyl/Migration. Amnesty Students Basel The Informer John Ford, USA 1935	Stadtkino Basel Uni Basel, Kollegienhaus Raum 120 Stadtkino Basel	18.30 20.00–22.00 21.00
THEATER	Eine Verzweiflung Von Yasmina Reza. Spiel Urs Bihler. Regie Georg Darvas Die verlorene Kunst, ein Geheimnis zu bewahren Ein musiktheatralisches Symposium zum Reisen ohne Bewegung von Tom Luz. Spiel Markus Mathis, Jonas Knecht, Lou Bihler. Musik Matthias Weibel & Anderson Fiorelli. BS-Premiere Murat Topal Getürkte Fälle. Ein Cop packt aus! Clown Dimitri – Teatro Der Schweizer Clown mit seinem Programm Caveman Mit Siegmund Tischendorf Die Lehrerin verspricht der Negerin wärmere Tränen Monolog von Jürg Laederach mit Suzanne Stoll. Regie Nicolas Ryhiner	Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Roxy, Birsfelden Häbse Theater Fauteuil Tabourettli Imprimerie Basel	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00

TANZ	Welttanztag – Tag des Tanzes 09 Detail www.tag-des-tanzes.ch Hofesh Shechter Dance Company Uprising/In Your Rooms Kadettenball Eine Produktion der Ballettschule des Theater Basel	Tanzbüro Basel IG Tanz Burghof, D–Lörrach Theater Basel, Grosse Bühne	20.00 20.00 20.00
LITERATUR	Irene Dische über Clarissas empfindsame Reise Moderation Bernadette Conrad St. Bimbam: Gabriel Vetter Lesebühne! Gabriel Vetter & Marc Krebs (Sidekick). Gäste: Lukas Linder, Toby Hoffmann, Lu Bonauer (Parterre-Event)	Theaterhaus Basel Gundeldinger Feld, Querfeld	19.00 20.30
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Drömmarna A-cappella-Chor der Hochschule für Musik Basel. Chormusik Les muséiques: Paper-Music Peter Sadlo & Ensemble Les muséiques 23.–30.4. www.lesmuseiques.ch . (Stiftung Brasilea) Offener Workshop Mit Tibor Elekes Jazzfestival: Nik Baertsch Ronin Group (CH) Concept Music – Holon Saxophon goes Duo Acht UA für Saxophon und andere Instrumente. Projekt der Saxophonklasse von Marcus Weiss mit Studierenden der Kompositionsklassen Daniel Mudrack H3 feat. Adrian Mears Adrian Mears (trombone), Lorenz Kellhuber (hammond B3), Andi Tausch (g), Daniel Mudrack (dr) Pete Gavin & The Shanghai Blues Gang Blues Belcanto Opernarien und Lieder live	Offene Kirche Elisabethen Basler Papiermühle Les muséiques, Musik im Museum Musikwerkstatt Basel Theater Basel, Kleine Bühne Musik-Akademie Basel, Grosser Saal The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 12.30–13.40 19.30 20.00 20.15 20.15 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Kafkas (D) und Support. Punk, Alternative, Indie (Tresor live) Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige Annakin (ZH) Torch Songs. Support Anna Aaron (BS). Pop, Electro, Folk Milonga DJ Martin (jeden Mi) Justin Nozuka Singer/Songwriter Sound Urs Rüd Music for Bars # 64	Sommercasino Werkraum Warteck pp, Burg Kuppel Tango Salon Basel, Tanzpalast Volkshaus Basel Cargo-Bar	19.00 20.30–22.30 20.30 21.00 21.00 21.00
KUNST	Thomas Ritz Other Moments. Malerei. 8.4.–16.5. Lounge Henry Deparade Myths. 29.4.–30.5. Vernissage (Gerbergasse 3) Planker Meier/Sutter Installation. Simon Meier und Roland Sutter	Mitart, Reichensteinerstr. 29 Leonhard Ruethmueller Kasko, Werkraum Warteck pp	16.00–20.00 18.00–20.00 19.00
KINDER	Kunst-Erzählen Mit dem (Enkel-)Kind ins Museum Michel aus Löneberga Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser Frederick Ein Stück über die Kraft der Fantasie, gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmar Körner (ab 5 J.) Hallo Hexe! Ein Märchen-Musical für Klein und Gross (ab 4 J.) Märchenstunde Erzählerin Kathrin Anderau Höhne, 3./4. Mi im Monat (ab 7 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Marionetten Theater Basler Kindertheater Unternehmen Mitte, Safe	14.00 14.30 15.00 15.00 15.30–16.30
DIVERSES	Wort und Musik: Elisabeth Thommen (1888–1960) Journalistin, Redaktorin, Frauenrechtlerin, Schriftstellerin und Radiofrau der ersten Stunde. Vortrag Claude Lévi-Strauss, aventure et moraliste Vortrag in französischer Sprache von Denis Bertholet, Infolio Editions. (Alliance Française de Bâle) Leo Units – Performance Evening Gymnasium Leonhard Bands, Tanzensemble, Vocal Sandwich, Computer Performance	Journalistin, Redaktorin, Frauenrechtlerin, Schriftstellerin und Radiofrau der ersten Stunde. Vortrag Aula der Museen, Augustinergasse 2 Union	18.15 19.00 19.30–21.30

DONNERSTAG | 30. APRIL

FILM	La Paloma Sigrid Faltin, BRD/F 2007 Sergeant Rutledge Western von John Ford, USA 1960 Itinéraire de Jean Bricard/Le genou d'Artemide Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/F 2008	Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Stadtkino Basel	18.30 20.15 21.00
THEATER	Sommerschnee Eine musikalische Sehnsucht von und mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Broemmelmeyer Dr. Mark Benecke Kriminalbiologie. Infotainment Clown Dimitri – Teatro Der Schweizer Clown mit seinem Programm Caveman Mit Siegmund Tischendorf Die Lehrerin verspricht der Negerin wärmere Tränen Monolog von Jürg Laederach mit Suzanne Stoll. Regie Nicolas Ryhiner Jetzt und alles Education-Projekt von Sabine Harbecke und Martin Frank Es spanisches Wunder Lustspiel von Lars Alumba & Dietmar Jacobs. Dialektbearbeitung Erwin Britschgi. Theaterverein Staffeleggital Helmut Schleich, München: Der allerletzte Held Ein Solo-Kabarett-Abend	TheaterFalle Basel Häbse Theater Fauteuil Tabouretti Imprimerie Basel Theater Basel, Kleine Bühne Fricks Monti, Frick Theater im Teufelhof	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15
LITERATUR	Carmen Breyg: Im Stillen umarmt Buchvernissage (Querverlag). Anschliessend Djane Gini (22.00), Essen am langen Tisch (19.45). Anm. (T 079 215 37 61)	Pavillon, Walzwerk, Münchenstein	19.00
KLASSIK JAZZ	Les muséiques 23.–30.4. (Antikenmuseum 12.30, und Stiftung Brasilea 19.30) AMG Solistenabend Lang Lang, Klavier Kammerorchester Basel – Solisten Bohuslav Martinu: Nonett (1959), Johannes Brahms (Urfassung für Nonett, 1858). Konzerteinführung (18.45) Jazzfestival: Italianita Rosario Giuliani/Flavio Botro Quintet (Italy); Paolo Fresu's Devil Quartet (Italy) African Rhythm Musik aus Afrika mit Bassekou Kouyate Bait Jaffe Klezmer Orchestra Zwiegespräche SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg Anna Gourari, Klavier. Leitung Yutaka Sado. Werke von Haydn, Rachmaninow, Brahms Feigenwinter 3 Hans Feigenwinter (p), Wolfgang Zwiener (b), Arno Troxler (dr) Nachtstrom XLIII Electroacoustic Duos: Rencontre. Elektronisches Studio Basel	Les muséiques, Musik im Museum Stadtcasino Basel Martinskirche Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Fondation Beyeler, Riehen Neues Theater am Bahnhof, Dornach Burghof, D–Lörrach The Bird's Eye Jazz Club Gare du Nord	12.30 19.30 19.30 19.30 19.30 20.00–22.00 20.00 20.00 20.30–22.45 21.00
ROCK, POP DANCE	Mia Aegerter Auch Pingpong macht schön Rundlauf, Bar & DJ Livingroom.fm auf 107.6 Radioshow. Sounds & Urban Lounging. (DJ Carzy P) Walpurgisnacht Eine Hexenjagd – Lieder, Texte, Party im Foyer Salsa, DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata Soulsugar DJ Nicon (Berlin) & DJ Steel All Styles DJ Nick Schulz UDM Show Live – 5 Years On Air Spen, Mark Stone, Le Roi, Paul Thoma, Maurice'n'Morris. House (Party)	Volkshaus Basel Werkraum Warteck pp, Sudhaus Acqua Theater Basel, Schauspielhaus Allegro-Club Kuppel Atlantis Das Schiff, Hafen Basel	19.00–23.00 19.00–24.00 22.00–04.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Holbein bis Tillmans Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung La Belle Voisine Cocktail designers & Collection Rhône Alpes. 30.4.–21.6. Sandra Boeschenstein 23.1.–3.5. Führung (Daniela Mittelholzer)	Schaulager, Münchenstein Fri-Art Kunsthalle, Fribourg Aargauer Kunsthaus, Aarau	17.30 18.00–20.00 18.30
DIVERSES	Darwin und der Stammbaum des Lebens Die Hauswinkelspinnen und ihre Verwandten. Führung Jubiläumsfeier – Rigolet Nouveau Cirque 15 Jahre Offene Kirche Elisabethen. Eintritt frei, Kollekte (öffentlicher Apéro 19.00) HörBar: Von der Höle ins Paradies Das Leben der Pianistin Alizia Sommer. Radiofeature von Michael Teutsch & Bernhard Senn Hexenwerk und Teufelspakt Walpurgisnacht. Treffpunkt Lohnhof	Naturhistorisches Museum Offene Kirche Elisabethen QuBa Quartierzentrum Bachletten Frauenstadtrundgang	18.00 20.00 20.00 20.00

ANATOMISCHES MUSEUM	Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn (bis 2.8.) Mo–Fr 14–17, So 10–16 Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum	KUNSTHALLE BASEL Karin Hueber The Inside Out Exhibition (bis 30.4.) Thea Djordjadze endless enclosure (bis 24.5.) Lucy Skaer A Boat Used as a Vessel (Vernissage: 4.4., 19.00; bis 14.6.) Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di, Mi, Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
ANTIKENMUSEUM	Köstlichkeiten aus Kairo! Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890–1949) (bis 3.5.) St. Alban-Graben 5, T 061 20112 12 www.antikenmuseumbasel.ch , Di–So 10–17	KUNSTHALLE PALAZZO Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch , Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
AUGUSTA RAURICA	Die frühe Kirche in Kaiserburg (15.4.–31.12.) Giebenachstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 www.augusta-raurica.ch Mo 13–17, Di–So 11–17, Tierpark täglich 10–17	KUNSTHAUS BASELLAND Hagar Schmidhalter/Javier Téllez/Michael Bauer (Vernissage: 24.4., 19.00; bis 28.6.) St. Jakob-Strasse 170, Muttenz/Basel T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch Di, Do–So 11–17, Mi 14–20
AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL	Trabant #15 – Bildet Banden! Studierende der FHNW, Institut Kunst, HGK Basel (bis 12.4.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsraum.ch , Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17	KUNSTMUSEUM BASEL Pablo Picasso, Druckgraphik (bis 24.5.) Vincent van Gogh Zwischen Erde und Himmel: Die Landschaften (26.4.–27.9.) St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch , Di–So 10–17 Sonderausstellung Vincent van Gogh: Di–So 9–19
BADISCHES LANDESMUSEUM	Jugendstil am Oberrhein Kunst und Leben ohne Grenzen (18.4.–9.8.) D-Karlsruhe, www.landesmuseum.de im Schloss: Di/Mi 10–18, Do 10–21, Fr–So 10–18	MUSEUM AM BURGHOF Rudolf Möller Expressionist der Verschollenen Generation (bis 2.4.) Charles Wilp, Stefan Winterle Ein Platz im All. Fotografie, Installation und Malerei. (bis 19.4.; Finissage: 19.4., 16.00) Wenn's brennt: Mir chömmle! 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lörrach. (Vernissage: 18.4., 16.00; bis 5.7.) ExpoTriRhena Dauerausstellung Basler Strasse 143, D-Lörrach T +49 7621 91 93 70, Mi–Sa 14–17, So 11–17
BASLER PAPIERMÜHLE	St. Alban-Tal 37, T 061 225 90 90 www.papiermuseum.ch , Di–So 14–17	MUSEUM AM LINDENPLATZ Kohle, Kies und Kaolin Die Geschichte des Rheinhafens in Weil am Rhein. D-Weil am Rhein, T +49 7621 792 219 www.museen-weil.de , Sa 15–18, So 14–18
BIRSFELDER MUSEUM	Heidi Gehrig-Peier, Roland Seiler (bis 12.4.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html Mi/Fr 17.30–19.30, Sa 13–17, So 10.30–13	MUSEUM DER KULTUREN BASEL Naga vergessene Bergregion (bis 17.5.) Augustinergasse 8, T 061 266 56 00 www.mkb.ch , Di–So 10–17
DICHTER- UND STADTMUSEUM Liestal	Liestal im Bild Literatur, Geschichte und Brauchtum. Otto Plattner Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch , Di–Fr 14–18, Sa/So 10–16	MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST Enrico David How Do You Love Dzzzt by Mammy? (bis 3.5.) St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62 www.mgkbasel.ch , Di–So 11–17
ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM	Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 41 41 www.ebm.ch , Mi/Do 13–17, So 10–16, Führung 11	MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musee-suisse.ch/seewen Di–So 11–18, Führungen Di–So, jeweils 14.30
FONDATION BEYELER	Bildwelten Afrika, Ozeanien und Moderne (bis 24.5.) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com , Mo–So 10–18, Mi 10–20	MUSEUM FÜR NEUE KUNST Christoph Meckel Manuscript-Bilder (bis 31.5.) Julius Bissier Holzschnitte/Monotypien (bis 10.1.10) Marienstrasse 10a, D-Freiburg T +49 761 201 25 81, www.freiburg.de/museen
FONDATION HERZOG	Oslostrasse 8, Dreispitz Tor 13, E 11 T 061 333 11 85, www.fondation-herzog.ch , Fr 14–18	MUSEUM IN DER ALTEN SCHULE Holger H. Kröner Earthpaintings (3.–26.4.) (Fr 17–20, Sa/Su 14–20) Nikolaus-Däublin-Weg 2, D-Efringen-Kirchen T +49 76 268205 www.efringen-kirchen.de/buerger/museum.htm
FROSCHMUSEUM	Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41, www.froggy.ch , (1. So im Monat 14–17)	MUSEUM KLEINES KLINGENTAL Arbeitswelten Basler Fotografien 1900–1980 (bis 31.5.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch , Mi/Sa 14–17, So 10–17
HEIMATMUSEUM	Im Himmelrych Baslerstrasse 48, Allschwil, www.heimatmuseum-allschwil.ch 1. So im Monat 10–12, 14–17 (ausser Sommerferien)	MUSEUM TINGUELY Chinetik In Zusammenarbeit mit Littmann Kulturprojekte (bis 19.4.) Scapa Memories Eine Sammlung (bis 19.4.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch , Di–So 11–19
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche & Barfüsserplatz T 061 205 86 00, www.hmb.ch Di–So 10–17, bei Sonderausstellungen Do 10–20	MUSEUM.BL Blutsauger Eine Ausstellung für Kinder und Familien (bis 28.6.) Revoluzzer! 68 und heute (bis 28.6.) Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten Teil 1: Fremde eigene Welt. Objekte aus der Sammlung Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch , Di–So 10–17
	Haus zum Kirschgarten Elisabethenstrasse 27–29, T 061 205 86 78 www.hmb.ch , Di–Fr, So 10–17, Sa 13–17	NATURHISTORISCHES MUSEUM & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch , Di–So 10–17
	Kutschenmuseum Scheune bei der Villa Merian T 061 205 86 00, www.hmb.ch , Mi, Sa/So 14–17	
	Musikmuseum & Im Lohnhof 9, T 061 264 91 60 www.hmb.ch , Mi–Sa 14–18, So 11–17	
JÜDISCHES MUSEUM	Merkwürdig Objekte, die aus der Reihe tanzen Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch , Mo/Mi 14–17, So 11–17	
KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Cartoonforum: 50 Jahre Le Petit Nicolas Kleiner Mensch grosse Welt (bis 13.4.) Jean-Jacques Sempé (*1932 Bordeaux) (bis 13.4.) Erotik Historische und zeitg. Themenausstellung (Vernissage: 28.4., 18.00; bis 27.9.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 63 www.cartoonmuseum.ch , Di–Sa 14–17, So 10–17	
KLOSTER SCHÖNTHAL	Maya Vonmoos Living Pictures (bis 26.4.) Langenbruck, T 061 706 76 76, www.schoenthal.ch Fr 14–17, Sa/Su 11–18	
KUNST RAUM RIEHEN	Modellhaft Sonja Feldmeier, Martin Heldstab, Markus Müller, Senam Okudzeto, Markus Schwander u.a. (bis 3.5.) Baselstrasse 71, Riehen, www.kunstr Raumriehen.ch	

ORTSMUSEUM TROTTE	Franz Hägeli Lichtobjekte (bis 5.4.) (Mo–Di 16–19, Mi–Fr 14–19, Sa/So 10–19) Ermitagestrasse 19, Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch	SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM Die Welt der Madelon Vriesendorp Gemälde, Postkarten, Objekte, Spiele 1967 bis heute (bis 14.6.) Steinenberg 7, T 061 26114 13 www.sam-basel.org Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Lust, Leid und Wissen Eine Geschichte der Syphilis und ihrer Therapie (bis 31.7.) Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch , Di–Fr 10–18, Sa 10–17	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch , So 14–17
PLUG IN	Histoires à l'ère numérique Werke aus der Sammlung des Espace Multimédia Gantner (Vernissage: 2.4., 18.30; bis 31.5.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.iplugin.org , Mi–So 14–18	SKULPTURHALLE Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch , Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
PUPPENHAUSMUSEUM BASEL	Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung Teepuppen (Half Dolls) (bis 5.4.) Margarete Steiff Eine willenstarke Frau (18.4.–4.10.) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch , Mo–So 10–18	SPIELZEUGMUSEUM Oh du schöne Schweiz! Spielzeug aus dem Lande Tells (bis 13.4.) Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred Mo/Mi–So 11–17
RAPPAZHAUS	Klingental 11, www.rappazhaus.ch Jeden Mi 10–22, Rappaz Haus, das andere Museum	SPORTMUSEUM SCHWEIZ Sportkultur Ein Blick hinter die Kulissen des Sportmuseums (Besuch nur mit Anmeldung) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 601 50 68 www.stadtgaertnerei.bs.ch/friedhoefe/sammlung Jeden 1. und 3. So im Monat, 10–16	TEXTILMUSEUM Die blaue Revolution – Die Geschichte der Blue Jeans (bis 3.5.) D-Weil am Rhein, T 07621 704 416 www.museen-weil.de , jeden 1. So im Monat 14–17
SCHAULAGER	Holbein bis Tillmans Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel (Vernissage: 3.4., 18.30; bis 4.10.) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein T 061 335 32 32, www.schaulager.org Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–19, Sa/So 10–17 Führungen: Do 17.30, So 11.00	VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 www.verkehrsdrehscheibe.ch März–Nov.: Di–So 10–17, Dez.–Feb.: Di, Sa/So 10–17
		VITRA DESIGN MUSEUM George Nelson Architekt, Autor, Designer Lehrer (bis 3.5.) Charles Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00, www.design-museum.de Mo–So 10–18, Mi 10–20; Führungen Sa/So 11, Mi 18

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im **KulturKlick** auf:

online reports

Online-Aktualitäten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Reden mit Mama



erfrischend witzige Theater-Komödie mit
Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher
6. bis 18. April, jeweils 20.15 Uhr
in fricks monti, Frick (AG)

Vorverkauf www.fricks-monti.ch
NEUE AARGAUER BANK ERNE fricks monti

Galerie Katapult
Young Art Shop

**Über 1000 Bilder von
nationalen und
internationalen Künstlern**

Galerie Katapult

St. Johans-Vorstadt 35

Tel. 061 321 88 55

WELCOME

www.galeriekatapult.ch

RAUM FÜR KUNST UND LITERATUR
Totengässlein 5

H.R. Fitze – Vista, Veduta. Prospettiva

Vernissage: Freitag, 3. April 2009, 18 Uhr
Ausstellungsdauer: 4. April bis 2. Mai 2009

Gäste stellen ihre Lieblingsbücher vor:

jeweils Donnerstags um 20 Uhr (mit Apéro)

16.4.09 **Maria Iselin**, Gemeinderätin, Kultur- und Bildungspolitikerin

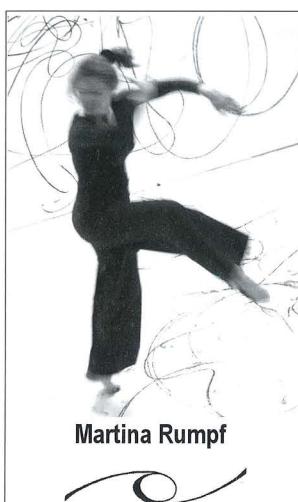
23.4.09 **Peter Burri**, Autor, Übersetzer und Kulturpublizist

Freitag, 24. April 2009, 20 Uhr (mit Apéro)

Manngeschichten Texte, Tanz und Bilder von und mit **Marion Lindt**. Musikalische Begleitung: **George Ricci**

Ursula Pecinska, Totengässlein 5, 4051 Basel
www.kunst-literatur.ch/pecinska@kunst-literatur.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 12–19 Uhr
Samstag 10–17 Uhr / Donnerstag bis 20 Uhr



Rund um Tanz Bewegung Bewusstheit

Contemporary Dance
schwungvoll und dynamisch
Kurse für Erwachsene und Kinder

Bewegung und Bewusstheit
Im Spannungsfeld von Körperarbeit,
Improvisation und tänzerischen Formen

Feldenkrais
Bewusstheit durch Bewegung

Info/Anmeldung: 061 322 46 28
www.tanzstudio-martina-rumpf.de

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU**Alex Hanemann** Conceptual Games (bis 3.5.)**Sandra Boeschenstein** Zeichnungen (bis 3.5.)**Stipendium Vordemberge-Gildewart** 12 junge Kunstpositionen (bis 3.5.)**Caravan 2/2009: Dunja Herzog** (bis 24.5.)**Abstraktionen** (bis 9.8.)

Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30

www.aargauerkunsthaus.ch, Di-So 10-17, Do 10-20

FORUM SCHLOSSPLATZ AARAU**Vom Staub** (bis 24.5.)

Laurenzenvorstadt 3, Aarau, T 062 822 65 11

www.forumschlossplatz.ch

KUNSTHALLE BERN**Owen Land** (4.4.-17.5.) Di-Fr 11-18, Sa/So 10-18

Helvetiaplatz 1, Bern, www.kunsthalle-bern.ch

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION BERN**Goodbye & Hello** Im Dialog mit d. Jenseits (bis 5.7.)

Helvetiastrasse 16, Bern 6, www.mfk.ch, Di-So 10-17

SCHWEIZERISCHES ALPINES MUSEUM (SAM)**Zimmer frei – Chambres libres** (bis 16.8.)

Helvetiaplatz 4, Bern, www.alpinesmuseum.ch

ZENTRUM PAUL KLEE BERN**Auf der Suche nach dem Orient** (bis 24.5.)**Traum und Wirklichkeit** Zeitgenössische Kunst aus dem Nahen Osten (bis 16.8.)**Tempelfest** Interaktive Ausstellung (bis 30.8.)

Monument im Fruchtfeld 3, Bern, www.zpk.org

CENTREPASQUART BIEL**Costantino Ciervo / San Keller**

(Vernissage: 18.4., 17.00; bis 14.6.)

Seevorstadt 71-75, Biel, www.pasquart.ch

KUNSTHAUS LANGENTHAL**Danica Dakic** (Vernissage: 22.4., 19.00; bis 28.6.)

Marktgasse 13, Langenthal, T 062 922 60 55

www.kunsthauslangenthal.ch

FONDATION DE L'HERMITAGE LAUSANNE**Christo und Jeanne-Claude** (bis 24.5.)

2, route du Signal, Lausanne 8, T 021 320 50 01

www.fondation-hermitage.ch, Di-So 10-18, Do 10-21

KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN**Matti Braun** Kola (bis 26.4.)**Das Glück dieser Erde** Pferde als höfisches

Motiv der Kunstgeschichte (bis 18.10.)

Städtle 32, Vaduz, www.kunstmuseum.li

Di-So 10-17, Do 10-20

KUNSTHALLE LUGANO**Elly Strik** La bocca è baciabile. Kurator Jean-Christophe Ammann (Vern.: 4.4., 17.00; bis 30.5.)

Salita Chiatone 18, Lugano, T 091 921 04 44

www.kunsthalle-lugano.ch, Do/Fr 13-19, Sa 12-17

FUMETTO 09, LUZERN

Internationales Comix-Festival (bis 5.4.)

Luzern, www.fumetto.ch

KUNSTHALLE LUZERN**Nils Nova** Schatten voran (bis 3.5.)

Bürgenstrasse 34-36, Luzern,

www.kunsthalleluzern.ch, Mi-Fr 14-19, Sa/So 14-17

KUNSTMUSEUM LUZERN**Urs Lüthi** Art is the better life (bis 10.5.)**Giacomo Santiago Rogado** (bis 14.6.)**Individualdiagnose** Fumetto-Ausstellung (bis 21.6.)**Passagen und Relikte** (bis 28.6.)

Europaplatz 1 (KKL Level K), Luzern

www.kunstmuseumluzern.ch, Di-So 10-17, Mi 10-20

HISTORISCHES MUSEUM OLLEN**Bergbilder – Jura und Alpen** (bis 29.11.)

Konradstrasse 7, Olten,

www.historischesmuseum-olten.ch, Di-So 10-17

KUNSTMUSEUM OLLEN**Altenburg – Provinz in Europa** (bis 5.4.)

Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76

www.kunstmuseumolten.ch

Di-Fr 14-17, Do 14-19, Sa/So 10-17

ATELIER FOLKE TRUEDSSON**Dagmar Henneberger, Werner Meyer** Gemälde, Skulpturen und Objekte (Vernissage: 4.4., 16.00; bis 19.4.) Fr 16-19, Sa/So 15-18

Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 7611179, www.folketruedsson.ch

BAUDEPARTEMENT**Ruth Zähndler** Bau(m)stein. Grossformatige Malerei in Mischtechnik (bis 7.4.) Münsterplatz 11, www.bd.bs.ch, Mo-Fr 8-18**BRASILEA****Getulio Damato** Brasilianische Bodenschätze

(Vernissage: 16.4., 18.00; bis 14.5.) Mi-Fr 14-18, Do 14-20

Westquai 39, Kleinhüningen, T 061 262 39 39, www.brasilea.com

CANADIAN ARCTIC GALLERY**Treasures – Inuit Art** (Finissage: 25.4.) Di-Fr 14-18.30, Sa 10-16

Spalenvorstadt 5, T 061 263 21 21, www.canadian-arctic.ch

CARGO-BAR**Rafael J. Lutter** (Vernissage: 9.4., 20-22; bis 24.5.)

& St. Johanns Rheinweg 46, T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

COMIX-SHOP**Stephan Tschopp** Die Kunst des Poster-Siebdrucks (bis 18.4.)

Theaterpassage 7, T 061 271 66 86, www.comix-shop.ch

Mo 12-19, Di-Fr 10-19, Sa 10-17

DIE AUSSTELLER**Erich Münch** Tanzsuite, ma petite comédie humaine, Luftgespinste,

la trilogie des dragons – und andere Rätsel (bis 4.4.)

St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57, Mi-Fr 15.30-18.30, Sa 11-17

DOCK:**Artist's Window** Gisela-Ethanner Scheible (Vernissage: 9.4., 19.00; bis 26.4.)

Klybeckstrasse 29, T 061 556 40 66, www.dock-basel.ch

Archiv: Di 13.30-20, Mi 13.30-17.30, Fr 13.30-18.30, oder nach Vereinbarung

DORFKIRCHE ST. PETER UND PAUL**Skulptur.08** Ausstellung im Garten: Daniel Eggli, Michaela A. Fischer,

Dieter Kränzlin, Ralf Weber. (bis 31.5., So 9-17), www.isaart.com. Allschwil

E-WERK**Sylvie Villaume** Défilez tas d'os! Behängt, Behaart, Belüftet

(bis 19.4.; Finissage/Performance von Germain Roesz: 19.4., 17.00)

& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 70, www.ewerk-freiburg.de

FORUM WÜRTH ARLESHEIM**Sonderromantik** Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth (bis 3.5.)

Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, www.forum-wuerth.ch

Mo-Fr 11-17, Sa/So 10-18, Führung So 11.30

FRANZ MÄDER GALERIE**Arni Siebdruck** 20 Jahre – von Armleder bis Zaugg (bis 18.4.)**Rolf Brunner** Tachismus und Mäderhefte (24.4.-23.5.)

Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemeader.ch, Di-Fr 17-20, Sa 10-16

GALERIE BEYELER**Frank Stella** (bis 23.5.) Di-Fr 9-12, 14-18, Sa 9-12

Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.galeriebeyeler.ch

GALERIE CARZANIGA BASEL**Lehmpfuhl Bellini Steiner** Ch. Lehmpfuhl, P. Bellini, A. Steiner (bis 2.5.)

Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch, Mo-Fr 9-18, Sa 10-16

GALERIE EULENSPIEGEL**Marcel Petry** Zeichnungen (bis 11.4.)**Daniela M. Guggisberg, Daniele Aletti** Skulpturen

(Vernissage: 23.4., 17-20; bis 23.5.) Di-Fr 9-12, 14-18, Sa 10-16

Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch

GALERIE GISELE LINDER**Prints** (bis 11.4.)**Eva Maria Gonzalez, Alan Ebner (USA)** (Vernissage: 21.4., 18-20; bis 23.5.)

Elisabethenstrasse 54, www.galerielinder.ch, Di-Fr 14-18.30, Sa 10-16

GALERIE DAEPPEN**Sabine Wannemacher** Endless Sky and Underground

(Vernissage: 18.4., 18-20; bis 16.5.) Mi-Fr 17-20, Sa 12-17

Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD**Paolo Serra** Distant Memories (bis 11.4.)**Georg Baseltz** Arbeiten auf Papier (Vernissage: 18.4., 12-19; bis 30.5.)

Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch

GALERIE HILT**Claudia Bürgler** (Vernissage: 4.4., 14-17; bis 9.5.)

Freie Strasse 88, www.galeriehilt.ch, Di-Fr 9-12.30, 14-18.15, Sa 9-17

GALERIE IM UNION**Mekouti & Ndofa Helman, Kamerun** Bilder (bis 28.4.)

& Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch

Foyer/Rest.: Mo-Fr 9-24, Sa 18-24; Oberer Saal: nach Absprache

GALERIE KARIN SUTTER**Ruth Berger** Nave, neue Arbeiten (bis 25.4.)

& St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch

Mi 17-19, Do 14-19, Fr 14-18.30, Sa 11-16

GALERIE KATHARINA KROHN**Genevieve Duley** Arbeiten mit und auf Papier (24.4.-23.5.)

Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch

Mi-Fr 15-19, Sa 13-17

GALERIE MESMER**Ursina Stratenwerth** Über den Berg (Vernissage: 3.4., 18-20; bis 30.4.)

St. Johanns-Vorstadt 78, T 061 322 56 57, www.antike-spiegel.ch

Di-Fr 14-18.30, Sa 10-16

GALERIE MITART**Thomas Ritz** Other Moments. Malerei (Vernissage: 8.4., 18-20; bis 16.5.)

Reichensteinerstr. 29, T 061 692 90 20, www.mitart-gallery.com

Mi 16-20 Lounge & Escalate, Do/Fr 16-18, Sa 12-16

GALERIE MOLLWO**Jochen Teichert, Beat Breitenstein** (bis 19.4.; Finissage: 19.4., 13-16)**Franziska Schemel** Bildobjekte (Vernissage: 26.4., 13-16; bis 31.5.)

Gartengasse 10, Riehen, T 061 641 16 78, www.mollwo.ch

GALERIE NICOLAS KRUPP	Walter Swennen (bis 2.5.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com , Do-Sa 14-18
GALERIE ROLAND APHOLD	Stefan Hoenerloh, Tilmann Zahn Konstruktionen (bis 21.6.) Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70, www.galerie-roland-aphold.com
GALERIE ROSSHOF	Christa Ferreira Pires Mut und Anmut. Acryl-Bilder (bis 4.4.) Mustapha Ghazlani Maler und Dichter aus Marokko (9.-30.4.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, 076 516 24 45, Mi-Fr 14-18, Sa 11-17
GALERIE SANKT ALBAN	Sandro Setola Schutzraum (Vernissage: 2.4., 18.00; bis 27.6.) St. Alban-Anlage 67, T 061 706 76 76, www.galeriesanktalban.ch (8.30-12)
GALERIE SCHÖNECK	Artig IV Selection Ausgewählte Werke der diesjährigen Artig IV (Vernissage: 4.4., 11-16; bis 9.5.) Do 15-19, Fr 11-18, Sa 11-16 Burgstrasse 63, Riehen, T 061 641 10 60, www.schoeneck.ch
GALERIE STAMPA	Christine & Irene Hohenbüchler Verzetteln (bis 11.4.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampagalerie.ch , Di-Fr 11-18.30, Sa 10-17
GALERIE TONY WÜTHRICH	Corsin Fontana (bis 2.5.) Mi-Fr 14-18, Sa 11-16 Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com
GALERIE URSULA HUBER	Susan Hodel (bis 25.4.) Mi-Fr 14-18.30, Sa 11-17 Hardstrasse 102, T 061 534 53 94, www.galeriehuber.ch
GALERIE WERKSTATT REINACH	Michael Hurni, Thomas Schirrmann Nichts drin – nichts dahinter (bis 10.5.) & Brunngasse 4/6, Reinach, T 061 711 31 63, Mi 17-19.30, Sa/So 14-17
GUNDELINGER FELD QUERFELD	brotloskunsthappening.ch: Wege Themenausstellung (Vernissage/Performance: 3.4., 19-22; bis 5.4.; Finissage: 5.4., 17-18) Dornacherstrasse 192, www.brotloskunsthappening.ch
HEBEL 121	Michal Skoda Tag und Nacht sichtbare Wandmalerei (bis 18.4.) Hebelstrasse 121, T 061 321 15 03, www.hebel121.org , Sa 16-18
KPD Liestal	Matthias Aeberli – Manuel Strässle Proud to be here (bis 3.4.) Werner von Mutzenbecher, Amaya Eglin (Vernissage: 24.4., 18-21; bis 9.10.) Bienenalstrasse 7, Liestal, T 061 927 70 22, www.kpd.ch
KULTURFORUM LAUFEN	Theres Eugster (bis 5.4.) & Seidenweg 55, Laufen, www.kfl.ch , Fr 18-20, So 11-14
KUNSTFORUM BALOISE	Joanne Greenbaum Spoiler Alert. Works on Paper (bis 22.5.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67, www.baloise.com , Mo-Fr 8-18
KUNSTVEREIN FREIBURG	Nothing to say and I am saying it Gruppenausstellung u.a. Amm (D), Black (GB) Chirulescu (R), Vena (USA), Evans (GB) (bis 24.5.) Di-So 12-18, Mi 12-21 Dreisamstrasse 21, D-Freiburg, www.kunstvereinfreiburg.de
LEONHARD RUETHMUELLER	Jacqueline Devreux L'être (bis 25.4.) Henry Deparade Myths (Vernissage: 29.4., 18-20; bis 30.5.) Gerbergasse 3, T 061 693 13 51, www.ruethmueller.ch , Mi-Fr 15-18.30, Sa 12-17
LYCEUM CLUB	Brigg Müller Hunziker ... bergig ... (Sa 14-17) (bis 19.4.) Münsterplatz 17, Haus Andlauerhof (Diverse Zeiten)
MAISON 44	Seamus Hughes Conversations, Objects, Installation, Performance (Vernissage/Performance Bettina Buchmann: 18.4., 17.00; bis 3.5.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch , Mi/Fr/Sa 15-18
PEP + NO NAME	80er-Jahre Photographie (bis 18.4.) Mo-Fr 12-19, Sa 11-16/17 Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch
PLATANENHOF RESTAURANT	Roland Wüthrich Grahmt und hinter Glas (bis 30.4.) Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90, www.platanenhof-basel.ch
RAUM FÜR KUNST UND LITERATUR	H.R. Fitze Vista, Veduta. Prospettiva (Vernissage: 3.4., 18.00; bis 2.5.) Totengässlein 5, www.kunst-literatur.ch , (Di-Fr 12-19, Do 12-20, Sa 10-17)
RUDOLF STEINER ARCHIV	Deduschka Fotografien Moskau – Dornach (bis 23.5.) Rüttiweg 15, Dornach, www.rudolf-steiner.com , Di-Fr 14-18, Sa 10-16
STAPFERHAUS, ZEUGHAUSAREAL	Nonstop Über die Geschwindigkeit des Lebens (bis 29.11.) Ringstrasse West 19, Lenzburg, www.stapferhaus.ch , Di-So 10-17, Do 10-20
THEATER ROXY	Benjamin Rondia Eurêka. Foyer-Ausstellung (bis 16.5.) & Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11, www.theater-roxy.ch
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK (UB)	Orchideen aus Europa, Kleinasien und Nordafrika (bis 20.5.) Schönbeinstrasse 18-20, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch
UPK BASEL	Eva Eber Sommer im Norden. Malerei (Täglich 8-21) (bis 18.5.) Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch
VOLKSHAUS BASEL	Rainer Molz Blues in Art. Scherenschnitte (2.4.-4.4.) Rebgasse 12-14, www.volkshaus-basel.ch
VON BARTHA GARAGE	Sebastian Hempel (bis 17.4.) Jens Wolf (Vernissage: 24.4., 18-21; bis 30.5.) Kannenfeldplatz 6, www.vonbartha.ch , Di-Fr 14-19, Sa 11-17
WERKRAUM WARTECK PP, KASKO	Pole-Position: Sprache (5.-10.4.) (Täglich ab 18.00) & Burgweg 7, T 061 693 38 37, www.kasko.ch
KUNSTMUSEUM SOLOTHURN	
Bessie Nager – hröñir (bis 13.4.) Bewegter Stillstand (bis 13.4.) Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 624 40 00 www.kunstmuseum-so.ch , Di-Fr 11-17, Sa/So 10-17	
KUNSTHALLE ST. GALLEN	
Jürg Lehni – Alex Rich Things to Say (bis 12.4.) Mariana Castillo Deball (Mexico) (bis 12.4.) Shahryar Nashat (25.4.-21.6.) Davidstrasse 40, St. Gallen, T 071 222 10 14 www.k9000.ch , Di-Fr 12-18, Sa/So 11-17	
KUNSTMUSEUM ST. GALLEN	
Nedko Solakov Emotions (bis 10.5.) 11:1= Elf Sammlungen für ein Museum (bis 16.8.) Museumstrasse 32, St. Gallen, www.kunstmuseumsg.ch , Di-So 10-17, Mi 10-20	
KUNSTMUSEUM THUN	
Aufgeräumte Zimmer (bis 13.4.) Hofstettenstrasse 14, Thunerhof, Thun T 033 225 84 20, www.kunstmuseumthun.ch Di-So 10-17, Mi 10-21	
HAUS FÜR KUNST URI	
Mythos Kindheit Gruppenausstellung (bis 10.5.) Herrengasse 2, Altdorf, www.hausfuerkunsturi.ch Do/Fr 14-18, Sa/So 12-17	
FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ WINTERTHUR	
Joël Tettamanti Local Studies (bis 17.5.) Grünenstrasse 45, Winterthur, www.fotostiftung.ch	
COALMINE FOTOGALERIE WINTERTHUR	
Aram Tanis Urban Jungle (bis 7.4.) Philippe Dudouit PKK-Kämpfer (bis 7.4.) Turnerstrasse 1, Winterthur, T 052 268 68 www.coalmine.ch , Mo-Fr 8-20, Sa 9-18	
MUSEUM OSKAR REINHART AM STADTGARTEN WINTERTHUR	
Im Dialog (bis 1.8.10) Stadhausstrasse 6, Winterthur, T 052 267 51 72 www.museumoskarreinhart.ch , Di 10-20, Mi-So 10-17	
KUNSTHAUS ZUG	
Hans Weigand Panorama (bis 10.5.) Dorfstrasse 27, Zug, www.kunsthauszug.ch	
KUNSTHAUS ZÜRICH	
Hot Spots (bis 3.5.) Giacometti, der Ägypter (bis 24.5.) Tino Sehgal (23.4.-31.5.) Mark Manders (bis 14.6.) Albert von Keller (24.4.-4.10.) Heimplatz 1, Zürich, T 044 253 84 84 www.kunsthaus.ch , Sa/So/Di 10-18, Mi/Do/Fr 10-20	
LANDESMUSEUM ZÜRICH	
Swiss Press Photo 08 (bis 13.4.) Museumstrasse 2, Zürich, T 041 218 65 11 www.musee-suisse.com , Di-So 10-17, Do 10-19	
MÜHLERAMA ZÜRICH	
Essen und Macht Eine Ausstellung übers Schlemmen, Schlachten und Hungern (bis 27.9.) Seefeldstrasse 231, Zürich, www.muehlerama.ch	
MIGROS MUSEUM ZÜRICH	
Josephine Meckseper (bis 3.5.) Limmatstrasse 270, Zürich, T 044 277 20 50 www.migrosmuseum.ch Di/Mi/Fr 12-18, Do 12-20, Sa/So 11-17	
MUSEUM BELLERIVE ZÜRICH	
Hermann Obrist Skulptur, Raum, Abstraktion um 1900 (bis 7.6.) Höschgasse 3, Zürich, T 043 446 44 69 www.museum-bellerive.ch , Di-So 10-17, Do 10-20	
MUSEUM FÜR GESTALTUNG ZÜRICH	
Good Design, Good Business (bis 24.5.) Every Thing Design (3.4.-19.7.) Irma Boom Book Design (3.4.-19.7.) Zürich, www.museum-gestaltung.ch	

Capitol	Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
Central	Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen	Kilchgrundstrasse 26, Riehen www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado	Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Free Cinema Lörrach	Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Kino Borri	Byfangweg 6, T 061 205 94 30, www.borromaeum.ch
Kommunales Kino	im alten Wiehrebahnhof, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 90 33 www.koki-freiburg.de
Kultkino Atelier	Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera	Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club	Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie	Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Landkino im Sputnik	Poststrasse 2, Liestal T 061 921 14 17, www.landkino.ch
Neues Kino	Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Liestal	Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Palace Sissach	Felsenstrasse 3a, Sissach T 061 971 70 69
Pathé Küchlin	Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Plaza	Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Rex	Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik	Poststrasse 2, Liestal T 061 921 14 17, www.palazzo.ch
Sputnik im Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden www.marabu-bl.ch
Stadtokino Basel	Klostergasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegro-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegro-club.ch
Allg. Musikges./AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft BS	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburgermedienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier-Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.ateliertheater.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.basel-sinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
BS Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
Bildungszentrum 21	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	www.bildungszentrum-21.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	T 061 691 01 80	
Cargo Bar	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Culturium	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Das Schiff	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Davidseck	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Effzett Frauenzimmer	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Engelhofkeller	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Offene Bühne	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 70	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnacher	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernacher.ch
Theater Company		
Frauenbibliothek	Quartiertreffpkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femnestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galerie Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galerie.ch
Galli Theater Basel	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	www.galli-theater.ch
Gare du Nord	Schwarzwalddalle 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Ges. für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirschenegg	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenegg.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kleinkunstbühne Rampe	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	www.rampe-basel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Weil	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Basel	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	www.kulturbüro.ch
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturförderung Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kultur-Palette	Therwil, T 061 721 29 89	www.kulturpalette.ch



VORVERKAUF

Kulturraum Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden	www.marabu-bl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kesselhaus	T +49 7621 793 746	
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Musikbar Atelier 21	Brühlstrasse 21, Bubendorf	www.atelier-21.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater am Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv , www.alchimist.com
Nt-Areal	Erlenstrasse 21–23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenenkirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
	Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	
Treibgut/Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	Werkraum Warteck pp, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47–49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18–20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	www.theater.ch/figurentheatervagabu
Volkshaus	Rebgasse 12–14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadttheater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadttheater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warteck pp	Burgweg 7–15, T 061 693 34 39	www.werkraumwarteckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Bider & Tanner TicketingAeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch**baz am Aeschenplatz** T 061 281 84 84**Bivoba** Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch**Eventim** T 0900 55 22 25, www.eventim.ch**Flight 13** D-Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de**Fnac Basel** Steinenvorstadt 5, T 061 206 16 10
www.fnac.ch**Infothek Riehen** Baselstrasse 43, T 061 641 40 70**Migros Genossenschaft Basel**MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch**Poete Näscht** Liestal, T 061 921 01 25**Musik Wyler** Schneidergasse 24, T 061 261 90 25**Roxy Records** Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch**Stadtcasino Basel** Steinenberg 14

T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch**Ticketcorner** T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch**Ticket Online** T 0848 517 517
www.ticketonline.ch**GAY CORNER**

Ausgehtipps März

HOMO EXTRAFür Homos, Hetis, Gretis und Pletis
Sa 4.4., 21.00, Sudhaus, Basel**QUEER PLANET** DJ Da Flava und Gast

Sa 11.4., 23.00, Singerhaus, Basel

EDLE SCHNITTCHENTexte, Chansons und Köstlichkeiten
Do 16.4., 20.00, Unternehmen Mitte, Basel**THE WOMEN SOUND LOUNGE**Women Sound Lounge im NT-Areal
Fr 17.4., 22.00, Funambolo NT-Areal, Basel**CSD LÖRRACH**40 Jahre Regenbogen – Zeigt euch!
Sa 18.4., 11.00, Innenstadt, Lörrach**COLORS** Woman only mit DJ Mary

Sa 25.4., 21.00, Borderline, Basel

DER LANGE FRAUENTISCH

Fr 24.4., 19.00, Kulturpunkt Münchenstein

PUSSYCAT OTD

Gay Night. Friends welcome. No dogs.

Sa 25.4., 22.30, Annex, Basel

DER LANGE TISCH

Do 30.4., 19.00, Kulturpunkt Münchenstein

IMMER AM SONNTAG:

ROSA SOFA, Les Gareçons, Basel

SUPER PARADISE BRUNCH, Caffè Fortuna

UNTRAGBAR, Hirschikeller, Basel

IMMER AM DIENSTAG:

ZISCHBAR, Kaserne, Basel

Alle Events auf: www.gaybasel.ch

GayBasel.ch, Postfach, 4005 Basel

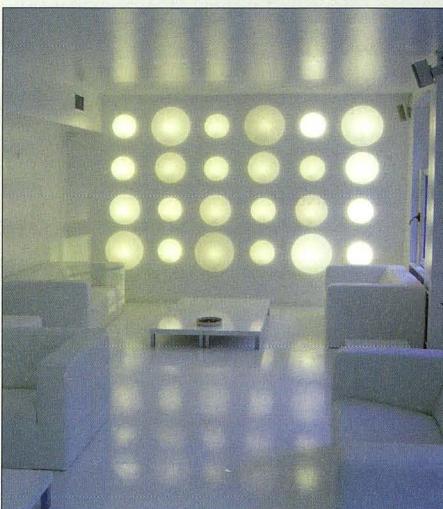
info@gaybasel.ch, <http://www.gaybasel.ch>

Ausgewählt durch GayBasel.ch

BARS

Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Messeeturm, Messeplatz 12 T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar St. Johans-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Consum Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21–23, www.areal.org T 061 683 35 45
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Badischer Bahnhof Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplace.com
Le bar de la crée Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35 T 061 333 81 17, www.la-cree.ch

Abb.: **baragraph** · Kohlenberg 10 · 4051 Basel
(auch S. 72 rechts oben)



RESTAURANTS

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Atrio Vulcanelli	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
Berower Park	(in Fondat. Beyeler) Baselstr. 77, Riehen, T 061 645 97 70	www.beyeler.com
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Blindekuh	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Cosmopolit	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	
Couronne d'or	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
da Gianni	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33	
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar	St. Johans-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Donati	St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johans-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelibier.ch
La Fonda	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Le Delizie	Hammerstrasse 87, T 691 35 66	
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirschenbeck	Lindenbergs 23, T 061 692 73 33	www.hirschenbeck.ch
Höfli	Schauenburgerstr. 1, Pratteln, T 061 821 32 40	www.hoefli-pratteln.ch
Johann	St. Johans-Ring 34, T 061 321 32 32	http://johanns.ch/restaurant
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lällekönig	Schifflände 1, T 061 269 91 91	
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
mük dam thai restaurant	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
Noohn	Henrik Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
Osteria Donati	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Osteria Rossini	Spalenring 132, T 061 303 70 00	www.rossini-basel.ch
Osteria Tre	Kantonsstr. 3, Bad Bubendorf, T 061 935 55 55	www.badbubendorf.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 302 10 40	www.cafepavillon.ch
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basei.ch
Roma	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.restaurant-rollerhof.ch
Rubino	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70	www.rubino-basei.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
Signori	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
Sonatina	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Tchopan	Schwarzwaldstrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
Teufelhof Basel	Leohardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basei.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

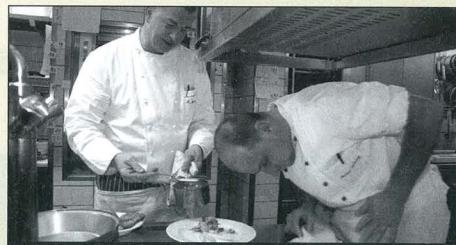


Restaurant
La Fonda
&
Cantina

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

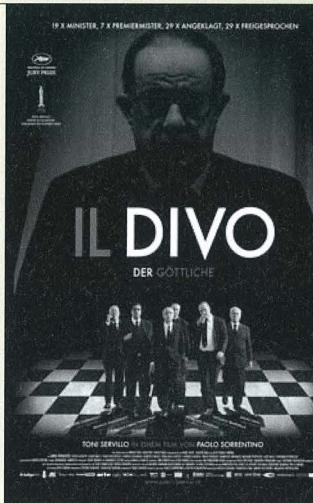
Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen



DER TEUFELHOF BASEL
Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant Bel Etage
 - Restaurant Weinstube
 - Café & Bar
 - Weinladen falstaff
 - Theater
 - Seminare & Bankette
- Leonhardsgraben 49
CH – 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com



kult.kino

Dem erfolgreichen "Gomorra" folgt jetzt ein weiterer filmischer Paukenschlag, der ein höchstbrisantes Thema auf die Leinwand bringt: "IL DIVO", das filmische Portrait Giulio Andreottis, ist ein überraschender Politthriller voller abgründigem Witz.

Demnächst im kult.kino!



Taiji- und Qigong-Kurse im Stilren Raum



G. Morin im Atelier für bildende Kunst



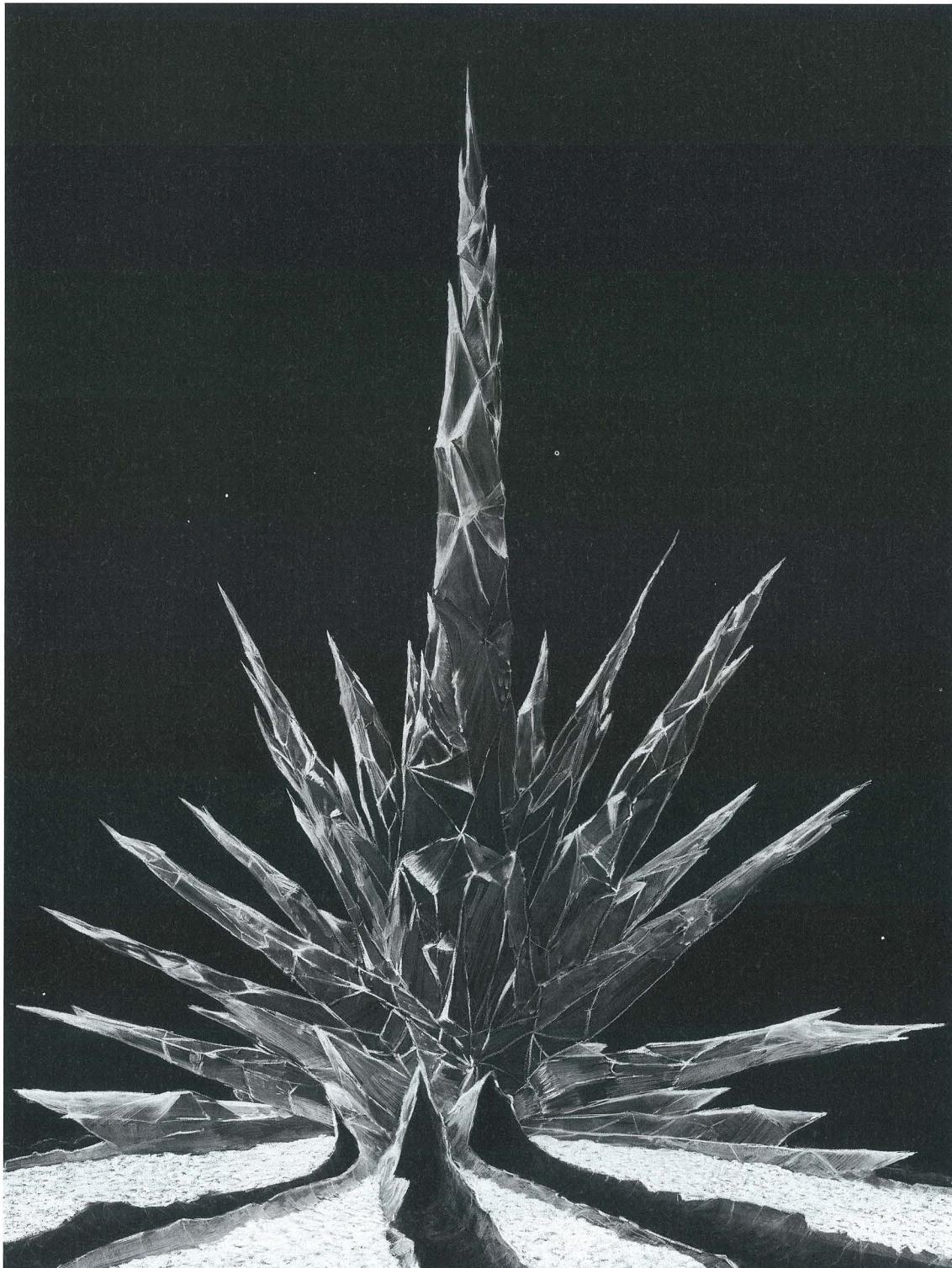
Das neue Velo aus der Velowerkstatt

Besuchen Sie Kurse, Workshops und Handwerksbetriebe im
WERKRAUM WARTECK PP
mehr >>> www.werkraumwardeckpp.ch

Burgweg 7-15
CH-4058 Basel

T 061 639 34 39
F 061 639 34 38

Sorry liebe Basler. Unser Erster ist ein Holländer.



Sandro Setola
Palast 2008
160×103 cm
chalk, pastel,
charcoal.

**Sandro Setola aus Rotterdam. Zeichnungen, Animationen und Skulptur.
2. April bis 27. Juni 2009 in der neuen Galerie Sankt Alban Basel.
Ein Engagement für die Stiftung Kloster Schöntal und für Künstler,
die mit uns gerne neue Territorien erkunden.**

Galerie Sankt Alban
Sankt Alban-Anlage 67, 4052 Basel
www.galeriesanktalban.ch